

A 8°

X 2157

GRAZ.

Deutscher Bote

für Steiermark und Kärnten.

Adreß-Kalender

für das Jahr

≡ 1909. ≡

Sechzehnter Jahrgang mit
zahlreichen Illustrationen.



Preis per Stück 60 Heller.



Marburg.

Verlagshandlung und Buchdruckerei E. Kralik.

A/X 2157

56843

AMERIKA

Wer sich für

AMERIKA

interessiert, erhält auf Wunsch eine

Beschreibung der verschiedenen Staaten

gratis und franko zugeschickt von

F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30.

**Auch kostenfreie Auskunft über
beste Beförderung nach Amerika**

Die Kaiserschiffe

Kaiser Wilhelm II.	215 Meter lang
Kronprinzessin Cecilie . . .	215 Meter lang
Kronprinz Wilhelm	202 Meter lang
Kaiser Wilhelm der Große	198 Meter lang

fahren in 6—7 Tagen von Bremen bis New-York.

Abfahrt Dienstags.

Die Kaiserschiffe fahren **nur von Bremen**, wer also mit Kaiserschiff reisen will, kann frei ohne Hindernisse reisen, niemand hat das Recht, dies zu verbieten. Jeder hat seinen freien Willen, für sein Geld zu fahren, wohin er will.

F. Missler, Bremen, Bahnhofstrasse 30.

Passagier-Beförderung von Bremen nach Amerika, Australien, Afrika.

Billigste Preise.

Gute Verpflegung.

I. Kunstanstalt f. Photographie **J. L. Kieser**

==== **Marburg, Schillerstrasse 20.** =====

Empfiehl sein mit allem Komfort ausgestattetes
Atelier den hohen Herrschaften und p. t. Publikum.

:: Garantiert für nur **erstklassige Arbeiten.** ::

Aufnahme von Medaillon bis Lebensgröße.

==== **Vornehmer Mattbilder.** =====

Vergrößerungen

auf Bromsilber (in jeder Preislage) sowie Aqua-
relle, Pigment- und Gummidrucke.

Aufnahmen

von Gruppen, Pferden, Equipagen, Innenräume
von Wohnungen und Fabriken.
Semi-Emaillé und Fassungen.

Opal-Bilder.



Aufnahmen finden **Sonntag und Feiertag** von
8 Uhr früh bis 6 Uhr abends statt.

Gruppen- und Kinderaufnahmen

empfehlenswert früher anzumelden.

Anton Sornara

Marburg, Burggasse 8

empfiehlt sein best sortiertes Lager in

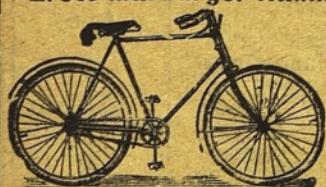
Regen- u. Sonnenschirmen

eigener Erzeugung in nur solider Ausführung zu billigsten Preisen.

Achtung! Schirm-Reparaturen und Überziehen ::
schnell und billig.

Lieferant des Lehrerhaus-Vereines Wien. — Lieferant des k. k.
Staatsbeamtenvereines. — Lieferant des Wirtschaftsverbandes. :: ::

Erste Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik
behördlich konzessionierte elektrische Kraft-
übertragung und Beleuchtungs-Zentrale von



Franz Neger

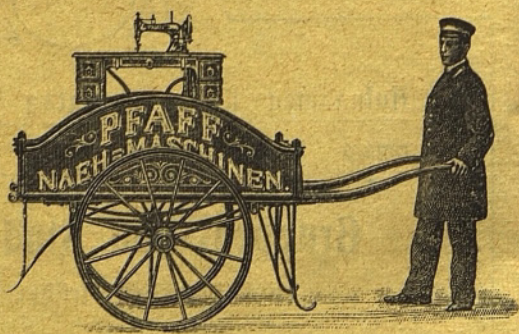
MARBURG a. D., Herrengasse 29.

Erzeugung der Freilaufäder mit Nabenbremse sowie Motorräder
Modell 1909. AUTOMOBIL-ÖL- und BENZINSTATION.

Freilaufäder mit automati-
scher Rücktrittsinnenbremse,
Präzision-Kugellager

Reparaturen auch fremder Fabrikate
werden fachm. u. billigst ausgeführt.

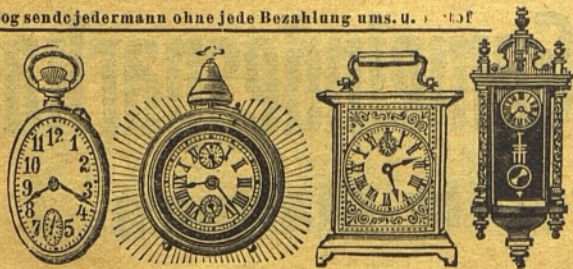
Alleinverkauf der bekannt. Pfaff-
Nähmaschinen,
sowie sämtlicher anderen Fabrikate,
Ersatzteile von Nähmaschinen, Fahr-
rädern, Pneumatik, Öle, Nadeln etc.
Vernickelungen sämtlicher Metall-
gegenstände zu den billigsten Preisen.



Ladungen von Akkumulatoren werden zu jeder Tageszeit vorgenommen.

5000 Uhren Gratis

Katalog sende jedermann ohne jede Bezahlung ums. u.



	Kronen		Kronen		Kronen		Kronen
Rosk.-Patent . . .	3.—	Weckeruhr . . .	2.40	J.-Wecker . . .	6.—	Pendeluhr,	
Silb.-Rosk. . . .	6.—	Leuchtblatt . . .	3.—	Schlagwerk . . .	8.—	70 cm	7.—
Eisenb.-Rosk. . .	7.—	Turmglöcken . . .	5.—	Musik	10.—	Turmschlag . .	9.—
Silber-Doppel-		Küchenuhr . . .	3.—	6 Walzen . . .	12.—	mit Wecker . .	10.—
mantel	8.—					mit Musik . . .	12.—

Original Omega, Schaffhausen, Glashütte, Helios, Amalfa, k. k. geprüft, von K 13—, sowie Gold- u. Silberwaren zu Orig.-Fabrikpreisen. 3 Jahre Garantie. Umtausch oder Geld retour.

MAX BÖHNEL, WIEN
IV., Margaretenstrasse 27/68 k, im eigenen Hause.

Beeideter Schätzmeister und Sachverständiger. — Größte und älteste Firma. — Gegründet im Jahre 1840. — 5000 Bilderkatalog umsonst und portofrei.

Die wichtigste Aufgabe

eines jeden Menschen, der gesund bleiben will, ist: den Magen stets gesund zu halten, für die regelmäßige Verdauung zu sorgen, denn die meisten Gesundheits-Verstimmungen haben im Magen ihren Sitz. Jeder, der den Magen durch schwerverdauliche, zu heiße oder zu kalte Speisen und Getränke verdorben oder erkältet hat, findet sicher Hilfe in **German's Magenessenz** mit der Schutzmarke „**Lebensessenz**“, welche mit größtem Erfolge angewendet wird bei: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, Übelkeiten, Schwindel, Kopfschmerzen, Krämpfen, Hartleibigkeit, Verstopfung, Hämorrhoiden (goldene Ader). German's Magenessenz behebt den Druck und Schmerz nach zu reichlichen Mahlzeiten, durch Ausscheiden aller verdorbenen Säfte aus dem Körper wirkt sie blutreinigend und wird infolge ihrer absoluten Unschädlichkeit auch von den empfindlichsten Personen, Frauen und Kindern mit Vorliebe genommen. German's Magenessenz als wahres Volks- und Hausmittel hat sich bereits überall eingebürgert und Tausende gibt es, die nach jeder Mahlzeit einen Schluck German's Magenessenz nehmen, um sich vor Krankheiten zu wahren. German's Magenessenz ist in allen größeren Apotheken pro Flasche um 1 K 40 h erhältlich, da es aber viele Nachahmungen gibt, verlange und nehme man nur solche Flaschen, welche auf dem grünen Karton den Namen „**K. German**“ tragen. Direkte zu bestellen ist dieses vorzügliche Hausmittel beim einzigen Erzeuger **K. German's Apotheke „Zum schwarzen Adler“ in Belovar, Platz-Nr. 161 (Kroatien)**, von wo man zwei Flaschen um 2 K 80 h und 40 h für Verpackung zugeschickt bekommt. Auskünfte auf Anfragen, Prospekte und Gebrauchsanweisungen kostenlos. Viele Tausende Anerkennungsbriefe bezeugen die rasche und sichere Wirkung dieses erprobten und sehr beliebt gewordenen Hausmittels.



Die Gemeindesparkasse

::

in Marburg

::

verzinst Einlagen mit halbmonatlicher Verzinsung und halbjähriger Kapitalisierung, dormalen mit 4⁰/₁₀.

Zinsfuß für Hypothekar-Darlehen 4³/₄ % u. 1 % Kapital-Abstattung.

Die Rentensteuer für die Einlagezinsen wird von der Anstalt getragen.

Bankgiro-Konto. Postsparkassen-Konto Nr. 92194. Postsparkasse-Erlagscheine stehen den p. t. Interessenten zur Verfügung.

Amtsstunden für den Parteienverkehr:

Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8—12 Uhr vormittags

Montag, Mittwoch und Freitag „ 10—12 „ „

mit Ausnahme der Feiertage.

Bierbrauerei Thomas Götz

in Marburg a. D.

Erzeugung von Saßbieren und
Slaßchenbieren.

Jahres-Erzeugung 60.000 Hektol.

Darlehen nur für Mitglieder.

Bauernvereins- Kassa

reg. Gen. mit beschr. Haftung.

KANZLEI:

GRAZ

:: Reitschulgasse, Ecke Jakominiplatz ::
im eigenen Hause.

Telephon Nr. 866. Scheck-Konto Nr. 856.898.

Amtsstunden täglich

von 8 bis 12 Uhr mit Ausnahme von
Sonn- und Feiertagen.

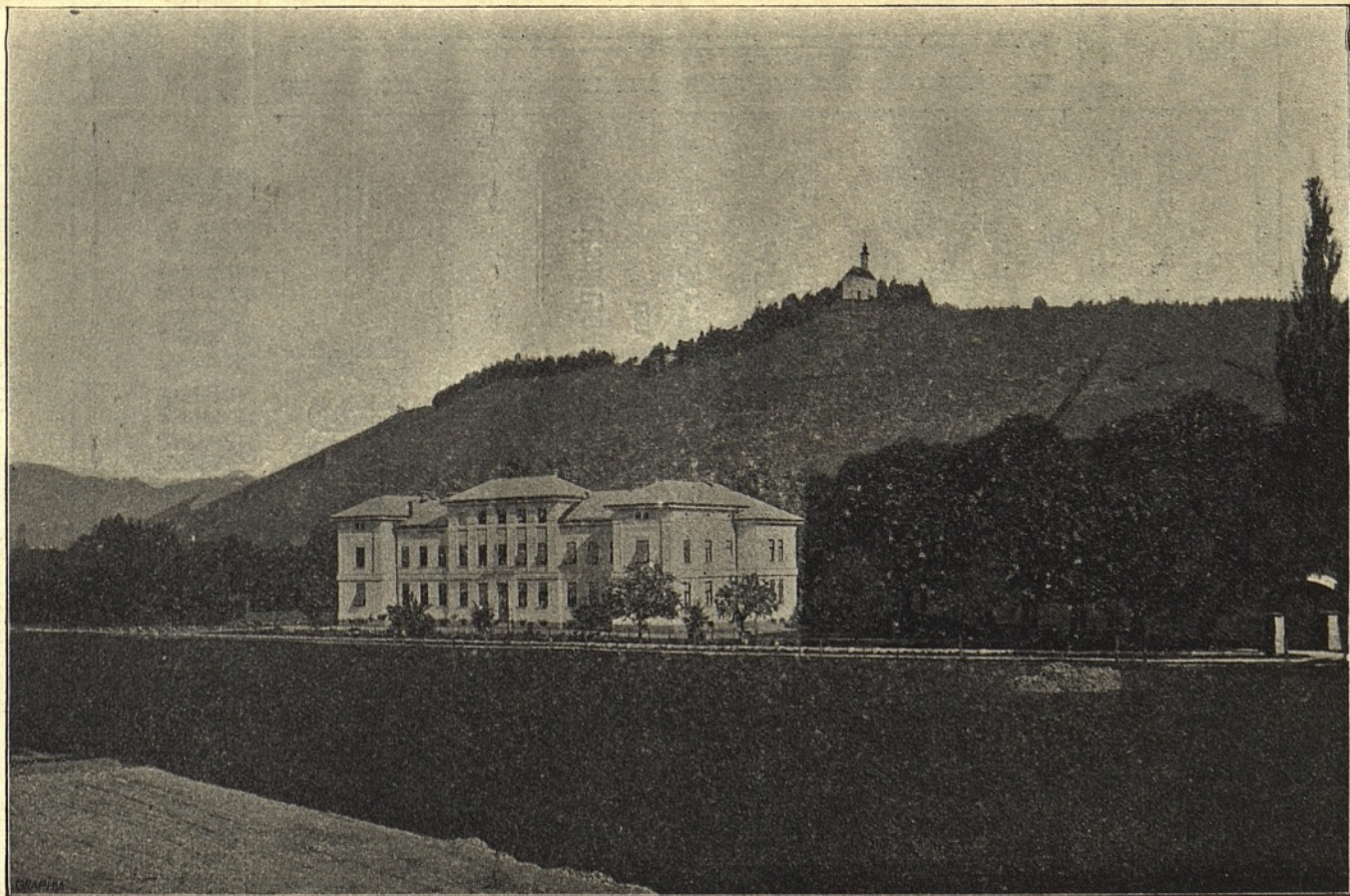
Kleine Einlagen bis zu 200 Kronen

werden auch an jedem Samstage von 6
bis 8 Uhr abends angenommen.

Zinsfuß

für Einlagen $4\frac{1}{4}$ Prozent, für Darlehen
unter 4000 Kronen $4\frac{1}{2}$ Prozent, über
4000 Kronen $4\frac{3}{4}$ Prozent.

Einlegen kann jedermann, ob Mitglied oder nicht.



Das neue Gebäude der Landes-Obst- und Weinbauschule.

Deutscher Bote

für Steiermark und Kärnten.



Kalender für das Jahr

1909.

Adressenverzeichnis der Ämter, Anstalten, Vereine, Advokaten, Ärzte,
Kaufleute, Handel- und Gewerbetreibenden etc. von Marburg.

Herausgegeben unter freundlicher Mitwirkung heimischer Schriftsteller und versehen mit
zahlreichen Illustrationen.

Sechzehnter Jahrgang.

Preis 60 Heller.



Steierm.
Landes-Bibliothek
a. Joanneum.

Marburg a. d. Dr.

Herausgeber, Drucker und Verleger Leopold Kralik.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Das Jahr 1909		Bestimmungen über Telegramme	52
Genealogie des a. h. Herrscherhauses		Personaleinkommensteuer	54
Genealog. Übersicht der Regenten Europas		Besoldungssteuer	54
Österreichische Zahlen-Lotterie		Metrische Maße und Gewichte	55
Adressen-Verzeichnis von Marburg	1	Tabelle zur Umrechnung von Kronen und	
Freud und Leid eines Jahres	17	Hellern in fremde Geldsorten	56
Erinnerungen	31	Stempel-Stala	57
Landwirtschaftliches	30	Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1909	59
Unser Titelbild	32	Verzeichnis der gehobenen Zahlen	60
Der Taucher von Chios	33	Verzeichnis der Taufnamen	61
Der Hut.	38	Jahres-Rückschau	65
Christrosen	43	Gemeinnütziges	97
Humoristisches	48	Feuerzeichen in Marburg	98
Postbestimmungen und Tarife	49	Die wichtigsten Jahrmärkte	105
Postsparkassen	52		

Verzeichnis der Ankündigungen.

Apothekc Balla	6 u 14	Meinel & Herold, Harmonika-Fabrik	16
Bauernvereinskasse	Titelblatt	Mißler F., Amerika-Fahrt	2. Umschlag
Berger Max, Böhmiſche Bettfedern	23	Mohren-Apotheker	12
Blahut Josef, Böhmiſche Bettfedern	10	Müller Fritz, Hotel „Erzherzog Johann“ in	
Böhnel Max, Uhrengcſchäft	3	Grätz	29
Breth & Co., Drogerie	15	Müller Rudolf, Instrumentenfabrikation	19
Dabieu Moriz, Mechaniker	9	Neger Franz, Fahrrad-Fabrik	2
Dereani Th., Kleidermacher	14	Neupert D., Bandagenfabrik	23
Feller E. B., Eſſa-Fluid	5	Neuſtein Philipp, Apotheke	18
Fornara Anton, Regen- und Sonnenschirme	2	Ronner Michael, Zimmer- u Dekorationsmaler	24
Franz Johann, Hoſſteinmccmeiſter	8	Belikan Johann, Konditorei	16
Gemeindeſparkaſſe in Marburg	4	Bergler Franz, Wagenbauer	26
Germans Magen-Eſſenz	3	Philipp Guſt., Schriftenmaler	19
Gießhübl Sauerbrunn bei Karlsbad	4. Umschlag	Pidel C., Aſphalt-Unternehmung	14
Göh Thomas, Bierbrauerei	4	Pirchan Guſtav, Warenhaus	22
Greinitz Neſſen, Technische Abtheilung	25	Brach Andreas, Korbwaren-Erzeugung	24
Gugl Robert, Weingart- u. Obſtbaumſpritzen	29	Buntigamer Bierdepot	27
Herbanny, Kalt-Eiſen-Syrup	3. Umschlag	Reininghaus Brüder, A.-G. für Brauerei	17
Heriſchko Paul, Tonwaren-Erzeugung	16	Richter M., Apotheke und Steinbaukaſten	30
Hochholzer Franz, Harmonikafabrik	23	Rohitſcher Tempelquelle	11
Horwath Franz, Spenglerei	26	Rumefch Johann, Gradlergeſchäft	12
Jäger Karl, Anſtreicher u Schriftenmaler	22	Steiriſche Agrarbant	100
Kieſer L. J. Photograph. Anſtalt	1	Stuiber Rudolf, Bettfedern	12
Kral Franz, Friſeur-Salon	27	Suttner H., Uhren-Export	7
Kriwanek Heinr., Wagenbaugeschäft	15	Thierry's A., Apotheke	20
Kwizda Franz Joh., Apotheke	13	Trimmel Joh. A., Hand-Harmonikafabrik	18
Madritg Aeneas, Mechanische Werkſtätte	27	Weizer Elektrizitätswerk.	18
Matotter, Stahlbrahtmatrazen	19	Weſiat, Einfefbrgaſthof	24
Mally's Naſch., Spebitionsgeſchäft	22	Wolf Fr. Wtw., Leichenbeſtattungs-Anſtalt	21
Marburger Eſcomptebank	10	Wolf Karl, Drogerie	15
Marburger Molkerei	6	Wolf & Co., Harmonikafabrik	6
Martinz Joſef, Warenhaus	99	Zinzhauer Ludwig, Chem. Waſch-Anſtalt	26

Das Jahr 1909.

Das Jahr 1909 ist ein gemeines von 365 Tagen oder 52 Wochen und 1 Tage.

Jahresregent ist der Saturn.

Saturn ist der letzte der den Alten bekannten und dem freien Auge sichtbaren Planeten, er gehört zu den hellsten Sternen des Himmels. Seine Entfernung von der Sonne schwankt zwischen 1338 und 1497 Millionen Kilometern, seine Entfernung von der Erde zwischen 1190 und 1646 Millionen Kilometern. Sein wahrer Durchmesser beträgt 119.746 Kilometer; seine Masse ist 95mal größer als die der Erde, dagegen 3500mal geringer als jene der Sonne. Saturn dreht sich in 10 Stunden 29 Minuten einmal um seine Achse und braucht 10.759 Erdentage zu einem Umlauf um die Sonne. Er besitzt zehn Monde, deren innerster nur 9110 Tage zu einem Umlauf um den Planeten bedarf, während der äußerste, der erst vor kurzem entdeckt wurde, die riesig lange Umlaufszeit von 546 Tagen besitzt und sich in einer den andernentgegengesetzten Richtung bewegt. Saturn ist nicht bloß durch die große Zahl seiner Monde merkwürdig; ein ihn umgebender dreifacher Ring, der aus zahllosen kleinen Körpern, die sich um Saturn bewegen, zusammengesetzt ist, macht ihn zum merkwürdigsten aller Planeten.

Jahrescharakter.

Das Jahr 1909 ist im großen und ganzen kalt und feucht.

Der Frühling ist trocken und bis Mai kalt. April anfangs ein wenig warm, dann wieder Kälte bis Mai. Ende April wird Reif eintreten. Der Mai ist angenehm und warm.

Der Sommer ist kalt und bringt viel Regen, nur der Juli ist warm.

Der Herbst ist feucht und kalt. Es gefriert frühzeitig. Ende Oktober tritt starke Kälte ein, der November ist wärmer, aber feucht.

Der Winter dauert bis März 1910. Anfangs kalte Regengüsse. Gegen Weihnachten heftige Kälte, verbunden mit Schneefall.

Finsternisse.

(Zeitangabe mittlere Wiener Zeit.)

Im Jahre 1909 werden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse stattfinden, von denen in unseren Gegenden jedoch nur die erste Mondfinsternis zu sehen sein wird.

1. Totale Mondfinsternis am 4. Juni. Anfang der Finsternis überhaupt um 0 Uhr 49 Minuten morgens, Anfang der totalen Verfinsternung um 2 Uhr 3 Minuten morgens, Mitte

der Finsternis um 2 Uhr 34 Minuten morgens, Ende der totalen Verfinsternung um 3 Uhr 5 Minuten morgens, Ende der Finsternis überhaupt um 4 Uhr 20 Minuten morgens. Größe der Verfinsternung in Teilen des Monddurchmessers = 1.2. Die Finsternis wird im südwestlichen Asien, im Indischen Ozean, in Europa, Afrika, auf dem Atlantischen Ozean, in Südamerika und in der südöstlichen Hälfte von Nordamerika zu sehen sein.

2. Totale Sonnenfinsternis am 17. und 18. Juni. Beginn der Finsternis überhaupt am 17. um 10 Uhr 6 Minuten abends, Beginn der totalen Finsternis um 11 Uhr 36 Minuten abends, Ende der totalen Finsternis am 18. um 1 Uhr 12 Minuten morgens, Ende der Finsternis überhaupt am 18. um 2 Uhr 42 Minuten morgens. Die Finsternis ist im Norden Europas, in der nordöstlichen Hälfte Asiens, in Nordamerika und in den Nordpolargegenden sichtbar.

3. Totale Mondfinsternis am 27. November. Anfang der Finsternis überhaupt um 8 Uhr 16 Minuten morgens, Anfang der totalen Verfinsternung um 9 Uhr 19 Minuten morgens, Mitte der Finsternis um 10 Uhr 0 Minuten morgens, Ende der totalen Verfinsternung um 10 Uhr 41 Minuten morgens, Ende der Finsternis überhaupt um 11 Uhr 44 Minuten morgens. Die Finsternis wird im nordwestlichen Europa, an der nordwestlichen Küste Afrikas, auf dem Atlantischen Ozean, in Amerika, auf dem Stillen Ozean und in der östlichen Hälfte Asiens zu sehen sein. Größe der Verfinsternung in Teilen des Monddurchmessers = 1.4.

4. Partielle Sonnenfinsternis am 12. Dezember. Beginn der Finsternis überhaupt um 7 Uhr 2 Minuten abends, Ende der Finsternis überhaupt um 10 Uhr 38 Minuten abends. Größe der Verfinsternung in Teilen des Sonnendurchmessers = 0.5. Die Finsternis ist nur an der Südostspitze Australiens, in der südlichen Hälfte Neu-Seelands und in den südlichen Polarregionen zu sehen.

Anfang der vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang den 21. März um 7 Uhr 19 Minuten morgens.

Sommer-Anfang den 22. Juni um 3 Uhr 11 Minuten morgens

Herbst-Anfang den 23. September um 5 Uhr 50 Minuten nachmittags.

Winter-Anfang den 22. Dezember um 12 Uhr 25 Minuten mittags.

(Mittlere Wiener Zeit.)

Zeit- und Festrechnung auf das Jahr 1909.

	Gregor. Kalender	Julian. Kalender
Goldene Zahl	10	10
Epacten	VIII	XX
Sonnenzirkel	14	14
Römer-Zinszahl	7	7
Sonntagsbuchstabe	C	D
Jahrescharakter oder Festzahl	XXI	8
Sonn- und Feiertage zusammen	66.	

Das Judenjahr 5669, welches Samstag, den 26. September 1908 begonnen hat, ist ein überzähliges Gemeinjahr von 353 Tagen und endet Mittwoch, den 15. September, worauf Donnerstag, den 16. September das Judenjahr 5670 beginnt, welches ein abgekürztes Schaltjahr von 383 Tagen ist.

Bewegliche Feste.

	Katholiken	Griechen
Namen-Jesufest	17. Jänner	—
Triodion	—	18. Jänner.
Septuagesimä	7. Februar	25. "
Aschermittwoch	24. "	11. Februar
Schmerz Maria	2. April	—
Palmsonntag	4. "	22. März.
Ostersonntag	11. "	29. "
Bittage 17., 18. und 19.	19. Mai	—
Christi Himmelfahrt	20. "	7. Mai.
Pfingstsonntag	30. "	17. "
Dreifaltigkeitssonnt.	6. Juni	—
Fronleichnamfest	10. "	—
Herz-Jesufest	18. "	—
Schutzengelfest	29. August	—
Maria-Namensfest	12. September	—
Rosenkranzfest	3. Oktober	—
Kirchweihfest	17. "	—
1. Adventsonntag	28. Novemb.	29. Nov.

Von Weihnacht bis Aschermittwoch sind 61 Tage = 8 Wochen 5 Tage.

Sonntage nach Epiphania sind 4, nach Pfingsten 25, nach Trinitatis 24. — Fastnachtsonntage sind 6. — Länge der Fastnacht 48 Tage = 6 Wochen 6 Tage. — Fastenanfang den 24. Februar, Fastenende den 10. April. — Fastendauer 46 Tage.

Quatember-Fasttage.

Für Katholiken:

3. März, 2. Juni, 15. September und 15. Dezember.

Für Griechen:

18. Februar, 20. Mai, 16. September und 16. Dezember.

Hof-Normatage

an welchen die k. k. Hoftheater geschlossen sind:
Am 3. Mai wegen des Sterbetages weil. Kaiserin Maria Anna.

Am 28. Juni wegen des Sterbetages weil. Kaiser Ferdinand I.

In Fällen besonderer Hindernisse findet mit Allerhöchster Genehmigung eine Verlegung dieser Normatage statt.

Normatage

an welchen alle öffentlichen Bälle, Belustigungen und Theater-Vorstellungen untersagt sind.

Öffentliche Bälle sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Oster- und Pfingstsonntag, am Fronleichnamstag, am 24. und 25. Dezember.

Anderer öffentliche Belustigungen, wie Konzerte oder andere Musikproduktionen, Schausstellungen u. dgl., sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstag und am 24. Dezember.

Theater-Vorstellungen sind verboten: an den drei letzten Tagen der Karwoche, am Fronleichnamstag und am 24. Dezember. Am Oster- und Pfingstsonntag und am 25. Dezember dürfen Theatervorstellungen nur zu wohlthätigen Zwecken mit Bewilligung der kompetenten politischen Behörden stattfinden.

Gerichtsferien und Sonntagsruhe bei Gericht.

Die Gerichtsferien beginnen bei allen Gerichten in Österreich am 15. Juli und dauern bis einschließlich 25. August. An Sonntagen, sowie am Weihnachtstag dürfen Tagssitzungen nicht abgehalten werden. Die Anberaumung einer Tagssitzung auf einen anderen Feiertag ist nur bei Gefahr im Verzuge zulässig.

Landespatrone

welche in den verschiedenen Kronländern der österr.-ungar. Monarchie gefeiert werden.

Agidius (1. Sept.), Kärnten. — **Blasius** (3. Februar), Küstenland. — **Cyrillus und Methodius** (5. Juli), Mähren. — **Elias** (20. Juli), Kroatien. — **Florian** (4. Mai), Oberösterreich. — **Georg** (24. April), Krain. — **Hedwig** (17. Oktober), Schlesien. — **Johann der Täufer** (24. Juni), Slavonien. — **Johann von Nep.** (16. Mai), Böhmen. — **Josef**, Mähr. (19. März), Kärnten, Krain, Küstenland, Steiermark u. Tirol. — **Ladislau** (27. Juni), Siebenbürgen. — **Leopold** (15. Nov.), Niederösterreich und Oberösterreich. — **Michael** (29. Sept.), Galizien. — **Nichus** (16. August), Kroatien. — **Rupertus** (24. Sept.), Salzburg. — **Spiridion** (14. Dezember), Dalmatien. — **Stanislau** (7. Mai), Galizien. — **Stephan**, König (20. Aug.), Ungarn. — **Virgilius** (27. Nov.), Diözese Trient. — **Wenzel** (28. Sept.), Böhmen

Zeichen des Tierkreises.

Frühling: ♈ Fische, ♉ Widder, ♊ Stier.
 Sommer: ♋ Zwilling, ♌ Krebs, ♍ Löwe.
 Herbst: ♎ Jungfr., ♏ Waage, ♐ Skorp.
 Winter: ♑ Schütze, ♒ Steinb., ♓ Wassern.

Die Sonne nebst den Planeten.

☉ Sonne. ☿ Mercur. ♀ Venus. ♂ Erde.
 ♀ Mars. ♁ Ceres. ♀ Pallas. ♄ Juno.
 ♅ Vesta. ♃ Jupiter. ♄ Saturnus. ♅ Uranus.

Mondesviertel.

● Neumond. ☾ Erstes Viertel.
 ☽ Vollmond. ☾ Letztes Viertel.

Allgemeine Bemerkungen über die Sonnen- und Mondesfinsternisse.

Der Mond wird nicht ungleich, wie die Sonne, sondern aller Orten auf dem Erdboden, wo er nur gesehen wird, in gleicher Größe verfinstert, weil an ihm wirklich eine Finsternis oder ein Mangel des Lichtes vorhanden ist, welches er sonst, wenn es der Erdboden nicht verhinderte, von der Sonne bekommen würde. Bei den Sonnenfinsternissen hingegen ist an der Sonne kein Mangel des Lichtes, sondern der Mond steht nur vor derselben; daher werden sie an jeglichem Orte in einer besonderen Größe gesehen.

Wenn eine Sonnen- oder Mondesfinsternis über unserem Himmel erscheint, oder wenn die Sonne oder der Mond bei einer Finsternis sich über dem Himmel befinden und die Sonnen- oder Mondesfinsternis in die Augen fällt, so heißt sie sichtbar, wenn auch gleich der Himmel nicht so heiter sein sollte, daß wir sie sehen könnten; unsichtbar hingegen, wenn die Sonne oder der Mond sich mittlerweile unter unserem Himmel befinden, obschon sie an anderen Orten sichtbar ist. Eine Sonnenfinsternis kann für uns auch am Tage unsichtbar sein.

Eine Sonnenfinsternis ist demnach unsichtbar bei Tage, wenn die Sonne über unserem Himmel ist und der Mond so vor derselben steht, daß sein Schatten uns treffen kann. Bei Nacht hingegen, da die Sonne unter unserem Himmel ist, und bei Tage, wenn der Mondschatten uns nicht trifft, sondern auf einen anderen Theil der Erde fällt, ist sie uns unsichtbar.

Eine Mondesfinsternis ist uns sichtbar bei der Nacht, wenn der Mond über unserem Himmel

ist; bei Tage hingegen, wenn der Mond unter dem Himmel ist, unsichtbar.

Daß die Sonnenfinsternisse bei Nacht und die Mondesfinsternisse bei Tage uns unsichtbar sind, gibt die gesunde Vernunft, weil wir in dem ersten Falle die Sonne und im zweiten den Mond nicht sehen können. Denn weder die Sonne, noch der Mond kann auf einmal den ganzen Erdboden beschienen, weil er eine kugelförmige Gestalt hat. Daß aber auch bei Tage eine Sonnenfinsternis unsichtbar sein kann, da sie doch wirklich da ist und die Sonne am Himmel steht, kommt daher, weil der Mond viel kleiner ist, als die Erde, und auch so entfernt ist, daß er die eine Hälfte der Erdkugel, welche ihn sieht, nicht überschatten kann. Daher fällt der Schatten nur über einige gewisse Orte oder Theile der Erde, und anderwärts bleibt die Sonne hell und frei von der Finsternis. Deswegen ist eine Mondesfinsternis viel weiter zu sehen, als eine Sonnenfinsternis, denn jene erstreckt sich wenigstens über die halbe Erde; diese aber, wenn sie ganz auf die Erde fällt, nicht über den vierten Theil der Erde.

Die Länge des Erdschattens erstreckt sich fast viermal so weit, als der Mond von uns entfernt ist; er beträgt nämlich 150.000 Meilen.

Die Schatten des Mondes und der Erde laufen hinter sich spitzig fort.

Bei totalen Mondesfinsternissen erscheint der Mond in hell- oder dunkelroter Farbe. Die Ursache davon ist der Dunkelkreis der Erde. Denn in demselben werden die Lichtstrahlen der Sonne gebrochen, die auf verschiedene Weise den Erdschatten durchkreuzen und dadurch dem Monde noch einiges Licht geben. Zuweilen verschwindet er gänzlich, so daß man ihn mit den besten Fernrohren nicht entdecken kann.

Daß nicht in jedem Neumonde Sonnenfinsternisse und nicht in jedem Vollmonde Mondesfinsternisse vorkommen, kommt daher, weil die drei Körper Sonne, Mond und Erde nur selten genau in einer geraden Linie zu stehen kommen, welches zur Erzeugung der Finsternis erforderlich ist.

Die Anzahl der Finsternisse kann in einem Jahre höchstens 7 sein, alsdann treffen sie im Jänner, Juli und December ein. Und wenigstens müssen sich in einem Jahre zwei Sonnenfinsternisse ereignen.

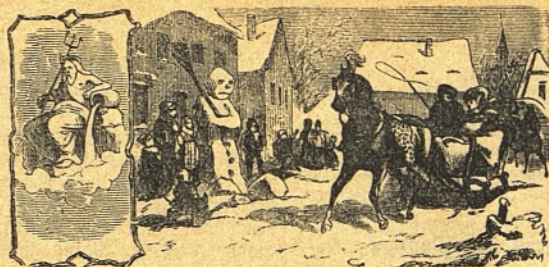
Nach einer Periode von 19 Jahren kommen die Finsternisse in eben der Ordnung wieder.

Jänner

hat 31 Tage.

Sauernregeln und
Lostage.

Im Jänner viel Regen
oder Schnee, tut Bäu-
men, Berg u. Tälern
weh.



Januar muß frachen,
Soll der Frühling
lachen.

Hat Paulus (10.) weder
Schnee noch Regen, so
bringt das Jahr gar
manchen Segen.

Am 25. Ist Pauli Be-
kehrung hell und klar,
so hoffet man ein gutes
Jahr.

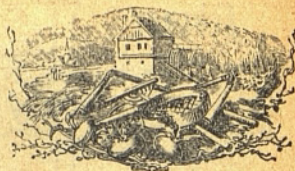
Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-			Mond-			Mond-			Juden
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang		
Freitag	1 Neuj. Ch. B.	1 Neuj. Ch. B.	19 Bonifazius	7.53	4.15	☾	1. 4	2. 8					8
Samstag	2 Makarius	Abel u. Seth	20 Ignaz M.	7.53	4.16	☾	1.29	3.23					9 15. S.
Kath. Nachdem Herodes gestorben wa. — Matth. 2. — Prot. Von der Flucht nach Ägypten. Matth. 2. — Griech. Vom Sechschtsregister Jesu. Matth. 1.				6. um 3			U. 18 nm.						
Sonntag	3 C Genoveva	C Enoch	21 C 4 Mdu. J.	7.52	4.17	☾	1.58	4.36					10 8. B. S.
Montag	4 Titus B.	Jabella	22 Anastasia	7.52	4.18	☾	2.34	5.47					11
Dienstag	5 Telesphorus	Simeon	23 10 Märtyr.	7.52	4.19	☾	3.18	6.53					12
Mittwoch	6 Heil. 3 R. C	C Erich. Chr.	24 Fasten-C.	7.52	4.20	☾	4.11	7.49					13 Tefusa
Donnerst.	7 Valentin	Isidor	25 Geb. Chr.	7.52	4.21	☾	5.10	8.38					14
Freitag	8 Severinus	Erhard	26 Matt. Gott	7.51	4.22	☾	6.13	9.17					15
Samstag	9 Julian	Martial	27 Steph. M.	7.51	4.24	☾	7.17	9.48					16 16. S.
Kath. und Prot. Als Jesus 12 Jahre alt war. Lut. 2. Griech. Von der Flucht nach Ägypten. Matth. 2.				14. um 7			U. 17 nm.						
Sonntag	10 C 1 Ep. P. C.	C 1 Ep. P. C.	28 C 2000 M.	7.50	4.25	☾	8.22	10.14					17
Montag	11 Hyginus	Mathilde	29 Unsch. R.	7.50	4.27	☾	9.27	10.36					18
Dienstag	12 Ernestus	Reinhold	30 Anyfia	7.50	4.28	☾	10.32	10.54					19
Mittwoch	13 Hilarius	Hilarius	31 Melania	7.49	4.29	☾	11.36	11.12					20
Donnerst.	14 Felix	C Felix	1 Jänn. 1909	7.48	4.30	☾	Morg.	11.30					21
Freitag	15 Maurus	Maurus	2 Silvester	7.48	4.32	☾	0.41	11.48					22
Samstag	16 Marzellus	Marzellus	3 Malachias	7.47	4.33	☾	1.49	12.10					23 B. d. 90
Kath. und Prot. Von der Hochzeit zu Kana. Joh. 2. Griech. Vom Johannes in der Wüste. Mark. 1.				22. um 1			U. 17 mg.						
Sonntag	17 C 2 Ep. N. J.	C 2 Ep. N. J.	4 D 70 Ap.	7.47	4.35	☾	3. 0	12.35					24
Montag	18 Priska	Priska	5 Theopomp.	7.46	4.36	☾	4.13	1. 7					25
Dienstag	19 Kanutus	Sara	6 Erich. Chr.	7.45	4.37	☾	5.25	1.48					26
Mittwoch	20 Fab. u. Seb.	Fab. u. Seb.	7 Joh. d. I.	7.44	4.38	☾	6.34	2.43					27
Donnerst.	21 Agnes J.	Agnes	8 Georg Ch.	7.43	4.40	☾	7.35	3.50					28
Freitag	22 Vinzenz	Vinzenz	9 Polyeuktus	7.42	4.42	☾	8.25	5. 9					29
Samstag	23 Mar. Verm	Emerentia	10 Greg. Nyss	7.41	4.43	☾	9. 4	6.32					1 Schabat Mosch-Ch.
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Aussätzigen. Matth. 8. Griech. Josef verläßt Nazareth. Matth. 4.				28. um 4			U. 13 nm.						
Sonntag	24 C 3 Ep. I.	C 3 Ep. I.	11 D 1 Theod.	7.40	4.45	☾	9.36	7.56					2
Montag	25 Pauli Bef.	Pauli Bef.	12 Tatiana	7.39	4.46	☾	10. 1	9.18					3
Dienstag	26 Polykarpus	Polykarpus	13 Hermylus	7.38	4.48	☾	10.25	10.39					4
Mittwoch	27 Joh. Chryst.	Joh. Chryst.	14 Zachäus	7.37	4.50	☾	10.47	11.57					5
Donnerst.	28 Karl d. G. O	Karl d. Gr.	15 Pauli Th.	7.36	4.51	☾	11. 9	Morg.					6
Freitag	29 Franz Sal.	Valerius	16 Petri-Petf.	7.35	4.52	☾	11.34	1.13					7
Samstag	30 Martina	Adelgunde	17 Ant. d. Gr.	7.33	4.54	☾	12. 2	2.27					8 19. S.
Kath. und Prot. Vom Schiffelein Christi. Matth. 8. Griech. Vom Barisäer und Röllner. Lut. 18.													
Sonntag	31 C 4 Ep. P. N.	C 4 Ep. P. N.	18 D 2 Tr.	7.32	4.56	☾	12.34	3.39					9

Anauers hundertjähriger Kalender prophezeit:

Jänner beständige Kälte bis zum 11., vom 12. bis 18. trüb, gelind, 19. kalt, danach heiss und kalt bis 24., 26. Regen, 27. Güsse, bis zum Ende trüb.

Jänner, Eismonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 2 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe		Erscheinungen am Himmel und Witterung
		K	h	K	h	
1.						☾ Vollmond den 6. um 3 Uhr 18 Minuten nachmitt.
2.						6. bis 13. Öster Schnee und zunehmende Kälte.
3.						☾ Letztes Viertel den 14. um 7 Uhr 17 Minuten nachmitt.
4.						14. bis 21. Nebel, trüb und öfter Schnee.
5.						☾ Neumond den 22. um 1 Uhr 17 Minuten mittags.
6.						22. bis 27. Schnee, stürmisch und kalt.
7.						☾ Erstes Viertel den 28. um 4 Uhr 13 Minuten nachm.
8.						28. bis 4. Februar. Teilweise heiter und sehr kalt.
9.						Tageslänge. 8 Stunden 22 Minuten.
10.						
11.						Wirtschaftskalender. Man bessere die Wege aus, dulde keine Wege über die Felder und verschaffe dem Laubwasser einen langsamen Abzug. — Bringe Dünger aufs Feld. — Zerstore die Maulwurfsbügel. — Beschneide die Hecken und Gehege. — Veriittere den Vorrat von Wurzelgewächsen, bevor diese zu faulen beginnen. — Treibe die Schafe in die Wälder.
12.						
13.						
14.						
15.						
16.						
17.						
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

Gelinder Januar
Bringt Kälte im Februar.

Februar

hat 28 Tage.

Sauernregeln und
Festtage.

Viel Schnee viel Heu,
aber wenig Korn und
safer.



Scheint Lichtmeh die
Sonne klar, gibt's
Spätherbst und kein
gutes Jahr.

Ist es an Petri Stuhl-
feier kalt, so hält der
Winter noch lange an.

Am 28. Roman hell
und klar, bedeutet ein
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5669.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Montag	1 Ignaz	Brigitta	19 Mat. v. A.	7.31	4.57	☾	1.15	4.46	10
Dienstag	2 M. Lichtm.	M. Reing.	20 Euthymius	7.29	4.59	☾	2.4	5.45	11
Mittwoch	3 Blasius	Blasius	21 Maximus	7.28	5.1	☾	3.0	6.36	12
Donnerst.	4 Veronika	Veronika	22 Timotheus	7.27	5.3	☾	4.2	7.18	13
Freitag	5 Agatha	Agatha	23 Clem. M.	7.25	5.4	☾	5.7	7.50	14
Samstag	6 Dorothea	Dorothea	24 Xene	7.24	5.6	☾	6.13	8.17	15 B. Ftg
Kath. und Prot. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Griech. Vom verlorenen Sohne. Luf. 15.				5. um 9		☾	11.30 um.		
Sonntag	7 C Sept. R.	C Sept. R.	25 D Sept. Gr.	7.22	5.6	☾	7.16	8.40	16
Montag	8 Joh. v. M.	Salomon	26 Xenophon	7.21	5.8	☾	8.21	8.59	17
Dienstag	9 Apollonia	Apollonia	27 Joh. Ch.	7.19	5.10	☾	9.25	9.17	18
Mittwoch	10 Scholastika	Gabriel	28 Ephraim	7.17	5.11	☾	10.29	9.35	19
Donnerst.	11 Desiderius	Euphrosine	29 Ignatius	7.16	5.13	☾	11.35	9.53	20
Freitag	12 Eulalia	Eulalia	30 Bas. d. Gr.	7.15	5.15	☾	Morg.	10.12	21
Samstag	13 Kathar. R.	Kastor	31 Cyr. u. Joh.	7.14	5.17	☾	0 43	10.35	22 21. C.
Kath. und Prot. Vom Sämann und Samen. Luf. 8. Griech. Vom letzten Gerichte. Matth. 25.				13. um 1		☾	11.52 um.		
Sonntag	14 C Serap. B.	C Serap. B.	1 D J. E. T.	7.12	5.18	☾	1.54	11.3	23
Montag	15 Faustinus	Faustinus	2 Chr. D.	7.10	5.20	☾	3.4	11.38	24
Dienstag	16 Juliana	Juliana	3 Simeon	7.8	5.22	☾	4.13	12.25	25
Mittwoch	17 Konstantina	Konstantina	4 Isidor	7.6	5.23	☾	5.17	1.24	26
Donnerst.	18 Flavian	Susanna	5 Agatha	7.5	5.25	☾	6.12	2.37	27
Freitag	19 Konradus	Gabinus	6 Vukolus	7.3	5.26	☾	6.56	3.59	28
Samstag	20 Eleuther.	Eucharius	7 Parthem.	7.1	5.28	☾	7.32	5.25	29 B. d. M.
Kath. und Prot. Jesus heilt einen Blinden. Luf. 18. Griech. Vom Fasten und Amosen. Matth. 6.				20. um 11		☾	11.58 um.		
Sonntag	21 C Quinq. C.	C Quinq. C.	8 D Quinq. Th.	6.59	5.29	☾	8.1	6.50	30 M. Ch.
Montag	22 Petri Stuhl.	Petri Stuhl.	9 Fasten-Anf.	6.57	5.31	☾	8.25	8.15	1 M. R. Ch.
Dienstag	23 Fastn. Rom.	Severinus	10 Charalanp.	6.56	5.33	☾	8.48	9.37	2
Mittwoch	24 Ischm. M. A.	Math. Ap.	11 Ischerm.	6.54	5.34	☾	9.11	10.58	3
Donnerst.	25 Walburga	Viktor	12 Meletius	6.52	5.36	☾	9.36	Morg.	4
Freitag	26 Alexander	Gottfils	13 Martin	6.50	5.37	☾	10.3	0.15	5
Samstag	27 Leander	Leander	14 Augustinus	6.48	5.38	☾	10.35	1.30	6 23. C.
Kath. und Prot. Jesus wird vom Teufel versucht. Matth. 4. Griech. Vom Nathanael. Joh. 1.				27. um 3		☾	11.55 mg.		
Sonntag	28 C1 Quad. R.	C1 Quad. R.	15 D 1 Dnes.	6.46	5.40	☾	11.14	2.40	7 T. M. F.

Anauers

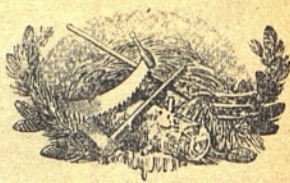
hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Februar. 1. Wind und Regen, vom 4. bis 10. trüb und Wind, 12., 13. heftiger Wind, 14. Schnee, 15., 16. Wind und Regen, 17. bis 19. Regen und trüb, 20., 21., bis zum Ende schön.

Februar, Tau Monat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 28 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 5. um 9 Uhr 30 Minuten vorm.
5. bis 12. Schneegestöber und zumeist kalte Tage.

☾ Letztes Viertel den 13. um 1 Uhr 52 Minuten nachm.
13. bis 19. Teilweise heiter und ziemlich kalt.

☾ Neumond den 20. um 11 Uhr 58 Minuten vorm.
20. bis 26. Veränderlich, öfter Regen und Schnee.

☾ Erstes Viertel den 27. um 3 Uhr 55 Minuten mittags.
27. bis 6. März. Zumeist Tauwetter windig u. Regen.

Tageslänge.

9 Stunden 26 Minuten.

Wirtschaftskalender.

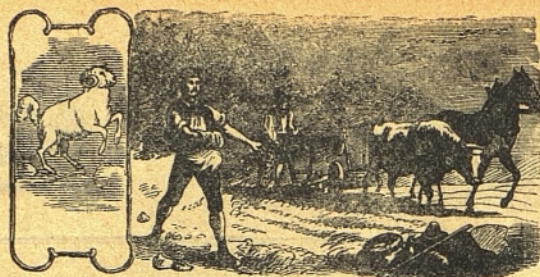
Die Beschäftigung ist größtentheils dieselbe, wie im Vormonat. Bei milder Witterung lasse die Gerste zwiebrachen, den Dünger einackern und das zu Flachs- und Kleebau bestimmte Feld bearbeiten; ferner Steine sammeln u. hinwegschaffen, welche zur Verbesserung der Wege benützt werden können, lasse auf Feldern und Wiesen das unnütze Gesträuch und Dornbüsche ausrotten. — Man gebe den trächtigen Kühen u. Erstlingen lauen Mehl- u. Gerstenschrottrant mit Salz und sei besonders aufmerksam auf das nächtliche Abkalben. — Lasse den Schnee um die Bäume anhäufeln u. festschlagen, ferner lasse fleißig abraupen u. die Bäume von Moos reinigen.

März

hat 31 Tage.

Sauernregeln und
Festtage.

Ein tiefer und lang
liegender Märzschnee
tut der Saat weh.



Märzenstaub bringt
Gras und Laub.

Am 25. Maria Ver-
kündigung hell und
klar, bringt ein gutes
Jahr.

Trockener März, feuch-
ter April, tut dem
Bauer nach seinem
Will.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5669.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Montag	1 Albinus	Albinus	16 Pamphilus	6.44	5.42	☾	12. 0	3.41	8
Dienstag	2 Simplicius	Simplicius	17 Theodor L.	6.43	5.44	☾	12.54	4.34	9
Mittwoch	3 Quat. Kun. †	Ruinigunde	18 Quat. L. P.	6.41	5.45	☾	1.54	5.17	10
Donnerst.	4 Kasimir	Adrian	19 Archippus	6.38	5.46	☾	2.57	5.53	11 Fast. G.
Freitag	5 Eusebius †	Friedrich	20 Leo L. v. C.	6.36	5.48	☾	4. 3	6.22	12
Samstag	6 Friedrich †	Fridolin	21 Timotheus	6.34	5.50	☾	5. 8	6.45	13 24. C.
Kath. Von der Verkürzung Jesu. Matth. 17. — Prot. Vom kananäischen Weibe. Matth. 15 — Griech. Vom Gichtbrüchigen. Mark. 2.				7. um 4 ☾		11. 1 mg.			
Sonntag	7 C 2 R. Th. C	C 2 Rem. Fel.	22 D 2 Eugen	6.32	5.51	☾	6.12	7. 6	14 Purim
Montag	8 Johann v. G.	Philemon	23 Polykarpus	6.30	5.53	☾	7.16	7.24	15 Sch. = P
Dienstag	9 Franziska	Prudentius	24 C. d. h. J.	6.28	5.55	☾	8.20	7.41	16
Mittwoch	10 40 Märtyr. †	Alexander	25 Tarasius	6.26	5.56	☾	9.26	7.59	17
Donnerst.	11 Heraklius	Rosina	26 Porphyry G.	6.24	5.57	☾	10.33	8.17	18
Freitag	12 Gregor †	Gregor	27 Prokopius	6.23	5.59	☾	11.42	8.38	19
Samstag	13 Rosina †	Ernst	28 Basilus	6.21	6. 0	☾	Morg.	9. 3	20 25. C.
Kath. und Prot. Jesus treibt einen Teufel aus. Luk. 11. Griech. Von der Nachfolge Christi. Mark. 8.				15. um 4 ☾		11. 47 mg.			
Sonntag	14 C 3 Oculi M. C	C 3 Oculi J.	1 D 3 M. G.	6.19	6. 2	☾	0.51	9.34	21
Montag	15 Longinus C	Christoph	2 Hesychius	6.16	6. 3	☾	2. 0	10.14	22
Dienstag	16 Heribert	Chriafus	3 Eutropius	6.14	6. 4	☾	3. 4	11. 6	23
Mittwoch	17 Wittf. G. †	Gertrude	4 Gerasimus	6.12	6. 6	☾	4. 0	12.10	24
Donnerst.	18 Eduard	Anselm	5 Ronon	6.10	6. 8	☾	4.47	1.27	25
Freitag	19 Josef M. C. †	Josef M.	6 42 Mär.	6. 8	6.10	☾	5.25	2.51	26
Samstag	20 Niketas †	Ruprecht	7 Basilus	6. 6	6.11	☾	5.57	4.17	27 B. d. M.
Kath. und Prot. Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6. Griech. Vom bekehrten Stummen. Mark. 9.				21. um 9 ☾		11. 17 ab.			
Sonntag	21 C 4 Vät. B. C	C 4 Vätare B.	8 D 4 Theoph.	6. 4	6.12	☾	6.24	5.43	28
Montag	22 Oskavian	Kasimir	9 40 Mär.	6. 2	6.14	☾	5.48	7. 6	29
Dienstag	23 Viktorin	Eberhard	10 Quadratus	6. 0	6.15	☾	7.11	8.30	1 Nisan Moisch-G.
Mittwoch	24 Gabriel C. †	Gabriel	11 Sophron.	5.58	6.16	☾	7.35	9.53	2
Donnerst.	25 Maria Verk.	Maria Verk.	12 Theophan.	5.56	6.18	☾	8. 1	11.12	3
Freitag	26 Emanuel †	Emanuel	13 Nikophorus	5.54	6.19	☾	8.32	Morg.	4
Samstag	27 Rupertus †	Hubert	14 Benediktus	5.52	6.21	☾	9. 8	0.27	5 27. C.
Kath. und Prot. Die Juden wollten Jesus steinigen. Joh. 8. Griech. Von den Söhnen des Zebedäus. Mark. 10.				28. um 5 ☾		11. 54 nm.			
Sonntag	28 C 5 J. G. C	C 5 Jud. M.	15 D 5 Agap.	5.49	6.22	☾	9.53	1.34	6
Montag	29 Cyrillus	Eustasius	16 Sabinus	5.47	6.24	☾	10.45	2.31	7
Dienstag	30 Quirinus	Guido	17 Megius	5.45	6.25	☾	11.45	3.18	8
Mittwoch	31 Amos Pr. †	Amos	18 Chryllus	5.43	6.27	☾	12.49	3.56	9

Anauers hundertjähriger Kalender prophezeit:

März. 1. bis 5. rauh und kalt, 6. bis 9. warm, 11. Regen, 12. bis 16. schön, bis 19. alle Morgen kalt und rauh, vom 22. bis u. Ende rauh, gefroren und täglich kälter, 30. Schnee und kalt.

März, Fenzmonat.

Frühlingsanfang
21. März um 7 Uhr 19 Minuten morgens.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 46 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 7. um 4 Uhr 1 Minuten morgens.
7. bis 14. Teilweise heiter, nachts Fröste.

☾ Letztes Viertel den 15. um 4 Uhr 47 Minuten morgens.
15. bis 20. Windig, rauh, öfter Regen und Schnee.

☾ Neumond den 21. um 9 Uhr 17 Minuten abends.
21. bis 27. Einige Tage anghm.

☾ Erstes Viertel den 28. um 5 Uhr 54 Minuten nachm.
28. bis 4. April. Öfter Schnee und kühl, dann anghm.

Tageslänge.

10 Stunden 58 Minuten.

Wirtschaftskalender.

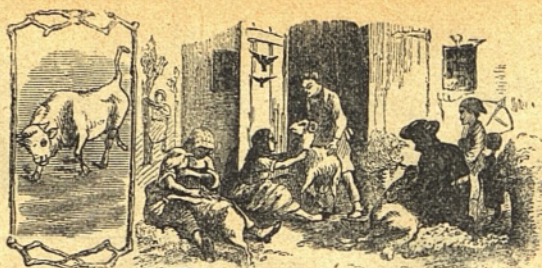
Lasse den im Winter auf Haufen zusammengeführten Schlamm auf die Felder schaffen. — Erbsen u. Hafer anzubauen. — Der für Wurzelgewächse bestimmte Dünger muß nun ausgebreitet und untergeackert werden. — Lasse die Wintersaat walzen, wenn der Boden noch etwas feucht und nicht zu trocken ist. — Nun kann man Linen, Wicken, Sommerkorn und Sommerweizen anbauen. — Der Küchengarten ist umzuarbeiten und vorzubereiten.

April

hat 30 Tage.

Bauernregeln und
Festtage.

Donner's im April,
so hat der Reis sein
Ziel.



April warm, Mai kühl.
Juni naß, fällt dem
Bauer Scheune u. Faß.

Ist es um Judika
feucht, so bleiben die
Kornboden leicht.

Warme Regen im April
versprechen eine gute
Ernte und einen gezei-
neten Herbst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondant	Mondes-		Juden Jahr 5669
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Donnerst.	1 Hugo	Theodor	19 Chrysanth.	5.41	6.28	☾	1.54	4.25	10
Freitag	2 Schm. M.	Amalia	20 Gem. h. B.	5.39	6.29	☾	2.59	4.50	11
Samstag	3 Richard	Darius	21 Jakob B.	5.37	6.31	☾	4. 4	5.11	12 28. ☾

Kath. und Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21.
Griech. Marias Fußsalbung. Joh. 12.

5. um 9 ☾ U. 34 ab.

Sonntag	4 C 6 Palmj. J.	C 6 Palmj.	22 D 6 Palmj.	5.35	6.33	☾	5. 9	5.29	13
Montag	5 Vinzenz	Joſeas	23 Nikon	5.33	6.34	☾	6.14	5.44	14 B. d. J.
Dienstag	6 Sixtus	Frenäus	24 Zachar.	5.31	6.35	☾	7.18	6. 5	15 P. M.
Mittwoch	7 Hermann	Hegeſippus	25 M. Verk.	5.29	6.37	☾	8.25	6.23	16 2. F., J.
Donnerst.	8 Gründ. D.	Gründ. Ap.	26 Gabriel	5.27	6.38	☾	9.34	6.43	17 Halb
Freitag	9 Karir. M. C.	Karjr. Dem.	27 Matrona	5.25	6.40	☾	10.43	7. 6	18 feier-
Samstag	10 Karf. Czech.	Karf. Daniel	28 Hilarion	5.23	6.41	☾	11.52	7.35	19 tage

Kath. und Prot. Von der Auferstehung Jesu. Mark. 16.
Griech. Im Anfange war das Wort. Joh. 1.

13. um 3 ☾ U. 36 nm.

Sonntag	11 C Osterj. L. P.	C Osterj. L. P.	29 D Osterj. M.	5.21	6.43	☾	Morg.	8.11	20 Halbfe
Montag	12 Osterm. Jul.	Osterm. Jul.	30 Osterm. J.	5.19	6.44	☾	0.58	8.58	21 7. Fei
Dienstag	13 Hermeneg. C	Justinus	31 Hypatius	5.17	6.45	☾	1.55	9.56	22 P. = E.
Mittwoch	14 Tiburtius	Tiburtius	1 April M.	5.15	6.47	☾	2.44	11. 5	23
Donnerst.	15 Anastasia	Olympia	2 Titus Th.	5.13	6.49	☾	3.23	12.24	24
Freitag	16 Iuribius	Charisius	3 Niketas	5.11	6.50	☾	3.56	1.47	25
Samstag	17 Rudolf	Rudolf	4 Georg i. M.	5. 9	6.51	☾	4.23	3.11	26 B. d. J.

Kath. und Prot. Jesus kommt bei verschlossenen Thüren. Joh. 20.
Griech. Vom ungläubigen Thomas. Joh. 20.

20. um 5 ☾ U. 57 mg.

Sonntag	18 C 1 Quaj. N.	C 1 Quaj. Fl.	5 D 1 Theod	5. 7	6.53	☾	4.46	4.35	27
Montag	19 Crescentia	Werner	6 Euthy chius	5. 5	6.55	☾	5. 9	6. 0	28
Dienstag	20 Sulpitius	Sulpitius	7 Georg M.	5. 3	6.56	☾	5.32	7.22	29
Mittwoch	21 Anselm	Abolar	8 Herodion	5. 1	6.57	☾	5.56	8.44	30 R. = Ch.
Donnerst.	22 Sot. u. Caj.	Sot. u. Caj.	9 Eusychius	4.59	6.58	☾	6.27	10. 4	1 Jjar
Freitag	23 F. d. L. u. N.	Georg	10 Terentius	4.58	6.59	☾	7. 1	11.18	2
Samstag	24 Georg	Albrecht	11 Antipas	4.56	7. 1	☾	7.43	Morg.	3 31. ☾

Kath. und Prot. Vom guten Hirten. Joh. 10.
Griech. Vom Josef von Arimathea. Mark. 15.

27. um 9 ☾ U. 42 vm.

Sonntag	25 C 2 Mij. M.	C 2 Mij. M.	12 D 2 Basil.	4.54	7. 3	☾	8.35	0.22	4
Montag	26 Kletus Pr.	Kletus	13 Artemou	4.52	7. 4	☾	9.32	1.15	5
Dienstag	27 Peregrin.	Anastafius	14 Martin P.	4.51	7. 5	☾	10.35	1.57	6
Mittwoch	28 Vitalis	Vitalis	15 Kristarch	4.49	7. 7	☾	11.41	2.29	7 Fasten
Donnerst.	29 Peter M.	Sibylla	16 Agape Jr.	4.47	7. 9	☾	12.47	2.56	8
Freitag	30 Kath. S.	Eutropius	17 Simeon P.	4.46	7.10	☾	1.55	3.17	9

Knauers **hundertjähriger Kalender** prophezeit:

April ist bis den 4. sehr kalt, den 5. schön,
 1. und 8. trüb und Regen, den 12. bis 17.
 sehr kalt, heil und windig, den 19. Regen,
 20. 21. 22. sehr rauh und kalt, 23. warm,
 24., 25. trüb, warm, Regen und Sonnen-
 chein, 26., 27., 28. schön und schwülzig, 29.
 Regen und danach schön.

April, Ostermonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde
 und 37 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 5. um
 9 Uhr 34 Minuten abends.
 5. bis 12. Windig und rauh.

☾ Letztes Viertel den 13. um
 3 Uhr 36 Minuten nachm.
 13. bis 19. Öfter Regen-
 wetter und trüb.

☾ Neumond den 20. um
 5 Uhr 57 Minuten morgens.
 20. bis 26. Veränderlich mit
 Regen und Schnee.

☾ Erstes Viertel den 27. um
 9 Uhr 42 Minuten vorm.
 27. bis 4. Mai. Einige Tage
 heiter und angenehm.

Tageslänge.

12 Stunden 47 Minuten.



Wirtschaftskalender.

Hafer, Erbsen, Linsen und
 Wicken anzubauen u. den im
 März angebauten Hafer kurz
 vor einem Regen zu über-
 eggen. — Lasse die Weizen-
 felder ausjäten, die Wiesen
 gut bewässern, Esparsette und
 Luzerne bauen. — Die Erd-
 schollen auf den Sommer-
 saatzfeldern zerschlagen. Erd-
 äpfel legen. — Kraut- und
 Rübenpflänzlinge versetzen.
 — Gelbe und weiße Rüben,
 Wein und Hanf anbauen.

Mai

hat 31 Tage.

Sauernregeln und
Festtage.

Nicht zu kalt und nicht
zu naß, füllt die
Scheuer und das Faß.



Am 25. Das Wetter, das
Urbanus hat, auch in
der Jese findet statt.
Wenn es viele Mai-
säfer gibt, soll ein
gutes Jahr folgen.
Wegen im Mai, gibt
fürs ganze Jahr Brot
und Heu.
Auf nassem Mai soll
ein trockener Juni
folgen.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondan-	Mondes-		Juden
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Samstag	1 Phil. u. Jaf.	Phil. u. Jaf.	18 Joh. Dec.	4.44	7.11	☾	2.58	3.36	10 Fäster
Kath. und Prot. Über ein kleines werdet ihr mich wieder sehen. Joh. 16. Griech. Vom Kranken bei Bethesda. Joh. 5.				5. um 1	☀	U. 13 nm.			
Sonntag	2 ☿ 3 Jub. Sch.	☿ 3 Jub. S.	19 ☿ 3 Papy	4.42	7.13	☾	4. 3	3.54	11
Montag	3 † Erfindung	† Erfindung	20 Theodor	4.40	7.14	☾	5. 8	4.11	12
Dienstag	4 Florian	Florian	21 Januarius	4.38	7.15	☾	6.14	4.28	13
Mittwoch	5 Pius V. ☿	Gothard	22 Wasserv.	4.37	7.17	☾	7.23	4.46	14 Fäster
Donnerst.	6 J. v. d. Pf.	Dietrich	23 Georg Tr.	4.36	7.19	☾	8.33	5. 7	15
Freitag	7 Stanislaus	Gottfried	24 Sabbas	4.34	7.20	☾	9.42	5.36	16
Samstag	8 Mich. B.	Stanislaus	25 Marcus Ev.	4.32	7.21	☾	10.52	6. 9	17 33. ☿
Kath. und Prot. Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Joh. 16. Griech. Von der Samaritanerin. Joh. 4.				12. um 10	☀	U. 51 ab.			
Sonntag	9 ☿ 4 Cant. Gr.	☿ 4 Cant. S.	26 ☿ 4 Basil.	4.31	7.23	☾	11.52	6.54	18 Schül.
Montag	10 Isidor	Viktorin	27 Simeon	4.29	7.24	☾	Morg. 7.49		19
Dienstag	11 Gangolph	Malbert	28 9 Märt. i. C.	4.28	7.25	☾	0.44	8.55	20
Mittwoch	12 Panfrat. ☿	Pankratiuß	29 Jaf. u. S.	4.27	7.27	☾	1.25	10. 9	21
Donnerst.	13 Servatius	Servatius	30 Jakob	4.25	7.28	☾	1.58	11.28	22
Freitag	14 Bonifazius	Bonifazius	1 Mai Jer.	4.24	7.30	☾	2.26	12.50	23
Samstag	15 Sophie	Sophie	2 Ath. d. Gr.	4.23	7.31	☾	2.50	2.11	24 B. d.
Kath. und Prot. Was ihr in meinem Namen bitten werdet. Joh. 16. Griech. Vom Blindgeborenen. Joh. 9.				19. um 2	☀	U. 47 nm.			
Sonntag	16 ☿ 5 Rog. J. M.	☿ 5 Rog. P.	3 ☿ 5 Timoth.	4.21	7.32	☾	3.12	3.33	25
Montag	17 Paschalis	Topetus	4 Pelagia	4.20	7.33	☾	3.34	4.55	26
Dienstag	18 Venant. } Wiltage	Liborius	5 Irene	4.19	7.34	☾	3.56	6.16	27
Mittwoch	19 Cölestin ☿	Potentiana	6 Hiob	4.18	7.35	☾	4.22	7.37	28
Donnerst.	20 Christi Hmlf.	Christi Hmlf.	7 Chrst. Hmlf.	4.17	7.37	☾	4.54	8.55	29
Freitag	21 Felix	Pudens	8 Joh. u. Krj.	4.15	7.38	☾	5.32	10. 5	1 Sitvan H. Ch.
Samstag	22 Julia	Hesene	9 Jsaiaß	4.14	7.40	☾	6.20	11. 5	2 35. ☿
Kath. und Prot. Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15. Griech. Von der Verherrlichung Christi. Joh. 17.				27. um 2	☀	U. 33 mg.			
Sonntag	23 ☿ 6 Gr. Def.	☿ 6 Gr. Def.	10 ☿ 6 S. 3	4.13	7.41	☾	7.17	11.53	3
Montag	24 Johanna	Sufanna	11 Mocius	4.12	7.42	☾	8.19	Morg. 4	
Dienstag	25 Urbanus Pr.	Urban	12 Epiphanius	4.11	7.43	☾	9.26	0.30	5 B. d.
Mittwoch	26 Philipp N.	Beda	13 Glyzeria	4.10	7.44	☾	10.33	0.59	6 B. d.
Donnerst.	27 Johann P. ☿	Luzia	14 Isidor M.	4.10	7.45	☾	11.40	1.22	7 2. ☿
Freitag	28 Wilhelm	Wilhelm	15 Pachomius	4. 9	7.45	☾	12.45	1.42	8
Samstag	29 Maximin. †	Maximinian	16 Theodorus	4. 9	7.47	☾	1.49	2. 0	9 36.
Kath. und Prot. Wer mich liebt, wird mein Wort halten. Joh. 14. Griech. Wer dürstet, komme zu mir. Joh. 7.									
Sonntag	30 ☿ Pfingst. J.	☿ Pfingst. J.	17 ☿ Pfingst.	4. 8	7.48	☾	2.55	2.17	10
Montag	31 Pfingstm. M.	Pfingstm. P.	18 Pfingstm.	4. 7	7.49	☾	4. 1	2.34	11

Anauers hundertjähriger Kalender prophezeit:

Mai, den 3. Früh kalt, sonst schön, 4. Donner
mit Platzregen, den 5. unster und kühl, 6.
ell und kühl, vom 7. bis 26. des Nachts
ühl, des Tages oft warm mit Sonnenschein,
27. rauhe Bunt, dann trüb und Regen.

Mai, Wonnemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde
und 15 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

- ☾ Vollmond den 5. um 1 Uhr
13 Minuten nachmittags.
5. bis 11. Wechselnde Bewöl-
kung, ziemlich milde.
- ☾ Lehtes Viertel den 12. um
10 Uhr 51 Minuten abends.
12. bis 18. Kühl und öfter
Regen, dann milde.
- ☾ Neumond den 19. um
2 Uhr 47 Minuten nachm.
19. bis 26. Öfter Gewitter
und Regen.
- ☾ Erstes Viertel den 27. um
2 Uhr 33 Minuten morgens.
27. bis 3 Juni. Einige heitere
und warme Tage.

Tageslänge.

14 Stunden 27 Minuten.

Wirtschaftskalender.

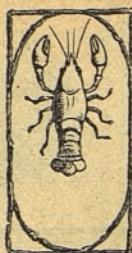
Die Gerstenfaat und den
Kleeanbau zu beendigen. —
Hafer u. Gerste, welche bereits
grün geworden sind, zu über-
walzen. — Die Weizenfelder
mit Schafmist zu düngen. —
Die Erdäpfel umzugraben u.
aufzuhäufeln. — Hirse u. Weizen
anzubauen. — Die mit Flachß
oder Sommerfaat befestigten
Felder sind vom Unkraut zu
reinigen. — Der in Blüte
übergehende Klee ist zu mähen
und das Heu gut getrocknet
einzuführen.

Juni

hat 30 Tage.

Sauernregeln und
Festtage.

Nordwind im Juni ist
gut, nur darf er nicht
zu kalt sein. Man pflügt
zu sagen, „er wehe
Korn ins Land“.



Wenn kalt und naß
der Juni war, ver-
dirbt er meist das
ganze Jahr.

Regnet's am Medar-
dustag, so regnet's
noch 40 Tage darnach.

Am 29. St. Paulus hell
und klar, bringt ein
gutes Jahr.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondauf-	Mondes-		Juden Jahr 566
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Dienstag	1 Gratiana	Nikomedes	19 Patricius	4. 6	7.50	☾	5.10	2.52	12
Mittwoch	2 Quat. Cr. †	Ephraim	20 Quat. Th.	4. 5	7.51	☾	6.18	3.12	13
Donnerst.	3 Klothilde	Erasmus	21 Konst. u. S.	4. 4	7.52	☾	7.30	3.37	14
Freitag	4 Quirin. ☉ †	Karpasius	22 Basiliskus	4. 3	7.53	☾	8.41	4. 8	15
Samstag	5 Bonifazius †	Bonifazius	23 Michael B.	4. 3	7.54	☾	9.46	4.49	16 37.
Kath. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28. — Prot. Vom Nikodemus. Joh. 3. — Griech. Wer Vater und Mutter mehr liebt. Matth. 10.				4. um 2 ☾ u. 30 mg.					
Sonntag	6 ☿ 1 Dreif. M.	☿ 1 Trin. Ben.	24 ☿ 1 M. H.	4. 3	7.55	☾	10.42	5.42	17
Montag	7 Lukretia	Lukretia	25 Haupt Joh.	4. 2	7.55	☾	11.27	6.45	18
Dienstag	8 Medardus	Medardus	26 Karpus	4. 2	7.56	☾	Morg.	7.58	19
Mittwoch	9 Prim. u. Fel.	Prim. u. Fel.	27 Helladius	4. 2	7.57	☾	0. 3	9.16	20
Donnerst.	10 Fronleichn.	Onuphrius	28 Euthyses	4. 1	7.57	☾	0.30	10.37	21
Freitag	11 Barnabas ☿	Barnabas	29 Theodosia	4. 1	7.58	☾	0.56	11.57	22
Samstag	12 Johann F.	Basilides	30 Jsaak, M.	4. 1	7.59	☾	1.18	1.17	23 B. d.
Kath. Vom großen Abendmahle. Luf. 14. — Prot. Vom reichen Manne. Luf. 16. — Griech. Von den Fischern. Matth. 4.				11. um 3 ☾ u. 48 mg.					
Sonntag	13 ☿ 2 Ant v. P.	☿ 1 Trin. T.	31 ☿ 2 Herm.	4. 1	8. 0	☾	1.38	2.36	24
Montag	14 Basilus	Antonia	1 Juni Just.	4. 0	8. 0	☾	2. 0	3.56	25
Dienstag	15 Vitus	Vitus	2 Nikephorus	4. 0	8. 1	☾	2.23	5.16	26
Mittwoch	16 Benno B.	Justina	3 Luzilian	4. 0	8. 1	☾	2.52	6.33	27
Donnerst.	17 Adolf	Bolmar	4 Metrophan	4. 0	8. 2	☾	3.26	7.46	28
Freitag	18 ☿. Jf. G. ☿	Gervasius	5 Dorotheus	4. 0	8. 2	☾	4. 9	8.51	29
Samstag	19 Juliana F.	Silverius	6 Hilariön	4. 0	8. 2	☾	5. 1	9.45	30 R. = G.
Kath. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. — Prot. Vom großen Abendmahle. Luf. 14. — Griech. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6.				18. um 0 ☾ u. 34 mg.					
Sonntag	20 ☿ 3 Silver.	☿ 2 Trin. S.	7 ☿ 3 Theod.	4. 0	8. 2	☾	6. 2	10.27	1 Tham
Montag	21 Moiz v. G.	Abanus	8 Theod. Str.	4. 0	8. 2	☾	7. 8	11. 0	2
Dienstag	22 Paulinus	Matias	9 Kyrril, Alex.	4. 0	8. 2	☾	8.16	11.26	3
Mittwoch	23 Edeltrud	Basilus	10 Alex u. Ant.	4. 1	8. 3	☾	9.24	11.47	4
Donnerst.	24 Joh. d. Tauf.	Joh. d. Tauf.	11 Bartholom.	4. 1	8. 3	☾	10.30	Morg.	5
Freitag	25 Prosper ☿	Jeremias	12 Onuphrius	4. 1	8. 3	☾	11.36	0. 6	6
Samstag	26 Joh. u. Paul		13 Aquilina	4. 1	8. 3	☾	12.40	0.22	7 40. ☾
Kath. Vom Fischzuge Petri. Luf. 5. — Prot. Vom verlorenen Schafe. Luf. 15. — Griech. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8.				25. um 7 ☾ u. 48 nm.					
Sonntag	27 ☿ 4 Ladiz. R.	☿ 3 Trin. Ph.	14 ☿ 4 Elisäus	4. 2	8. 3	☾	1.45	0.39	8
Montag	28 Leo II. P. †	Leo u. Josua	15 Amos Pr.	4. 2	8. 3	☾	2.52	0.57	9
Dienstag	29 Pet. u. Paul	Peter u. Paul	16 Tyhon	4. 3	8. 3	☾	4. 1	1.16	10
Mittwoch	30 Pauli Ged.	Pauli Ged.	17 Manuel	4. 3	8. 3	☾	5.13	1.39	11

Anauers

hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Juni vom 2. bis 4. kalt und rauch, 5. bis 9. warmer Regen mit Sonnenschein, 26. Regen, 28. schönes Wetter und 30. trüb.

Juni, Brachmonat.

Sommeranfang

22. Juni um 3 Uhr 11 M. mgs.

Der Tag nimmt bis zum 22. um 18 Minuten zu, dann bis zum Ende um 2 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 4. um 2 Uhr 30 Minuten morgens.

In Wien sichtbare totale Mondesfinsternis.

4. bis 10. Öfter ziemlich heiß und Gewitter.

☾ Letztes Viertel den 11. um 3 Uhr 48 Minuten morgens.

11. bis 17. Bölig heiteres und warmes Wetter.

☾ Neumond den 18. um 0 Uhr 34 Minuten morgens.

18. bis 24. Größtenteils Regentwetter.

☾ Erstes Viertel den 25. um 7 Uhr 48 Minuten nachm.

25. bis 2. Juli. Sehr warm und wiederholt Gewitter.

Tageslänge.

15 Stunden 44 Minuten.

Wirtschaftskalender.

Dünger auszuführen und gleich unterzupflügen. — Erdäpfel und Wurzelgewächse zu beackern. — Weiße Rüben anzubauen. — Zu Johanni Rüben zu ernten.

Wer träumt von Nummern, Wird's Geld verschlummern. Mit Fleiß und Sparen Wirft besser fahren.

Julii

hat 31 Tage.

Sauernregeln und
Festtage.

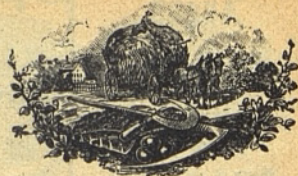
Sind die Hundstage
klar, so folgt ein gutes
Jahr.



Wie das Wetter am
Sieben-Brüder war,
so soll es 7 Wochen
bleiben.

Feuchte Sommer bring-
en viel Hagel und
Wind. Heiße, trockene
Sommer geben die
besten Weinjahre.
Am 25. Julob ohne
Regen deutet auf einen
strengen Winter.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-			Mond-		Mondes-		Juden Jahr 566
				Auf- gang	Unter- gang	Mondlauf	Auf- gang	Unter- gang			
Donnerst.	1 Theobald	Theobald	18 Leontinus	4. 48.	3	☾	6.23	2. 7	12		
Freitag	2 Maria Hnf.	Maria Hnf.	19 Judas	4. 48.	2	☾	7.31	2.43	13		
Samstag	3 Heliodor	☉ Kornelius	20 Methodius	4. 58.	2	☾	8.33	3.31	14	41.	☉
Kath. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Prot. Seid barmherzig, wie euer Vater. Luf. 6. Griech. Von den beisehenen Gerasenern. Matth. 8.				3. um 1			☉ U. 23 um.				
Sonntag	4 ☉ 5 Udalrich	☉ 4 Trin.	U. 21	4. 68.	1	☾	9.24	4.32	15		
Montag	5 Domitian	Charlotte	22 Eusebius	4. 78.	1	☾	10. 4	5.45	16		
Dienstag	6 Isaias P.	Goar	23 Agrippina	4. 88.	1	☾	10.36	7. 3	17	☾, ☉	
Mittwoch	7 Wilibald	Wilibald	24 G. J. d. T.	4. 88.	0	☾	11. 2	8.24	18		
Donnerst.	8 Kilian	Kilian	25 Febronia	4. 98.	0	☾	11.24	9.45	19	☉	
Freitag	9 Anatolia	Luitse	26 David Th.	4.10 8.	0	☾	11.44	11. 6	20		
Samstag	10 Amalia	☉ 7 Brüder	27 Fasten-G.	4.11 7.50		☾	Morg.	12.24	21	42.	☉
Kath. Jesus speiset 4000 Mann. Mat. 8. — Prot. Vom reichen Fisch- zuge. Luf. 5. — Griech. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9.				10. um 8			☉ U. 4 um.				
Sonntag	11 ☉ 6 Pius 1.	☉ 5 Trin. P.	28	4.12 7.58		☾	0. 6	1.43	22		
Montag	12 Heinrich	Heinrich	29	4.13 7.57		☾	0.28	3. 2	23		
Dienstag	13 Margareta	Margareta	30	4.14 7.56		☾	0.54	4.20	24		
Mittwoch	14 Bonavent.	Bonavent.	1	4.15 7.55		☾	1.25	5.34	25		
Donnerst.	15 Apostel=I.	Apostel=I.	2	4.16 7.54		☾	2. 4	6.39	26		
Freitag	16 Maria v. B.	Ruth	3	4.17 7.53		☾	2.52	7.37	27		
Samstag	17 Megius	☉ Megius	4	4.18 7.53		☾	3.49	8.23	28	☉ d.	
Kath. Von den falschen Propheten. Matth. 7. — Prot. Wenn ihr nicht gerechter seid. Matth. 5. — Griech. Jesus heisst zwei Blinde. Matth. 9.				17. um 11			☉ U. 50 um.				
Sonntag	18 ☉ 7 Stef. F.	☉ 6 Trin. M.	5	4.19 7.52		☾	4.54	8.59	29		
Montag	19 Aurelia	Rufina	6	4.20 7.52		☾	6. 2	9.28	1	☉	
Dienstag	20 Elias Br.	Elias	7	4.21 7.51		☾	7. 8	9.51	2		
Mittwoch	21 Praxedes	Pauline	8	4.22 7.51		☾	8.15	10.10	3		
Donnerst.	22 Maria M.	Magdalena	9	4.23 7.49		☾	9.22	10.27	4		
Freitag	23 Apollinaris	Apollinaris	10	4.24 7.48		☾	10.26	10.44	5		
Samstag	24 Christine	Christine	11	4.25 7.46		☾	11.31	11. 1	6	44.	☉
Kath. Vom ungerechten Haushälter. Luf. 16. — Prot. Jesus speiset 2000 Mann. Matth. 14.				25. um 12			☉ U. 51 mg.				
Sonntag	25 ☉ 8 Jaf. A. O.	☉ 7 Trin. J.	12	4.27 7.45		☾	12.37	11.18	7		
Montag	26 Anna	Anna	13	4.28 7.43		☾	1.44	11.39	8		
Dienstag	27 Pantaleon	Martha	14	4.30 7.42		☾	2.53	Morg.	9	☉	
Mittwoch	28 Viktor P.	Pantaleon	15	4.31 7.41		☾	4. 5	0. 5	10		
Donnerst.	29 Martha J.	Beatriz	16	4.32 7.40		☾	5.14	0.36	11		
Freitag	30 Abd. u. S.	Abdon	17	4.33 7.38		☾	6.18	1.19	12		
Samstag	31 Ignaz v. L.	Ernestine	18	4.34 7.37		☾	7.14	2.14	13	45	☉



hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Zufi den 2. trüb und raub, 3. Regen, 4. bis 8. große Hitze und schön, 10. zu Nacht Ungewitter, 11. starker Regen, vom 12. bis 28. große Hitze, zu Ende starker Regen.

Der Tag nimmt um 56 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Vollmond den 3. um 1 Uhr 23 Minuten nachm.

3. bis 9. Warm dunstig und trocken.

☾ Letztes Viertel den 10. um 8 Uhr 4 Minuten vorm.

10. bis 16. Zuerst Regenwetter, dann trüb, wechselnd mit Sonnenschein.

☾ Neumond den 17. um 11 Uhr 50 Minuten vorm.

17. bis 24. Meist heitere warme Tage und sehr trocken, Gewitter.

☾ Erstes Viertel den 25. um 12 Uhr 51 Minuten mittags.

25. bis 31. Öfters Regengüsse, Abkühlung veränderlich.

Tageslänge.

15 Stunden 59 Minuten.

Wirtschaftskalender.

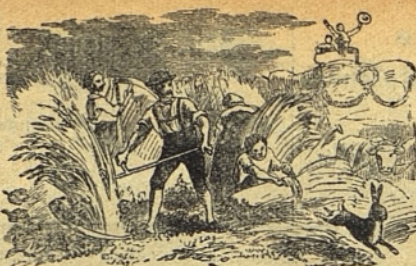
Beginne die Ernte zu rechter Zeit, lasse aber das zum Samen bestimmte Getreide gut reif werden. — Beneze die Strohänder kurz vor dem Gebrauche mit Wasser. — Gerste soll nicht in der Hitze gebunden werden. — Erbsen u. Linsen sollen früher geerntet werden, als sie gar zu reif werden. — Lasse die Stoppelfelder gleich ausweiden, dann sätzen u. mit weißen Rüben od. mit Gerste und Heidekorn bebauen, um für den September grünes Futter zu haben.

August

hat 31 Tage.

Gauernregeln und
Festtage.

Wenn es am Laurenzi-
tag schön und heiter
ist, soll ein freund-
licher Herbst folgen.



Am 24. Bartholomäus
hals's Wasser parat,
für den Herbst bis zu
der Saat.

Nebel nach Sonnen-
untergang auf Wäden,
Flüssen und Weiden
zeigt anhaltend gutes
Wetter an.

Nach Laurenzi wächst
das Holz nicht mehr.

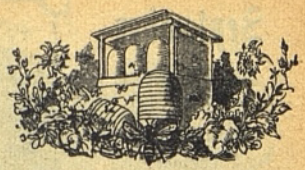
Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondan	Mondes-		Juden Jahr 5669
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Kath. Jesus weinet über Jerusalem. Luth. 19. — Prot. Vom falschen Pro- pheten. Matth. 7. — Griech. Vom ungestümen Meere. Matth. 14.				1. um 10	U. 19 ab.				
Sonntag	1 E 9 P. R. S	18 Tr. P. R.	19 D 9 Du M	4.35	7.36	☀	8. 0	3.23	14
Montag	2 Portiunkula	Gustav	20 Elias Pr.	4.36	7.35	☀	8.35	4.40	15 Frdtg.
Dienstag	3 Stephan E	August	21 Simeon	4.37	7.33	☀	9. 4	6. 5	16
Mittwoch	4 Dominikus	Dominikus	22 Maria M.	4.39	7.32	☀	9.28	7.26	17
Donnerst.	5 Mar. Schnee	Dswald	23 Phokas	4.41	7.30	☀	9.50	8.50	18
Freitag	6 Berkl. Jesu	Sixtus	24 Christine	4.42	7.28	☀	10.11	10.11	19
Samstag	7 Kajetan	Donatus	25 Anna	4.43	7.26	☀	10.33	11.32	20 46. C
Kath. Vom Pharisaer und Zöllner. Luth. 18. — Prot. Vom ungerechten Haushälter. Luth. 16. — Griech. Vom Mondbüchigen. Matth. 17.				8. um 1	U. 15 nm.				
Sonntag	8 E 10 P. M. C	9 Trin. E.	26 D 10 Herm.	4.44	7.25	☀	10.57	12.51	21
Montag	9 Romanus	Roland	27 Pantaleon	4.46	7.23	☀	11.26	2.10	22
Dienstag	10 Laurentius	Laurentius	28 Prochorus	4.48	7.22	☀	Morg.	3.24	23
Mittwoch	11 Suzanna	Hermann	29 Kallinikus	4.49	7.21	☀	0. 2	4.32	24
Donnerst.	12 Klara	Klara	30 Silas	4.50	7.19	☀	0.47	5.32	25
Freitag	13 Kassian	Kassian	31 Eudozimus	4.51	7.17	☀	1.41	6.21	26
Samstag	14 Eusebius	Eusebius	1 Aug. F. M.	4.52	7.15	☀	2.43	7. 0	27 B. d. J.
Kath. Jesus heilt einen Taubstummen. Mark. 7. — Prot. Jesus weinet über Jerusalem. Luth. 19. — Griech. Von des Königs Rechnung. Matth. 18.				16. um 1	U. 0 mg.				
Sonntag	15 E 11 M. Smf. E 10 2 M. H.	2 D 11 St.	4.54	7.14	☀	3.49	7.30	28	
Montag	16 Rochus B. ☩	Rochus	3 Isaak u. D	4.56	7.12	☀	4.58	7.54	29
Dienstag	17 Bertram	Bertram	4 7 Schläfer	4.57	7.10	☀	6. 5	8.15	30 R. = C
Mittwoch	18 Helene	Agapetus	5 Eufignius	4.58	7. 8	☀	7.10	8.33	1 Euf
Donnerst.	19 Ludwig v. I.	Sebalb	6 Berkl. Chr.	5. 07. 6	☀	8.15	8.50	2	
Freitag	20 Stephan R.	Bernhard	7 Dometius	5. 17. 4	☀	9.19	9. 6	3	
Samstag	21 Johann Fr.	Adolf	8 Amilian	5. 27. 2	☀	10.24	9.23	4 48. C	
Kath. Vom barmherzigen Samaritan. Luth. 10. — Prot. Vom Pharisaer und Zöllner. Luth. 18. — Griech. Vom reichen Jünglinge. Matth. 19.				24. um 5	U. 1 mg.				
Sonntag	22 E 12 F. d. h. F. E 11 Trin. I.	9 D 12 M. M	5. 47. 1	☀	11.30	9.42	5		
Montag	23 Philipp B.	Zachäus	10 Laurentius	5. 56.59	☀	12.38	10. 5	6	
Dienstag	24 Barthol. ☩	Bartholom.	11 Euplus D.	5. 76.57	☀	1.47	11.33	7	
Mittwoch	25 Ludwig R.	Ludwig	12 Phozius	5. 86.55	☀	2.56	11.10	8	
Donnerst.	26 Zephyrin	Zephyrin	13 Maximus	5. 96.53	☀	4. 1	11.56	9	
Freitag	27 Josef Kal.	Gebhard	14 Michäas P.	5.11	6.51	☀	5. 1 Morg.	10	
Samstag	28 Augustin	Augustin	15 M. H. F. = C.	5.12	6.49	☀	5.49	0.58	11 49. C
Kath. Jesus heilt zehn Aussätzige. Luth. 17. — Prot. Jesus heilt einen Taub- stummen. Mark. 7. — Griech. Ein Hausvater pflanzt einen Weinberg. Matth. 21.				31. um 6	U. 13 mg.				
Sonntag	29 E 13 Schglf. E 12 Tr. F. C.	16 D 13 Schw.	5.13	6.47	☀	6.30	2.12	12	
Montag	30 Rosa v. L.	Rebekka	17 Myron	5.15	6.45	☀	7. 2	3.34	13
Dienstag	31 Raimund ☩	Paulinus	18 Flor. u. L.	5.17	6.43	☀	7.29	5. 0	14

Anauers hundertjähriger Kalender prophezeit:

August den 2. früh und wenig Regen, 6. schönes Wetter und die Nacht kühl, 7. Plagregen und Donner, 8. schön, 9. bis 17. täglich Regen, 17. schön, 18. Ungewitter mit Donner, Sturmwind und Plagregen.

August, Erntemonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 35 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

- ☾ Vollmond den 1. um 10 Uhr 19 Minuten abends.
1. bis 7. Sehr windig, Abkühlung, Regen und Sonnenschein.
- ☾ Letztes Viertel den 8. um 1 Uhr 15 Minuten nachm.
8. bis 15. Zunehmende Wärme, öfter Gewitter mit etwas Abkühlung.
- ☾ Neumond den 16. um 1 Uhr 0 Minuten mittags.
16 bis 23. Öfter Gewitter mit Regergüssen, dabei stürmisch.
- ☾ Erstes Viertel den 24. um 5 Uhr 1 Minute mittags.
24 bis 30. Meistens heiter, kühle Nächte.
- ☾ Vollmond den 31. um 6 Uhr 13 Minuten mittags.
31 bis 5. Septemb. r Gewitter mit Regengüssen, dann heiter.

Tageslänge.

15 Stunden 1 Minuten.

Wirtschaftskalender.

Die Ernte wird fortgesetzt, und Gerste und Klee sind sorgfältig zu fechen. — Das Flachs- und Hanfstraufen ist zu beenden, der Flachsamen in Hülsen aufzubewahren u. der Flachs gut zu trocknen. — Die Felder, welche mit Winterfrucht bebaut waren, lasse stürzen und baue Gerste oder weiße Rüben an. — Gegen Ende August adere die zur neuen Saat bestimmten Felder. — Kleeheu zu machen u. den Samentklee nach Hause zu schaffen.

September

hat 30 Tage.

Saurenregeln und
Festtage.

Am Septemberregen
ist dem Bauer viel ge-
legen.



Am 1. Wie am Ag-
ditage, bleibt es mei-
stenteils den ganzen
Monat.

Ist die Nacht vor Mi-
chael hell, so soll ein
strenger und langer
Winter folgen; regnet
es aber an Michael,
so soll der Winter sehr
gelinde sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Mittwoch	1 Aegidius	Aegidius	19 Andr. M.	5.19	6.42	☾	7.52	6.24	15
Donnerst.	2 Stephan R.	Abjolon	20 Samuel	5.20	6.40	☾	8.14	7.49	16
Freitag	3 Seraphine	Manfuet	21 Thaddäus	5.21	6.37	☾	8.35	9.13	17
Samstag	4 Rosalia	Rosalia	22 Agathonif.	5.22	6.35	☾	9. 0	10.35	18 50. S
Kath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Prot. Vom barm- herzigen Samaritan. Luf. 10. — Griech. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22.				6. um 8 ☾ U. 50 ab.					
Sonntag	5 C 14 Laur. J.	C 13 Trin. S.	23 D 14 Lupis	5.23	6.33	☾	9.29	11.56	19
Montag	6 Magnus	Magnus	24 Euthyses	5.24	6.31	☾	10. 2	1.15	20
Dienstag	7 Regina	Regina	25 Bartholom.	5.26	6.29	☾	10.44	2.27	21
Mittwoch	8 Maria Geb.	Maria Geb.	26 Adrian	5.28	6.28	☾	11.35	3.29	22
Donnerst.	9 Gorgonius	Gorgonius	27 Boemen	5.29	6.25	☾	Morg.	4.20	23
Freitag	10 Nikolaus	Jodokus	28 Mos. Ur.	5.30	6.23	☾	0.34	5. 1	24
Samstag	11 Prot. u. S.	Protus	29 Joh. Enth.	5.32	6.21	☾	1.39	5.32	25 B. d. M.
Kath. Vom Jüngling zu Naim. Luf. 7. — Prot. Jesus heilt zehn Aus- sägige. Luf. 17. — Griech. Vom größten Gebote. Matth. 22.				14. um 4 ☾ U. 14 nm.					
Sonntag	12 C 15 M. N.	C 14 Trin. S.	30 D 15 Alex	5.33	6.19	☾	2.47	5.58	26 Selich
Montag	13 Maternus	Maternus	31 Gürt. Mar.	5.34	6.17	☾	3.55	6.21	27
Dienstag	14 Kreuzerhg.	Kreuzerzhöh.	1 Sept. Sim.	5.36	6.15	☾	5. 2	6.39	28
Mittwoch	15 Quatb. Nif.	Nikomedeß	2 Mamas M.	5.37	6.13	☾	6. 5	6.56	29 B. d. M.
Donnerst.	16 Ludmilla	Euphemia	3 Anthimus	5.38	6.11	☾	7.10	7.13	1 U. 567
Freitag	17 Hildegard	Lambert	4 Babylas	5.40	6. 9	☾	8.14	7.29	22. Fest
Samstag	18 Th. v. B.	Titus	5 Zacharias	5.42	6. 8	☾	9.20	7.46	31. S.
Kath. Jesus heilt einen Wassersüchtigen. Luf. 14. — Prot. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6. — Griech. Vom getreuen Knecht. Matth. 25.				22. um 7 ☾ U. 37 nm.					
Sonntag	19 C 16 Januar.	C 15 Trin. S.	6 D 16 M. G.	5.44	6. 6	☾	10.27	8. 8	4 F. = G.
Montag	20 Eustachius	Fausta	7 Sozon	5.45	6. 3	☾	11.35	8.32	5
Dienstag	21 Matth. Ev.	Matth. Ev.	8 Maria G.	5.46	6. 0	☾	12.44	9. 4	6
Mittwoch	22 Mauritius	Moriz	9 Joachim	5.47	5.58	☾	1.50	9.46	7
Donnerst.	23 Thekla J.	Thekla	10 Menodora	5.48	5.56	☾	2.49	10.40	8
Freitag	24 Rupertus	Gerhard	11 Theodora	5.50	5.54	☾	3 41	11.46	9 B. d. M.
Samstag	25 Kleophas	Kleophas	12 Autonom.	5.51	5.51	☾	4.23	Morg.	10 Vers. = D.
Kath. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Prot. Vom Jünglinge zu Naim. Luf. 7. — Griech. Vom kananäischen Weibe. Matth. 15.				29. um 2 ☾ U. 11 nm.					
Sonntag	26 C 17 Cypr	C 16 Tr. Cyp.	13 D 17 C. S.	5.53	5.50	☾	4.57	1. 2	11
Montag	27 Ros. u. Dam.	Adolph	14 Kreuzerzhöh.	5.54	5.47	☾	5.25	2.25	12
Dienstag	28 Wenzeslaus	Wenzel R.	15 Niketas	5.56	5.45	☾	5.49	3.51	13
Mittwoch	29 Mich. Erz.	Michael Erz.	16 Quat. Euph.	5.57	5.43	☾	6.12	5.18	14 B. d. M.
Donnerst.	30 Hieronymus	Hieronymus	17 Sophie	5.58	5.41	☾	6.36	6.42	15 Abhiff.

Anauers hundertjähriger Kalender

prophezeit:

September den 2. bis den 5. windig und früh etwas kalt, 6. Regen, warm und Donner, 8. Regen, 12. Gewölke ohne Regen, 13., 14. Reife und kleine Nachfröste, 15. heil und warm, 16. und 17. gewölkt ohne Frost, 18. früh Nebel und ist dabei kalt und Sturmwind bis zum Ende.

September, Herbstmonat.

Herbstaufang
23. September um 5 Uhr
50 Minuten nachmittags.

Der Tag nimmt um 1 Stunde
und 40 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 6. um
8 Uhr 50 Minuten abends.

6. bis 13. Heitere Tage,
öfter Regen.

☾ Neumond den 14. um
4 Uhr 14 Minuten nachm.

14. bis 21. Nebel, trüb und
öfter Regen.

☾ Erstes Viertel den 22. um
7 Uhr 37 Minuten nachm.

22. bis 28. Morgens Nebel,
sonst milde Tage, abends kühl.

☾ Vollmond den 29. um
2 Uhr 11 Minuten nachm.

29. bis 5. Oktober. Zuerst
schöne Tage, dann Wind
und Regen.

Tageslänge.

13 Stunden 23 Minuten.

Wirtschaftskalender.

Bringe Erbsen und Hafer
vollends in die Scheuer. —
Die zur Saat bestimmten
Felder sind zu adern und in
der Mitte bis gegen das Ende
des Monats zu besäen. —
Der Düngervorrat ist auf
die Felder zu schaffen, wobei
jene, welche mit Erbsen be-
sät waren, vorzüglich be-
dacht werden müssen. — Ende
September beginnt man
Rüben, Erdäpfel und Kraut
zu fuchen, Grummet zu
mähen und, wenn dies weg-
geschafft ist, die Wiesen zu
bewässern.

Oktober

hat 31 Tage.

Sauernregeln und
Festtage.

Im Oktober viel Frost
und Wind, ist der Jän-
ner u. Februar gelind.



Ist dieser Monat kalt,
so macht er fürs nächste
Jahr dem Raupenfrage
halt.

Gießt St. Gallus wie
ein Faß, ist der nächste
Sommer naß.

Je früher das Laub
im Oktober von den
Bäumen fällt, desto
fruchtbarer wird das
kommende Jahr sein.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5670.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Freitag	1 Remigius	Venignus	18 Eumenius	6. 0	5.39	☾	6.59	8. 8	16 2. Fest
Samstag	2 Leodegar	Leodegar	19 Trophimus	6. 1	5.37	☾	7.26	9.34	17 3. S.
Kath. Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. Matth. 9. — Prot. Jesus heilt einen Wasserträchtigen. Luth. 14. — Griech. Vom Fischhänge Petri. Luth. 5.				6. um 7		☾	U. 50 mg.		
Sonntag	3 C 18 Afrj.	C 17 Trin.	R. 20 D 18 Eust.	6. 2	5.35	☾	7.59	10.58	18
Montag	4 Franz Ser.	Franz Ser.	21 Kobdratus	6. 4	5.33	☾	8.38	12.15	19
Dienstag	5 Plazidus	Fides	22 Phokas M.	6. 5	5.31	☾	9.27	1.23	20
Mittwoch	6 Bruno	Friederike	23 J. d. L. C.	6. 6	5.29	☾	10.25	2.19	21 Palmf.
Donnerst.	7 Justina	Amalia	24 Thekla	6. 8	5.27	☾	11.29	3. 3	22 26h. = C
Freitag	8 Brigitta	Pelagia	25 Euphrosine	6.10	5.25	☾	Morg.	3.37	23 Gesehft
Samstag	9 Dionysius	Dionysius	26 Johann Ev.	6.11	5.23	☾	0 37	4. 4	24 B. d. M.
Kath. Von der Königl. Hochzeit. Matth. 22. — Prot. Vom größten Gebote. Matth. 22. — Griech. Von der Feindesliebe. Luth. 6.				14. um 9		☾	U. 19 vm.		
Sonntag	10 C 19 Fr. B.	C 18 Trin.	G. 27 D 19 Kall.	6.12	5.21	☾	1.45	4.26	25
Montag	11 Mikasius	Burkhard	28 Chariton	6.14	5.19	☾	2.52	4.45	26
Dienstag	12 Maximilian	Maximilian	29 Cyriakus	6.16	5.17	☾	3.58	5. 2	27
Mittwoch	13 Koloman	Eduard	30 Gregor	6.17	5.15	☾	5. 3	5.18	28
Donnerst.	14 Kallistus	Kallistus	1 Ott. A. u. R.	6.18	5.13	☾	6. 6	5.34	29
Freitag	15 Theresia	Hedwig	2 Cyprian	6.20	5.11	☾	7.11	5.51	30 R. = Ch.
Samstag	16 Gallus Abt	Gallus	3 Dionysius	6.21	5. 9	☾	8.18	6.12	1 March.
Kath. Von des Königs tranem Sohne. Joh. 4. — Prot. Jesus heilt einen Gichtbrüchigen. Matth. 9. — Griech. Vom toten Jüngling zu Naim. Luth. 7.				22. um 8		☾	U. 9 vm.		
Sonntag	17 C 20 Schwift.	C 19 Trin.	F. 4 D 20 Hier	6.23	5. 7	☾	9.26	6.36	2
Montag	18 Lukas Ev.	Lukas Ev.	5 Charitine	6.25	5. 5	☾	10.34	7. 4	3
Dienstag	19 Petr. v. Mc.	Ferdinand	6 Thom. Ap.	6.26	5. 3	☾	11.41	7.42	4
Mittwoch	20 Felician	Wendelin	7 Sergius	6.28	5. 2	☾	12.43	8.30	5
Donnerst.	21 Ursula	Ursula	8 Pelagia	6.29	5. 0	☾	1 37	9.30	6
Freitag	22 Kordula	Kordula	9 Jakob A.	6.31	4.58	☾	2.22	10.40	7
Samstag	23 Johann C.	Severinus	10 Eulampius	6.32	4.56	☾	2.58	11.58	8 6. S.
Kath. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Prot. Von der königlichen Hochzeit. Matth. 22. — Griech. Vom Sämann und Samen. Luth. 8.				28. um 11		☾	U. 12 ab.		
Sonntag	24 C 21 R. C.	C 20 Trin.	S. 11 D 21 Ph. M.	6.34	4.55	☾	3.26	Morg.	9
Montag	25 Chrysanth.	Wilhemine	12 Probus	6.35	4.53	☾	3.50	1.20	10 Fasten
Dienstag	26 Amandus	Evaristus	13 Narpus	6.36	4.51	☾	4.13	2.44	11
Mittwoch	27 Frumentus	Sabina	14 Nazarius	6.38	4.49	☾	4.34	4.10	12
Donnerst.	28 S. u. J.	Sim. u. J.	15 Luzian	6.40	4.47	☾	4.57	5.36	13 Fasten
Freitag	29 Marzissus	Marzissus	16 Longinus	6.41	4.45	☾	5.21	7. 0	14
Samstag	30 Klaudius	Klaudius	17 Hoses	6.43	4.44	☾	5.51	8.27	15 7. S.
Kath. Vom Hingestiegen. Matth. 22. — Prot. Von des Königs tranem Sohne. Joh. 4. — Griech. Vom reichen und armen Manne. Luth. 16.									
Sonntag	31 C 22 Wölg.	C 21 Ref. J.	18 D 22 Luf. C.	6.44	4.42	☾	6.30	10.51	16

Knauers

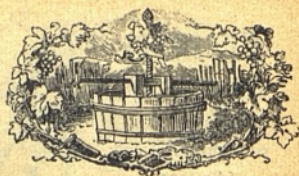
hundertjähriger Kalender

prophezeit:

Oktober den 1. bis den 9. mit Sturmwind, 10., 11. hell, 12. bis 22. Regen und gewölkt, 24., 25., 26. Nebel mit stets Regen, 29. bis zum Ende Frost und Nebel.

Oktober, Weinmonat.

Der Tag nimmt um 1 Stunde und 41 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

C Letztes Viertel den 6. um 7 Uhr 50 Minuten mittags.

6. bis 13. Windig und kühl, des Morgens Nebel.

☾ Neumond den 14. um 9 Uhr 19 Minuten vorm.

14. bis 21. Angenehme Herbstwitterung, ziemlich windig, abends kühl.

☾ Erstes Viertel den 22. um 8 Uhr 9 Minuten vorm.

22 bis 27. Anfangs veränderlich und Nebel, dann Regen

☾ Vollmond den 28. um 11 Uhr 12 Minuten abends.

28. bis 3. November. Fröstig, teilweise heiter.

Tageslänge.

11 Stunden 39 Minuten.

Wirtschaftskalender.

Die Winterfaat ist zu beenden, dann die Erbschollen zu zerschlagen und Wasserfurchen zu ziehen. — Überhaupt reinige man die Wiesen von allem nachtheiligen Gestrüppe, Disteln und schädlichen Pflanzen. — Dünger auf die Felder schaffen und die Steine wegbringen.

November

hat 30 Tage.

Sauernregeln und
Kostage.

Viel und langer Schnee
Gibt viel Frucht und
Klee.



St. Martin will Feuer
im Kamin.
Gelles Wetter und
trockene Kälte bedeuten
einen gelinden Winter.
Am 25. Wie der Tag
zu Kathrein, so wird
der nächste Jänner sein.
Fällt um Martin das
Laub von Baum und
Reben, so wird es einen
strengen Winter geben.

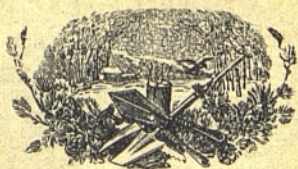
Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-		Mondlauf	Mondes-		Juden Jahr 5670.
				Auf- gang	Unter- gang		Auf- gang	Unter- gang	
Montag	1 Alle Heilig.	Alle Heilig.	19 Trophimus	6.46	4.41	☾	7.16	11. 7	17 Fasten
Dienstag	2 Alleseelen	Alleseelen	20 Artemius	6.48	4.40	☾	8.12	12.11	18
Mittwoch	3 Hubert	Gottlieb	21 Hilarion	6.49	4.38	☾	9.16	1. 1	19
Donnerst.	4 Karl B. C	Emmerich	22 Acerbis	6.51	4.36	☾	10.24	1.40	20
Freitag	5 Emmerich	Blandine	23 Jakob Ap.	6.53	4.35	☾	11.33	2.10	21
Samstag	6 Leonhard	Erdbmann	24 Arethas	6.54	4.33	☾	Morg.	2 33	22 8. C.
Kath. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Prot. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. — Griech. Jesus treibt einen Teufel aus. Luf. 8.				4. um 10 C		U. 43 ab.			
Sonntag	7 C23 Engelb.	C22 Tr. M.	25 D23 Marz.	6.55	4.31	☾	0.41	2.53	23
Montag	8 Gottfried	Severus	26 Demetrius	6.57	4.30	☾	1.48	3.10	24
Dienstag	9 Theodor	Theodor	27 Nestor	6.59	4.29	☾	2.53	3.26	25
Mittwoch	10 Andreas Av.	Probus	28 Stefan C.	7. 0	4.27	☾	3.58	3.42	26
Donnerst.	11 Martin B.	Martin	29 Anastasia	7. 2	4.26	☾	5. 3	3.58	27
Freitag	12 Ruinibert	Jonas	30 Zenobius	7. 3	4.24	☾	6. 8	4.17	28
Samstag	13 Stanisl.	Briccius	31 Stachys	7. 4	4.22	☾	7.16	4.39	29 B. d. M.
Kath. Vom Senförslein. Matth. 13. — Prot. Vom Zinsgrofchen. Matth. 22. Griech. Von des Jairus Tochter. Luf. 8.				13. um 3 ●		U. 24 mg.			
Sonntag	14 C24 Vener.	C23 Tr. L.	1 D24 Nov.	7. 6	4.22	☾	8.25	5. 6	1 Kislev
Montag	15 Leopold M.	Leopold M.	2 Akindynus	7. 8	4.21	☾	9.34	5.40	2
Dienstag	16 Othm. Abt	Othmar	3 Akephymas	7. 9	4.20	☾	10.38	6.26	3
Mittwoch	17 Gregor Th.	Gregor	4 Joannicus	7.10	4.19	☾	11.35	7.22	4
Donnerst.	18 Odo Abt	Elafius	5 Galaktion	7.12	4.18	☾	12.12	8.28	5
Freitag	19 Elisabeth	Elisabeth	6 Paulus	7.14	4.17	☾	12.59	9.43	6
Samstag	20 Felix v. B. C	Edmund	7 Hieronym.	7.15	4.16	☾	1.30	11. 1	7 10. C.
Kath. Vom Greuel der Verwüstung. Matth. 24. — Prot. Von des Obersten Tochter. Matth. 9. — Griech. Vom barmherzigen Samaritan. Luf. 10.				20. um 6 ☾		U. 35 nm.			
Sonntag	21 C25 Schf. M.	C24 T. M. D.	8 D25 C. M.	7.17	4.15	☾	1.54	Morg.	8
Montag	22 Cäcilia	Cäcilia	9 Dnefiphor	7.18	4.14	☾	2.16	0.21	9
Dienstag	23 Klemenß	Klemenß	10 Crastus	7.19	4.12	☾	2.37	1.43	10
Mittwoch	24 Joh. v. Kr.	Emilie	11 Viktor	7.21	4.12	☾	2.58	3. 5	11
Donnerst.	25 Katharina	Katharina	12 Johann Cl.	7.22	4.11	☾	3.19	4.29	12
Freitag	26 Konrad	Konrad	13 Joh. Chr.	7.24	4.10	☾	3.46	5.53	13
Samstag	27 Birgilius D	Günter	14 Philipp A.	7.25	4. 9	☾	4.19	7.17	14 11. C.
Kath. Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21. — Prot. Vom Einzuge Jesu in Jerusalem. Matth. 21. — Griech. Von des reichen Mannes Früchten. Luf. 12.				27. um 9 ☾		U. 57 vm.			
Sonntag	28 C1 Adv. C.	C1 Adv. R.	15 D26 F.-M.	7.26	4. 9	☾	5. 1	8.39	15
Montag	29 Saturninus	Walter	16 Matth. Ev.	7.28	4. 9	☾	5.54	9.52	16
Dienstag	30 Andreas Ap.	Andreas Ap.	17 Gregor Th.	7.29	4. 8	☾	6.56	10.51	17

Annauers **hundertjähriger Kalender** **November, Wintermonat.**

prophezeit:

November, den 2., 3., sehr heil und kalt,
 4., 5. Regen, bis zu dem 8. schönes Wetter,
 9. bis den 12. Regen, 13., 14., 15. Regen
 und kleine Güsse, 16. bis 22. täglich mit
 Regen vermischt, 23., 24. sehr kalt, 25. Regen,
 26. ein schöner, freundlicher Herbsttag, 28.
 des Tages schön und des Nachts Regen,
 29. angenehmes Wetter, 30. windig.

Der Tag nimmt um 1 Stunde
 und 16 Minuten ab.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 4. um
 10 Uhr 43 Minuten abends.

4. bis 12. Teilweise heitere
 und milde Wechselwitterung.

☾ Neumond den 13. um
 3 Uhr 24 Minuten mittags.

13 bis 19. Veränderlich, öfter
 Nebel und Regen.

☾ Erstes Viertel den 20. um
 6 Uhr 35 Minuten nachm.

20. bis 26. Trüb, Schnee und
 Regen, Nebel.

☾ Vollmond den 27. um
 9 Uhr 57 Minuten vorm.

27. bis 3. Dezember. Frost,
 einige kalte Tage.

Tageslänge.

9 Stunden 55 Minuten.

Wirtschaftskalender.

Stoppelfelder u. Kleeäcker
 zu stürzen und zu düngen. —
 Auf den Saatzfeldern die
 Schollen zu zerschlagen und
 Wasserfurchen zu ziehen. —
 Wiesen zu düngen und die
 leeren Stellen auszufüllen;
 auch kann man die Wiesen
 noch pferchen. — Gassenerde
 und Teichschlamm auf die
 Felder zu schaffen. — Zur
 Lammzeit gib den Schafen
 besseres Futter. — Die Schafe
 können noch immer geweidet
 werden. — Bäume zu düngen
 und zu versetzen. — Baum-
 stämme mit Reisig und Stroh
 zu umwinden.

Dezember

hat 31 Tage.

Sauernregeln und
Lostage.

Schnee in der Christ-
nacht bringt gute
Hopfenerte, und wenn
die Weine in den



Fässern gären, zeigt es
ein gutes Weinjahr.
Wenn es um Weihnacht
ist feucht und naß,
So gibt es leere Ewei-
ger und Faß.
Dezember kalt mit
Schnee, gibt Korn an
jeder Häh.
Wind zu Weihnacht
bringt im nächsten
Jahr viel Obst.

Monats- und Wochentage	Katholiken	Protestanten	Griechen	Sonnen-			Mondlauf		Mondes-		Jude Jahr 56
				Auf- gang	Unter- gang	Mondlauf	Auf- gang	Unter- gang			
Mittwoch	1 Eligius	+ Longinus	18 Plat. u. R.	7.31	4. 7	☾	8. 5	11.37	18		
Donnerst.	2 Bibiana	Aurelia	19 Abadius	7.32	4. 6	☾	9.16	12.10	19		
Freitag	3 Franz X.	+ Kassian	20 Greg. v. D.	7.33	4. 6	☾	10.26	12.38	20		
Samstag	4 Barbara	C+ Barbara	21 Maria E.	7.34	4. 6	☾	11.34	12.59	21	12.	
Kath. Als Johannes im Gefängnisse war. Matth. 11. — Prot. Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21. — Griech. Jesus heist am Sabbat. Luf. 13.				4. um 5			☾ U. 18 nm.				
Sonntag	5 C 2 Adv. S.	C 2 Adv. A.	22 D 27 Phil.	7.35	4. 6	☾	Morg.	1.17	22	B. u.	
Montag	6 Nikolaus B.	Nikolaus	23 Amphiloß.	7.36	4. 5	☾	0.40	1.33	23		
Dienstag	7 Ambros	Agathon	24 Katharina	7.38	4. 5	☾	1.45	1.49	24		
Mittwoch	8 Mar. Empf.	Wuktag	25 Klemens	7.39	4. 5	☾	2.50	2. 4	25	Epht	
Donnerst.	9 Leofadia	Joachim	26 Georg B.	7.40	4. 5	☾	3.57	2.21	26		
Freitag	10 Judith	+ Judith	27 Jakob	7.41	4. 5	☾	5. 5	2.42	27		
Samstag	11 Damajus	+ Damajus	28 Stephan	7.42	4. 5	☾	6.11	3. 8	28	B. d	
Kath. Die Juden sandten Briefe u. Leviten zu Johannes. Joh. 1. — Prot. Als Joh. im Gefängn. war. Matth. 11. — Gr. Vom vornehmen Manne. Luf. 18.				12. um 9			☾ U. 4 ab.				
Sonntag	12 C 3 Adv. S.	C 3 Adv. A.	29 D 1 Adv. P.	7.43	4. 5	☾	7.22	3.40	29		
Montag	13 Luzia	Luzia	30 Andreas	7.44	4. 5	☾	8.30	4.21	1	Tebe	
Dienstag	14 Spiridion	Nikajus	1 Dez. Nah.	7.45	4. 5	☾	9.30	5.15	2		
Mittwoch	15 Quat. Cäl.	+ Ignaz	2 Habakuf	7.46	4. 5	☾	10.21	6.20	3	C. d	
Donnerst.	16 Adelheid	Ananias	3 Sophon	7.46	4. 5	☾	11. 2	7.32	4		
Freitag	17 Lazarus	+ Lazarus	4 Barbara	7.47	4. 5	☾	11.34	8.50	5		
Samstag	18 Gratianus	+ Wunibald	5 Sabbas	7.48	4. 5	☾	12. 0	10. 8	6	14.	
Kath. Im 15. Jahre der Regier. des Kais. Tiberius. Luf. 3. — Prot. Die Juden sandten Briefe u. Lev. zu Joh. Joh. 1. — Gr. Jesus heist 10 Aussägige. Luf. 17.				20. um 3			☾ U. 23 mg.				
Sonntag	19 C 4 Adv. M.	C 4 Adv. A.	6 D 2 Adv. M.	7.49	4. 5	☾	12.22	11.28	7		
Montag	20 Liberatus	Ammon	7 Ambrosius	7.50	4. 6	☾	12.42	Morg.	8		
Dienstag	21 Thomas	Thomas	8 Patapins	7.50	4. 6	☾	1. 2	0.47	9		
Mittwoch	22 Demetrius	+ Beata	9 Maria E.	7.50	4. 6	☾	1.23	2. 7	10	J., L.	
Donnerst.	23 Viktoria	Dagobert	10 Menas	7.50	4. 7	☾	1.47	3.29	11		
Freitag	24 Ad. u. Eva	+ Adam u. Eva	11 Daniel St.	7.51	4. 8	☾	2.15	4.52	12		
Samstag	25 Christfest	Weihnacht.	12 Spiridion	7.51	4. 8	☾	2.51	6.13	13	15.	
Kath. u. Prot. Josef und Maria verwunderten sich. Luf. 2. Griech. Vom großen Abendmahle. Matth. 14.				26. um 10			☾ U. 35 ab.				
Sonntag	26 C St. M. S.	C St. M.	13 D 3 Adv. E.	7.52	4. 9	☾	3.38	7.29	14		
Montag	27 Johann Ev.	Johann Ev.	14 Thyrsus	7.52	4.10	☾	4.36	8.35	15		
Dienstag	28 Unsch. Kind.	Unsch. Kind.	15 Eleutherius	7.52	4.11	☾	5.44	9.27	16		
Mittwoch	29 Thomas B.	Jonathan	16 Quat. Agg.	7.53	4.12	☾	6.54	10. 8	17		
Donnerst.	30 David R.	David R.	17 Urväter	7.53	4.13	☾	8. 7	10.38	18		
Freitag	31 Silvester	Gottlob	18 Sebastian	7.53	4.14	☾	9.17	11. 1	19		

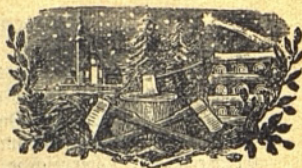
Snauers hundertjähriger Kalender prophezeit:

Dezember, den 3. Regen und Schnee, hellet sich aber danach aus, 8. Regen, 9. warm und trüb, 10. Regen, 11. schöner Tag, 12. gemüthlig, 13. Regenguß, 14. bis 8. trüb, 20. hell und Eis, 30. hell, still, kalt ohne Schnee, 31. Früh Nebel danach trüb.

Dezember, Christmonat.

Winteranfang
22. Dez. um 12 Uhr 25 M. mitt.

Der Tag nimmt bis zum 22. um 19 Minuten ab, dann bis zum Ende um 4 Minuten zu.



Tag	Gegenstand	Einnahme		Ausgabe	
		K	h	K	h
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.					
14.					
15.					
16.					
17.					
18.					
19.					
20.					
21.					
22.					
23.					
24.					
25.					
26.					
27.					
28.					
29.					
30.					
31.					

Erscheinungen am Himmel und Witterung.

☾ Letztes Viertel den 4. um 5 Uhr 18 Minuten nachm.

4. bis 11. Regentwetter, Schnee und naßkalt.

☾ Neumond den 12. um 9 Uhr 4 Minuten abends.

12. bis 19. Öfter trüb, sehr kalte Witterung.

☾ Erstes Viertel den 20. um 3 Uhr 23 Minuten mittags.

20. bis 25. Kalt, Nebel, windig und Schnee.

☾ Vollmond den 26. um 10 Uhr 35 Minuten abends.

26. bis zum Ende. Veränderlich, trüb und kalt.

Tageslänge.

8 Stunden 36 Minuten.

Wirtschaftskalender.

Die Dachböden und Keller sind gegen das Einwehen von Schnee zu verwahren.

— Das Getreide ist umzuschäufeln und die Gemüsekeller zu lüften. — Auf Feld und Wiesen ist Dünger und Jauche auszufahren, Holz zu schlagen, Fichten- u. Tannenzapfen einzusammeln.

Fleiß ist des Glückes rechte Hand,
Mäßigkeit die linke.

Ein braves Weib ist des Hauses Krone.

Genealogie des a. h. Herrscherhauses.

Franz Josef der Erste (Karl), Kaiser von Österreich, Apostolischer König von Ungarn, König von Böhmen, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien; Erzherzog von Österreich etc. etc., geb. zu Schönbrunn am 18. August 1830; trat nach der Thronentsagung seines Vaters, Kaiser Ferdinand I., und nach der Thronfolge-Verzichtleistung seines Vaters, Erzherzog Franz Karl, am 2. Dez. 1848 die Regierung an, gekrönt als König von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen.

Gemahlin:

Elisabeth (Amalia Eugenie), Tochter weil. des Herzogs Max Josef in Bayern, geb. zu Rosenhofen am 24. Dez. 1837, verm. zu Wien am 24. April 1854, gekrönt als Königin von Ungarn am 8. Juni 1867 zu Ofen, gest. 10. September 1898.

Kinder:

1. **Gisela** (Louise Marie), geb. zu Lagenburg am 12. Juli 1856, verm. mit Leopold, Prinzen von Bayern, am 20. April 1873.

2. **Valeria** (Mathilde Maria Amalia), geb. zu Ofen am 22. April 1868, verm. mit Erzherzog Franz Salvator am 31. Juli 1890.

Stephanie, Tochter Leopold II., Königs der Belgier, geb. am 21. Mai 1864, verm. am 10. Mai 1881 mit Kronprinz Rudolf, Kronprinzessin-Witwe seit 30. Jänner 1889, wieder verm. mit Grafen Elemer Lonyay am 28. März 1900.

Kind: **Elisabeth** (Maria Henriette Stephanie Gisela), geb. am 2. Sept. 1883, verm. mit Fürst Otto Windischgrätz am 23. Jänner 1902.

Geschwister Seiner Majestät.

Kaiserliche Prinzen und Erzherzoge von Österreich, königliche Prinzen von Ungarn und Böhmen etc. etc.

1. **Karl** (Ludwig Josef Maria), geb. am 30. Juli 1833; gest. 19. Mai 1896.

Dritte Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter des Infanten Dom Miguel von Portugal, geb. 24. Aug. 1855, verm. am 23. Juli 1873.

Kinder aus zweiter Ehe:

a) **Franz** (Ferd. Karl Ludwig Josef Maria), geb. am 18. Dezember 1863, verm. am 1. Juli 1900 mit Fürstin Sophie von Hohenberg, geb. Gräfin Chotek.

b) **Otto** (Franz Josef Karl Ludwig), geb. am 21. April 1865, gest. am 1. November 1906, verm. zu Dresden am 2. Oktober 1886 mit Prinzessin Maria Josefa, geb. 31. Mai 1867.

Kinder:

Karl (Franz Josef), geb. 17. August 1887.
Maximilian (Eugen), geb. 13. April 1895.

c) **Ferdinand** (Karl), geb. am 27. Dez. 1868.

d) **Margareta** (Sophie), geb. am 13. Mai 1870, verm. am 24. Jänn. 1893 mit Herzog Albert von Württemberg, gest. am 24. Aug. 1902.

Kinder aus dritter Ehe:

a) **Maria Annunziata**, geb. 31. Juli 1876.
b) **Elisabeth**, geb. am 7. Juli 1878.

2. **Ludwig Viktor** (Josef Anton), geb. am 15. Mai 1842.

Witwe des Erzherzogs Max, Kaisers von Mexiko.

Charlotte (Maria Amalia), Tochter weil. Leopold I., Königs der Belgier, geb. am 7. Juni 1840, Witwe seit 19. Juni 1867.

Tochter des am 30. April 1847 verstorbenen Erzherzogs Karl.

Maria Karolina (Sudobiva Christine), geb. am 10. September 1825, verm. mit Erzherzog Rainer Ferdinand am 21. Februar 1852.

Tochter des am 18. Februar 1895 verstorbenen Erzherzogs Albrecht.

Maria Theresia, geb. am 15. Juli 1845, verm. mit Philipp, Herzog von Württemberg, am 18. Jänner 1865.

Witwe und Kinder des am 20. November 1874 verstorbenen Erzherzogs Karl Ferdinand.

Elisabeth, Tochter weil. Erzherzogs Josef, Palatin, geb. am 17. Jänner 1831, verm. am 4. Oktober 1847 mit dem am 15. Dezember 1849 verstorbenen Erzherzog Ferdinand von Este, zum zweitenmale verm. am 18. April 1854, Witwe seit 20. November 1874, gest. am 14. Februar 1903.

Kinder:

a) **Friedrich**, geb. am 4. Juni 1856.

Gemahlin: **Isabella**, Prinzessin von Croÿ-Dülmen, geb. am 27. Februar 1856, verm. am 8. Oktober 1878.

Kinder:

Maria Christina, geb. am 17. Nov. 1879, verm. am 10. Mai 1902 mit Prinzen Em. Salm-Salm.

Maria Anna, geb. am 6. Jänner 1882, verm. mit Prinz Elias Parma.

Henriette, geb. am 10. Jänner 1883.

Gabriele, geb. am 14. Sept. 1887.

Isabella, geb. am 17. Nov. 1888.

Maria Alice, geb. am 15. Jänner 1893.
Albrecht Franz Josef, geb. am 24. Juli 1897.

b) **Maria Christina**, geb. am 21. Juli 1858, verm. am 19. Nov. 1879 mit Alphons, König von Spanien, Witwe seit 25. Nov. 1885.

c) **Karl Stefan**, geb. am 5. Sept. 1860.

Gemahlin: **Maria Theresia**, Tochter weil. des Erzherzogs Karl Salvator, verm. am 28. Februar 1886.

Kinder:

Eleonora, geb. am 28. November 1886.

Renata, geb. am 2. Jänner 1888.

Karl, geb. am 18. Dezember 1888.

Mechtildis, geb. am 11. Oktober 1891.

Leo (Karl Maria), geb. 6. Juli 1893.

Wilhelm (Franz), geb. 10. Februar 1895.

d) **Eugen**, geb. am 21. Mai 1863.

Kinder des am 13. Jänner 1847 verstorbenen Erzherzogs Josef, Palatin.

1. **Elisabeth**, geb. am 17. Jän. 1831, Witwe des am 20. Nov. 1874 verst. Erzherzogs Karl Ferd., gest. am 14. Februar 1903.

2. **Josef** (Karl), geb. am 2. März 1833, gest. 13. Juni 1905.

Gemahlin: **Maria Clothilde**, Prinzessin von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 8. Juli 1846, verm. am 12. Mai 1864.

Kinder:

a) **Maria Dorothea**, geb. am 14. Juni 1867, verm. 5. Nov. 1896, mit Herzog Ludwig von Orleans.

b) **Margareta Clementina**, geb. am 6. Juli 1870, verm. am 15. Juni 1890 mit Albert Fürst von Thurn und Taxis

c) **Josef**, geb. am 9. August 1872, verm. am 15. Nov. 1893 mit Auguste, Prinzessin von Bayern.

Kinder:

Josif (Franz), geb. am 28. März 1895

Sisela Auguste, geb. am 4. Juli 1897

Sophie, geb. am 11. März 1899.

Ladislauß, geb. 3. Jänner 1901.

Matthias, geb. 26. Juni 1904.

d) **Elisabeth**, geb. am 9. März 1883.

e) **Clothilde**, geb. am 9. Mai 1884.

Kinder des am 16. Jänner 1853 verstorbenen Erzherzogs Rainer.

Rainer (Ferdinand), geb. 11. Jänner 1827.

Gemahlin: **Maria Karolina**, Tochter weif. des Erzherzogs Karl, geb. am 10. Sept. 1825, verm. am 21. Februar 1852.

Witwe und Kinder des am 29. Jänner 1870 verstorbenen Großherzogs Leopold II. von Toskana.

Zweite Gemahlin: **Maria Antonia**, Prinzessin beider Sizilien, geb. am 19. Dez. 1814, verm. am 7. Juni 1833, Witwe seit 29. Jänner 1870.

Kinder aus zweiter Ehe:

1. **Maria Isabella**, geb. am 21. Mai 1834, verm. mit Graf von Trapani, Prinz von Sizilien.

2. **Ferdinand IV.**, Großherzog von Toskana, geb. am 10. Juni 1835, gest. 17. Jän. 1908.

Zweite Gemahlin: **Mlice**, Prinzessin von Parma, geb. am 27. Dezember 1849, verm. am 11. Jänner 1868.

Kinder aus zweiter Ehe:

a) **Josif** (Ferdinand), geb. am 24. Mai 1872.

b) **Peter** (Ferdinand), geb. am 12. Mai 1874, verm. am 28. Juli 1900 mit Christine von Bourbon-Sizilien, geb. am 10. April 1877.

Kinder:

Gottfried (Ferd.), geb. 14. März 1902;

Helene, geb. 30. Oktober 1903;

Georg, geb. 22. August 1905;

Rosa, geb. 22. September 1906.

c) **Heinrich** (Ferdinand), geb. 13. Febr. 1878.

d) **Anna** (Maria Theresia), geb. 17. Okt. 1879.

e) **Margarete** (Maria), geb. 13. Okt. 1881.

f) **Germana Anna**, geb. am 11. Sept. 1884.

g) **Agnes Maria Theresia**, geb. am 26. März 1891.

Maria Immaculata, Prinzessin von Sizilien, geb. am 14. April 1844, verm. am 19. Sept. 1861, mit Karl Salvator, Witwe seit 18. Jänner 1892, gest. 18. Februar 1899.

Kinder:

a) **Maria Theresia**, geb. am 18. Sept. 1862, verm. mit Erzherzog Karl Stephan am 28. Februar 1886.

b) **Leopold Salvator**, geb. 15. Okt. 1863, verm. 24. Okt. 1889 mit Donna Blanca von Castilien.

Kinder:

Maria Dolores, geb. 5. Mai 1891;

Maria Immaculata, geb. 9. Sept. 1892;

Margherita Raineria, geb. 9. Mai 1894;

Rainer Salvator, geb. 21. Nov. 1895;

Leopold Maria, geb. 31. Jänner 1897;

Maria Antonia, geb. 14. Juli 1899;

Anton Salvator, geb. 20. März 1901;

Assunta, geb. 10. August 1902;

Franz Josef, geb. 4. Februar 1905;

c) **Franz Salvator**, geb. 21. August 1866.

Gemahlin: **Maria Valeria**, Tochter Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef I.

Kinder:

Elisabeth, geb. 27. Jänner 1892; **Franz**

Karl Salvator, geb. 17. Februar 1893;

Hubert Salvator, geb. 30. April 1894;

Hedwig, geb. 24. Sept. 1896; **Theodor**

Salvator, geb. am 9. Oktober 1899;

Gertrude, geb. am 19. November 1900;

Maria, geb. 19. Nov. 1901; **Clemens**

Salvator, geb. 6. Okt. 1904; **Mathilde**,

geb. am 9. August 1906.

d) **Karolina** (Maria), geb. am 5. Sept. 1869, verm. am 30. Mai 1894.

e) **Maria** (Immaculata), geb. am 3. September 1878, verm. am 29. Oct. 1900.

f) **Henriette Maria**, geb. am 19. Febr. 1884.

3. **Maria Louise Annunciata**, geb. am 31. Oktober 1845, verm. am 31. Mai 1865 mit Karl Fürsten v. Jüenburg-Wirstein.

4. **Ludwig Salvator**, geb. am 4. August 1847.

Nachkommen des Erzherzogs Ferdinand und der am 14. November 1829 verstorbenen Erzherzogin Marie Beatriz von Este.

Maria Theresia, Tochter des 1849 verst. Erzherzogs Ferdinand Este und der Erzherzogin Elisabeth, geb. am 5. Juli 1849, verm. am 20. Febr. 1868 mit Ludwig, Herzog v. Bayern.

Maria Beatriz, Tochter des Herzogs Franz IV. von Modena, geb. am 13. Febr. 1824, verm. am 6. Febr. 1847 mit dem Infanten Don Juan Carlos Maria Isidor de Bourbon, Witwe seit 26. November 1887.

Genealogische Übersicht der Regenten Europas.

Anhalt - Dessau. Herzog **Friedrich**, geb. 19. Aug. 1836, reg. seit 24. Jänn. 1904, verm. mit Marie, Prinzessin von Baden.

Baden. Großherzog **Friedrich Wilhelm** 2c., geb. 9. Juli 1857, reg. seit 28. Sept. 1907, verm. mit Hilda, Prinzessin von Nassau.

Bayern. König **Otto I.**, geb. 24. April 1848. Reichsverweser: Prinz **Luitpold**, geb. am 12. März 1821.

Belgien. König **Leopold II.**, geb. 9. April 1835, reg. seit 10. Dezember 1865, verm. mit Marie Henriette, Erzherzogin von Österreich, gest. 19. September 1902.

Braunschweig. Prinzreg. **Johann Albrecht**, geb. 8. Dez. 1857, reg. seit 5. Juni 1907.

Bulgarien. Fürst **Ferdinand I.** (Prinz von Coburg), geb. am 26. Februar 1861, erwählt am 5. Juli 1887, Erbprinz: Boris, geb. am 1. Jänner 1894.

Dänemark. König **Friedrich**, geb. 3. Juni 1843, reg. seit 1906, verm. 28. Juli 1869 mit Luise Josefine Eugenie von Schweden.

Deutschland. Siehe Preußen.

Frankreich. Präsident Armand Fallières.

Griechenland. König der Hellenen **Georg I.**, geb. 24. Dez. 1845, reg. seit 31. Okt. 1863, verm. mit Olga Konstantinowna, Prinzessin von Rußland.

Großbritannien. König **Eduard VII.**, geb. 9. Nov. 1841, reg. seit 22. Jänn. 1901, verm. mit Alexandra von Dänemark.

Hessen. (Großh. Haus.) Großh. **Ernst Ludwig**, geb. 25. Nov. 1868, reg. seit 13. März 1882, verm. mit Prinzessin Viktoria Melitta von Sachsen-Coburg-Gotha, geschieden seit 21. Dez. 1901.

Italien. König **Viktor Emanuel III.**, geb. 11. November 1869, verm. mit Helene, Prinzessin von Montenegro.

Liechtenstein. Fürst **Johann II.**, geb. 5. Oktober 1840, reg. seit 12. November 1858.

Lippe-Deimold. **Alexander**, geboren am 16. Jänner 1831.

Lippe-Schaumburg. Fürst **Stephan Albrecht Georg**, geb. 10. Oktober 1846, reg. seit 8. Mai 1893, verm. mit Maria Anna, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.

Luxemburg. Großherzog **Wilhelm**, geb. 22. April 1852, reg. seit 1906, verm. 21. Juni 1893, mit Prinzessin Maria Anna von Braganza.

Mecklenburg-Schwerin. Großherzog **Friedrich IV.**, geb. 9. April 1882, reg. seit 12. April 1897, verm. mit Alexandra, Herzogin von Braunschweig.

Mecklenburg-Strelitz. Großherzog **Georg Adolf Friedrich**, geb. am 22. Juli 1848, verm. am 17. April 1877 mit Elisabeth von Anhalt.

Monaco. Fürst **Albert**, geb. 13. November 1848, reg. seit 10. Sept. 1889.

Montenegro. Fürst **Nikolaus I.**, geb. 7. Oktober 1841, reg. seit 14. August 1860, verm. mit Milena Petrovna Bufotie.

Niederlande. Königin **Wilhelmine**, geb. 31. August 1880, reg. seit Dez. 1890, verm. am 7. Februar 1901 mit Herzog Heinrich von Mecklenburg.

Norwegen. **Sakon VII.**, geb. 3. August 1872, reg. seit 11. November 1905, verm. mit Maud, Prinzessin von Großbritannien. Kronprinz Olaf (Alexander), geboren 2. Juli 1903.

Oldenburg. Großherzog **Friedrich August**, geb. 16. Nov. 1852, verm. am 24. Okt. 1896 mit Elisabeth von Mecklenburg, reg. seit 14. Juni 1900.

Portugal. **Mannuel II.**, geb. 15. Nov. 1889, reg. seit Februar 1908.

Preußen. **Wilhelm II.**, deutscher Kaiser und König von Preußen, geb. 27. Jänner 1859, reg. seit 15. Juni 1888, verm. mit Viktoria Auguste, Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

Reuß (ältere Linie). Haus Greiz. Fürst **Heinrich XXIV.**, geb. 20. März 1878, reg. seit 19. April 1902.

Reuß (jüngere Linie). Haus Schleiz. Fürst **Heinrich XIV.**, geb. 28. Mai 1832, reg. seit 11. Juli 1867.

Rumänien. König **Karl I.**, geb. 20. April 1839, reg. als Fürst seit 20. April 1866 (durch Wahl), zum König proklamiert am 26. März 1881, verm. mit Elisabeth, Fürstin von Wied.

Rußland. Kaiser **Nikolaus II.**, geb. 18. Mai 1868, reg. seit 1. November 1894, verm. mit Alex. Feodorowna, Prinzessin v. Hessen.

Sachsen (Alb. Linie). König **Friedrich August**, geb. am 25. Mai 1865, reg. seit 15. Okt. 1904.

Sachsen-Altenburg. Herzog **Ernst Friedrich II.**, geb. 31. Aug. 1871, verm. mit Herzogin Adelheid von Sachsen-Altenburg.

Sachsen-Coburg-Gotha. Herzog **Karl Eduard**, geb. 19. Juli 1884, reg. seit 30. Juli 1900.

Sachsen-Meiningen und Hildburghausen. Herzog **Georg II.**, geb. 2. April 1826, reg. seit 20. September 1866, verm. mit Helene, Freifrau von Heldburg.

Sachsen-Weimar-Eisenach. Großherzog **Wilhelm Ernst**, geb. 10. Juni 1876, reg. seit 5. Jänner 1901, verm. mit Karoline, Prinzessin von Reuß, gest. 17. Jänner 1905.

Schwarzburg-Rudolstadt. Fürst **Günther**, geb. 21. August 1852, reg. seit 19. Jänn. 1890.

Schwarzburg-Sondershausen. Fürst **Karl Günther**, geb. 7. August 1830, reg. seit 17. Juli 1880, verm. mit Marie, Prinzessin von Sachsen-Altenburg.

Schweden. König **Gustav**, geb. 16. Juni 1858, reg. seit 1907, verm. mit Viktoria, Prinzessin von Baden.

Serbien. König Peter I. Geb. 29. Juni 1844, reg. seit 15. Juni 1903.

Spanien. König Alfons XIII., geb. 17. Mai 1886, reg. seit 17. Mai 1902, verm. 31. Mai 1906 mit Prinzessin Enna von Battenberg.

Türkei. Großsultan Abdul Hamid II., geb. 22. Sept. 1842, reg. seit 31. Aug. 1876.

Waldeck und Pyrmont. Fürst Friedrich (Adolf Hermann), geb. 20. Jänner 1865, reg. seit 12. Mai 1893, verm. mit Bathildis Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.

Württemberg. König Wilhelm (Karl Paul), geb. 25. Febr. 1845, reg. seit 6. Okt. 1891, verm. 8. April 1886 mit Charlotte, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, geb. 10. Oktober 1864.

Österreichische Zahlen-Lotterie.

Einrichtung der den k. k. Lottoämtern und ihren Organen vorbehaltenen Zahlen-Lotterie.

1. Die Einsätze in die Zahlen-Lotterie können auf unbestimmte Auszüge (Estrakte), auf bestimmte Auszüge (Nominale), auf Amben, auf Ternen gemacht werden.

2. Im Falle eines Gewinnes wird der auf einen unbestimmten Auszug eingelegte Geldeinsatz vierzehnfach, der auf einen bestimmten Auszug gesetzte Geldbetrag siebenundsechzigfach, der auf einen Ambo (in 2 Zahlen) eingelegte Geldbetrag zweihundertvierzigfach und jener auf einen Terno (in 3 Zahlen) viertausendacht-hundertfach gezahlt.

3. Jedem, der an dem Spiele teilnehmen will, steht es frei, sowohl die Zahlen als auch die Spielart nach seinem Belieben zu wählen und indem er das gewählte Spiel bei einem der aufgestellten Lottokollektanten einschreiben läßt und den Einsatz erlegt, der jedoch nie weniger als 10 Heller für einen einzelnen Satz betragen darf, den Wettvertrag anzubieten, der, insofern nicht die nachfolgenden Ausnahmen eintreten, immer als angenommen zu betrachten ist.

4. Die spielenden Parteien haben in einer der zur Übernahme der Lottospiele aufgestellten Lottokollekturen die gewählten Zahlen, sowie die beabsichtigte Spielart und den tarifmäßigen Betrag des Geldeinsatzes klar und deutlich anzugeben, und zugleich auch selbst darauf Bedacht zu nehmen, daß das Spiel richtig in die Originallisten eingetragen werde. Sie haben sich zu diesem Ende das ganze Spiel zurück ansagen zu lassen, weil nach der Ziehung immer nur der Inhalt der Originallisten entscheidend ist und das Vorgeben von Seite der Parteien, als wären andere Zahlen gespielt, oder ein anderer Einsatz geleistet worden, durchaus nicht beachtet werden kann.

5. Wenn aus was immer für einer Ursache das von den Lottokollektanten gesammelte Spiel nicht vor der Ziehung bei dem Lottoamte eintreffen sollte, kann der Wettvertrag zwischen der Lottounternehmung und den Spielern nicht abgeschlossen werden. In einem solchen Falle wird dem Lottokollektanten eine amtliche Anzeige zugesehnt, um die Spieler, welche diese Anzeige einsehen können, hiezu zu verständigen. Die Einsätze für die nicht vor der Ziehung an das Amt gelangten Spiele werden gegen Zurückgabe der Einlagscheine sogleich zurückbezahlt. Die nach Ablauf von drei Monaten nicht zurück-

erhobenen Einsätze verfallen zum Vortheile des Lottogefälles.

6. Den Lottoämtern, welche berechtigt sind, die eingetragenen und vor der Ziehung an das Amt gelangenden Spiele anzunehmen, ist auch das Recht vorbehalten, die Spieleinsätze ganz oder zum Theile zurückzuweisen. Eine solche Zurückweisung erfolgt nach bestimmten, den Aemtern erteilten Vorschriften, und nur dann, wenn durch das Übermaß gleichartiger Spiele die für alle Spielgattungen festgesetzte Grenze (Portata) der Spielannahme überschritten ist. Auf nicht angenommene Spieleinsätze kann in keinem Falle ein Gewinn angesprochen werden.

7. Ohne Beibringung und Zurückstellung der Original-Einlagscheine kann ein Gewinn nicht angesprochen werden. Das gleiche gilt, wenn die Einlagscheine durch Verschneiden, Zerreißen, Verbrennen, oder auf irgend eine Art eine solche Beschädigung an ihren wesentlichen Merkmalen erlitten haben, daß sie nicht mehr mit voller Sicherheit für echt erkannt werden können.

8. Sollte wider Vermuten ein rechtmäßiger Gewinn von einem Kollektanten verweigert oder nicht vollständig bezahlt werden wollen, so hat die Partei bei Verlust ihres Rückrechts den Einlagschein nicht an den Kollektanten auszuhandigen, sondern sogleich und jedenfalls vor Ablauf der dreimonatlichen Verfallsfrist die Anzeige an das Lottoamt zu machen, welches, wenn der Gewinn richtig ist und sonst kein Anstand obwaltet, die unverzügliche Bezahlung desselben verfügen wird.

9. Die Gewinne werden nur nach dem Inhalt der in den Lottoarchiven aufbewahrten Originallisten, welche die von den Parteien angegebenen und von dem Amt angenommenen Spiele enthalten, berichtigt.

10. Für die möglichen Fälle, daß jemals, ungeachtet der den Parteien zur Vermeidung aller Irrungen und Fehler empfohlenen Vorsichtsregeln, dennoch tarifwidrige Spiele, d. h. solche Einsätze, bei welchen der angeschriebene Geldbetrag mit der Anzahl der Nummern und der Promesse nicht übereinstimmend ist, in die Originallisten eingetragen und bei der amtlichen Revision ungeachtet aller dabei angewendeten Sorgfalt doch übersehen und unverändert gelassen worden wären, müssen die Gewinne immer genau nach den in den Geldkolonnen der Originallisten ausgesetzten und von dem Gefälle angenommenen Geldeinsatzbeträgen, welche

nach den Ziehungen keiner Abänderung mehr unterliegen dürfen, berechnet und bezahlt werden. Bei den zu Ambo und Terno zugleich gespielten Einsätzen von drei oder mehreren Zahlen, welche mit einem unrichtigen Geldbetrag eingezeichnet oder unverbessert geblieben wären, wird niemals die ausgesetzte Ambo-Promesse, wenn der angesetzte Geldeinsatz soviel oder noch mehr beträgt, als der Ambo kostet, sondern immer nur die Terno-Promesse nach dem von dem Geldeinsatz erübrigten Betrage reguliert und hienach der Gewinn berechnet. Wäre hingegen der ausgesetzte Geldbetrag so beschaffen, daß derselbe schon für die eingetragene Ambo-Promesse allein nicht ausreichend sein würde, so hat der ganze Geldeinsatz bloß für den Terno allein zu gelten, und kann demnach kein Ambo, sondern nur der verhältnismäßige Ternogewinn angesprochen und erfolgt werden. In Absicht auf die unentdeckt gebliebenen Duplikate, d. h. solche Spiele, wo zwei ganz gleiche Zahlen in einem einzelnen Spielfolge vorgefunden würden, bleibt festgesetzt, daß die gleichlautenden Zahlen immer nur für eine einzige Zahl zu gelten haben und die Gewinne verhältnismäßig nach der Geldeinsage dergestalt berichtigt werden, als ob die Duplikatzahlen nur einmal eingezeichnet worden wären. Hienach kann also bei einem Duplikat in zwei Zahlen zu Ambo-Solo gespielt, für den ganzen Geldeinsatz bloß ein Auszugsgewinn (Extrakt), in drei Zahlen zu Ambo-Terno oder Terno allein gespielt bloß ein Ambo-Sologewinn erreicht, bei Duplikaten in Spielen von vier und mehr Zahlen aber, welche sich dann ebenfalls wegen der ungiltigen Duplikatnummern auf weniger Zahlen vermindern, muß die Promesse notwenigerweise nach dem Geldeinsage zufolge der oben bemerkten Grundlagen erhöht und der angemessene Gewinn erfolgt werden. Bei allen, in der Amtsrevision vorgefundenen, folglich vor den Ziehungen verbesserten tarifswidrigen Einsätzen werden die Gewinne durchgängig nach der amtlich abgeänderten Promesse und dem regulierten Geldeinsage gezahlt. Bei diesen Verbesserungen, welche der Natur der Sache gemäß nur nach dem Ermessen des Amtes geschehen können, folglich das Votogefall keineswegs verantwortlich machen, wird soviel als möglich der Grundsatz befolgt, daß der in den Listen ausgesetzte Geldbetrag nicht vermindert, wohl aber nach Befund erhöht und die Promesse hienit übereinstimmend gemacht werde. In Ansehung jener Spiele, welche etwa ohne Promesse oder ohne Geldeinsatz in die Listen eingetragen worden wären, kann der eine und der andere von Seite des Lottoamtes gleichfalls nur nach dessen Ermessen ausgesetzt und hienach die Gewinnzahlung geleistet werden. Dieses ist auch von den verbesserten Duplikatnummern zu verstehen.

11. Da der Inhaber eines Einlagsscheines von der Lottoverwaltung und ihren Organen jedesmal als der rechtmäßige Besitzer desselben angesehen wird, so kann, falls ein Spieler seinen Einlagsschein verliert und die Vormerkung wegen des etwa darauffallenden Gewinnes bei dem Lottoamte oder der Kollektur ansucht, eine solche Vormerkung nur insofern zugestanden werden und von Wirkung sein, als der Finder des Scheines selbst auf seinen Anspruch auf Zahlung verzichtet.

12. Für die Votogewinne haftet die Lottounternehmung durch drei Monate, von dem Tage der Ziehung bis zum Einlangen des Scheines beim Lottoamte gerechnet. Nach Verlauf dieses Termines sind alle aus was immer für einer Ursache unbehoben gebliebenen Gewinne für die Lottounternehmung verfallen und die Einlagsscheine ungiltig. Votoziehungen finden statt in: Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz, Triest, Lemberg, Innsbruck, Bozen und Trient.

Erklärung der Zahlen-Lotterie.

Die k. k. Zahlen-Lotterie besteht aus 90 Zahlen von der Zahl 1 bis 90, aus welchen bei einer jeden Ziehung fünf Zahlen gehoben werden, wodurch

5 verschiedene unbestimmte Auszüge (Extrakte),

5 verschiedene bestimmte Auszüge (Nominale),

10 verschiedene Amben, und

10 " Ternien entstehen.

Die Wahl der Zahlen, deren Anzahl für einen jeden einzelnen Spielfatz und die Geldeinsage, welche jedoch niemals unter 10 Heller betragen darf, ist willkürlich. Die durch das Allerhöchste Votopatent vom 13. März 1813 zugesicherte Erwidrerung des Einsatzes im Falle des Gewinnes bleibt aufrecht und auch in der österreichischen Währung unverändert, wie folgt:

bei dem Ternen-Spiele (in 3 Zahlen) wird der Einsatz 4800mal als Gewinn,

bei dem Amben-Spiele (in 2 Zahlen) wird der Einsatz 240mal,

bei dem bestimmten Ruf- (Nominat-) Spiele wird der Einsatz 67mal, und

bei dem einfachen unbestimmten Ruf- (Extrakt-) Spiele wird der Einsatz im Gewinnfalle 14mal hinausbezahlt.

Bei einzelnen Spielfätzen auf alle vorgedachten Spielarten muß sich nicht bloß auf die zur Erreichung eines Gewinnes erforderliche Anzahl von Nummern beschränkt, sondern diese können — um die Hoffnung zu vervielfältigen — nach Gefallen vermehrt werden.

Adressen-Verzeichnis

der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute, Handel- und Gewerbetreibenden in Marburg.

(Nach den Verzeichnissen der Genossenschaften bis September 1908.)

Auf die Inserate der mit * bezeichneten Adressen wird besonders aufmerksam gemacht.

Ämter und Zivil-Beörden.

Bahnhof-Postamt, Südbahnhof.
Bezirkshauptmannschaft. Bezirkshauptmann:
Statthaltereirat Graf Marius Attems.
Bezirksgericht Marburg, im Kreisgerichtsgebäude.
Bezirksvertretung. Obmann Dr. Schmiderer.
Bezirkschulrat Umgebung Marburg.
Vorsitzender Graf Attems.
Eich-Amt.

Eichmeister J. Kapper.
Finanz-Bezirksdirektion für Untersteiermark.
Finanzdirektor Graf Ferraris.
Hauptsteuer-Amt.
Hauptzollamt, Tegetthoffstraße 64.
Haupt-Post-, Telegraphen- und Telephonamt,
Domplatz.
Kreisgericht.

Präsident Ludwig Perko.
Postamt St. Magdalena, Franz Josefsstraße.
Stadt-Amt der Gemeinde als politische Behörde.
Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer.
Stadtschulrat. Vorsitzender: Dr. Joh. Schmiderer.
Steuer-Ober-Inspektorat. Oberfinanzrat Tauzher.
Schulausschuß der gewerbl. Fortbildungsschule.
Vorsitzender: Dr. Joh. Schmiderer.
K. k. Männer-Strafanstalt.
Oberdirektor Ignaz Reisel.

K. u. k. Militär.

Kavallerie-Brigade-Kommando.
Ergänzungsbez.-Kommando des 47. Inf.-Reg.
Ein Bataillon desselben Regiments.
Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 26.
Kadete-Kommando des 5. Dragoner-Reg.
Dragoner-Regiment Nr. 5, 1 Eskadron.
Gendarmarie-Abteilungs-Kommando und Posten
Marburg, Elisabethstraße.
Militär-Verpflegs-Magazin. Truppen-Spital.

Schulen.

K. u. k. Infanterie-Kadettenschule.
Staats-Obergymnasium.
Direktor Nowacki Julius.
Staats-Oberrealschule. Dir. Rob. Wittner.
K. k. Lehrerbildungs-Anstalt.
Direktor Schreiner Heinrich.
Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt und Mädchen-
Volksschule III am Tappeinerplatz.
Direktor Feisch Franz.
Landes-Obst- und Weinbauschule.
Direktor Zweifler Franz.

Kaufmännische Fortbildungsschule. Leiter der
Schule: Seblatschek Alois.
Volksschule I und Bürgerschule für Knaben.
Direktor Philippel Viktor.
Volksschule I und Bürgerschule für Mädchen.
Direktor Kiebler Josef.
Volksschule II für Knaben am Domplatz.
Leiter Oberlehrer Karl Schmidl.
Volksschule III für Knaben in St. Magdalena.
Leiter Direktor Ferich Johann.
Volksschule IV für Knaben am kleinen Gierzierplatz.
Leiter Seblatschek Alois.
Volksschule II für Mädchen in St. Magdalena.
Leiterin Oberlehrerin Höbl Anna.
Kolonieschule der Südbahn-Gesellschaft.
Leiter Sorkhag Jakob.
Kaiser Franz Josef-Knabenhof.
Leiter Gassaredt Karl, Lehrer, Schmiderergasse.
Privat-Volksschule der Schulschwester und Privat-
Lehrerinnenbildungs-Anstalt.
Städtischer Kindergarten I. Leiterin Weidl Johanna.
Städtischer Kindergarten II in Melling.
Leiterin Emma Scheuch.
Städtischer Kindergarten III in Magdalena.
Leiterin Köppler Emma.
Städtischer Kindergarten IV, Elisabethstraße.
Leiterin Ruperta Simonitsch.
Deutsches Töchterheim, Haushaltungs- und Fort-
bildungsschule für Mädchen. Carnerigasse.
Leiterin Adolfsine Sieberer.
Kinder-Asyl der Südbahn-Gesellschaft.
Gewerbliche Fortbildungsschule.
Konzeffionierte Musik- und Gesangsschule des
philh. Vereines. Direktor Alfred Kietmann.

Privat-Unterricht.

Berta Bosckmar, staatl. geprüfte Musiklehrerin,
Schillerstraße 10.
Marie Kolofschinnegg, staatl. gepr. Klavierlehrerin,
Reiherstr. 10.
Sofie Sieber, staatlich geprüfte Klavierlehrerin,
Ferdinandstraße 3.
Französische, englische und italienische Sprache:
Helene Kühner, Schillerstraße 26.
Französische Sprache: B. Schmid, Gerichtshofg. 26.
Englische Sprache: Rhoda Bluet, Bismarckstr. 14.
Gesang- und Musikschule des Heinrich Kovel,
Tegetthoffstraße.
Privat-Musikschule des Johann Gröger, Wilden-
rainergasse 14.
Gesang und Klavier. Schillerstraße 16.
Zeichen- und Malerschule Walter & Pleitschaf,
Badgasse Nr. 11 und Fabriksgasse Nr. 12.

Unterricht in Buchhaltung, Korrespondenz usw.:

Schillerstraße 12, 2. Stock.

Lehrer Ruz, Ferdinandstraße 3, und

Lehrer Engelhart, Bürgerstraße 6.

Stenographie: Lehrer Kowatsch, Kaiserstraße 5.

Zeichen- u. Malerschule der Emilie Becker, Bismarckstraße 14.

Zitherunterricht: August Huber, Kaiserstraße 14.

Anton Bäuerle, Bürgerstraße 4.

Florian Rudolf, Triesterstr. 13.

Vereine und Anstalten.

Allgem. Krankenhaus.

Allg. steierm. Arbeiter-Kranken- u. Unterstützungs-kasse, Filiale Marburg.

Allg. Verband d. Südbahn-Bedienst. in Marburg.

Allg. Verbrauchs- und Sparverein in Marburg.

Arbeiter-Gesangverein „Frohinn“.

Ärztlicher Bezirksverein.

Aushilfskassen-Verein. Direktor: Leeb Josef.

Baugenossenschaft, I. Marburger.

Bautechniker-Verein.

Bicycle-Klub.

Bioskop, Hotel „Stadt Wien“.

Cäcilien-Verein für die Diözese Lavant.

Christlicher Frauenbund für Untersteiermark.

Deutscher Handwerkerverein.

Deutscher Lehrerverein in Marburg.

Deutscher Lehrerverein Umgebung Marburg.

Deutscher Verein für Marburg und Umgebung.

Deutschböhmischer Gehilfenverein „Drauwacht“.

Deutschböhmischer Turn-Verein „Jahn“.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.

Ortsgruppe Marburg.

Deutsch-evangel. Gesangverein in Marburg.

Deutscher Sprachverein (Zweig Marburg des allg. deutschen Sprachvereines.) Vorstand: kais. Rat Dr. Artur Mallp.

Erster steierm. Milchkontrollverein.

Evangelischer Frauenverein.

Filiale der Öst.-ung. Bank, Tegetthoffstraße.

Vorstand: Ferdinand Krummer.

Filiale der k. k. steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft.

Filiale Marburg und Umgebung des steierm.

Bienenzuchtvereines.

Franz Josef-Verein zur Unterstützung dürftiger

Schüler der k. k. Staats-Oberrealschule.

Freiwillige Feuerwehr.

Gas-Anstalt, Gaswerkgasse.

Gesellschaftsverein „D' Unterlandler z' Marburg“.

Holzhandlerverein, südöstrerr.

Katholischer Arbeiter-Verein.

Katholischer Frauen-Verein.

Katholischer Gesellen-Verein.

Katholischer Meisterverein.

Katholischer Preß-Verein.

Kameradschafts-Verband für Südbahn-Bedienstete.

Kellereigenossenschaft Marburg.

Kranken-Unterstützungs- und Leichen-Verein.

Kredit- u. Sparverein für Marburg und Umgebung.

Lagerhäuser in Marburg der k. k. priv. Steier-

märkischen Escompte-Bank in Graz.

Landwirtschaftl.-chemische Landes-Versuchsstation

Urbanigasse Vorstand Schmid Edmund.

Lebensmittel-Magazin Marburg der k. k. priv.

Südbahn-Gesellschaft. Leiter: Bibus Theodor.

*Leichenbestattungs-Anstalt, II. steiermärkische, Franz

Elise Wolf, Tegetthoffstraße, Blumengasse.

*Marburger Escomptebank, Tegetthoffstr. 11.

Marburger Gewerbe-Verein.

Marburger Männergesang-Verein.

I. Marburger Militär-Veteranen- und Kranken-

Unterstützungs-Verein „Erzherzog Friedrich“, mit

eigener Musikkapelle; Kapellmeister: E. Füllekrug

Marburger Mosfellei, Tegetthoffstraße 63.

Marburger Philharmonischer Verein.

Marburger Trabrenn-Verein.

Marburger Radfahrer-Klub „Edelweiß“.

Marburger Radfahrer-Klub.

Marburger Schützen-Verein.

Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Marburger Stadtverschönerungs-Verein „Magda-

lenen-Vorstadt“.

Marburger Turnverein.

Museum, Elisabethstraße 16.

Museumsverein

Musikkapelle der Südbahn-Werkstätten; Kapell-

meister: Max Schönherr.

Musikfrunde der Lehrer, Post- u. Bahnbeamten.

Obstverwertungs-Genossenschaft.

Öffentliches Krankenhaus.

Öffentliche Wage, Magdalenenvorstadt.

Ortsgruppe Marburg, Frauen- und Mädchen-,

des Deutschen Schulvereines.

Ortsgruppe Marburg u. Umgebung des Deutschen

Schulvereines für Herren.

Ortsgruppe des Deutsch-evang. Bundes für die

Östmark.

Ortsgruppe Marburg und Umgebung des Verei-

nes „Südmart“. Diese Ortsgruppe erhält

hier eine Studentenfürche für deutsche Mittel-

schüler und eine Lehrlings-Vermittlungsstelle

für deutsche Meister.

Ortsgruppe Marburg des Vereines „Südmart“

für Frauen und Mädchen, mit einer Herberge

für deutsche Dienstmädchen.

Ortsgruppe Marburg des steierm. Privatbeamten-

Landes-Verbandes.

Ortsgruppe Marburg des steiermärk. Arbeiter-

Radfahrer-Bundes.

Ortsgruppe Marburg des k. k. Postbeamtenvereines.

Ortsgruppe Marburg des Maschinistenbundes.

Ortsgruppe Marburg des Touristenvereines „Die

Naturfreunde“.

Ortsgruppe des Reichsvereines der k. k. Post- und

Telegraphenbediensteten Österreichs.

Ortsverein der Musiker in Marburg

Österr. Eisenbahn-Beamten-Verein. Ortsgruppe.

Panorama International, Martinzof.

Pfandleih-Anstalt, Herrngasse 46.

Priester-Verein der Lavanter Diözese.

Rohstoffverein der Schuhmacher; Verkaufsortal:

Bürgerstraße 8.

Reichsverband „Anker“, Ortsgruppe Marburg.

Reichsverband deutscher Eisenbahner Ortsgruppe Marburg.

Schlachthof städt. Berv.: Amtstierarzt A. Kern.

Schützengesellschaft „Schwarze Kugel“.

Sektion Marburg des D. u. D. Alpen-Vereines.

*Sparasse der Gemeinde Marburg.

Direktor: J. D. Bancalari.

Spar- und Darlehenskassenverein für die Stadt

und den politischen Bezirk Marburg.

Spar- und Vorschuß-Konsortium des l. allgem.

Beamten-Vereines.

Spar- u. Vorschuß-Verein d. Arbeiter in Marburg.

Spar- u. Vorschuß-Kasse der Südbahnbediensteten.

Städtische Heuwaage, Sophienplatz.

Studentenheim, Deutsches, Goethestraße 6.

Südbahn-Liedertafel Marburg.

Theater- und Kasino-Verein.

Unterstützungs-Verein f. dürftige Gymnasialschüler.

Unterstützungs-Verein für entlassene Sträflinge.

Vorstand: Straßhaus-Überdirektor J. Reisel.

Verein der Liebhaber-Photographen in Marburg.

Verein für Tierchutz und Tierzucht.

Verband deutscher Hochschüler in Marburg.

Verband der Genossenschaften in Marburg.

Verein zur Unterstützung in Sterbe- und Erkränkungsfällen f. Arbeiter u. Bedienstete d. Südbahn.

Verein der Hausbesitzer in Marburg und Umgebung. Kanzlei: Schillerstraße 8.

Verein der städt. Beamten.

Verein zur Unterst. dürftiger Schüler d. Volkssch.

Verein evang. Glaubensgenossen.

Verzehrungssteuer-Abfindungs-Verein.

Volksschreiberei der „Südmart“, Röntnerstr. 17.

„Volkswohl“, Bad- und Sportverein.

Wach- und Schließanstalt, Tegetthoffstraße 42.

Wasserwerk, städt., Triesterstraße.

Wirtschafts-Verband Marburg.

Zweigverein Marburg des patriot. Landes-Frauen-Hilfsvereines vom Roten Kreuze für Steiermark.

Genossenschaften.

Handels-Gremium. Kanzlei: Domplatz 3.

Genossenschaft der Anstreicher, Bildhauer, Maler, Lackierer und Vergolder.

Genossenschaft der Approvisionierungs-Gewerbe.

Genossenschaft der Bäcker.

Genossenschaft der Bau-Gewerbe.

Genossenschaft d. Dienstmänner „Union“, II. steierm.

r. G. m. b. H., Affischierungs-Anstalt.

Genossenschaft der Fiaker und Lohnfuhrwerker.

Genossenschaft der Fleischer und Fleischhelfer.

Genossenschaft der Friseur und Kasseure.

Genossenschaft der Gastwirte.

Genossenschaft der Greisler.

Genossenschaft der Herren- u. Damenkleidermacher, Modistinnen, Handschuh-, Schirm- u. Deckenmacher.

Genossenschaft der Metallarbeiter.

Genossenschaft der Schuhmacher.

Genossenschaft d. Tischler, Drechsler u. Orgelbauer.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Station Marburg, Südbahnhof.

Station Marburg, Röntnerbahnhof.

Südbahn-Werkstätten.

Werkstätten-Chef: C. Walenta, Ober-Ingenieur.

Heizhaus. Heizhaus-Chef: v. Formacher.

Advokaten.

Dr. Galesch'ni Karl, Gerichtshofgasse.

Dr. Felzbacher Julius, Tegetthoffstraße.

Dr. Glaser Ivan, Tegetthoffstraße.

Dr. Haas Heinrich, Wielandgasse.

Dr. Krenn Franz, Tegetthoffstraße.

Dr. Lorber Heinrich sen. u. jun., Burggasse.

Dr. Mravlag Ernst, Mariengasse.

Dr. Drofel Oskar, Gerichtshofgasse.

Dr. Pipus H., Tegetthoffstraße.

Dr. Bosfel Josef, Gerichtshofgasse.

Dr. Rosina Franz, Tegetthoffstraße.

Dr. Sernee Johann, Kaiserstraße.

Dr. Tschell Karl, Gerichtshofgasse.

Notare.

Dr. Firbas Franz, Vittringhofgasse.

Dr. Hanß Karl, Tegetthoffstraße 14.

Ärzte.

Dr. H. Albinge, Zahnarzt, Goethegasse 2.

Dr. Th. Bergmann, Reiserstraße.

Dr. Chandras Leonidas, Josefsgasse.

Dr. Glid Karl, Röntnerstr.

Dr. Frank Robert, Goethegasse, Martinshof.

Dr. Grögl Raimund, Domgasse.

Dr. Grubitsch Hans, Tegetthoffstraße.

Dr. Jpavic Karl, Tegetthoffstraße.

Dr. Rac W., Zahnarzt, Tegetthoffstraße.

Dr. Martin Emil, Schillerstraße.

Dr. Kornfeld Franz, Tegetthoffstraße.

Dr. Krauß Hermann, Herrengasse.

Dr. Lambrinos Konstantin, Zahnarzt, Herrengasse.

Dr. Leonhard A., f. f. Oberbezirksarzt, Tgthoffstr.

Dr. Leonhard A. jun., Stadtarzt, Tegetthoffstr.

Dr. v. Lichen, Pfarrhofgasse.

Dr. Majciger Johann, Hauptplatz.

Dr. Mally Arthur, Domplatz.

Dr. Neuwirth Max, Herrengasse 46.

Dr. Raf Amand, Postgasse.

Dr. Schimm Johann, Zahnarzt, Straßhausarzt.

Dr. Terz Philipp, Bitttrinhofgasse.

Dr. Thalmann Karl, chirurgische u. zahnärztliche Ordination, Kaiserstraße.

Dr. Johann Tursic, Domgasse 5.

Urbaczek Josef, Kommunalarzt, Burggasse.

Dr. Wiesinger Ed., Zahnarzt, Herrengasse.

Haage Hermann, f. f. Veterinär-Inspettor i. P. Tappeinerplatz.

Kern Alois, Schlachthofverwalter, Amts-Tierarzt, Schlachthaus.

Gebammen.

Belle Marie, Röntnerstraße.

Dolenc Franziska, Hauptplatz

Fallent Friederike, Duchatschgasse.

Graile Marie, Bergstraße.
 Jafončić Marie, Kreuzhof.
 Klug Katharina, Sophienplatz.
 Kothbauer Hermine, Allerheiligengasse.
 Kof Johanna, Burggasse.
 Madrič Anaisie, Herrengasse.
 Mally Josefa, Kishlgasse.
 Mähling Stanzi, Schillerstraße.
 Döwalb Maria, Werkstättenstraße.
 Paynit Aloisia, Bergstraße.
 Reja Maria' Tegetthoffstraße 44.
 Schwamminger Rosa, Kolonie.
 Strober Franziska, Hugo Wollgasse.
 Spielvogel Berta, Mellingnerstraße.
 Epiter M., Kaiserngasse.
 Weiler Anastasia, Domplatz.
 Wodošcheg Theresia, Burgplatz.
 Zangger Josefine, Tegetthoffstraße.

Apotheker.

König's Apotheke „zur Mariahilf“, Tegetthoffstr.
 Prull Friedrich, Stadt-Apotheke „zum k. k. Adler“, Hauptplatz.
 Savost B., Apotheke „zur hl. Magdalena“, Franz Josefsstraße 1.
 Laborsky Eduard, „zum Mohren“, Hauptplatz.

Zivil-Geometer.

Stiger und Laab, Tegetthoffstraße 46.

Handel und Gewerbe.

Bäckerien.

Arbeiter-Bäckerei, Triesterstraße.
 Berner Wilhelm, Kärntnerstraße 24.
 Marie Böcher's Erben, Postgasse.
 Duma Marie, Tegetthoffstraße 31.
 Jant Friedrich, Kuchenbäcker, Flößergasse 5.
 Kottinig Jakob, Tegetthoffstraße 59.
 Kothbed Julie, Magdalenen-Vorstadt, Triesterstr.
 Kugler Max, Draugasse 5.
 Lorger Michael, Magdalenen-Vorstadt, Josefs.
 Mullek Heinrich, Unterrotweinerstraße
 Martin Musel's Witwe, Kärntnerstraße 11.
 Rothwein Alois, Mellingnerstraße.
 Sommer Anton, Reitergasse.
 Scherbaum Karl, Burgplatz 2.
 Waupotie Franz, Tegetthoffstraße.
 Weinberger Josef, Mellingnerstraße.
 Wittlaczil Wilhelm, Burgplatz 4.
 August Zintky's Witwe, Magdalenenvorstadt.
 Emerich Zinnauer's Witwe, Hauptplatz.

Bade-Anstalten.

Baronig Roman, Poberichstraße.
 Gebrüder Denzel (Dampfbad), Badgasse.
 Städt. Bad, Uferstraße.
 Kristian Jakob, Augasse.
 Stern Johann, Augasse.

Beizen-Erzengung.

Lettig Pasqua, Triesterstraße.

Bildhauer und Vergolder.

Dohnalit Andreas, Vergolder, Herrengasse.
 Häring Karl, Bildhauer, Reiserstraße.
 Hois J., Bildhauer, Kärntnerstraße.
 Rath Johann jun., Bildhauer, Allerheiligengasse.
 Sket Alois, Vergolder, Domplatz.
 Zoratti A., Vergolder, Schmidplatz.
 Löschnigg Albert, Augasse 5, Holzbildhauer.

Baugewerbe.

Baummeister.

Balzer Adolf, Architekt, Kaiser Josefsstraße.
 Derwuschel Franz, Reiserstraße 26.
 Friedriger Fritz, Architekt, Volksgartenstraße 29.
 Glaser Julius, Fabriksgasse 11.
 Kiffmann Rudolf, Mellingnerstr. 23.
 Misera Hubert, Kartschowin.
 Rasimbeni Ubaldo, Gartengasse.
 Pascher Hans, Volksgartenstr. 27.

Maurermeister.

Kaschmann Anton, Reiserstraße 23.
 Rasimbeni Matthias, Gartengasse.

Zimmermeister.

Kiffmann Karl, Mellingnerstraße.
 Netrepp Josef, Mozartstr. auch Brunnenarbeiten.
 Spes Johann, Windenauerstraße.

Steinmetzmeister.

Kociančić Karl, Schillerstraße 25.
 Kranegger Alois, Reiserstraße 15.
 Peher Josef, beid. Sachverständiger, Carnerigasse.

Brunnenmeister.

Kiffmann Karl, Mellingnerstraße.
 Schwarz Karl, Kaiserstraße.

Beton- u. Zementwaren-Erzengung

Gajzar Joh., Kärntnerstraße.
 Denzel Ignaz, Windenauerstraße.
 *Pidel Karl, Volksgartenstraße.

Brunnenbau.

Denzel Ignaz, Windenauerstraße.

Installationen für Wasserleitung u. Gas usw.

Hill Hugo, Urbanigasse 4.
 Partl M., Brandisgasse.
 Riha Alois, Nagysstraße 11.
 Wiedemann Friedrich, Theatergasse.

Schieferbedeck.

Blum Rudolf & Sohn, Tegetthoffstraße.

Bier-Brauereien.

*Göb Thomas, Tegetthoffstraße.
 Tscheligi Josef, Kärntnerstraße.
 *Bierdepot Puntigam, Mühlgasse.

Buchbinder.

Deutschmann E., Herrengasse.
 Koratschin Karl, Burggasse.
 Nowak Felix, Herrengasse.

Sluzza E., Gerichtshofgasse.
 Zoricie Wladimir (Plager), Herrengasse.

Buchdruckereien.

Kralik Leopold, Herausg. der „Marburger Zeitung“
 und des Kalenders „Deutscher Vöte“, Postgasse.
 Mostböck und Komp., Gerichtshofgasse.
 „St. Cyrillus“ (Kath. Preß-Verein), Kärntnerstr.
 Rabitsch Karl, Steindruckerei.

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen.

Heinz Wilhelm, Herrengasse.
 Höfer F. (Eischlers Nachf.), Schulgasse. Musikalien.
 Scheidbach Karl, Herrengasse.

Büchsenmacher.

Cutic Josef, Burggasse.
 Steineder Ferdinand, Domgasse.

Bürstenbinder.

Fischbach Julius, Viktringhofgasse; Niederlage:
 Herrengasse.

Damenkleidermacher.

Perchat Franz, Burggasse.
 Stala Josef, Reiserstraße.

Damenkleidermacherinnen.

Beß Josefa, Theatergasse.
 Blaschitz Th., Härbergasse 6.
 Celan Anna, Schmidplatz.
 Ciritsch Aloisia, Poberscherstraße 38.
 Czerny Rosa, Schillerstraße 6.
 Dereani Therese, Pfarrhofgasse.
 Dietinger Franziska, Burggasse 26.
 Faschmann Antonie, Burggasse 3.
 Fischler Therese, Venaugasse 23.
 Folger Katharina, Kärntnerstraße 19.
 Fraß Elise, Partstraße 18.
 Hois Maria, Kärntnerstraße 17.
 Jartschitsch Marie, Freihausgasse 3.
 Jeric Karoline, Volksgartenstraße 20.
 Kapfer Apollonia, Tegetthofstraße 58.
 Kefek Josefina, Tegetthofstraße 35.
 Klewein Paula, Mellingnerstraße 29.
 Klemke M., Tegetthofstraße 36.
 Klug Helene, Mellingnerstraße 30.
 Koller Maria, Burggasse 22.
 Koratschin Maria, Mellingnerstraße 9.
 Koschel Josefina, Herrengasse 16.
 Kossar Irene, Gerichtshofgasse 14.
 Kothbauer Louise, Allerheiligengasse 15.
 Kofz Ernestine, Kärntnerstraße 34.
 Kramberger Therese, Humboldtgasse 10.
 Kroschl Therese, Viktringhofg. 18.
 Labes Aloisia, Gbelgasse 7.
 Leskobar Anna, Nagysstraße 14.
 Lupfcha Fanny, Theatergasse 15.
 Mellenschel Paula, Franz Josefstraße 8.
 Meritschnig Klara, Schillerstraße 10.
 Nerath Marie, Mühlgasse 13.
 Nowak Marie, Franz Josefstraße 55.
 Otschel Therese, Mellingnerstraße 9.
 Peer Antonie, Tegetthofstraße 65.
 Pinter Magdalena, Poberscherstraße 17.

Pischeg Therese, Mozartstraße 22.
 Polansky Maria, Herrengasse 25.
 Posanß Maria, Kärntnerstraße 12.
 Pukl Anna, Tegetthofstraße 12.
 Ribitsch Mathilde, Tegetthofstraße 64.
 Roschler Antonie, Mellingnerstraße 28.
 Sazinger Anna, Pfarrhofgasse.
 Schmidinger Philomena, Tegetthofstraße 6.
 Schneiderisch Marie, Herrengasse 32.
 Schönherr Regina, Burggasse.
 Schullin Adele, Gerichtshofgasse 15.
 Schweiger Sophie, Bergstraße 4.
 Sinfowitsch Maria, Bahnhofstr. 3.
 Sterbinz Rosa, Domgasse 1.
 Stergeth Johanna, Puffgasse 17.
 Smole Marie, Franz Josefstraße 1.
 Sobin Therese, Pfarrhofgasse.
 Stebich Anna, Draugasse 2.
 Stroß Josefina, Nagysstraße 8.
 Tischler Amalie, Reiserstraße 8.
 Tkalez Anna, Josefgasse 8.
 Trefalt Rosalia, Allerheiligengasse 11.
 Tischch Johanna, Bismardstraße 3.
 Tischerpinko Juliane, Gaswerkstraße 19.
 Tischtschel Rosa, Kärntnerstraße 34.
 Turk Josefina, Bismardstraße 16.
 Urlepp Johanna, Kärntnerstr. 11.
 Wagner Marie, Herrengasse 7.
 Waidacher Martha, Kärntnerstr. 19.
 Weigl Antonie, Burggasse 10.
 Wefiat Marie, Domgasse 2.
 Wohlmut Käthe, Perfostraße 8.
 Wreßl Marie, Triesterstraße 22.
 Zwirn Amalie, Reitergasse 1.

Damen-Konfektion.

Hobacher Fanny, Herrengasse.
 Hollicel Johann, Herrengasse.
 Perchat Franz, Burggasse.
 Polansky Nito, Herrengasse.
 Wagner Marie, Herrengasse.

Dampfwäscherei.

Sparovitz Gustav, Kaiserstraße 14.

Deckenmacher.

Mesch Johanna, Schwarzgasse 4.
 Bubak Marie, Brunnengasse 6.
 Gödel Paula, Burggasse 24.
 Schneider Marie, Allerheiligengasse 10.

Delikateffen und Süßfrüchte.

Copetti Anton, Viktringhofgasse.
 Crippa Julius, Burggasse 3.
 Cutic Lukas, Franz Josefstraße
 Ford Charles, Tegetthofstraße.
 Goltsch Karl, Tegetthofstraße.
 Mares Hermine, Süßfrüchte, Herrengasse.
 Schwab Josef, Herrengasse 32.
 Tischtschel Franz, Herrengasse.

Dienstvermittlungen.

Duller Adele, Tegetthofstraße.
 Janeschitz Auguste, Burggasse.

Kadit Josef, Agentur, Burggasse.
 Stamzar Josef, Schulgasse.
 Toplak Theresie, Herrengasse.

Drahtmatrassen-Erzeuger.

Gaifer Matthias, Tischlermeister, Allerheiligengasse.
 *Matotter S., 1. steir. Drahbtetteinsätze-Erzeugung,
 Möbel-, Bilder- u. Bettwarenhandlung, Kaiser-
 straße 2 und Burggasse 2.

Drechsler.

Blaschitz August, Draugasse.
 Franz Kokoll's Witwe, Webergasse.
 Kossi Franz, Burggasse.

Drogerie und Chemikalien.

*Wolf Karl, Herrengasse 17.
 Wolfram Max, Herrengasse 33.

Eier- und Geflügelhändler.

Abt Wilhelm, Schaffnergasse 8.
 Himmelr Adolf, Blumengasse.
 Löschnigg Anton, Triesterstraße.
 Roy J. (Deutsch Th. Nachf.), Apothekegasse.
 Scherrer S. (Robitsch's Nachfolg.), Triesterstraße.
 Strabl. Antonie, Kärntnerstraße.

Eisen-Handlungen.

Andrajschitz Hans, Kärntnerstraße.
 Fontana Schvester, Tegetthoffstraße.
 Frangisch Franz, Herrengasse (Pulververschleiß).
 Kautschitsch Josef, Hauptplatz.
 Kühar Vinzenz, Tegetthoffstraße.
 Pachner's Nachfolger Szleperz-Vinzenz, Postg.
 Pestec Josef, Triesterstraße.

Eisen- und Metallgießerei.

Mellingerstraße 109.

Estkomptgeschäft.

Mayr Alois, Tegetthoffstraße.

Essig-Erzeugung.

Schmidl Felix, Kärntnerstraße.

Färwaren.

Billerbeck Oskar, Herrengasse 29.
 Kollar Franz, Tegetthoffstraße.
 Sabutschek Ludwig, Postgasse.

Färber.

Neboggy Michael, Mellingerstraße, Herrengasse.
 *Zinzhauer Ludwig, Freihausgasse (neuer Platz).
 Dampfärberei u. chem. Waschanstalt: Ledererg.

Fäßbinder.

Hvalek Josef, Reiserstraße 3.
 Klisek Johann, Magdalenenvorstadt.
 Koren Josef, Reiserstraße 6.
 Kuhar Gabriel, Mellingerstraße 10.
 Dejer Eduard, Weinbaugasse 33.
 Richler Raimund, Bitttrichhofgasse.
 Schmidl Felix, Kärntnerstraße 18.
 Sulzer Franz, Schlachthausgasse.
 Tscholnig Ludwig, Urbanigasse 20.
 Züchner Johann, Schillerstraße 17.

Feilenhauer.

Kantner Franz, Tegetthoffstraße 26.

Fiaker.

Arnečić Jakob, Tegetthoffstraße.
 Berklitz Alois, Mellingerstraße.
 Dietinger Josef, Frauengasse.
 Krainz Franz, Kasinogasse.
 Leeb Karl, Brunnengasse, Omnibus.
 Leber Johann, Gerichtshofgasse.
 Leber Josef, Gerichtshofgasse.
 Misleta Matthias, Blumengasse.
 Nowakowski Anna, Ebl. v., Reitergasse.
 Nowakowski Eduard, R. v., Wielandplatz.
 Draf's Franz Witwe, Bitttrichhofgasse.
 Drner Johann, Kasinogasse.
 Pössel Franz, Kärntnerstraße.
 Rath Rupert, Apothekegasse.
 Reichmann Jakob, Kärntnerstraße.
 Sparowitsch Valentin, Elisabethstraße.
 Spegelitsch Georg, Bitttrichhofgasse.
 Ternošček Barthl., Burggasse.
 Vogler Franz, Magdalenenvorstadt.
 Zettel Albert, Freihausgasse.
 Zwetti Leopold, Herrengasse, Omnibus.

F a s t e n f u h r w e r k e .

Böhm Ignaz, Tegetthoffstraße.
 Cesnik Franz, Kärntnerstraße.
 Dolamitsch Alois, Mellingerstraße.
 Grach Maria, Kärntnerstraße.
 Horvath Anna, Mellingerstraße.
 Hraštovec Josef, Kärntnerstraße.
 Kalunder Peter, Kasinogasse.
 Kocivar Karl, Kärntnerstraße.
 Kronvogel Johann, Tegetthoffstr.
 Kumpal Josef, Gams.
 Lininger Johann, Volksgartenstr.
 Marko Josef, Kärntnerstraße.
 Mattel Konrad, Bencalarigasse.
 Petrowitsch A., Kärntnerstraße.
 Sprach Andreas, Kärntnerstraße.
 Stipper Jakob, Mothergasse.
 Temmerl Johann, Landwehrergasse.
 Welle Franz, Mellingerstraße.
 Wolf Friedrich's Witwe, Tegetthoffstraße.

Fleischer und Fleischselcher.

Ahtig Albert, Hauptplatz.
 Ballon Johann, Josefstraße.
 Benczik Johann, Bitttrichhofgasse.
 Friß Karl, Domplatz.
 Hochnek Franz, Franz Josefstraße 17.
 Holznecht Josef, Triesterstraße.
 Holznecht Karl, Franz Josefstraße.
 Kofol Josef, Kärntnerstraße.
 Komcs Stefan (auch Selcherei), Herrengasse 28.
 Kirbisch Franz, Bitttrichhofgasse.
 Leyrer Eduard, Selcherei, Schulgasse.
 Lehrer Josef, Tegetthoffstraße.
 Merkl Josef, Mühlgasse 1.
 Mendl Johann, Triesterstraße 13, Hauptplatz.
 Pergoldt Franz, Tegetthoffstraße.

Polegeg Otto, Hauptplatz.
 Nachle Kaspar.
 Reicher Johann, Hauptplatz.
 Reismann Thomas, Schulgasse 2.
 Reismann Friedrich, Hauptplatz.
 Schiffo Jakob, Boberscherstraße.
 Schrott Georg, Herrengasse 36.
 Sellat Ferdinand, Burggasse.
 Sellat Heinrich Mellingnerstraße 22.
 Sollat Johann, Tegetthoffstraße 8.
 Stofier Primus, Hauptplatz.
 Strauß Karl,
 Tratar Josef, Unterrotweinerstraße.
 Tischerne Johann, Postgasse 8.
 Tschernovschek Marie, Tegetthoffstraße.
 Urchitz Franz, Hauptplatz.
 Wehl Ferd., Franz Josefsstraße.
 Welle Georg, Tegetthoffstraße.
 Wögerer Hermann, Selderei, Burggasse 9.
 Wreßnig Peter, Triesterstraße 3.
 Zofals Franz, Mellingnerstraße.
 Zof Matth., Allerheiligengasse, Pferdebeschlächter.
 Zäfer J., Kaserngasse, Pferdebeschlächter.

Friseur und Rasene.

Nicher Michael, Herrengasse 27.
 Baizer Emerich, Tegetthoffstraße.
 Baizer Viktor, Postgasse.
 Bien Raimund, Franz Josefsstraße.
 Brandstätter Jof., Magdalenenvorstadt, Triesterstr.
 Dobei Friedrich, Mühlgasse.
 Dumler Louise, Schulgasse, Damenfriseurin.
 Flieger Anton, Burggasse.
 Holzer Johann, Domplatz.
 *Kral Franz, Theaterfriseur, Herrengasse.
 Kressl Ferdinand, Tegetthoffstraße.
 Kurzmann Anton, Domgasse.
 Logar Jakob, Franz Josefsstr.
 Math Wilhelm, Tegetthoffstraße.
 Mayer Karl, Mellingnerstraße.
 Novsat Josef, Franz Josefsstraße.
 Paul Karl, Tegetthoffstraße.
 Radolitsch Johann, Mellingnerstraße.
 Reisp Adolf, Franz Josefsstraße.
 Reisp Marie, Hauptplatz.
 Schaffer Grete, Damenfriseurin, Burggasse.
 Serbinko Adolf, Triesterstraße.
 Spannbauer Johann, Draugasse.
 Stephan Friedrich, Herrengasse.
 Stoinscheg Stef., Kärntnerstr.
 Thomann Stefan, Tegetthoffstraße.
 Ulear Johann, Kärntnerstraße.
 Weber Anton, Mellingnerstraße, Kärntnerstraße.
 Zahradnik Anton, Burgplatz.
 Zenthner Johann, Draugasse.

Galanteriewaren-Handlungen.

*Martini Josef, Herrengasse.
 Martinz Rembert, Herrengasse.
 Pristernik Albin, Burggasse.
 Turad S. J., Tegetthoffstr.

Gastwirte und Restaurationen.

Ballon J., Josefsstraße.

Bernreiter Marie, Kaserngasse 5.
 Egger Heinrich, Biftringhofgasse.
 Felber Marie, Draugasse.
 Friedau Marie, Kärntnerstraße.
 *Fuchs St., „Buntigamer Bierhalle“, Kärntnerstr.
 Glaninger Alois, Leindplatz.
 Goriup Fanny, Kärntnerstraße.
 Grund C., Kärntnerstraße.
 Hellmann Johann, Mellingnerstraße.
 Heinrich Joh., Südbahnhof-Restauration.
 Hirschmann Ferd., Mellingnerstraße.
 Hofer, Triesterstraße.
 Hoisl Marie, Tegetthoffstraße.
 Inktret J., „Zur Stadt Graz“, Rathausplatz.
 Jerez August, Triesterstraße.
 Jelouschek M., Franz Josefsstraße.
 Rajcha Matthias, Franz Josefsstraße.
 Rager M., Mellingnerstraße.
 Rajchel Michael, Triesterstraße.
 Rüttner Josef, Kasernplatz.
 Sacherer Johann, Franz Josefsstraße.
 Laufer Josef, Franz Josefsstraße.
 Londearec Therese, Biftringhofgasse.
 Löschnig Ferdinand, Franz Josefsstraße.
 Löschnig Richard, Draugasse.
 Maierseidl Johann, Triesterstraße.
 Marik Theresia (Odermüller), Mühlgasse.
 Marlo Josef, Kärntnerstraße.
 Martinez M., Kaserngasse.
 Mathhold Andr., Domgasse.
 Meden A., Tegetthoffstraße.
 Modritsch Josef, Josefsstraße.
 Mraf Th., Franz Josefsstraße.
 Nerath Franz, Josefsstraße.
 Pregl J., Allerheiligengasse.
 Pustl Franz, Triesterstraße.
 Rabich Josef, Windenauerstraße.
 Roito J., Schillerstraße.
 Roischanz Franz, „Gambrinus-halle“, Theaterg.
 Schein Marie, Burgplatz.
 Scherbaum Therese, Hauptplatz.
 Schnideritsch A., Kärntnerstraße.
 Schneider G., Freihausgasse.
 Schostertitsch Witwe, Mühlgasse.
 Serichon Ferd., Bencalarigasse.
 Stoff Josef, „zur gold. Birne“, Franz Josefsstr.
 Stauder, Schlachthofgastwirtschaft.
 Strauß B., „3. Stern“, Kärntnerstr.
 Szalovics Michael, Domgasse.
 Tröstner Samuel, Göß Brauhaus, Tegetthoffstr.
 Tschernovscheks Witwe, „Garda“, Tegetthoffstraße.
 Urchitz Anton, Hauptplatz.
 Vertitsch J., Kärntnerstraße.
 Vogl Rosa, Boberscherstraße.
 Walter Jean, Kasino-Restauration, Domplatz.
 Weilandits Marie, Franz Josefsstraße.
 Wergant M., Bencalarigasse.
 Weiß Alois, Burgplatz.
 Werhönig Hans, („altd. Weinstube“), Biftringhofg.
 Woch Anton, Kärntnerstraße.
 Würzinger Matth., „zum gold. Löwen“, Schmidpl.
 Zofaly Franz, Mellingnerstraße.

Frühstücken:

Crippa J., Burggasse.
 Ford Charles, Tegetthoffstraße.
 Tichitschek Franz, Herrengasse.
 Potistl Marie, Franz Josefsstraße.

Gärtner.

Kleinschuster L., Gartengasse und Postgasse.
 Mydlil Johann, Elisabethstraße.
 Blumenhandlung Postgasse.
 Grisek Richard, Langergasse.
 Turk Franz, Blumenhandlung, Herrengasse.
 Weiler's Blumenhandlung, Herrengasse.

Geschirr-, Korb- und Holzwarenhandel.

Kosir Th., Hauptplatz.
 Litavek Marie, Hauptplatz.

Glaser, Glas- und Geschirrhändler.

Bernhard Franz & Sohn, Tegetthoffstraße.
 Macher Max, Postgasse.
 Manari Anton, Tegetthoffstraße.
 Melzer Josef, Kärntnerstraße.
 Wagrاندl Ferd., Ecke der Post- u. Bitttringhofg.
 Wernig Johann, Magd.-Vorstadt, Triesterstraße.

Glocken- und Metall-Gießerei.

Gebrüder Denzel, Badgasse.

Gold- und Silberarbeiter.

Dettscho Matth., Burggasse.
 Götz August, Herrengasse.
 Karner Karl, Webergasse.
 Kilian Franz, Schillerstraße.
 Schnabl Jakob, Bergstraße.
 Seiler Vinzenz, Herrengasse.

Gradler und Schuhoberteil-Erzeuger.

Jartschitsch Karl, Freihausgasse. Schuhfabrik.
 Naberznik Matthias, Bitttringhofgasse.
 *Numejsch Johann, Bitttringhofgasse.
 Waidacher Josef, Burggasse.

Gürtler, Silber- und Bronzarbeiter.

Rager Franz, Bitttringhofgasse.
 Tratnik Karl, Pfarrhofgasse.
 Truttschl Josef, Burggasse.

Häfner.

Habianitsch Vinzenz, Perststraße.
 *Heritschko Paul, Freihausgasse.
 Schiller Johann, Bitttringhofgasse.

Handels-Agenturen.

Baumeister Josef, Tegetthoffstraße 39.
 Burndorfer Josef, Stadtpark.

Frohm Restor, Reiserstraße.
 Grandoschek Fritz, Wildenrainerstraße.
 Gruga Michael, Bürgerstraße.
 Hubovernil M. (Reininghauser Bierdepot), Domg.
 Hubatschek Emil, Bürgerstraße.
 Lininger M., Wielandgasse 8.
 Misky Heinrich, Goethegasse.
 Rosner Josef, Ratengeschäft, Nagylstraße.
 Schmidt Karl, Carnerstraße.
 Schweiger Anton, Schillerstraße 10.
 Secher Moriz, Ratengeschäft, Herrengasse.
 Sobota Jos. H., Gerichtshofgasse.
 Urban Irene, Bismarckstraße 23.
 Veritti Anton, Tegetthoffstraße 19.
 Goldmar Hugo, Herrengasse 56.
 Zucker Josef, Sack-Leihanstalt, Tegetthoffstraße.

Schuhmacher und Sandalisten.

Bodgorichk Fr., Burggasse 7.
 Ulrich Hedwig, Herrengasse.

Herrenkleidermacher.

Arbeiter-Produktiv-Genossenschaft, Josefgasse 5.
 Barlovič Josef, Brandisgasse.
 Bozič, Johann, Tegetthoffstraße 16.
 *Dereani L., Pfarrhofgasse 1.
 Dinebir Franz, Mühlgasse 7.
 Dolšek Stefan, Postgasse 5.
 Dvorshag Fritz, Hauptplatz 1.
 Ehm Wenzel, Franz Josefsstraße.
 Folger Josef, Kärntnerstraße 19.
 Fraß Josef, Bitttringhofgasse 13.
 Glawitsch Matthias, Mühlgasse 6.
 Grambus Karl, Hauptplatz 1.
 Haas Franz, Kärntnerstraße 90.
 Jesso Franz, Bitttringhofg. 18.
 Juterichnig Jakob, Kärntnerstraße 58.
 Kapun Alois, Josefgasse 3.
 Karl Anton, Burggasse 11.
 Korensky Franz, Tegetthoffstraße 24.
 Körner Franz, Kärntnerstraße 18.
 Kofar Anton, Domplatz 5.
 Kunst Peter, Burggasse.
 Ledinek Alex., Tegetthoffstraße 21.
 Lepej Franz, Triesterstraße 11.
 Letonia Andreas, Schwarzgasse 5.
 Lisenz Johann, Flöbergasse.
 Marloff Lazar, Postgasse 5.
 Mayer Simon, Kärntnerstraße 102.
 Mazuch Josef, Grabengasse 6.
 Mejsch Peter, Domgasse 4.
 Mikula Georg, Mellingnerstraße 57.
 Mohr Anton, Kärntnerstraße 50.
 Müller Emerich, Bitttringhofg. 25.
 Murschek Franz, Bitttringhofg. 28.
 Netrepp Ignaz, Schwarzgasse.
 Nerath Alois, Schmiderergasse 3, auch Bugerei.
 Ornig Martin, Mühlgasse 13.
 Oswald Johann, Franz Josefsstr. 18.
 Oswatitsch Josef, Nagylstraße 10.
 Paulko Matthias, Triesterstraße 11.

Podgorjehg Blasius, Herrengasse 28.

Roito Joh., Kärntnerstraße 81.

Schediw Franz, Flößergasse 7.

Schrumpf Franz, Burggasse 15.

Schwarz Franz (Lakto), Schulgasse 5.

Soufal Josef, Burggasse.

Stiebler Anton, Gerichtshofgasse 2.

Supanc Leopold, Kärntnerstraße 1.

Tkalek Anton, Josefgasse 8.

Weiß Peter, Mellingnerstraße 1.

Wesial Jakob, Schulgasse 4.

Wogrinez Anton, Mellingnerstraße 1.

Wrehnig Robert, Triesterstraße 3.

Wischel Franz, Mellingnerstraße 1.

Wirm Franz, auch Bugerei, Reitergasse 1.

Zwerlin Franz, Tegetthoffstraße 30.

Herren-Konfektionsgeschäfte.

Lebinez Alex., Tegetthoffstraße 21.

Müller Emerich, Bitttrinhofgasse.

Erebre Paul, Tegetthoffstraße.

Starkel Alexander, Uniformierungsanstalt, Postg.

Tchiritich M., Tegetthoffstraße.

Holz- und Kohlen-Handlungen.

Gilek Antonia, Burggasse 10.

Grill Franz, Hans Abt's Nachf., Rathausplatz 6.

Herjich Ph., Mellingnerstraße.

Hirschmann Ferdinand, Mellingnerstraße 87.

Juras Josef, Franz Josefsstraße.

Kissmann Josef, Mellingnerstraße.

Kovacic Johann, Mellingnerstraße.

Lach Friedrich, Bergstraße 6.

Mayer Johann, Blumenstraße 18.

Merkl Roman, Mühlstraße 1.

Reheim Alois, Theatergasse 6.

Pinteritsch Johann, Mühlstraße.

Quandest Franz, Mellingnerstr. 19.

Sammer Josefine, Kärntnerstr. 27.

Schmel Vinzenz, Tegetthoffstraße.

Schönheit L., Tegetthoffstraße.

Straßhill & Felber, Lendgasse 8.

Truttschl Peter, Kaiserstraße 4.

Weranitsch Marie, Kärntnerstraße 43.

Winter Elisabeth, Reifergasse.

Zacharija & Bertot, Mellingnerstraße.

Hotels- und Einkehr-Gasthäuser.

Fuchs M., Hotel „Alte Bierquelle“, Postgasse

Holzknicht J., „Zur Krone“, Triesterstraße.

Jellet Karl, „Zum Lamm“, Tegetthoffstraße.

Leeb Karl, Hotel „Möhr“, Herrengasse.

Leyrer Josef, „Zur Südbahn“, Tegetthoffstraße.

Mapok J., „Stadt Triest“, Triesterstraße.

Sauer Johann, Hotel „Meran“, Tegetthoffstraße.

Schigerth Josef, „Zum gold. Roß“, Bitttrinhofg.

Spacel Vinzenz, „Zur Traube“, Tegetthoffstraße.

Tizzo Ernst, „Zum schwarzen Adler“, Burgplatz.

Wellebil Anton, „Sandwirt“, Bitttrinhofg.

Wiesthaler Th., Hotel „Stadt Wien“, Tegetthoffstr.

Wrehnigg Peter, „Zum Hirschen“, Triesterstraße.

Zwettl Leopold, „Erzherzog Johann“, Burggasse.

Hutmacher.

Bregar Johann, Herrengasse 16.

Glustig Ludwig, Draugasse.

Leyrer Wilhelm, Herrengasse 22.

Hut- und Schuhwaren-Niederlage.

Blasina Emma, Bitttrinhofgasse.

Fränkel Alf., Wiener Schuhwaren.

Schram M., Herreng., Filiale Tegetthoffstraße.

Pirchan G., Münchengeräber Schuhfabrikslager.

Kaffeehäuser.

Azzola F., Bitttrinhofgasse.

Fabian A., Rathausplatz.

Grund Ernst, Kärntnerstraße.

Günther Wilhelm, Bitttrinhofgasse.

Hummel Otto, Tegetthoffstraße.

Kerath Franz, Josefgasse.

Nieder F., Tegetthoffstraße.

Rupnik Paul, Franz Josefsstraße.

Rupprich Julius, Herrengasse.

Wagner Josef, „Meran“, Tegetthoffstraße.

Kaminfeger.

Auer Franz, Schlachthausgasse.

Ertl Martin, Burg.

Gröger Wilhelm, Rathausplatz.

Juritschko J., Burggasse.

Kapel Josef, Kärntnerstraße.

Wanek Benzel, Allerheiligengasse.

Käse-Export-Geschäft.

Menis u. Scherbaum Ferd., Grabengasse.

Schamesberger Josef, Mellingnerstraße.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt.

Bohnigg Isabella, Bitttrinhofgasse 30.

Goldmar Bertha, Herrengasse 56.

Kleider- und Wäsche-Handlungen.

Heumeyer M., Hauptplatz.

Koller Aloisia, Draugasse.

Lebinez Kreszenzia, Tegetthoffstraße 21.

Praprotnik A., Mellingnerstraße.

Toplat Therese, Herrengasse.

Tchiritich Marie, Postgasse.

Korbflechter.

Antloga Josef, auch Siebmacher und Drahtflechter, Domgasse.

*Prach Andreas, Tegetthoffstraße.

Kunstblumen-Handlung.

Dolenz Johanna, Freihausgasse.

Büdefeldt Cäcilie, Herrengasse.

Kupferschmiede.

Gigel Josef, Kärntnerstraße.

Glumac Demetrins, Schlachthausgasse.

Kürschner.

Gränig Magdalena, Herrengasse.

Hollicek Johann, Herrengasse.

Landesprodukte.

Braun Theresie, Kärntnerstraße.
 Gulba Franz, Mellingergasse.
 Mayer Andreas, en gros, Bitttringhofg.
 Neumann Max & Komp., Burggasse.
 Dehm Franz, Fabriksgasse.
 Troger Christian, Burgplatz. Nur Felle.
 Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz.

Lebzelter.

Dufet Josef, Bitttringhofgasse 7.
 Gert Franz, Herrengasse 15.

Leder- u. Gerbereien und Handlungen.

Babl Wilh., Fabrik, Lager am Hauptplatz.
 Berg Hermann, Fabrik, Lederergasse.
 Gruber Johann, Draugasse.
 Györek Nikolaus Nachf. (Stark jun.), Postgasse.
 Hoffmann Hans, Tegetthoffstraße.
 Roza Antonio, Lederverkauf, Tegetthoffstraße.
 Nasto Alois, Bitttringhofgasse.
 Reisp M., Lederverkauf, Draugasse.
 Stark Hugo, Hauptplatz.

Lesezirkel und Zeitschriften-Leihanstalt.

Kienreich J. A., Carnerigasse.

Liqueur- und Brauntwein-Erzengung.

Arsenichegg M., Kärntnerstraße.
 Albrecht & Strohbach, Herrengasse, Sofienplatz.
 Friedau Franz, Kärntnerstraße.
 Günther Wilhelm, Bitttringhofgasse.
 Horwath Mik., Domgasse.
 Kripper Matthias, Triesterstraße.
 Lendler Georg, Kärntnerstraße.
 Schmiderer, Kärntnerstraße.
 Schmidl Felix, Kärntnerstraße.
 Tscheligi J., Hauptplatz.
 Wruß Michael, Triesterstraße.

Maler, Anstreicher und Lackierer.

Erjant Josef, Kärntnerstr.
 *Futter's Nachf. Konner Michael, Ferdinandstr.
 Holzinger Josef, Reiserstraße.
 Horwath Johann, Kasinogasse.
 *Jäger Karl, Kaserngasse.
 Juterschnigg G., Pfarrhofgasse.
 Klasitsch Josef, Kaiserstraße.
 Kollar Franz, Tegetthoffstraße.
 Lorber Johann, Bitttringhofgasse.
 Pestitsch Josef, Neugasse.
 *Philipp Gustav, Schriftensmaler und Kalligraph,
 Bitttringhofgasse.
 Sabulofschel Ludwig, Postgasse.
 Sirotic Michael, Herrengasse.
 Strohmayer Michael, Brandisgasse.
 Uffar Liebmond, Franz Josefsstraße.
 Wergles Florian, Kärntnerstr.
 Wippler's Söhne, Theatergasse.
 Zelezny Franz, Schmidplatz.
Manufaktur-, Mode- u. Kurzwaren-Handlungen.
 Barta Leopold (Blau), Herrengasse.
 Gaischeg Martin, Draugasse.

Grubitsch Johann, Tegetthoffstraße.
 Kotoschinegg J., Tegetthoffstraße.
 Lufsch Josef, Herrengasse.
 Michelitsch Felix, Herrengasse.
 *Birchau Gustav, Herrengasse.
 Bucher Johann, Herrengasse.
 Kop Felix, Postgasse.
 Schusteritsch Josef, Tegetthoffstraße, Herrengasse.
 Sepec M. C., Burgplatz.
 Soß Karl, Tegetthoffstraße.
 Srebre Paul, Tegetthoffstraße.
 Strablegg Anton, Hauptplatz.
 Strohmayer Ant. J., Herrengasse.
 Tautscher J. C., Herrengasse.
 Ullaga Josef, Tegetthoffstraße.
 Weßlag Adolf, Draugasse.
 Worsche Karl (vorm. Grubitsch), Herrengasse.

Maschinen- und Werkzeugerei.

Blau Leopold, Herrengasse 5.
 Dux Josefine, Tegetthoffstraße 24.

Mechaniker, Nähmaschinen- und Fahrrad-Niederlagen und Fabriken.

*Dabieu Moriz, Bitttringhofgasse 22.
 Gen Alois, Herrengasse 34.
 Masten Johann, Tegetthoffstraße.
 *Neger Franz, Burggasse, elektrische Kraftübertragung.
 Prosch Konrad, Bitttringhofgasse 23.
 Prosch Hermann, Herrengasse.
 Singer-Maschinen-Niederlage, Herrengasse 32.

Messerschmiede.

Thalman Arthur, Hauptplatz.

Milch und Molkerei-Produkte.

Marburger Molkerei, Zentralsstelle für hygienische
 Milchversorgung, Tegetthoffstraße 63.
 Molkerei Friedr. Jant, Flößergasse.
 Niederlagen der köstlichen Molkerei: Damerlinggasse.
 Domplatz, Herrengasse 36.

Möbel-Niederlagen.

Berger Elias, Mühlgasse.
 Gleinzer J., Mellingergasse.
 Kregar Josef, Schulgasse.
 Mandl Johann, Hauptplatz.
 *Matotter Serv., Burggasse.
 Pleteritsch Franz, Kärntnerstraße.
 Rochl Alexander, Kärntnerstraße.
 Srebre P., Tegetthoffstraße.
 Turk Anton, Tegetthoffstraße.
 Wessal Karl, Neuer Hauptplatz.

Modistinnen.

Dolenz Johanna, Freihausg. 3.
 Geringer Kresz., Burggasse 34.
 Glaninger Amalie, Herrengasse 16.
 Hobacher Anna, Tegetthoffstraße 11.
 Hobacher Fanny, Herrengasse 1.
 Hollicet Amalie, Herrengasse 24.

Nobasa Berta, Franz Josefstraße 5.
 Lehrer Rosa, Herrengasse 22.
 Perichat Misi, Burggasse 3.
 Schemeth Louise, Mellingnerstraße 15.
 Stet Helene, Herrengasse.
 Wisler Elise (Polt), Herrengasse 40.

Mühlcn.

Ludwig Franz & Söhne, Kriehuberstr.) Dampf=
 Scherbaum Karl & Söhne, Burgplatz.) mühlen.

Musik-Instrumentenmacher.

Höfer Josef, Schulgasse 2.
 Perz Franz, Burgplatz.
 Rupert Georg, Kärntnerstraße 108.

Nagelschmied und Ringelschmied.

Rathay Franz, Pöberscherstraße.

Orgelbauer.

Brandl Josef, Schmidberggasse.
 Galleder Alois, Allerheiligengasse.
 Koroschat Franz, Kärntnerstraße.

Papier-, Schreib- und Zeichen-Requisiten.

Ezabnit Friedrich, Domgasse 5.
 Gaissner Rudolf, Burgplatz.
 Heinz Wilhelm, Herrengasse 26.
 Macher Katharina, Josefstraße.
 Nowak Felix (Ferling Nachf.), Herrengasse 9.
 Nowak Josefine, Hauptplatz.
 Plazer Andreas, Herrengasse 3.
 Prißternit Marie, Tegetthoffstraße 13.
 Scheibbach Karl, Herrengasse 28.
 Weigl Wilhelm, Herrengasse.

Photographen.

Erben Franz, Franz Josefstraße.
 Gerstenberger Rich., Burggasse 28.
 *Kieser L. K., Schillerstraße 20.
 Mayer Karl, Herrengasse 39.
 Plevtschat, Atelier „Athenaia“, Badgasse 11.
 Prader Hans, Burggasse 16.
 Wagner J. K., Burggasse 4.

Präparateur.

Žawesky Franz, Schulgasse 4.

Realitäten-Verkehr.

Kadlit Josef, Burggasse 17.
 Krizel Karl, Burggasse 8.
 Stanzar Josef, Schulgasse.

Regen- und Sonnenschirmmacher.

*Jornara Anton, Burggasse 8.
 Hobacher Alois, Tegetthoffstr. 12, Herrengasse 14.
 Hobacher Hedwig, Herrengasse 34.
 Petrovski Franz, Draugasse 2.

Riemer und Sattler.

Egger Heinrich, Herrengasse.
 Ferk Franz, Augasse.
 Grajschitz Jakob, Magdalenen-Vorstadt.
 Koller Albert, Mühlgasse.
 *Kriwanek Heinrich, Söfenplatz.

Nowak Rudolf, Burgplatz.
 Sabukoschet J., Kärntnerstraße.
 Wenitsch Franz, Bitttringhofgasse.
 Zechner Heinrich, Bitttringhofgasse.
 Zupanc Michael, Tegetthoffstraße.

Schleiferei.

Tabiani Anton, Mellingnerstraße.
 Silbero Leonhard, Tegetthoffstraße.

Schleifsteinfabrik.

*Pickel Karl, Volksgartenstraße.
 Swaty Franz, Triesterstraße.

Schlosser.

Baicer Alois, Mühlgasse.
 Ehlert Ernst, Puffgasse Ecke Schlachthofgasse,
 Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei.
 Higl Karl, Weinbaugasse.
 Jagoditsch Franz, Flößergasse.
 Kerth Karl, Kärntnerstraße.
 Rothbauer Franz, Freihausgasse.
 Madrig Aeneas, Sophienplatz.
 Birch Josef, Brunnengasse.
 Birch Karl, Burggasse.
 Polatschek Alois, Freihausgasse.
 Kiegler Alois, Flößergasse.
 Schell Josef, Kärntnerstraße.
 Sinkovitsch Karl, Puffgasse.
 Sirat Johann, Pöberscherstraße.
 Svetitsch Josef, Reiserstraße.

Schmiede.

Koren Anton u. Kores Alois, Kärntnerstraße 84.
 Koppkeck Jakob, Kriehubergasse.
 Novacek Johann, Lendgasse.
 Duitich Alois, Badgasse 6.
 Stern Georg, Badgasse.
 Werhonig Franz, Burggasse.
 Zigmann Matthias, Pöberscherstraße.

Schuhmacher.

Aubitsch Karl, Triesterstraße.
 Blasina Josef, Burg.
 Beranitsch J., Josefgasse.
 Cech Johann, Franz Josefstraße.
 Dockl Franz, Mellingnerstraße.
 Dornhofer Josef, Melling.
 Egger Johann, Burggasse.
 Egger Gottfried, Domplatz.
 Fabian Johann, Allerheiligengasse.
 Fat Johann, Kärntnerstraße.
 Feix Anton, Allerheiligengasse.
 Frieder Stefan, Franz Josefstraße.
 Fritcher F. A., Schulgasse 5.
 Frankl Nikolaus, Perkostraße 18.
 Grabrovec Matthias, Draugasse.
 Glushitz Valentin, Tegetthoffstraße 30.
 Golob Karl, Mühlgasse 8.
 Görllich Wenzel, Schwarzgasse 6.
 Greif Franz sen., Triesterstraße 13.
 Greif Franz jun., Triesterstraße 15.
 Grobelschek Stefan, Kärntnerstraße.

Gusel Leopold, Bergstraße 8.
 Habith Franz' Witwe, Mühlgasse.
 Hornwath Ludwig, Herrengasse 37.
 Huber Johann, Franz Josefsstraße.
 Jugg Georg, Franz Josefsstraße.
 Jugg Kaspar, Schillerstraße 6.
 Juricha Matthias, Triesterstraße 5.
 Juterichnig Anton, Frauengasse.
 Kohout Wilhelm, Perkostraße.
 Koren Anton, Mühlgasse 7.
 Kofz Johann, Tappeinerplatz.
 Krois August, Kaserplatz.
 Krois Johann, Kärntnerstraße 67.
 Kuchar Thomas, Josefgasse 23.
 Lenartschitz Vinzenz, Tegetthoffstraße 28.
 Löschnig Karl, Kärntnerstraße 26.
 Loncar Albert, Postgasse 9.
 Lorencic Matthias, Bankalarigasse.
 Lustig Eduard, Kärntnerstraße 34.
 Maly Kaspar, Kärntnerstraße 126.
 Martschitz Johann, Draugasse 8.
 Matignaco Peter, Franz Josefsstr.
 Medwed Thomas, Allerheiligengasse.
 Micheltitz Alois, Kärntnerstraße.
 Muhr Johann, Franz Josefsstraße.
 Narath Franz, Kärntnerstraße 8.
 Nerath Friedrich, Kärntnerstr. 18.
 Neubauer Franz, Mellingerstraße.
 Neubauer Karl, Mellingerstraße 42.
 Neumann Josef, Triesterstraße.
 Nowak Matthäus, Kärntnerstraße.
 Padonik Ignaz, Hauptplatz.
 Pachitsch Lorenz, Domplatz.
 Petzel Franz, Schmiderergasse 5.
 Pirsch Blasius, Josefgasse 8.
 Pisanez Anton, Windenauerstr. 1.
 Blochl Franz, Bürgerstraße 8.
 Pototschnig Johann, Mariengasse 1.
 Pulko Franz, Triesterstraße 15.
 Rasborschet Val., Mellingerstr. 13.
 Robitsch Valentin, Rathausplatz.
 Roiko Johann, Schmidplatz 3.
 Ruttmit Franz, Tegetthoffstraße 63.
 Salamon Franz, Bergstraße.
 Salamon Johann, Kärntnerstraße.
 Schalkovitsch Thomas, Fischerg. 9.
 Schoral Josef, Kaserplatz 8.
 Schreiner Anton, Triesterstraße.
 Serdinto Ferdinand, Kärntnerstr.
 Sidar Franz, Boberschtstraße 1.
 Sieber Ferd., Tegetthoffstr. 42.
 Strabe Johann, Mühlgasse 4.
 Sornig Koloman, Bitttringhofg.
 Staneg Franz, Mellingerstraße 1.
 Staudinger Rud., Bitttringhofg. 10.
 Stertilka Michael, Bitttringhofg.
 Stumberger Jos., Tegetthoffstr. 17.
 Tabinia Matthias, Wildenrainergasse.
 Tomantsch Josef, Kärntnerstraße.
 Trost Anton, Domgasse.
 Wauchnig Josef, Bitttringhofg. 19.
 Weber Alois Urbanigasse 30.
 Weingerl Franz, Kärntnerstraße.

Wejensek Johann, Hauptplatz.
 Wicher Andreas, Mellingerstr. 53.
 Wicher Josef, Josefgasse.
 Widmeier Franz, Triesterstraße.
 Woduschek Johann, Sophienplatz 1.
 Wogrinez Matthias, Burggasse 24.
 Woiwoda Josef, Färbergasse 5.
 Wout Josef, Herrengasse 52.
 Wresch Matthias, Tegetthoffstr. 33.
 Zabrazil August, Triesterstraße 61.
 Zagar Jakob, Bitttringhofgasse.
 Zentrich Stefan, Franz Josefsstr.
 Zollenstein Jakob, Burggasse 12.

Seifensieder.

Bindlehner Franz, Herrengasse.
 Bros Karl, Hauptplatz, Fabrik Mothergasse.

Seffel-Erzugung.

Virzer Raimund, Augasse.

Seiler.

Baumkirchner Simon, Tegetthoffstraße.
 Heller Franz, Herrengasse.

Sodawasser-Erzugung.

Bendler Florian, Triesterstraße.
 Scheitl Engelbert, Bitttringhofgasse.
 Schlesinger M., Mühlgasse.

Spezerei- und Gemischtwaren-Handlungen.

Andraschik Hans, Herrergasse und Kärntnerstraße.
 Auer Ludwig, Kaiserstraße.
 Berner Wilhelm, Kärntnerstraße.
 Verbajz W., Burg.
 Cernovsek Maria, Werkstättenstr.
 Duller Karl, Tegetthoffstraße.
 Fabian Alois, Herrengasse.
 Ferschich Theresie, Uferstraße.
 Felber Friedrich, Draugasse.
 Fleder Johann, Tegetthoffstraße.
 Fontana Silvester, Tegetthoffstraße.
 Frilhauf Maria, Franz Josefsstraße.
 Frangeich Franz, Herrengasse.
 Giegerl Th., Kärntnerstraße.
 Gornjat Vinzenz, Venaugasse.
 Gottlich Terese, Kofoschineggstraße.
 Gusel Leopold, Triesterstraße.
 Haber Karl, Tegetthoffstraße.
 Hartinger Ferdinand, Tegetthoffstr.
 Hifler Terese, Kärntnerstraße.
 Hofmeister Karl, Kärntnerstraße.
 Draftnig Julie, Perkostraße.
 Huber Franz, Tegetthoffstraße.
 Jandl Johanna, Franz Josefsstraße.
 Janschet Ferdinand, Tegetthoffstr.
 Jerez August, Triesterstraße.
 Kaufmann F. (Lucardi), Triesterstr. = Draubridge.
 Kautschitz Josef, Herrengasse.
 Key Gottfried, Postgasse.
 Koroschek L. S., Triesterstraße.

Koroschek Marie, Eisenstraße.
 Krottmayr Johann, Mellingnerstraße.
 Lednik Mag., Franz Josefsstraße.
 Laufer Josef, Rothweinerstraße.
 Lepej J., Naghsstraße.
 Lorber Hans, Herrengasse 36.
 Lorber Johann, Herrengasse 56.
 Lorenčič Math., Bantalarigasse.
 Leinischitz Franziska, Mellingnerstraße.
 Leichanz Leopold, Domplatz.
 Letonja Josefa, Draugasse.
 Martin Kathi, Goethestraße.
 Mayer Andreas, en gros, Bitttringhofgasse.
 Meisl Julius, Tee, Kaffee, Kakao, Herrengasse.
 Mitaeiwitsch Anton, Tegetthoffstraße.
 Murko Vitus, Mellingnerstraße.
 Marchetto Alexander, Theatergasse.
 Myhlil Alex., Herrengasse 46.
 Nerat Martin, Reiserstraße.
 Obleschat J., Tegetthoffstraße.
 Opella Franz, Kärntnerstraße.
 Paulo Luzia, Kärntnerstraße.
 Pachner's Nachfg. Szlepecs & Vincetitsch, Postg.
 Polch Hans, Kärntnerstraße.
 Pölsler Anna, Mellingnerstraße.
 Prates Karl, Gartengasse.
 Pranchart Josef, Bantalarigasse.
 Preichern Johann, Hauptplatz.
 Prstec Josef, Triesterstraße.
 Quandest Alois, Herrengasse.
 Reichenberg Josef, Kärntnerstraße.
 Rieger Julie, Kärntnerstraße.
 Sagai Josef, Kärntnerstraße.
 Schmidl Karl, Herrengasse.
 Schneebacher Louise, Josefsstraße.
 Schneideritsch Alois, Draugasse.
 Schreiner Ottilie, Perststraße.
 Schumenjak Alois, Tegetthoffstraße.
 Seidl M., Domplatz.
 Semlitsch Heinrich, Schmiedplatz.
 Senetowitsch Maria, Tegetthoffstraße.
 Sirtl Hans, Hauptplatz.
 Sorlo Franz, Schmidplatz.
 Souvent Mina, Mühlgasse.
 Sturm Anna, Bitttringhofgasse.
 Sucher Alois, Triesterstraße.
 Szakits Matthias, Triesterstraße.
 Tschler Anton, Fabriksgasse.
 Tischler Ignaz, Tegetthoffstraße.
 Travijan Franz, Franz Josefsstraße.
 Vertnik Amalie, Kärntnerstraße.
 Vogl Rosa, Pobercherstraße.
 Vozu Marie, Tegetthoffstraße.
 Vrataric Stefan, Kärntnerstraße.
 Walland Hans, Schmidplatz.
 Walzl Josef, Draugasse.
 Weber Alois, Urbanigasse.
 Weigert Adolf, Tegetthoffstraße.
 Welgebach J., Franz Josefsstraße.
 Werjela Felix, Mühlgasse.
 Worschitz Franz, Urbanigasse.
 Ziegler Matthias, Hauptplatz.
 Zoppoth Elisabeth, Kärntnerstraße.

Spezialitäten-Geschäft.

Faisz Marie, Herrengasse.
 Spezialitätentrakt Burggasse.

Speditione und Möbel-Transport.

Riffmann Karls Witwe, Burgplatz.
 *Mally A. Nachfl., Mellingnerstraße.
 Quandest Franz, Mellingnerstraße.

Spengler.

Blum Rudolf, Tegetthoffstraße.
 Feßl Josef, Brunnengasse 7.
 *Horwath Franz, Mühlgasse 22.
 Kelle's A., Ww. Tegetthoffstraße.
 Jurjcha Felix, Triesterstraße 18.
 Merkl Anton, Mühlgasse.
 Partl Michael, Brandisgasse.
 Riha Alois, Naghsstraße 11.
 Riha Josef, Kärntnerstraße.
 Wiedemann Friedrich, Theatergasse.

Tapezierer.

Baumann Ferdinand, Kärntnerstraße.
 Bubak Ernst, Bitttringhofgasse.
 Bubak Josef, Schillerstraße.
 Bad Johann, Kärntnerstraße 24.
 Mandl Johann, Möbellager, Hauptplatz.
 Schribal Viktor, Tegetthoffstraße 19.
 Weisak Karl, Neuer Hauptplatz.
 Wind Hugo, Tegetthoffstraße.
 Zelenka Ernst, Herrengasse.

Tischler.

Bentitsch Nikolaus, Tegetthoffstraße.
 Bobel Andreas, Triesterstraße.
 Bubak Wilhelm, Blumengasse.
 Dörflinger Friedrich, Kaiserengasse 8.
 Drosenik Paul, Wiehengasse 2.
 Dworak Jakob, Gartengasse 12.
 Eins Valentin, Herrengasse.
 Eisl Jr., Bitttringhofg., Villard- u. Möbeltischler.
 Eisl R., Bitttringhofg., Villard- u. Möbeltischler.
 Gaiser Matthias, Bitttringhofgasse.
 Gottlich Michael, Reiserstraße.
 Grillek Michael, Rathausplatz.
 Hochnegger Peter, Kärntnerstraße.
 Hoinit Matthias, Urbanigasse.
 Hölzl Anton, Bitttringhofgasse 23.
 Kolleritsch Josef, Franz Josefsstraße.
 Kregar Josef, Burggasse.
 Lubi Matthias, Augasse 25.
 Maicen Joh. Andreas, Bitttringhofgasse 13.
 Menhard Georg, Mellingnerstraße 23.
 Mubitsch Anton, Josefgasse 31.
 Orthuber Martin, Windenauerstraße 72.
 Potoschnig Ferdinand, Weinbaugasse 29.
 Purgay Joh., Burggasse.
 Rochel Alexander, Schmidplatz 3.
 Roito Alois, Reiserstraße.
 Salloter Anton, Tegetthoffplatz 3.
 Salzer Rudolf, Goethestraße 19.
 Schafferitsch Johann, Mühlgasse 11.
 Sterbic Simon, Urbanigasse 24.

Speß Karl, Windenauerstraße 26.
 Turt Alois, Mühlgasse.
 Volcic Josef, Triesterstraße 11.
 Wicher Anton, Duggasse 4.
 Wunderlich Leopold, Seitzerhofgasse 3.

Trödlereien.

Blaschitz Josefina, Burgplatz.
 Heumeyer M., Hauptplatz.
 Jorgo Agnes, Draugasse.
 Koller M., Draugasse.
 Stelle Kath., Burggasse.

Uhrmacher.

Bures Franz, Tegetthoffstraße 33.
 Dreu Andreas, Rajerngasse 4.
 Fehrenbach Th., Herrengasse. Filiale: Draugasse.
 Gferrer's Witwe, Burg.
 Alger Alois, Bisttinghofgasse.
 Jäger Wilhelm, Postgasse.
 Kiffmann Anton, Herreng. Filiale: Tegetthoffstr.
 Mayer Josef, Tegetthoffstraße.
 Pungengruber Ferd., Allerheiligengasse.
 Sulz Georg, Tegetthoffstraße.
 Wappers Witwe, Domgasse.

Wagner.

Vorstner Ferdinand, Theatergasse.
 Bergler Franz, Badgasse.
 *Bergler Franz jun., Mühlgasse.
 Egger Franz, Rärntnerstraße.
 Fraß Franz, Tegetthoffstraße.

Wäsche- und Feinweberei.

Bresnik Anna, Tegetthoffstraße 42.
 Ebner Marie, Mellingnerstraße 45.
 Heller Elisabeth, Fischergasse 4.
 Krazer Louise, Allerheiligengasse 22.
 Nudl Alois, Berggasse 11.
 Pellar Marie, Mariengasse 10.
 Perfo Maria, Franz Josefsstraße 18.
 Schmigoß Elise, Domplatz 11.
 Schuntner Johanna, Floberggasse 7.
 Spanbauer Maria, Rärntnerstraße 34.
 Sparovek Guido, Dampfwäscherei, Kaiserstraße.
 Tscheppe Rosa, Landwehrergasse 20.
 Wettef Fanny, Burggasse.
 Zelzer Johanna, Herrengasse 40.

Wäsche-Erzeugung, Stickerie u. Vordrucker.

Allesch Johanna, Nagysstraße 8.
 Burghardt Emma, Burggasse 3.
 Grieb Josefa, Triesterstraße 26.
 Havlicek Franz, Wäsche-Fabrik, Tegetthoffstr. 77.

Hobacher Hedwig, Herrengasse 34.
 Hribar Amalie, Schulgasse.
 Klemensberger Johanna, Herrengasse 15.
 Petteg Andreas, Wäsche-Erzeuger, Rärntnerstr. 8.
 Pirhan Karl und Franz, Wäscheerzeug., Herreng.
 Plösch Katharina, Mellingnerstraße 50.
 Rasborscheg Josefa.
 Sawersichig Marie, Burggasse 16.
 Sagai Marie, Herrengasse 33.
 Schmidt Anna, Franz Josefsstraße 5.
 Tschek Agnes, Allerheiligengasse 22.
 Vadnou Antonie (Hribar), Schulgasse.
 Weingerl Maria, Rärntnerstraße 20.
 Zagar Rosa, Pfarrhofgasse 3.

Weinhandlungen.

Badl Anton, Vorderberg.
 Böcher Philipp Dr., Postgasse 6.
 Cvitanic Franz, Burggasse.
 Eilek Antonia, Burggasse 10.
 Hausmaninger Kaspar, Tegetthoffstraße.
 Küster Ferdinand's Erben, Mellingnerstraße.
 Lorber Marietta, Tegetthoffstraße.
 Mayr Emanuel, Tegetthoffstraße.
 Meiserfeldl Josef, Triesterstraße.
 Nedelto Johann, Mellingnerstraße.
 Peßl Karl, Leitersberg, nächst dem Südbahnhof.
 Primer J. & R., Tegetthoffstraße 45.
 Bugel & Rossmann, Sossienplatz 3.
 Stauder Josef, Rärntnerstraße.
 Staudinger Friedrich, Wielandgasse 6.
 Thurn Georg, Reiserstraße 6.
 Ticheligi Josef, Rärntnerstraße 2.

Wichserzeugung.

Hauke Josef, Bisttinghofgasse.
 Richter Paul, Blumengasse.

Zugschmied.

Schneider Franz, Pobercherstraße.

Zuckerbäcker.

Amon Alois, Burggasse 5.
 Costa Cristof, Draugasse 15.
 Jamco Gregor, Burggasse 6.
 *Pelikan Johann, Herrengasse und Burgplatz.
 Pesset Rupert, Tegetthoffstraße 44.
 Ramor Franz, Herrengasse 24.

Ziegeleien.

H. Schmid und Th. Speidel, Melling.
 „Sthiria“, Melling (Bach).

Zimmerpoker.

Reisch Johann, Schillerstraße.





Wir zeigen hier das ausgezeichnete Feller's Pflanzen-Fluid m. d. M. „Elsafluid“, welches wie wir uns selbst überzeugt haben, schmerzstillend, heilend, erfrischend, die Muskulatur und Sehnen, kräftigend, Gliederschwäche behebend, entzündungswidrig wirkt! Es stillt gichtische, rheumatische, nervöse Schmerzen, Seitenstechen, Kopf-, Zahn-, Rücken- und Kreuzschmerzen, Hexenschuß, Müdigkeit, Augenschwäche, Migräne, wirkt belebend und macht widerstandsfähig, sehr vielen Krankheiten vorbeugend, welche wie z. B. Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Hals-schmerzen, durch Luftzug, Erkältung zugezogen werden! Echt nur, wenn jede Flasche den Namen „Feller“ trägt. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 2 Spezialflaschen franko 5 K, 24 kleine oder 12 Doppelflaschen oder 4 Spezialflaschen 8 K 60 h und 48 kleinere oder 24 Doppelflaschen oder 8 Spezialflaschen 16 Kronen franko. Wir wollen Ihnen auch sagen, daß Tausende Leute gegen Magenschmerzen, Krämpfe, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magendrücken, Brechreiz, Übelkeiten, Aufstoßen, Blähungen Stuhlverstopfung und gegen allerlei Verdauungsstörungen mit besonderem Erfolge be-nützen Fellers abführende Rhaharber-Pillen mit d. M. „Elsapillen“. 6 Schachteln 4 K franko. Man hüte sich aber vor Nachahmungen oder verbotenen wirkungslosen Centifolienbalsamen, will man Fellers Fluid und Pillen echt bekommen, so adressiere man deutlich an

E. V. Feller, Hofapotheker in Stubica
Nr. 435 (Kroatien).

Sie

sind unzufrieden

wenn Sie krank sind. Vernachlässigen Sie daher nicht Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen, Krämpfe, Stuhlverstopfung, Blähungen, fieberhafte nervöse Zustände, Appetitlosigkeit etc. Gelobt wird von jedermann die **starke schwedische Tinktur** (Tinktura svedica), auch Lebensessenz und Balsam genannt, welche zufolge der anregenden, reinigenden :::: schmerzstillenden und kräftigenden Wirkung vielen Krankheiten vorbeugt. 3 sehr große Flaschen franko 5 K, 12 kleine Flaschen franko 13 K. Man bekommt 2 Dtz. (u. nicht bloß 1 D.) echten Balsam um 5 K. Man schreibe aber deutlich an **E. V. Feller**
Hofapotheker, Stubica
435 (Kroat.)

Wir

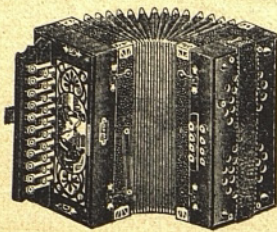
sind zufrieden

weil wir nicht husten, nicht heiser, nicht verschnupft sind, weil uns nicht Nachtschweiß, nicht Atemnot, Brustschmerzen, Seitenstechen plagen, seit wir den schleimlösenden, schmerz-beseitigend und entzündungswidrig wirkenden echten **Zagorianer Brust- und Hustensaft** (Syrupus pectoralis) benützen. 2 Flaschen franko 5 Kronen. Echt nur bei **E. V. FELLER** in Stubica Nr. 435 (Kroatien.)

Hühneraugenpflaster
rasch und schmerzlos wirkend, 1 Krone. **Migränstift** gegen hartnäckigen Kopfschmerz 80 Heller.

Zollfrei! Zollfrei!

Wolf & Comp.



Klingenthal

i. Sa., Nr. 298

Centr. d. Harmonika-fabrikation mit über 7000 Arbeitern ist die erste Musikinstrumentenfabrik Deutschlands, welche Harmonikas und alle übrigen Musikinstrumente nach Österreich-Ungarn zollfrei liefert.

10	Tasten	2	Reg.	50	St. Kr.	5. —
10	"	2	"	50	"	5.80
10	"	3	"	70	"	7.60
10	"	4	"	90	"	10.50
10	"	6	"	130	"	17.75
21	"	2	"	108	"	12. —
21	"	4	"	108	"	15. —
21	"	6	"	158	"	26.50
21	"	8	"	200	"	45. —

Harmonika nach Wiener Art, solid gebaut v. R. 13. — an. Verpackung und Selbsterlernschule zu jeder Harmonika umsonst.

In Bithern, Geigen, Gitarren und allen übrigen Musikinstrumenten reichliche Auswahl zu billigen Preisen. In Ihrem eigenen Interesse raten wir Ihnen, vor Ankauf eines Instrumentes, unseren neuesten Prachtatlas, 132 Seiten stark, mit bunten Illustrationen und über 300 Abbildungen umsonst zu verlangen. — Garantie: Zurücknahme, Geld retour, zahlreiche amtlich beglaubigte Anerkennungen. — Direkter vorteilhafter Bezug aus der Fabrik.

Wir beziehen direkt an jedermann gegen Nachnahme unsere von Künstlern u. Berufsspielern bevorzugten Konzert-Flugharmonikas in über 170 versch. Nummern. — 1, 2, 3 u. 4 reißige Harmonika v. R. 3.50 an bis R. 160. —

HUSTEN BRUST UND LUNGEN

SCHMERZEN hatte Frau E. Bellag-Schill aus Budapest. Dieselbe schreibt: „Nehmen Sie meinen innigsten Dank für Ihr Medikament; seit einigen Tagen gebrauchend selbes zu meiner größten Zufriedenheit. Seitdem ich selbes nehme, huste sehr wenig, habe an Körpergewicht zugenommen, bei Nacht schwitze wenig, Athembeschwerden habe keine mehr, habe guten Appetit, auch schlafe ich gut. Bitte postwendend noch eine Dose und hoffe, selbe wird genügen, um mich ganz wohl zu befinden.“

Bestellungen mit Angabe des Alters nur an:

Apotheke BALLA

Hódmezővásárhely, Nr. 56.

Kein Geheimmittel, da es immer nach ärztlicher Verordnung bereitet wird.

Marburger Molkerei

Zentrale für hygienische Milchversorgung
Gesellschaft m. b. H.

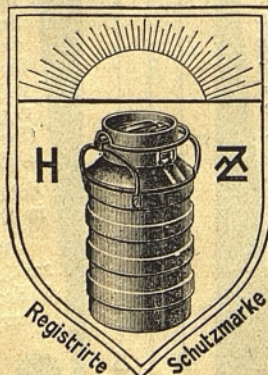
Größtes Molkerei-
unternehmen ::

Untersteiermarks.

Nur garantiert ::

reine und unver-

fälschte Waren.



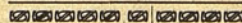
Ein- und Verkauf

von Vollmilch, ::

Rahm und Butter

von und nach

allen Plätzen. ::



Lieferanten für die allerhöchste Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers, während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Welche Fehler werden bei der Neuanlage der Wiesen und bei der Düngung derselben gemacht?

Wenn auch der Klee- und Futterbau in vielen Gegenden die Stelle der Wiesen vertreten muß, so ist doch auf den Wiesen die sicherste und dabei billigste Futtergewinnung möglich. Die Wiesen lassen uns nur in sehr ungünstigen Jahren ganz im Stiche und selbst in diesen Fällen liegt die Schuld mehr auf der Seite jener Landwirte, die es an der gehörigen Pflege und Düngung fehlen ließen.

In neuerer Zeit nimmt die Neuanlage der Wiesen — die man dann auch als Kunstwiesen bezeichnet — immer mehr zu. Leider werden auch hier oft große Fehler gemacht, die sich später kaum mehr gut machen lassen. Die Neuanlage von Wiesen darf man sich nicht derart denken, daß man irgend ein verlottertes und verunkrautetes Stück Acker oder Wiese mit dem Kehrriht vom Heuboden, den Heublumen, besät. Man bringt da höchstens viel Unkrautsamen, zerriebene Blätter und Staub auf die Wiesen. Wenn man dann auf solchen Wiesen nichts als Unkraut sieht, darf man sich nicht wundern.

Ein anderer Fall: Ein Landwirt pflügt wohl den Acker und die Wiese um und eggt die Fläche auch ordentlich ab. Er kauft aber in irgend einer Handlung eine minderwertige, schon fertige Grasmischung, in welcher nur einige billige Grassamenarten, wie z. B. englisches Raygras, Ruchgras, Honiggras, deutsches Raygras, Trefle usw. vertreten sind. Das sind aber zumeist nur einjährige Gräser, die dazu noch minderwertig sind, also auch kein nahrhaftes Heu liefern können. Unreelle Samenhändler mischen übrigens oft sogar den Ausputz von Klee- und Grassamen bei, wodurch noch viel Unkraut auf die Wiese gelangt. In eine gute Grasmischung gehören aber hochwertige, ausdauernde Wiesengräser, wie z. B. Wiesenschwingel,

Goldhafer, Wiesenfuchsschwanz, französisches Raygras, Knaulgras usw. Diese Grassamen sind wohl doppelt so teuer, liefern aber auch erstklassiges Heu.

Aber auch die beste Grassamenmischung nützt nichts, wenn der Wiesenboden nicht im gehörigen Kraftzustande ist. Es ist erwiesen, daß sich auch die besten Gräser, Kleearten und Wiesenkräuter nicht auf die Dauer behaupten können, wenn der Boden nicht reich an Kali und Phosphorsäure ist. Wenn der Boden arm an diesen Nährstoffen ist, werden bald wieder die groben Wiesenunkräuter, wie Sauerampfer, Hahnenfuß und Doldenpflanzen aller Art überwiegen. Soll die Wiese dauernd gute Erträge geben, so muß sie schon im Herbst mit 8—10 Meterzentner Kainit und 7—9 Meterzentner Knochenmehl per Hektar gedüngt werden. Diese Düngemittel werden innig miteinander gemischt und bald nach dem Mischen ausgestreut, da sie sonst erhärten würden. Statt des Kainit kann man auch das 40%ige Kalisalz nehmen, von dem man nur den dritten Teil braucht. Eine bloße Knochenmehldüngung nützt nichts, es muß auch die Kalidüngung mit Kainit oder 40%igem Kalisalz gegeben werden.

Manchmal wird die Saat streifig oder es ist mit der gegenseitigen Verteilung der Gräser und Kleearten schlecht bestellt. Um das zu vermeiden, streue man immer die Kleesamen zuerst aus und dann erst die Grassamen. Die Kleesamen sind nämlich schwerer als die Grassamen und setzen sich im Sack oder im Saatgefäß stets zu Boden und werden beim Werfen auch weiter hinausgetragen. Aus diesem Grunde verwenden viele Landwirte überhaupt keine fertige Mischung. Am besten ist es, die Samen bei einer verlässlichen Samenhandlung zu kaufen und sich die Echtheit und Reinheit garantieren zu lassen. Als Schutz-

frucht für die Gras- und Kleesamen ist Hafer auszubauen. Der Hafer wird dann im grünen Zustande abgemäht, nachdem er seinen Zweck, den zarten Gras- und Kleesamen zum Schutze zu dienen, erfüllt hat.

Bei der Neuanlage einer Wiese ist besonders darauf zu achten, daß sich der Boden in guter Dungkraft befindet und völlig von Unkraut gesäubert ist. Schon im Herbst wird die Wiese oder der Acker, aus dem eine Wiese werden soll, gepflügt und bleibt über den Winter hindurch in rauher Furche liegen. Im Frühjahr wird er dann fleißig abgeeggt, dann nochmals flach gepflügt und wieder geeggt. Die Kaliphosphatdüngung, bestehend aus Kainit (40% igem Kalisalz) und Knochenmehl, gibt man schon im Spätherbst oder im Laufe des Winters. Wer die Wiese völlig unkrautfrei haben will, wird auch gut tun, dieselbe nach dem Umpflügen durch zwei Jahre mit Hackfrucht

zu bestellen. Dadurch wird der Boden noch viel besser vorbereitet, als wenn man die Wiese sofort wieder als solche verwendet.

Nur Heu aus guten süßen Gräsern wie: Wiesenfuchsschwanz, Thimoteegrass, Knaulgras, Goldhafer usw. und aus guten Kleearten wie weißer Klee, Bastardklee, Vogelwicke usw. ist im Stande, bei der Milch- und Mastnützung einen vollen Erfolg zu erzielen. Der Landwirt muß immer bedenken, daß er von schlechten Wiesen gerade soviel Steuer zahlen muß als von guten und daß er mit der Einbringung schlechten und sauren Heues auch gerade soviel Arbeit hat, als mit der Einbringung guten süßen Heues. Der Ausspruch: „Die Wiese ist die Mutter des Ackers“ hat übrigens auch ganz und voll seine Berechtigung. Besseres Futter gibt naturgemäß auch besseren Dünger! —

Winke zur Düngung der Kartoffeln.

Bei der Düngung der Kartoffeln ist zu berücksichtigen, daß diese Hackfrucht gleich den Runkelrüben, dem Mais, dem Kraut usw. für eine gute Düngung außerordentlich dankbar ist. Jede Ersparnis an Dünger geschieht auf Kosten des Ertrages. Die Kartoffeln werden zumeist mit Stallmist gedüngt und vertragen auch recht starke Stallmistdüngungen ganz gut. Es wurde jedoch die Beobachtung gemacht, daß durch besonders starke Stallmistdüngungen die Güte der Kartoffeln leidet, besonders bei den feineren Speisekartoffeln. Auch faulen die Erdäpfel dann leichter und es wird auch der Stärkegehalt etwas herabgemindert. Von den Stalldüngern verdient der Rindviehdünger den Vorzug; auf schweren Ton- und Lehm Böden ist mehr strohiger Dünger anzuraten; Schafmist ist zu hitzig.

Neben der Stallmistdüngung erzielt man auch mit den mineralischen Düngemitteln gute Erfolge, namentlich auf Böden, die genügenden Vorrat an Kali und Phosphorsäure haben. Hier ist die Stickstoff-

düngung durch Chilisalpeter besonders an der Hand zu nehmen, um die Kartoffeln vor der Plage. Der richtige Zeitpunkt für das Ausstreuen des Chilisalpeters (150—200 Kilogramm per Hektar) ist beim Legen der Kartoffeln selbst. Wenn die Böden arm an Phosphorsäure sind und die Stallmistdüngung unterblieben ist, kann man mit Chilisalpeter zugleich auch Superphosphat (150—200 kg) geben. Bei der Düngung der Kartoffeln gibt man den Chilisalpeter in drei Raten. Wer die Gabe von 100 bis 200 kg teilen will, gebe die erste Portion bei der Bestellung, die zweite etwa 14 Tage darnach, sobald die Pflanzen am Tageslicht kommen. Was die Verwendung der Jauche für die Düngung der Kartoffeln betrifft, so wurde die Wahrnehmung gemacht, daß die Krautbildung zu üppig war, die Knollenbildung dagegen zurückblieb. Beim Kartoffelbau muß darauf Rücksicht genommen werden, daß die Knollenbildung rechtzeitig erfolge, was eben durch eine Beigabe von Phosphorsäure (Superphosphat) zur Chilisalpeterdüngung ge-

schehen soll. Reichliche Aschendüngung ist nicht anzuraten, da sich nach einer solchen viele schorfkrankte Knollen zeigen. Dieselbe Erscheinung zeigt sich auch bei reichlicher Verwendung des Pferdemistes. Sehr zu empfehlen ist zur Kartoffeldüngung die Verwendung guten Kompostdüngers. Auch zur Düngung der übrigen Hackfrucht, namentlich der Burgunderrüben und des Weißkrautes ist eine Chilisalpeterdüngung

sehr zu empfehlen. Doch darf man den Chilisalpeter nur auf nasse Pflanzen streuen, besonders nicht im Gemüsegarten auf die zarteren Pflanzen, wie Gurken usw. Von den Körnergattungen sind Hafer, Mais und Korn für eine Chilisalpeterdüngung sehr dankbar. Auch hier gibt man dieses Düngemittel in getrennten Gaben, da alle Pflanzen den Chilisalpeter sofort aufnehmen und in Pflanzenmasse umarbeiten.

Unser Titelbild

zeigt das neue Anstaltsgebäude der **Landes-Obst- und Weinbauschule** in Marburg, welches im Jahre 1905 seiner Bestimmung übergeben wurde. Das hübsche Haus gewährt einen freundlichen Anblick und gereicht, wenn auch nicht mehr im Bereiche der Stadt selbst liegend, dieser doch zur Verschönerung. Im Kalender für 1897 haben wir die Errichtung und Eröffnung der für Untersteiermark wichtigen Anstalt geschildert und wiederholen jetzt nur, daß die Schule ihre Tätigkeit am 1. März 1872 begann, also schon 36 Schuljahre vollendet hat. Die feierliche Eröffnung erfolgte am 11. März desselben Jahres und waren bei derselben zwei Minister (Chlumetzky und Stremayr), Statthalter Kübeck, Landeshauptmann Moriz v. Kaiserfeld und viele andere Persönlichkeiten anwesend. Bürgermeister von Marburg war damals Dr. Matthäus Reiser. Zum ersten Direktor wurde Hermann Goethe ernannt, welchem Heinrich Kalmann folgte, nach dessen Tode der gegenwärtige Direktor Herr Franz Zweifler berufen wurde.

Über das segensreiche Wirken der Anstalt brauchen wir wohl nicht zu sprechen und sei nur erwähnt, daß im letzten Schuljahre bis zum Schlusse 45 Schüler und 4 Gäste an derselben unterrichtet wurden. 23 Schüler vollendeten ihre Studien an der Anstalt. So ist denn während der 36 Jahre eine ganz ansehnliche Zahl von Schülern ins Leben hinausgetreten, um ihre erworbenen Kenntnisse im Wein- und Obstbaue, diesen wichtigen Zweigen unserer Landwirtschaft

zu verwerten. Aber nicht nur die Schüler fanden hier ihre Ausbildung. Durch die Veranstaltung besonderer Kurse für Wein- und Obstbau, Gemüseverwertung, an welchen Herren und Damen teilnehmen können; dann Kurse für Winger und für Baumwärter wird Gelegenheit geboten, sich über alle diese Gegenstände zu unterrichten. Im Schuljahre 1908 wurden zehn solcher Kurse abgehalten. Vielen Landwirten wird durch bereitwilligste Auskunft auf Anfragen Rat erteilt. Durch Vorträge in verschiedenen Versammlungen fördert der Lehrkörper die Interessen der Wein- und Obstbau treibenden Bevölkerung.

Der Landeskulturreferent Franz Graf Attems hat daher auch heuer wieder, wie schon so oft, als Prüfungsleiter Anlaß genommen, dem Direktor und dem Lehrkörper im Namen des Landes die vollste Anerkennung auszusprechen. Der Lehrkörper besteht gegenwärtig aus folgenden Herren: Direktor Franz Zweifler, Fachlehrer Bräders, Landwirtschaftslehrer Erhardt, Direktor Schmid, Direktor Philipppe, Dr. Terč, Lehrer Ledineg und Weingerl. Die praktischen Unterweisungen erteilen unter Aufsicht der drei erstgenannten Herren: Rebmann Blazevic, Obstgärtner Apsenc, Gemüsegärtner Urbanek und Ökonomieaufseher Domainko.

So möge die Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg weiter ihre erspriessliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Obst- und Weinbaues entfalten, zum Wohle des Landes, zur Ehre der Anstalt!

Freud und Leid eines Jahres.

(Vom September 1907 bis Ende September 1908.)

Hier wollen nun wieder eine kurze Rückschau halten auf die verschiedenen Vorkommnisse in unserer engeren Heimat im obigen Zeitraume, um das wichtigere dauernder festzuhalten.

Der Gemeinderat hatte sich in mehreren Sitzungen abermals mit dem Brückenbaue zu befassen, so am 24. Oktober, 9. Dezember, 24. Jänner wegen der am 27. Jänner stattgehabten Wasserrechtskommission, dann Gebührenfreiheit für Einlösungen. Den Abg. Dobernig und Marckhl wurde für ihre Bemühungen wegen des Brückenbaues der Dank ausgesprochen. Am 24. August Genehmigung der Kaufverträge mit Gruber und Holznecht. Nun steht dem Baue wohl kein Hindernis mehr entgegen und dürfen wir auf die Fertigstellung der Brücke bis 1912 hoffen.

Könnte doch auch der Eröffnungstermin der Marburg-Wieser Bahn schon bekanntgemacht werden. Mit diesem Projekte befaßte sich der Gemeinderat ebenfalls. Man sollte es kaum für möglich halten, daß die Bedürfnisse eines ganzen Gebietes so gar nicht berücksichtigt werden, obwohl die Bewohner dafür sich zu großen Opfern verpflichtet haben und das Verlangen in verschiedenen Versammlungen laut genug gestellt wurde. In den nächsten Landtagsitzungen wird das Begehren wiederholt werden, vielleicht geschieht dann doch etwas.

Die Fleischteuerung hat den Gemeinderat ebenfalls beschäftigt; eine Herabsetzung dieser Preise wurde aber nur teilweise erreicht; sie werden aber wieder steigen, sobald wegen der jetzigen Viehverkäufe infolge der Futternot ein Mangel an Schlachtvieh eintritt.

Die Artilleriekaserne ist nun zum größten Teil vollendet (das Gleichenfest wurde im November gefeiert) und bald wird auch die Artillerie dort ihren Einzug halten.

Im Oktober beschloß der Gemeinderat die Anschaffung von Helmen für die Sicherheitswache und wurden diese am 1. Jänner zum erstenmale in Gebrauch genommen. Sie werden aber jetzt nur mehr an Sonn- und feiertagen sowie bei besonderen Anlässen getragen.

Das städt. Wasserwerk mußte erweitert werden und begannen die Arbeiten zu diesem Zwecke im Oktober. Ihre Vollendung und die feierliche Eröffnung erfolgte am 23. Juli.

Von besonderen Entschliefungen und Erklärungen des Gemeinderates erwähnen wir noch jene in Sachen des Falles Wahrmond und wegen des Streikes an der Marburger Lehrerbildungsanstalt. — Am den steirischen Sängerbund wurde das Ersuchen gerichtet, das 10. Bundesfest in Marburg abzuhalten, was der Bundesausschuß auch beschloß.

Zur Deckung der Kosten für neue an die Gemeinde herantretende Aufgaben mußte abermals an eine Anleihe gedacht werden. Dafür müssen aber die Zinsheller und die Umlagen auf die Erwerbsteuer erhöht werden, was mit Beginn 1909 erfolgen soll. Es steht eben kein anderer Weg offen und trägt so wohl jeder Bewohner sein Teil zu den Erfordernissen der Gemeinde bei.

Gegen die Grundsteuer für die öffentlichen Anlagen, welche der Stadt vorgeschrieben wurde, hat die Gemeinde durch den Gemeinderat Dr. Grosel Verwahrung eingelegt und der Verwaltungsgerichts-

hat infolgedessen unsere Anlagen als steuerfreie erklärt. So kann die frische Luft wenigstens ohne besondere Abgaben und Zuschläge der Bevölkerung belassen bleiben.

Ein Mitglied der Gemeindevertretung, Stadtrat Anton Kracker, schied unerwartet am 12. November morgens aus dem Leben. Der Verbliebene war ein allseits beliebter Mann; er stand erst im 63. Lebensjahre. Im öffentlichen Leben war Kracker eifrig tätig und wird er allen, die ihn kannten, in dauernder Erinnerung bleiben. Zum Nachfolger im Stadtrate wurde der Gemeinderat Franz Bernhard gewählt.

Dem Pfarrer von Festenburg, Ottokar Kernstock, dem Sohne unserer Stadt und deutschen Poe'en, verlieh die Gemeinde Marburg das Ehrenbürgerrecht aus Anlaß seines sechzigsten Geburtsfestes.

Ein ereignisreiches Jahr war 1908 für den Marburger Männergesangsverein, das 62. seines Bestandes. Das 10. steir. Sängerbundesfest, Besuch der Mainzer Sänger, Teilnahme am Brucker Sängerfeste, Ausflug nach Kappel bei Arnfels, Mitwirkung bei einigen festlichen Anlässen und die verschiedenen Veranstaltungen, vor allem das große Faschingsfest in den Kasinoräumen, Ehrenabend, Konzert und Liedertafeln — so viel dürfte in der Chronik des Vereines noch in keinem Jahre zu verzeichnen gewesen sein! Die Hauptversammlung wurde am 8. Oktober abgehalten. Das Konzert, mit welchem das 62. Vereinsjahr begann, fand am 9. Dezember statt. Das 25jährige Jubiläum Rudolf Wagners als Sangwart des Vereines, die Verleihung des Franz Josef-Ordens an den Vorstand Liebisch und die Feier der 25jährigen Mitgliedschaft zweier Mitglieder gaben Anlaß zur Veranstaltung eines Ehrenabendes am 21. Dezember, dem am 31. die Silvesterfeier folgte. Der für das Sängerbundesfest gewählte Ausschuß, zu dessen Ehrenobmännern Bürgermeister Dr. Schmiderer und Landtagsabg. Heinrich Mastian ernannt wurden, begann seine Tätigkeit und fanden die Pfingsttage alles bereit, was zum schönsten Verlaufe des 10. steirischen Sängerbundesfeste beitragen konnte. In lebhafter Erinnerung stehen

der 6. und 7. Juni 1908 und wir gedenken daher nur des großartigen Festzuges, der trotz drohendem Regen sich in der bestimmten Ordnung von der Tegetthofstraße zum Hauptplatze bewegte, wo die Sänger begrüßt und das Bundesbanner sowie die Fahnen der Vereine geschmückt wurden. Vom Hauptplatze ging der Weg durch die Kärntnerstraße, Schmiderer-, Pfarrhofgasse, Domplatz, Theatergasse, Schillerstraße auf den Sophienplatz, wo der Zug aufgelöst wurde. Auf dem ganzen Wege wurden die Teilnehmer herzlichst begrüßt. Vier Musikkapellen und 7 vielbewunderte Festwagen waren im Zuge verteilt. Zahllose Zuseher hielten die Straßen zu beiden Seiten besetzt und auf dem Hauptplatze dürften gewiß 10000 versammelt gewesen sein. — Der Begrüßungsabend am 5., die Festaufführung nach dem Festzuge und der ihr folgenden Liederabend erfreuten sich eines großen Besuches und war die Stimmung eine sehr gehobene. Der Frühschoppen am Pfingstmontag in den Festräumen bei Göß nahm gleichfalls den fröhlichsten Verlauf. Nachmittags wurden Ausflüge unternommen. Wir sind überzeugt, daß allen Sängergästen die Pfingsttage in unserer Stadt eine liebe Erinnerung bleiben. Der Festausschuß hatte auch eine Festschrift mit reichem Inhalte in zwei Heften erscheinen lassen und sind davon noch einige zu beziehen. — Einen Monat später, am 11. Juli, machte der Mainzer Männergesangsverein den versprochenen Gegenbesuch in Marburg. Der Präsident Wollé und Ausschuß Dorr waren schon im April nach Marburg gekommen, um mit dem Marburger Brudervereine alles auf diesen Besuch bezügliche zu besprechen. Am 11. Juli nachmittags erfolgte die Ankunft der Sänger, etwa 200, die von den zahlreich auf dem Bahnhofe anwesenden Marburgern herzlichst empfangen und mit Musik bis zum Burgplatze geleitet wurden, wo die Begrüßung erfolgte. Die Festsliedertafel des Mainzer Vereines versammelte in den Gößschen Räumen zahlreiche Besucher. Am 12. Juli besichtigten die Mainzer Marburg und nahmen im „Marienheim“ eine Vormittagsjaufe ein.

für den Nachmittag waren sie auf Gustav Scherbaums Besichtigung bei Lembach geladen und daß man sich dort vorzüglich unterhielt, läßt sich aus der Ernennung des Gastgebers zum Ehrenmitgliede des Mainzer Männergesangsvereines erkennen, welche nach der Rückkehr erfolgte. Zugleich mit Herrn Scherbaum wurde auch dem Vorstande unseres Männergesangsvereines, Oberlandesgerichtsrat Liebisch, die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Dem Kinderschutz- und Fürsorgeverein ließen die Mainzer als Ertrag der Festliedertafel 300 Kronen zukommen. — Es waren fröhliche Stunden für die Besucher und die Besuchten, die allen unvergeßlich bleiben werden.

Die „Südbahn-Liedertafel“ steht nun schon im 43. Vereinsjahre; auch dieser Verein konnte im letzten Jahre mehrere hübsche Erfolge verzeichnen und stellte sich gerne bei völkischen Veranstaltungen zur Verfügung, wofür den wackeren Sängern bester Dank gebührt.

Eine besondere Feier beging das k. k. Staatsgymnasium in Marburg; es konnte auf 150 Jahre seines Bestandes zurücksehen. Aus diesem Anlasse fand am 3. Juni ein Festgottesdienst in der Moiskirche statt und hielt Fürstbischof Doktor Napotnik die Festpredigt. Um 10 Uhr versammelten sich der Lehrkörper, die Schüler und die geladenen Gäste in der Turnhalle der Anstalt, wo Ansprachen, die von Prof. Knapp gehaltene Festrede, Vortrag einer von Prof. Mair verfassten Festhymne und Musikvorträge der Schüler das Festprogramm bildeten. — Der Jahresbericht enthielt aus Anlaß dieses Jubiläums eine von Prof. Dr. M. Hoffer verfaßte Geschichte der letzten fünfzig Jahre der Anstalt, welche auch das Verzeichnis der in diesem Zeitraume tätig gewesenem Direktoren, Professoren und Lehrern brachte, die Hymne von Prof. Mair und die Festrede des Prof. Knapp, nebst zwei wissenschaftlichen Aufsätzen. Im Mai starb Prof. Ignaz Pokorn, ein geschätztes Mitglied des Lehrkörpers, im 53. Lebensjahre. Er wurde zur Bestattung in seine Vaterstadt Laibach überführt.

Das k. k. Staatsgymnasium in Cilli feierte den 100jährigen Bestand.

Als ein seltenes Vorkommnis muß der Streik an der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Marburg verzeichnet werden. Der dritte und vierte Jahrgang trat, da auf anderem Wege keine Abhilfe zu erhoffen war, wegen der Vortragsweise eines Professors in den Ausstand und waren die Angehörigen beider Nationen in diesem Falle ganz einig, was gewiß auch als Beweis der Berechtigung ihrer Beschwerden angesehen werden kann. Man nahm überall lebhaften Anteil an den Streikenden und war bereit, sie möglichst zu unterstützen. So mußte wohl alles bald wieder in das richtige Geleise kommen.

Im Lehrkörper der k. k. Oberrealschule traten einige Veränderungen ein. Direktor Robert Bittner übernahm mit Beginn des Schuljahres die Leitung der Anstalt. Prof. Adam Schuh, ein allseits beliebter Mann, wurde nach Wien berufen und Professor Eberhard Jagger schied zu Pfingsten freiwillig aus dem Leben. Ein um die Anstalt hochverdienter Lehrer, Schulrat Professor Franz Fasching, der erst vor einigen Jahren in den Ruhestand getreten war, starb im Graz. Zu seinem Leichenbegängnisse waren mehrere Professoren und Schüler aus Marburg gekommen. Vielen seiner einstigen Schüler bleibt Prof. Fasching unvergessen.

Die Landes-Lehrerinnenbildungsanstalt erfreut sich eines stets steigenden Besuches, so daß die Räume nicht mehr genügen. Die Zörlinge derselben wirkten durch den Vortrag mehrerer Gesangsnummern unter Leitung ihres Gesangslehrers Franz Schönherr bei den Theateraufführungen des Vereines „Frauenhilfe“ im Mai mit und fanden die tadellosen Vorträge ungeteilten Beifall.

Das deutsche Töchterheim mit der Haushaltungs- und Fortbildungsschule hat nun ein Unterrichtsjahr im neuen Hause vollendet. Die Leitung beider Anstalten übernahm mit 1. Juli Fräulein Adolfin Sieberer. Das deutsche Töchterheim der Stadt Marburg ist eine hervorragende Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter aus gebildeten Ständen. Die Anstalt be-

findet sich im schönsten Teile der Stadt. Wir haben im vorigen Jahrgange dieses Kalenders eine Abbildung des hübschen Anstaltsgebäudes und ausführliche Beschreibung desselben gebracht. Der Lehrplan umfaßt: Die im Jahre 1884 gegründete Haushaltungs- und Fortbildungsschule, Kochschule, Buchhaltungskurse, Vorbereitungskurse für die staatliche Lehrbefähigung in der Musik, der englischen, französischen und italienischen Sprache und für Handarbeitslehrerinnen. Ferner Kurse für Anstandslehre und Tanzunterricht, Turnen, Gesang. Die Zöglinge des deutschen Töchterheims können auch die städtischen Volks- und Bürgerschulen, die Landes-Lehrerinnen-Bildungsanstalt und mit besonderer Bewilligung das k. k. Staatsgymnasium oder die k. k. Staats-Oberrealschule in Marburg besuchen. Monatliche Gebühren für vollkommene gute Verpflegung, hauswirtschaftliche Anleitung, Aufsicht, englische, französische und italienische Konversation 60 Kronen. Alles nähere enthalten die Prospekte, welche auf Wunsch von der Anstaltsleitung kostenlos zugesendet werden. Wir sind überzeugt, daß sich das deutsche Töchterheim bald eines vorzüglichen Rufes zu erfreuen haben wird. Die Haushaltungs- und Fortbildungsschule für Mädchen, welche am 16. September 1908 ihr 25. Schuljahr eröffnet, zählte im letzten Jahre 217 Schülerinnen, und die Ausstellung der Arbeiten am Schlusse des Jahres zeigte wieder, was hier geleistet wird.

Das deutsche Studentenheim in Marburg ist eine schon bestens bekannte Anstalt, in welcher die ihn anvertrauten Schüler in jeder Weise gefördert werden. Als Leiter des Studentenheimes wirkt Herr Dr. Waldherr.

Der Philharmonische Verein hat unter der Leitung seines Musikdirektors, Alfred Klettmann in seinen Konzerten viel künstlerischen Erfolg errungen. Auch die Musikschule erbrachte bei den Schüleraufführungen den Beweis erfreulichen Fortschreitens.

Der Zweig Marburg des Allgem. deutschen Sprachvereines hat auch im

letzten Winter Monatsversammlungen abgehalten, welche verschiedene Vorträge, Gesang und Musik boten.

Der Theater- und Kasinoverein hat seinen Mitgliedern durch hübsche Veranstaltungen, wie Konzert, Ronacher-Abend, Weinlesefest, 1001 Nacht und anderes manchen vergnügten Abend geboten; auch ein Ausflug nach Maria Wüste wurde unternommen. Das Tennisspiel im Volksgarten wurde ebenfalls fleißig geübt.

Der Stadtverschönerungsverein hat bei seinen bescheidenen Mitteln genug Sorge mit der Erhaltung unserer ausgedehnten öffentlichen Anlagen und soll dabei noch für die Parkmusik sorgen. Soll der Verein seinen Aufgaben nachkommen, so muß er durch Beitritt zahlreicher Mitglieder die nötige Unterstützung finden. — Auch für den Verschönerungsverein der Magdalenenvorstadt gilt daselbe. Dort wird besonders die neue Brücke ein reiches Feld der Tätigkeit für den Verein eröffnen.

Am 3. Juli starb nach langem Leiden der Stadtgärtner Ignaz Widgay im 59. Lebensjahre. Er bekleidete diese Stelle durch mehr als 25 Jahre und so sind die jetzigen Anlagen in Marburg zumeist sein Werk gewesen. Als Obmann und schließlich Ehrenobmann des Marburger Militärveteranenvereines war er eifrig tätig und allgemein beliebt. Der Stadtverschönerungsverein verlor durch den Tod Widgays eine tüchtige Kraft. Er ruhe in Frieden!

Die freiwillige Feuerwehr hat ihre Bemühungen, eine Rettungsabteilung ins Leben zu rufen, vom besten Erfolge gekrönt gesehen. Ihrem Aufrufe um Spenden war aus allen Kreisen nach Kräften entsprochen worden. So konnte an die Ausführung geschritten werden. Der verdienstvolle Chefarzt der Feuerwehr, Kommunalarzt Josef Urbaczek unterzog sich der Mühe, die Mitglieder der Wehr, welche sich zum Rettungsdienste meldeten, für denselben auszubilden. Der Rettungswagen wurde angeschafft, und am 3. Mai konnte diese wohlthätige Schöpfung, vollkommen ausgerüstet, eröffnet werden. Die opferwilligen Wehrmänner verdienen alle

Anerkennung. Und wenn man die zahlreichen Fälle liest, in denen die Rettungsabteilung helfend eingriff (es sind seit der Eröffnung im Mai schon weit über hundert), so fragt man sich staunend, wie man ohne diese humane Einrichtung bisher auskam, und warum es erst möglich war, durch erbetene Spenden und durch die opferwillige Arbeit der Feuerwehr einen solchen Rettungsdienst zu schaffen. Dafür hätte längst schon gesorgt werden sollen; nicht nur von der Gemeinde, sondern vom Lande, vom Staate. Die Feuerwehr hatte in der Stadt zum Glück nur wenig Gelegenheit, ihre Schlagfertigkeit zu zeigen. Dem Rufe nach auswärts folgte sie öftere male. Durch den Tod wurden ihr zwei Mitglieder entzissen, der Friseur Adolf Reiss, 29 Jahre alt und der städtische Gefällsrevident Georg Schuster, 80 Jahre alt; er gehörte der Schutzmannschaft an. Bei den Leichenbegängnissen waren auch die Nachbarfeuerwehren zahlreich vertreten.

Die in einer Versammlung im Juni 1907 angeregte Gründung eines Frauenhilfsvereines wurde durchgeführt und der Verein „Frauenhilfe“ ins Leben gerufen. Die zielbewusste Leitung begann ihre Tätigkeit mit der Einrichtung verschiedener Unterrichtskurse. Um auch die nötigen Mittel zu schaffen, veranstaltete der Verein Vorstellungen im Theater an drei Tagen im Mai, die sich eines guten Besuches erfreuten. Mögen die Bemühungen edler Frauen vom besten Erfolge gekrönt werden!

Die Hoffnung, der neugegründete Bade- und Sportverein „Volkswohl“ werde schon heuer ernstlich mit den Arbeiten zur Schaffung des „Teichbades“ beginnen können, wurde leider nicht erfüllt. Wie begrüßenswert wäre aber gerade für Marburg ein solches Bad. Möge es doch gelingen, die entgegenstehenden Hindernisse zu beseitigen.

Unser Schützenverein hatte heuer ein Festschießen zu Ehren der goldenen Hochzeit seines geschätzten Mitgliedes Hr. FML. von Némethy veranstaltet. Dieser ist noch immer ein treffsicherer Schütze. Da von Némethy auch Ehrenmitglied des Veteranenvereines ist, brachte ihm dieser aus dem-

selben Anlasse einen Fackelzug mit Musik. Die goldene Hochzeit fand in Gams statt, wo die Grafen Schärffenberg Güter besaßen. Die Gemahlin Sr. Erzellenz ist eine geborene Gräfin Schärffenberg. Der letzte dieses Stammes wurde 1847 auf dem Stadtfriedhofe bestattet. Das Grabdenkmal befindet sich an der Nordmauer des alten Friedhofes, gegenüber der Kapelle.

Wie schon öfter, machen wir wieder auf das stille Wirken zweier humaner Vereine aufmerksam; der eine nimmt sich der unschuldigen armen Schulkinder an und will ihnen für den harten Winter Schuhe und Kleider schaffen. Der zweite sorgt, daß seine schuldig gewordenen Schützlinge vor weiterer Schuld nach der Buße bewahrt bleiben möchten. Gar oft sind aber die Mittel nicht ausreichend, diese Werke wirklich christlicher Nächstenliebe ganz zu erfüllen. Mögen edle Menschenfreunde dieser Vereine gedenken und ihren Bitten Gehör schenken. „Was ihr den Ärmsten tut, das habt ihr mir getan!“

Noch ein junger Verein unserer Stadt sei hier genannt: die „Unterländer z'Marburg“. Es ist ein Geselligkeitsverein, der auch eine eigene Musikkapelle unter seinen Mitgliedern schuf. Da er aber auch die Unterstützung armer Kinder auf seine Fahne schrieb und seine „Kindl-Kasse“ stets bedenkt, so ist sein Wirken ein recht dankenswertes.

Der deutsche Handwerkerverein hielt mehrere Versammlungen mit belehrenden Vorträgen ab und war in einer Abordnung an den Statthalter vertreten, um die Schulstunden an der gewerblichen Fortbildungsschule zu verlegen. — Auch wurde eine Spar- und Darlehenskasse für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg ins Leben gerufen, welche hauptsächlich dem Kreditbedürfnisse des Handwerkerstandes dienen soll. — Möge es dem Deutschen Handwerkervereine und unserem rührigen Gewerbevereine gelingen, dem Handwerke wieder einen goldenen Boden zu schaffen!

Die landwirtschaftlichen Vereinigungen: Filiale Marburg der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark und landwirt-

schaftlicher Verein Rotwein entwickelten eine rege Tätigkeit. Erstere veranstaltete anlässlich der Verleihung der goldenen Medaille an den früheren Vorstand Güterinspektor i. R. Hermann Binder am 27. Juni einen Ehrenabend, zu welchem sich der Ausgezeichnete mit seiner Gemahlin aus Klagenfurt einfand. Gegenwärtig ist die Filiale mit den Vorarbeiten zu einer Jubiläums-Ausstellung (Obst, Wein, Geräte und Maschinen) beschäftigt, die am 10., 11. und 12. Oktober 1908 in der Gambrinushalle zu Marburg stattfinden soll und hoffentlich im Erfolge nicht hinter den früheren zurückbleiben wird. — Der landwirtschaftliche Verein Rotwein war bemüht, die Interessen seiner Mitglieder zu fördern und hat in mehreren Versammlungen durch Vorträge, durch Aufstellen von Zuchttieren, Verteilung von Reben, Obstbäumen usw. den Vereinszweck, Hebung der Landwirtschaft, gefördert. Auch ein Ausflug nach Niederösterreich wurde unternommen und dabei die Gelegenheit geboten, den Festzug in Wien am 12. Juni zu sehen. Besonders durch seine Geflügelzucht hat sich der Verein schon einen geachteten Ruf erworben und sicher wird das Rotweiner Huhn auch auf der Herbstmesse-Ausstellung in Graz seinen schon erhaltenen Auszeichnungen neue anzureihen haben. Diese Erfolge sind in erster Linie dem unermüdlichen Wirken des Obmannes Ritter von Rossmann zu danken, welcher auch als Präsident der Pferdezuchtgesellschaft, als Obmann der Trabrennvereine in Marburg und in Luttenberg, diesem Zweig der Landwirtschaft volle Aufmerksamkeit zuwendet. Dem steierm. Milchkontrollverein, der sein Entstehen ebenfalls Rossmanns Anregungen verdankt, dann dem Zuchtverein für alpines Grauwieh gehört er gleichfalls als Vorstand an, gewiss eine Tätigkeit, die einen ganzen Mann verlangt.

Wer all die Fälle liest, mit welchen sich das Strafgericht in Marburg zu beschäftigen hatte, muß staunen über die Roheit, welche sich hier kundgibt. Sind wir wirklich schon im 20. Jahrhundert? Liegen nicht schon 19 Jahrhunderte Christentum hinter uns? Wie könnte wohl alles

ganz anders sein! Die Menge der rohen Verbrechen, Totschläge, schweren Verletzungen nur in einem Jahre ist erschreckend und betrübend. Nun scheint wohl ein Aufgang gemacht, daß es langsam besser werde. Die Kinderschutz- und Fürsorgevereine, welche entstehen, könnten das Erziehungswerk mächtig fördern, und wenn die soziale Gesetzgebung das Ihre tut, müßte sich die Verbrechernzahl gewiß verringern.

Die Steigerung der Preise auf fast allen Gebieten (haben doch selbst Ärzte und Apotheken, sogar Bezirks- und andere Krankenkassen Erhöhungen der Gebühren eintreten lassen) zwingt wieder jene Stände, die die Lasten nicht auf andere zu verteilen in der Lage sind, zu Schritten, um ihre Lage zu verbessern. So gab es in diesem Jahre einen Tischler-, einen Schneider- und einen Müllerausstand. Selbst die Staatsbediensteten suchen durch gemeinsames Vorgehen eine Besserung ihrer Lage zu erreichen. Aber Hilfe bringt die Gewährung einer mäßigen Erhöhung der Gehalte wie der Löhne doch nicht, denn zugleich steigen auch die Preise wieder und die alte Not besteht weiter. Es müßten ganz andere Mittel zur Anwendung kommen, soll gründlich geholfen sein. Zu einem ganz besonderen Streife hat die Erhöhung der Bierpreise geführt. Die organisierten Arbeiter versagen sich den Genuß des Bieres, um so wieder die Herabsetzung des Preises zu erzwingen. Diese Genußeinstellung ist noch nicht beendet und man kann wirklich gespannt sein auf den endlichen Sieg. Zu den Preissteigerungen wären auch die Beschlüsse der Bäcker und Kaufleute zu rechnen, den Kunden keine Prozente oder Geschenke zu verabsorgen. Die Kaufleute haben das in früheren Jahren auch nicht getan und stammen die Prozentzettel, Neujaars-Kalender, Geschenke an die Kunden aus neuerer Zeit. Die Bäcker haben aber einen uralten Brauch aufgelassen; das Allerheiligensritzel ist verschwunden und darf bei Strafe nicht mehr verabsolgt werden. Ja, die Zeiten ändern sich! Einst waren die Semmel doppelt so schwer als heute, die Allerheiligensritzel, auf welche sich die Kinder

freuten, sehr groß auch für kleine Kundschaften und dabei die Bäckermeister dicke, vielbeneidete Herren!

Dem stets steigenden Verkehre entsprechend, wird jetzt auch unser Südbahnhof einer Vergrößerung unterzogen. Wer hätte beim Baue der Südbahn an eine solche Steigerung des Verkehrs gedacht. Wenn wir hören, daß noch anfangs der Sechziger Jahre zwei Personenzüge nach Wien und zwei nach Triest täglich genügten, der Eilzug aber nur dreimal wöchentlich nach beiden Richtungen verkehrte, scheint es ganz unglaublich. Es wurden damals die Signale für ankommende und abgehende Züge durch aufziehen von einen, zwei und auch drei roten Körben gegeben. Was hätten heute die Wächter für Arbeit, wenn diese Signalart noch bestünde! Der kleine Fahrplan für Untersteiermark, welcher im Verlage dieses Kalenders (E. Kralitz in Marburg) erscheint, war damals kein Bedürfnis, man konnte die Abfahrts- und Ankunftszeiten aller Züge leicht im Kopfe behalten oder es hätte eine Visittkarte genügt, alle anzumerken. Zu jener Zeit bestand freilich nur die Hauptlinie von Wien nach Triest. Die Bahn war im Betriebe des Staates, der aber daraus keinen Gewinn zog. Einige Zusammenstöße gab es auch im letzten Jahre wieder, so auf dem Hauptbahnhofe zu Marburg, in Pragerhof, Sterntal u. a., wobei Verletzungen von Reisenden vorkamen. Es scheint dem Laien ganz unmöglich, daß sich solche Fälle noch ereignen können, da man ja aus den Fahrplänen sieht, daß für jeden Personenzug die Ankunftszeit auf Minuten festgesetzt ist; daher muß man wohl glauben, es solle die Fahrt für ihn freigemacht sein. Die Reisenden haben gar keine Ahnung, welchen Gefahren sie oft ausgesetzt sind. Groß war in dem Jahre auch die Zahl der durch Überführen getöteten Menschen, woran die Bahn freilich keine Schuld trägt. Ich zählte allein 13 Fälle nur auf untersteirischen Bahnlinien. Auf der Spielfeld-Euttenberger Strecke bemerkte der Führer eines Zuges ein zwischen den Schienen spielendes Kind, konnte den Zug aber erst zum stehen bringen, als schon die Maschine

und ein Wagen über die Stelle waren; und das Kind blieb ganz unverfehrt!

Am 1. Oktober eröffnete Direktor Door das hiesige Theater und gehörte diese Spielzeit wohl zu den besten aller bisherigen. Im Februar trat ein für den Musikerverband bestimmter Zuschlag zu den Theaterpreisen in Kraft. — Im Mai gab das Jbsen-Theater (Marie Rehoff) und im Juni die Gesellschaft des Direktor Jarno auf der hiesigen Bühne Vorstellungen.

Unsere Ortsgruppen der Schutzvereine „Deutscher Schulverein“ und „Südmark“ sind nun von einem Kranze von Ortsgruppen umgeben, da als neu noch „Thesen“ hinzukam. Wenn die inneren und äußeren Gruppen eine gemeinsame Tätigkeit entfalten, so werden sie viel zur Festigung des nationalen Sinnes beitragen können. Durch Veranstaltung von Festen waren einige Ortsgruppen in der Lage, beiden Schutzvereinen nicht unbedeutende Beträge zuzuwenden. Hier ist besonders Brunnndorf zu nennen, welche Ortsgruppe für die Schule und den Kindergarten in nachahmenswerter Weise tätig ist.

Der Marburger Turnverein, dessen Vorstand Herr Gemeinderat und Rechtsanwalt Dr. Orosel mit Herrn Lehrer E. Vadnou als Stellvertreter und Herrn Prof. Dr. Jörg als Turnwart ist, hat das Turnen sehr eifrig gepflegt. Er nahm an mehreren Turnfesten teil und unternahm u. a. auch einen Ausflug nach Windischfeistritz, wohin zugleich auch der Pettauer Turnverein kam, um mit den Windischfeistritzer Turnbrüdern einen angenehmen Tag zu verbringen.

Der Turnverein „Jahn“ beteiligte sich ebenfalls an verschiedenen turnerischen Veranstaltungen. Viele Turngänge wurden gemacht und bei nationalen Veranstaltungen war der „Jahn“ stets zur Mitwirkung bereit.

Die evangelische Gemeinde entwickelte eine rege Tätigkeit. Familienabende, ein Kirchenkonzert, der Berggottesdienst und andere Veranstaltungen, welche unter großer Beteiligung stattfanden, dann die Gründung einer Predigtstation in Sankt Egydi mögen besonders erwähnenswert

sein. In Mahrenberg hielt der Mittelsteirische Zweig des Gustav Adolf-Vereines seine diesjährige Hauptversammlung ab. In Pettau verlor die Gemeinde durch den Tod des Herrn Rudolf Falcke ein verdienstvolles Mitglied.

Die deutsche Schule in Wind-Feistritz wird im September eröffnet werden. Eine solche Schule streben auch die Bewohner von St. Leonhard an und wünschen wir, daß es den Bemühungen der wackeren deutschen Marktbewohner recht bald möglich würde, die Eröffnung derselben zu feiern.

Im Laufe des Jahres war hier Kludsky's bekannte Menagerie zweimal zur Schau gestellt, dann gaben der Zirkus Kolosseum und der Zirkus Gebrüder Villand mehrere Vorstellungen. Unser Mitbürger L. Geni kam zu den Josefstagen mit seinem „Wonder-Bio“ hier an. Dieser vielbekannte Kinematograph hatte sich trotz seiner Aufstellung hinter dem Kreuzhofe wegen der vorzüglichen Vorführungen eines guten Besuches auch aus der Stadt zu erfreuen, blieb aber nur bis Ostermontag in Marburg.

Am Ostersonntag eröffnete Herr Tcherne im Gartensaale des Hotel „Stadt Wien“, welcher hiefür eingerichtet wurde, sein „Grand Elektro-Bioskop“ als ständiges Unternehmen. Die Beliebtheit kinematographischer Vorstellungen und der nur mit Sitzplätzen ausgestattete hübsche Saal lassen das Unternehmen wohl lebensfähig erscheinen, ohne daß das Theater dadurch eine fühlbare Beeinträchtigung verzeichnen müßte, da ja Theater und Kinematograph fast ein eigenes Publikum haben.

Das „Paorama International“, welches hier beständigen Aufenthalt nahm, blieb im Juli und August geschlossen, da viele Besucher zu jener Zeit nicht in Marburg und die Schulen geschlossen sind. Auch dieses Unternehmen findet allgemeinen Beifall und wird gerne besucht.

Einige bedeutendere Konzertveranstaltungen sind heuer im Kasino gegeben worden. Zuerst sei des im Oktober stattgehabten, von heimischen Kunstfreunden zum Besten der Rettungsabteilung veran-

stalteten Konzertes gedacht, welches dem wohlthätigen Zwecke ein hübsches Scherflein zuführte. Die hiesigen Mittelschüler gaben am 20. Dezember im Kasino eine Vorstellung zu Gunsten der Unterstützungsvereine dieser Anstalten. Von fremden Künstlern, die sich hier hören ließen, nennen wir Dr. Ferri Eulek, Willi Burmeister, Willi Schweyda, P. Sarasate und Mary, Slezak, Alois Pennarini, die hier gut bekannten Grazer Sänger Fr. Wenger, Herren Jessen und Kof. Im April waren zwei Holländer mit ihren Frauen auf einer Weltreise begriffen in Marburg und hielten einen Vortrag.

Bei Göß gaben Vorstellungen die „Truderinger“ und die Mauren-Künstler.

Das 60jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät Kaiser Franz Josef I. wurde durch verschiedene Stiftungen, Gründungen und Festen gefeiert. Die Postbediensteten veranstalteten aus diesem Anlasse am 2. August ein gelungenes Kaiser-Jubiläumsfest in der Gambinushalle. Ebendort wurde die Jubiläumsfeier vom I. Marburger Militär-Veteranen-Vereine „Erzherzog Friedrich“ am 23. August in würdiger Weise begangen.

War einst das kleine auf dem Domplatze gestandene Häuschen für die Schulbedürfnisse der Stadt ausreichend, so mußte jetzt zu den bestehenden sechs Volksschulen ein siebendes Gebäude errichtet werden: die neue Knabenschule auf den kleinen Exerzierplatze, welche nun eröffnet wird. Zum Leiter derselben wurde Herr Alois Sedlatschek ernannt, der schon durch über 30 Jahre im Lehramte in Marburg tätig ist und ebensolange die kaufmännische Fortbildungsschule des Handelsgrremiums leitet.

Neben diesen öffentlichen Volksschulen besteht aber auch die Schule der Schulschwestern, welche nun wieder dem Kloster gegenüber ein großes Schulgebäude errichteten.

In der Leitersberg-Kartschowerin Volksschule soll auf Wunsch vieler Eltern der deutsche Unterricht ausgiebigere Pflege finden. Die durch Wohltätern an dieser Schule bestehende Suppenanstalt hat im

letzten Winter bis 29. Februar an viele arme Kinder Mittagbrot abgegeben. Um diese Speisung, welche im Gasthause des Burg-Maierhof erfolgt, bemühte sich in dankenswerter Weise Frau Baronin Twidel. Möge die hochherzige Freundin der armen Schulkinder ihr Wohlwollen denselben auch in den kommenden Wintertagen bewahren.

Am 27. April verließen die Kaiser Ferdinand-Dragonen Marburg und Wind. feistritz, wo sie durch einige Jahre in Garnison waren. Die hiesigen Unteroffiziere veranstalteten einen gut besuchten Abschiedsabend im März und das Offizierskorps verabschiedete sich am 23. April im Kasino. Das Regiment war hier recht beliebt. An seine Stelle kamen nach Marburg eine und nach Wind. feistritz zwei Eskadronen des 5. Dragonerregimentes. Die in Radfersburg untergebrachte Artillerie verließ diese Stadt ebenfalls; dahin wurden 3 Eskadronen des 16. Husarenregimentes verlegt, während der Stab und eine Eskadron nach Marburg kam.

Wie alle Jahre, forderte auch im letzten die Drau mehrere Opfer. In Marburg fiel ein 8jähr. Mädchen in den Fluß und konnte trotz des mutigen Bemühens des färbergehilfen Krager nicht gerettet werden. Ein Knabe erkrankt bei Pöbersch, ein anderer bei St. Peter. Nächst der hiesigen Überfuhr wurde im Mai ein 7jähr. Knabe durch den Korporal Tremel von der Landwehr (es hielt dort am rechten und linken Ufer eine Kompagnie gerade eine kleine Übung) aus den Fluten gerettet und wäre nicht der Führer Krobath dem Retter entgegen geschwommen, um ihn mit dem schon fast leblosen Knaben ans Ufer zu helfen, so hätte die Drau beide behalten. Korporal Stumpf leistete dem Kleinen die erste Hilfe und der vom rechten Ufer rasch herübergekommene Hauptmann Krenn stellte Wiederbelebungsversuche mit so gutem Erfolge an, daß der glücklich Gerettete bald außer Gefahr war und seiner Mutter übergeben wurde. Die mutigen Retter und Helfer wurden in der Kaserne öffentlich belobt; sie verdienen wohl eine besondere Auszeichnung. Auch der Realschüler Amand

Forber, ein Sohn des Kaufmannes Hans Forber, rettete ein Kind in Röttsch, welches in den dortigen Bach gefallen war ohne dessen Hilfe hätte ertrinken müssen.

Verschiedene Brände vernichteten viel Hab' und Gut; in einigen Fällen waren wieder mit Zündhölzchen spielende unaufsichtigte Kinder die Ursache; trotz aller Warnungen wird eben jede Vorsicht außer acht gelassen. Bei einem Brande fielen drei Kinder den Flammen zum Opfer, bei einem anderen ein Knabe, welcher am nächsten Tage die erste Kommunion empfangen sollte.

Die große Dürre im heurigen Sommer ist für die Bewohner mancher Gegenden von schlimmen Folgen begleitet. Die Futternot zwang manchen Landwirt, sein Vieh um jeden Preis zu verschleudern.

Wenn der Staat auch helfend eingreift, haben die Betroffenen doch genug zu leiden. Nun kam noch Hagel, der wieder in der Kolos und im Bezirke Windischgraz manche Hoffnung vernichtete.

Von einer mehr als gewöhnlich großen Zahl von Selbstmördern in Marburg und Umgebung ist auch zu berichten und befanden sich unter ihnen sogar zwei weibliche, die Liebesgram in den Tod getrieben haben soll. — Zum Schlusse dieser trüben Bilder muß noch eines Mordes gedacht werden, den der stellenlose Bäckergehilfe Franz Schuper verübte; er erschoss im Gasthause Lacheiner in der Franz Josefstraße aus Eifersucht die dort bedienstet gewesene Kellnerin Therese Wogrinez und schoß sich dann selbst eine Kugel in den Kopf, wodurch er aber nicht getötet wurde.

Der Tod hat aber auch auf seinem natürlichen Wege gar manche aus unserer Mitte hinweggenommen. Wir schlossen die Reihe der Verstorbenen im letzten Jahrgange dieses Kalenders mit einer hochgeschätzten Frau: Vina Gartmann geb. Göß, und heuer müssen wir diese Reihe mit einer gleich hochgeschätzten Frau eröffnen. Am 19. Oktober starb Frau Ida Reiser geb. Buchelt, Witwe des hier 1895 im Tode vorausgegangenen gewesenen Bürgermeisters Dr. Matthäus Reiser. Die Verbliebene war als Vorsteherin der Frauenortsgruppe des Deutschen Schulvereines, im ev. Frauenverein, im Aufsichtsrate der Haushaltungs-

schule eifrig tätig und wurde ihr Verlust sehr bedauert. Ida Reiser stand im 59. Lebensjahre. Ehre ihrem Andenken!

Im gleichen Monate starben: Michael Burmann, Leiter der Scherbaum'schen Dampfmühle, 65 Jahre alt. Wenige Wochen später stürzte dessen zehnjähriger Sohn vom Stiegegeländer des 3. Stockwerkes und war sofort tot. Hans Erhart, Maschinenleiter der Kriegsmarine, 44 Jahre, ein geborener Marburger, starb im Vaterhause freiwillig. Georg Moser, Wagenuntersuchungsvorstand, 77 Jahre, stand über 50 Jahre im Dienste. Der Magazinsmeister Praßl, 49 Jahre. Johann Kurzmann, pens. Kondukteur, 44 Jahre. Franz Adler, Maschinenfürher, 47 J. Johann Kufowitsch, Bahnschlosser, 27 J. Adolf Paß, Beamter, 45 Jahre. Anna Mehr, Bahnmischlersgattin, 69 J. Die Hausbesitzerin Henriette Anders, 77 J. Marie Berko, Schneiderin, 23 Jahre. Schrimpf Anna, Beamtenwitwe. Friedl Gertraud, Arbeitergattin, 43 J. In Brunnndorf Josefine Sand, geb. Baumgartner. In Wind.-Feistritz die Frauen Anna Hefonia, Hausbesitzerin, 66 J. Louise Sternberger, 83 J. Maria Florianschitsch, Hausbesitzersgattin, 65 J. In Willach die Witwe des einstmaligen ev. Pfarrers Julius Kolatschek, in Marburg (1874—78). In Reifing starb der Besitzer und gew. Kaufmann Johann Furhofer, 83 J. In Hohenmatten der Kaufmann Ignaz Pottschwanke. In Wurmberg der Besitzer Daniel Ramutha, welcher in fortgeschrittlicher Richtung in früheren Jahren sich im öffentlichen Leben betätigte. In Laibach Kaufmann Proßmag, 69 J., war in Marburg bekannt.

Im November: Arnold Hriber, absolv. Realchüler, 24 J. Karl Schwaiger, Magazinsaufseher, 37 J. Karoline Macher, geb. Schneid, 62 Jahre. Frau Marie Tscheppe 77 J. Vinzenz Kofmuth, Oberlehrer i. R. 76 J., war durch zehn Jahre Obmann des Pettauer Lehrervereines, dann Leiter des Knabenhort in Marburg, Bundeswart für Vogelschutz. Ferdinand Schriehl, 46 J., starb während der über ihn verhängten Untersuchungshaft. Karl Wisler, Privat, 69 J. Rudolf Drlas, Fialer, 22 J. Laurenz Jenitschek, pens. Bahnmeister, 70 J. Die Frauen: Karoline Hadwiger, Magazinsaufsehersgattin, 60 J., Magdalena Ametitsch, Hausbesitzerin, 72 J., Fanny Kof, Bahnverführersgattin, 30 J., Katharina Letnik, 63 J., Therese von Peball geb. Welfhammer, Finanzbez.-Kommissärswitwe, 87 J., Adeline von Better, Generalswaise, 42 J., Weiland Maria, Millersgattin, 70 J., Rois Rosa, Erzieherin, 25 J., Zelinka Marie, Bahnaufsichtensgattin, 39 J., Fortuna Gertraud, Kammerjose 74 Jahre, Grufbacher Josefe Näherin, 81 J. In Praßnitz starb der Fabrikbesitzer Gofstet Nitter von Werstätten, 67 J. In Graz der ehem. Statthalter von Steiermark, Baron Kubeck, 78 J., der frühere Direktor der Marburger Lehrerbildungsanstalt, (1879—1890) Schulrat i. R. Georg Kaas und Alois Maizen, Hausbesitzer (wurde nach Marburg überführt.) Gerichtsadjunkt Dr. J. Weiß, 34 J., starb in Davos, Schweiz. In Wien starb der Buchhalter der Gb'schen Brauerei Emil Partisch

55 J. und Arnold Damian, 51 J. Er war früher Besitzer des Annahofes bei St. Georgen a. P., Mitglied der Marburger Bezirksvertretung, Ausschufsmitglied des landwirtsch. Vereines Rothwein und steht hier in gutem Andenken. In Annfelds der Lebzelter und Gastwirt Johann Ringer, der in verschiedenen Körperschaften eifrig tätig war. In Pettau der Hainmermeister Josef Wefing, 51 J., der durch 30 Jahre der Feuerwehr als Mitglied angehörte. In Wind.-Feistritz Johann Teger, Schuhmachermeistersohn, 20 J. In Feistritz bei Lembach Johann Tschler, Südbahnportier i. P., 63 Jahre. In Kofitsch-Sauerbrunn der Kaufmann Matthäus Löschnigg, 51 J. In Sankt Georgen a. P. Barbara Reichsgräfin Grimaud d'Oray, k. u. k. Kammerersgattin. In Mahrenberg Frau Therese Dietrich, 74 J. In Kranichsfeld Leopoldine Truska geb. Franz, 26 J., wurde in Marburg bestatet.

Im Dezember: Südbahnkondukteur Franz Kristl, 36 J., Josef Kof, Wirtenmacher, 81 J., Ludwig Haring, städt. Amtsdienner, 43 J., Oberst i. R. Johann Tusch, 73 J., Katharina Greif, Schuhmachermeistersgattin, 57 J., Anton Uduc, Bahnschlosser, 44 J., Frau Anna Jenitsch, Private, 54 J., Urula Fraß, 67 J., sie diente 40 Jahre der Familie Wögerer; Heinrich Satter, Verwaltungsrat der Marburger Eskomptebank. In Brunnndorf Frau Aloisia Grube, 83 J. In Mured Zimmermeister Johann Ulz, 66 J., derselbe bekleidete mehrere Ehrenstellen und war auch Bürgermeister von Mured. In St. Lorenzen Elise Hönig geb. Michelsch, Schneidermeistersgattin, 55 J.

Im Jänner: Frl. Rosa Lehmann, 18 J., Frl. Hermine Traunik, 25 J., Josefine Sluga, Maschinführersgattin, 34 J., Philipp Duschek, Magazinsmeister der Südbahn, Angela Scheuch, Hauptmannswitwe, 73 J., Maria Ludwig, Telegraphenmeisterswitwe, 78 J., Harp August k. k. Ingenieur i. R., 80 J., war durch längere Zeit in Marburg tätig, wo er nach seiner Pensionierung wieder Aufenthalt nahm. Leopoldine Schmölz, 16 J., Josef Kermet, gew. Fleischermeister und Gastwirt, 67 J., Friedrich Chlumski, Bahnpartieführer, 37 J., Adam Ritter von Gultowski, Hausbesitzer, 74 J., Kotel Franz, Drechslermeister, 71 J., Ploberer Marie, Schneidermeistersgattin, 60 J., Frl. Marie Robathin, Hausbesitzerin in der Burggasse, 90 J., Josefa Altschö, Amtsdienersgattin, 37 J., Elisabeth Wellas, Bahnpartieführersgattin, 56 J., Vofst Johann, Bahnschmied, 62 J. In St. Georgen Peter Gradowek, der erste Kanzleibdirektor, des hiesigen Kreisgerichtes, war im Ruhestande. In Graz der Grundbuchsführer Josef Lenart des hiesigen Kreisgerichtes, 57 J. In St. Leonhard Franz Sollar, Besitzer und Fleischhauer, 22 J. In Wien Johann Krainz, ehemaliger Bezirkschnurkat, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes, 91 J., die Bestattung erfolgte in Marburg. Er war der Vater des 1907 verstorbenen, unter den Namen Hans von der Sann bekannten Schriftstellers. In Wien Anton Kleinschuster, 86 J., der Vater des Herrn Anton Kleinschuster in Marburg; er errichtete in Marburg

eine Schuhfabrik, übersiedelte 1874 nach Wien. In Feistritz bei Lembach starb der beliebte Gastwirt Josef Zink, 42 J., derselbe befand sich auch in dem Zuge, welcher im November bei der Einfahrt in den Marburger Hauptbahnhof an eine Lokomotive fuhr. In Kötsch Anton Wernig, 77 J., Vater des dortigen Gemeindevorsethers Paul Wernig.

Im Februar: Stefan Repar, gew. langjähriger Werkführer der Gruber'schen Lederei, 84 J., durch ein Verwundtsein von 2000 Kronen an die Feuerwehr sicherte er sich ein dauerndes Gedenken. Jakob Fernau, Hausbesitzer, 69 J., Philomena Trutshl, Bonne, 48 J., Gottfried Wolsfettel, Postaspirant, Theresje Welle, 37 J., der Riemen- und Sattlermeister Anton Pies, 64 J., er übernahm nach dem Tode seines Vorgängers Joh. Mobathin 1876 das Geschäft. Gustav Steinruder, 72 J., Schwiegervater des Farbwarenhändlers D. Billerbeck, Johann Pacher, Oberwaffenmeister i. P., 83 J., war ein Kadeßty-veteran und besaß sieben Auszeichnungen. Der Kaffeehausbesitzer Wilhelm Günstler, 63 Jahre. Theresje Zwillag, Private, 75 Jahre. — In Schloß Rothwein starb im 72 Lebensjahre die Mutter des Schloßbesizers Alfred Ritter von Rossmann, Flora Edle von Rossmann-Florsheim, eine edelherzige Dame. Ritter von Rossmann bedachte in diesem Trauerfalle mehrere Anstalten und Vereine mit ansehnlichen Geldspenden. In Kranichsfeld starben kurz nacheinander die Schwestern Frau Louise Rogozinski und Friederike Bothe, f. f. Postmeisterswitwe; erstere lebte durch längere Jahre in Marburg und wurde hier bestattet. In Wischheim die Mutter des dortigen Kaufmannes Alois Menhart, Anna Menhart, 75 Jahre; der Sohn der Geschiedenen ehrte ihr Andenken durch einige großherzige Spenden. In Laibach starb D.-L.-G. Alois Tschek, 70 Jahre, welcher in den 70er Jahren Bezirksrichter in Marburg war. In Wöllan Vinzenz Pribojsch, 39 J., Obmann des Feuerwehrbezirks Eilli, ein maderer deutscher, in weiteren Kreisen bekannter Mann. In Eghdi-Tunnel Magdalena Damasko, 76 J., Südbahnbeamtenswitwe, Schwiegermutter des Distriktsarztes Dr. Weningerholz.

Am 15. Febr. verschied im 75. Lebensjahre der f. f. Turnlehrer i. R. Rudolf Markl. Er gründete 1862 den Marburger Turnverein und war durch lange Jahre in denselben tätig; auch am Entstehen unserer freiwilligen Feuerwehr, beteiligte Markl sich eifrig. Den Turnunterricht an den hiesigen Mittelschulen erteilte er durch 40 Jahre allein. War in weiten Kreisen bekannt und beliebt. Markl war als Sohn eines Forstmeisters in Mähren geboren und hatte Rechtswissenschaft studiert. Er bleibt im besten Andenken.

Im März: Elisabeth Habermann, Oberkonduktorsgattin, 44 J., Peppenig Urban, f. f. Postdiener i. P., 80 J., war durch viele Jahre Fahnenführer des Militär-Veteranenvereines. Nikolaus Zunder, Kondukteur i. R., 50 J., sein gleichnamiger Sohn starb 22 J. alt im Jänner. Hermann Lachner, Handelsangestellter, 31 J.,

Franz Martinez, Hausbesitzer und gewesener Schneidermeister, 83 J., Trahas Agnes, Gerichtsdienerswitwe, 90 J., Bäckermeister Emmerich Zimmner, 41 J., Ingenieur Friedrich Brugberger, 32 J., Karoline Pletertschek, Möbelschneiderstochter, 23 J. In Graz starb die Gattin des Hausbesizers Johann Knepp, Elise Knepp, 62 J. Ebendort der Studierende Franz Schafzahl, 21 J., Sohn des Bäckermeisters Schafzahl in Spielfeld, welcher ein vorzüglicher Schüler der hies. Realschule war.

Im April: Art.-Oberleutnant Johann Ziepp, 32 J., starb in Hörgas, ein Sohn des ehem. Marburger Weinhändlers J. G. Ziepp. In Mahrenberg Kaufmann Franz Kager, 51 J., war Gemeindeauschuss und Bezirksassessor. In Fraheim Jakob Welle, Gerberei- und Realitätenbesitzer, Ehrenhauptmann der Feuerwehr, 68 J., er besaß auch mehrere militärische Auszeichnungen. In Windisch-Feistritz der Advokat Dr. August Rebbi 77 J., er wurde im Bezirksgerichte, wo er Akten überreichen wollte, vom Herzschlage getroffen.

Im Mai: Tuch- und Kleiderhändler Anton Wölfling, 65 J., schied freiwillig aus dem Leben. Katharina Kristl, Konduktorswitwe, 30 Jahre, Katharina Herzog, Private, 74 J., Emilie Marenzi Frein von Marenzfeld und Schened, geb. Koch, 67 J., Frä. Marie Wreßnig, Lehrerin, 33 J., Anna Papp, Konduktorsgattin, 44 J., Georg Zechtl, Viktualienhändler, 57 J., war Gründer des Marburger Schrammelquartetts, Kaufmann Georg Tscheppe, 46 J., schied freiwillig aus dem Leben, Josef Matejch, Bürger und gewesener Schuhmachermeister, 82 J., Frau Kornelia Schlesinger, 53 J., wurde in Karlsbad bestattet. Jellenz Kaspar, Bahnhofslofer, 80 J. In St. Leonhard Oberlehrer i. R. Josef Zirngast, 64 J., Vater des dortigen Distriktsarztes Zirngast. In St. Georgen a. P. Johann Baumann, Fleischer und Gastwirt, Gemeindevorsteher, 54 J., ein in allen Kreisen geschätzter deutscher Mann.

Im Juni: Franz Krüwe, Sollicitator bei Dr. Marlag, 54 J., Lokomotivführerswitwe Mathilde Grieb, August Zimth, Bäckermeister 44 Jahre. Barbara Bichl geb. Zünzer, 43 J., Privatbeamtensgattin. Anna Jelen, Schulschwester, 34 Jahre. Alois Stanel, Kondukteur, 42 J. Julie Weber, Bahnhofslofersfrau, 34 J. Josef Kraigher, Advokaturbeamter, 79 J., Vater des Stadtbuchhalters Kamillo Kraigher. Hans Abt, Holz- und Kohlenhändler, 44 J., ein um die Turnhose verdientes Mitglied des Marburger Turnvereines. Anton Hlawatschek, Bahnmagazinmeister, hinterließ 9 Kinder. In Wischheim der Private Georg Mayer, 79 J. Im Grazer Krankenhause wurde der gewesene Forstassistent Leopold Zedl durch den Tod von seinem traurigen Leben befreit. Er wurde bekanntlich zu Totis in Ungarn von Zigeunern schrecklich verstümmelt, die Försterfamilie gemordet. Zedl erhielt eine ganz unzureichende Pension und konnte sich nur unter Beihilfe milder Gaben erhalten. Er wohnte in letzter Zeit zu Marburg. In Linz verunglückte Dr. Adolf Huber, Schriftleiter, 34 J. Er war durch einige Zeit Schriftleiter der „Marburger Zeitung“. In

Gilli starb im 68. Lebensjahre der auch hier bekannte Rechtsanwalt Dr. Johann Stepišnegg, 68 J., ein wackerer deutscher Mann.

Im Juli: Am 2. morgens ertranken die Handelsangestellten Alois Rudl aus Marburg, 18 J. und Emil Mojšič aus Villach, 20 J., im Stadteiche, auf welchem sie eine Kahnfahrt unternommen hatten. Major d. R. Konstantin Domajšnian, 67 J. Maschinführer i. R. und Hausbesitzer Franz Martšič, 63 J., wurde nach Graz überführt. Karoline Egger, Gastwirtswitwe 62 J. Hambel Marie, Inspektorsgattin, 56 J. Anton Bestat, Schaffer in Pobersch. In Karlsbad starb Ella Forster, Lehrerin in Ansfels, 22 J. alt. Sie sollte in einigen Wochen ihre Hochzeit feiern. Da die so schwer geprüften Eltern in Marburg leben, wurde die Leiche zur Bestattung hierher gebracht. In Graz starb D.-L.-G.-R. Dr. Alois John, 60 J., der auch Bezirksrichter in

Marburg war. In Wind.-Feistritz der alte Bürger Anton Arsenšeg.

Im August: Bernhofer Anna, Rechnungsrevidentensgattin, 69 J. Helene Lichtenwallner, Private, 74 J. Christian Buch, Oberkondukteur, 65 J. Josef Schmudensschlag, Realschüler, 19 J., Sohn des Brunnendorfer Gemeindevorstehers Leopold Schmudensschlag. Josef Alwies, Privat, 34 J. In Oberpulsgau Fr. Josefa Wolf, 34 J., eine Tochter des dort verstorbenen Distriktsarztes Wolf. In St. Georgen a. P. die Gutbesitzerin Theresje Thurn, geb. Scheiner. In Straß wurde Karl Schweigler in der Blüte seiner Jahre dahingerafft. In Radkersburg starb der Ledereibesitzer Karl Knobbe, 80 Jahre alt. In Wind.-Feistritz der Steueramtsdiener Franz Krempuš 65 J. In Windischgraz starb der k. k. Notar und gew. Bürgermeister Joh. Tomschegg, 67 J., ein um die Stadt vielverdienter, allseits hochgeschätzter Mann.

Erinnerungen.

Ein halbes Jahrhundert verfloß seit meiner Ankunft in Marburg; eine lange und mir doch fast zu schnell entschwundenen Zeit! Bei solchen Anlässen tut man wohl einen Blick zurück und treten liebe und trübe Bilder lebhaft ins Gedächtnis. Der große Unterschied zwischen einst und jetzt veranlaßt mich, einige Erinnerungen hier festzuhalten, die vielleicht auch bei manchen Lesern Interesse erwecken dürften.

Zuerst will ich meines Vaters gedenken, weil 1909 hundert Jahre seit der Schlacht bei Aspern verfloßen sein werden, an welcher er teilnahm und durch eine Kanonentugel, die zwischen seinen Füßen ober den Knöcheln durchfuhr, verwundet wurde. Die Stellen blieben als blauliche Flecken immer kennbar und mit großem Interesse lauschten wir den Erzählungen von Erlebnissen aus jener Zeit. Kaum war die Wunde ein wenig verheilt, schickte man den Vater zuhause nach Wien und kam er auf diesem Marsche in einem Orte zu einem Bäckermeister ins Quartier. Der junge Mann ward freundlich aufgenommen und erhielt mittags sogar Wein, dessen Genuß ihn dann den Garten ausjagen ließ, um dort zu schlafen. Da kam der Hund des Bäckers herbei, roch wohl die Wunde und zerrte am losen Verbande, bis er ihn verschob und dann die offene Stelle lecken konnte. Der Vater war ohnmächtig geworden und eine herbeigekommene Magd sah entsetzt den Hund mit blutiger Schnauze. Auf ihr Geschrei, der Hund habe den Soldaten, gebissen, kamen Leute herbei, man sandte zu einem Arzte und der Hund wurde von einem Manne erschlagen, weil man ihn tollgeworden glaubte. Der Arzt untersuchte die aufgebrogene Wunde und fand, daß in derselben noch Stücke der Hose geblieben waren, die jetzt entfernt werden konnten. Nach dem Ausspruche des Arztes hatte der Hund durch das Öffnen der Wunde den Fuß des Mannes gerettet, weil es sonst schlimm geworden wäre,

und dafür wurde das arme Tier getötet. So konnte mein Vater bald ganz geheilt wieder zu seinem Regimente „Hoch- und Deutschmeister“ einrücken. Er kämpfte 1813 in der Völkerschlacht bei Leipzig und in fünf anderen Schlachten und Gefechten mit, kam mit der Armee nach Frankreich, war dann mit dem Regimente meist in Italien. Gegen Ende der zwanzigerjahre kam das Regiment nach Klagenfurt, wo mein Vater als Leutnant wegen eines Gehörleidens in den Zivilstaatsdienst trat und beim damaligen Appellationsgerichte als Kanzlist angestellt wurde und dort heiratete.

Gerne gedenke ich auch meiner Schulzeit. Zuerst besuchte ich die Krasniggg'sche Kinderbewahranstalt, welche den heutigen Kindergärten ähnlich eingerichtet war; dann die Normalhauptschule in Klagenfurt, wo ich 1846 in die sogenannte Elementarklasse eintrat. Lebhaft sind mir noch meine Lehrer in Erinnerung: Heibernig 1., Sommer 2., Hermann 3. und Josef Huber 4. Klasse; der letztere war als vorzüglicher Lehrer bekannt. Direktor war Wenzel Kühnel. Es war in der Zeit, wo noch die „Schillinge“ ein Strafmittel waren, und es machte auf mich immer einen tiefen Eindruck, wenn diese Strafe an einem Schüler vollzogen wurde. Es geschah dies gleich in Gegenwart aller Schüler; zwei davon hielten die Schultafel, hinter welcher vom Schuldiener die Exekution vorgenommen wurde.

Die Sturmjahre 1848 und 1849, an die ich mich noch erinnere, brachten für Klagenfurt nur die Errichtung der Bürgergarde, welche auf dem großen Exercierplatze fleißig übte. Oft denke ich noch an einen Tapezierer namens Kuhnert, der einmal mit einer roten Fahne viele Knaben um sich sammelte und sie in das Glockenbräuhaus führte, wo sie bewirtet zu werden hofften; aber Kuhnert verschwand durch ein anderes Thor. Diese Täuschung war ein mächtiger Dämpfer der

Freiheitsstimmung in den jungen Gemütern. Damals zogen auch viele Truppen durch Klagenfurt nach dem Kriegsschauplatz in Italien. Einmal sammelte sich dort ein Regiment der damaligen Grenzer; sie trugen die Nationaltracht und hatten auf die Monturlieferung zu warten. Es war fast unheimlich, die Menge dieser Gestalten zu sehen; aber einmal in der Uniform, wars ein recht strammes Regiment, welches die Stadt verließ, um nach Italien zu marschieren.

1859 nahm mein Vater an dem Feste teil, welches in Wien zur Erinnerung an den fünfzigsten Jahrestag der Schlacht von Wipern stattfand, er reiste über Marburg und auf der Rückfahrt sah ich ihn zum letztenmale.

Vom italienischen Kriegsschauplatz wurden gesungene Piemontesen auch nach Klagenfurt gebracht und in der sog. Jesuitenkaserne bequartiert. Da wir dieser gegenüber wohnten, hatte ich Gelegenheit, dieselben zu sehen, wenn sie im Kasernhofe weilten; es waren meist ziemlich große Männer in blauer Uniform. — Als nach Görgei's Übergabe bei Vilagos der ungarische Aufstand zu Ende war, wurden bekanntlich 13 ungarische Generale zu Arad erschossen. Einer derselben diente, wie uns der Vater erzählte, noch mit ihm im Regimente Deutschmeister. Görgei wurde in Klagenfurt interniert und wohnte in Bitttring. Zwei seiner Söhne besuchten mit mir die vierte Normalsschulklasse. Görgei's Offiziere wurden in die österreichischen Regimenter als Gemeine eingeteilt und war ein gewesener Rittmeister beim Regimente in Klagenfurt; dessen Frau wohnte mit ihrem Kinde im gleichen Hause und oft besuchte der stattliche Mann seine Familie, wo wir ihn sahen.

Nicht ganz 12 Jahre alt, trat ich 1851 in die Leon'sche Buchdruckerei als Setzerlehrlinge ein, da lernte ich viele Herren kennen, zu denen mich die Aufgabe des Druckereijungen mit den Korrekturbogen führte.

Eines Tages ward ich mit einem Korrekturbogen in eine Kanzlei der sogenannten Jesuitenkasernen geschickt und sah dort, vom Gange in den Hof blickend, den Volkzug der Prügelstrafe. Zwei Korporale schlugen mit den „Haslingern“ auf einen Mann, der auf einer Bank lag. Ich kehrte den entsetzlichen Schauspiel gleich den Rücken und wurde beim Anblicke eines solchen „Haslingers“ den jeder Korporal neben dem Seitengewehre trug, stets an dieses Bild erinnert. 1854 wurde die entwürdigende und grausame Strafe endlich aufgehoben und es ging auch ohne sie.

1855 beendete ich meine Lehrzeit und blieb als Gehilfe noch bis Juli 1858 in Leon's Buchdruckerei. In der letzten Woche meines Dortseins feierte Leon jun. seine Hochzeit und lud das Personal zu einer Tafel, welcher das Brautpaar beiwohnte. Ich habe wohl dabei nicht gedacht, daß ich in Marburg seinem Leichenbegängnisse beiwohnen würde und sein Sohn einmal mit dem meinigen zusammen reisen würde! Und gehe ich an seinem Grabe auf dem hiesigen Friedhofe vorüber, so wird stets die Erinnerung an vergangene Tage lebhaft wach!

Wer denkt heute noch an eine Reise mit dem Stellwagen! Damals gab es aber außer der teuren Post kein anderes Verbindungsmittel, als den „Stellwagen“, welcher jeden Dienstag und Freitag um 4 Uhr morgens nach Marburg abging, wo er am nächsten Tage mittags eintraf.

Am ersten Tage ging's bis Mahrenberg, wo übernachtet werden mußte. Dann wieder um 4 Uhr früh weiter, dem Ziele zu. Endlich zeigte sich die Weingärten, von denen ich schon viel gehört hatte; dann bald die Stadt selbst. Die Kirche St. Josefi stand fast allein und Brunnndorf, heute eine kleine Vorstadt Marburgs, bestand nur aus wenigen kleinen Bauernhäusern. Die Kärntner-vorstadt zählte vor der Villa Raft auch nur wenige kleine Gebäude. Der Stellwagen nahm seinen Weg durch die Schmidberggasse, Pfarrhofgasse, dann Frauengasse, Nebengasse (heutige Kasinogasse), welche südseitig die Gartenmauer des Pfarrhofes zeigte und die Gasse zum Theater. Der Platz, wo das Kasino steht, war eine nette kleine Anlage. Beim Theater bog der Wagen in die Burggasse, welche damals bis zur Ecke der Herrergasse Winbischgasse genannt wurde, und nahm den geraden Weg in die Grazervorstadt. Der Sophienplatz war Burggarten und die Straße nicht gar breit, denn auch die frühere Kirche und das vor ihr gestandene Haus engten dieselbe ein. Das heutige große Haus des Herrn Walenta wurde damals gerade erbaut. Der freundliche Gehweg vor diesem Hause und den Göß'schen (damals Tappeiner'schen) Gebäuden bestand schon; an der Stelle des Ugrig'schen Hauses sah ich wieder eine freundliche Anlage, durch welche man zum Militärspitale (jetzt Studentenheim) gelangte. Unser Wagen kehrte immer im Gasthofe „zur Stadt Wien“ ein und hier betrat ich zuerst den Boden Marburgs, verabschiedete mich von der Reisegeellschaft und begab mich nach einem bescheidenen Mittagmahle in die Stadt, um mich ein wenig umzusehen und die Janschits'sche Buchdruckerei aufzusuchen. Wie hat sich Marburg in diesen fünfzig Jahren vergrößert. Vom Kalvarienberge aus, erblickte ich vor 50 Jahren bis zum Friedhofe, zur Burg und zur Grazerstraße (Tegetthoffstraße) noch kein Gebäude; alles Feld und nur von der Burg, wo an Stelle der Brandisgasse südlich und nördlich Tore und der Durchgang nicht gestattet war, führte eine Allee zum Burgmeierhofe; links und rechts Felder, zwischen welchen einige Fußwege führten. Heute steht hier der schönste Stadtteil. Auch jenseits der Drau waren nur wenige Gebäude. Den Schluß der Triesterstraße machte das Krankenhaus; in der heutigen Franz Josefsstraße war auf einer Seite das Gasthaus „zur Birne“, auf der anderen das Häuschen neben Gasthaus Weilandits das letzte. Zum Kabetteninstitute führte die Allee mit den Gehwegen von dort an. Von der Kärntnerbahn war hier noch nichts zu sehen. Und der Verkehr! Ein Zug in der Früh und einer abends nach Graz und nach Triest, ein Schnellzug nur an drei Tagen der Woche in beiden Richtungen!

Vorsicht beim Einkaufe von Uhren! Gold- und Silberwaren und

Diese Warnung ist sehr zu beherzigen, da in jüngster Zeit das leichtgläubige Publikum vielfach ausgenützt wird. Man kauft oft Uhren und Juwelen in der Hoffnung, gute Ware zu bekommen und nachträglich kommt man drauf, daß man einen Schund erhalten hat. Wer sich daher eine verlässliche, gute und dauerhafte Uhr anschaffen will, suche nicht lange herum, sondern wende sich gleich direkte an die verlässlichste Quelle.

Schweizer Industrie.

Echte Schweizer Uhren,
selbe sind die besten.

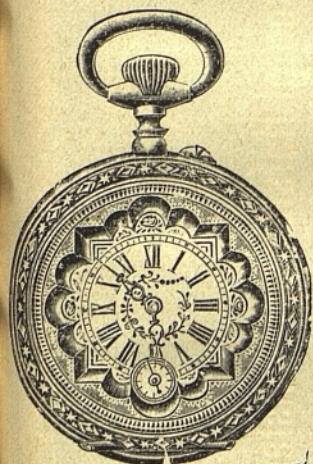


Weltexport.

Zu beziehen durch das größte
Uhrenweltversandthaus

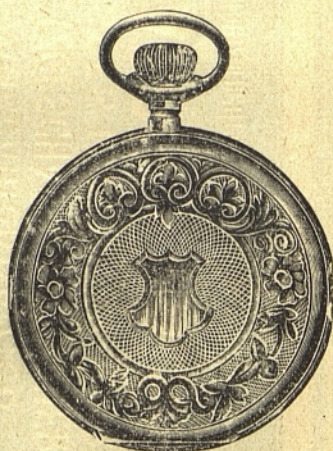
H. Suttner in Laibach, No. 31

Verlangen Sie gratis u. franko meinen großen Preiskatalog mit gegen 1000 Abbild.



UHREN!

Schweizer Nickel-Remont. von
K 5-50 aufw.
Schweizer echte Silber-Remont.
von K 7-80 aufw.
Schweizer echte Silber-Doppelmantel
von K 11-80 aufw.
Schweizer echte Silber-Anker-Remont.
von K 11-70 aufw.
Schweizer echte Gold-Remont.
von K 44- aufw.
Schweizer echte Silber-Damen-Uhren
von K 7-90 aufw.
Für echtes Gold und Silber
schriftlich Garantie!



KETTEN!

Echte Silberketten
von K 2-20 aufw.
Silberner Rosenkranz
von K 7- aufw.
Echte Goldketten
von K 19-50 aufw.
Amerik. Double-Goldketten
von K 7-70 aufw.
Herrliche Handwerkerketten
von K 3-40 aufw.
Moderne Offiziersketten
von K 1-50 aufw.
Überraschende reiche Auswahl!

RINGE!

Vergoldete Silberringe
von K 2-40 aufw.
Echte Gold-Ringe
von K 3-80 aufw.
Echte Silber-Ohrgehänge
von K 1- aufw.
Echte Neugold-Ohrgehänge
von K 1-80 aufw.
Echte Goldene Ohrgehänge
von K 3-60 aufw.
Broschen, Armbänder, Amulette, etc.

5 HELLER!

kostet Sie eine Korrespondenzkarte. — Schreiben Sie sofort an
H. Suttner in Laibach Nr. 31
und verlangen Sie den neuen
illustrierten Prachtkatalog.
Sie bekommen ihn kostenlos.

Wecker-Uhren von K 3-50 aufwärts,
Zigarren- und Zigarrettenspitze mit
Silberberbeschlag.
Zigarretten Dosen aus Silber.
Essbestecke in grösster Auswahl.
Alle erdenklichen Gold- und Silberwaren
die interessantesten feinsten Gegenstände!
für Jedermann.

Alle meine Gold- und Silberwaren sind vom k. k. Münzamt erprobt und punziert.

Sie kaufen hier dir. v. Fachmann, aber nicht v. einer marktschreierischen Bazar-Firma.

Zum Beweise der Reellität und Solidität dieser Firma wird jede nichtkonvenierende Ware anstandslos umgetauscht oder das Geld zurückerstattet.

Dankbar sind alle Leute, die sich ihr. Bedarf an Uhren, Gold- u. Silberwaren bei Suttner anschaffen



kais.u.königl. Hofsteinmetzmeister

JOHANN FRANZ

— **GRAZ,** —

Baumkircherstr. 12, u. Keplerstr. 107.

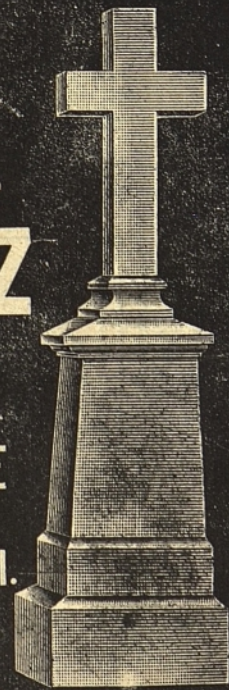
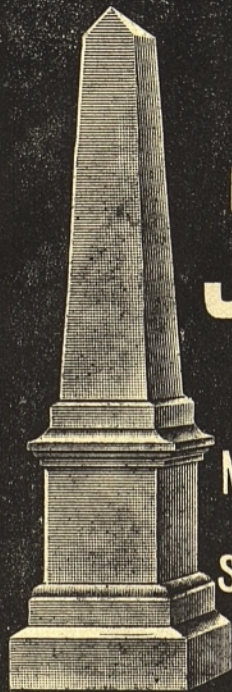
MARMOR-GRANIT- u. SYENIT-INDUSTRIE
mit Maschinenbetrieb.

STEINMETZGESCHÄFT u. BILDHAUEREI.

GROSSES LAGER FERTIGER

GRABDENKMÄLER.

Ausführung sämtlicher Steinmetzarbeiten. ☼ Eigene Marmor- u. Granitbrüche.



Offizielle Hilfs- und Benzin-Station des
österreich. Automobilklubs

SS Schreibmaschinen, Motorräder, SS
Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage

Moriz Dadiou

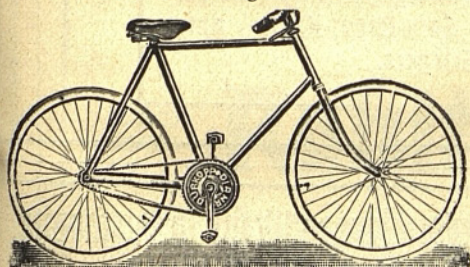
Mechaniker und Fahrrad-Erzeugung, Marburg

Gegründet 1899.

Viktringhofgasse 22.

Gegründet 1899.

Große Auswahl von neu verbesserten Nähmaschinen für Familiengebrauch
sowie auch für alle gewerblichen Zwecke. — Hauptniederlage im 1. Stock.



Alleinverkauf der weltberühmten

Dürkopp-Diana - Fahrräder

Seidel-Hannmann-Germania

Fahrräder und Wagonräder

(ständiges Musterlager).

Reichhaltiges Lager von Ersatz- und Zubehörsachen für Nähmaschinen und
Fahrräder, jeden Systems, sowie Lager von Automobil-Bestandteilen und
Ausstattungsgegenständen.

Bestens eingerichtete, große Reparaturwerkstätte m. Kraftbetrieb

Beleuchtungsartikel für Elektrisch, Acetylen
und Leuchtgas.

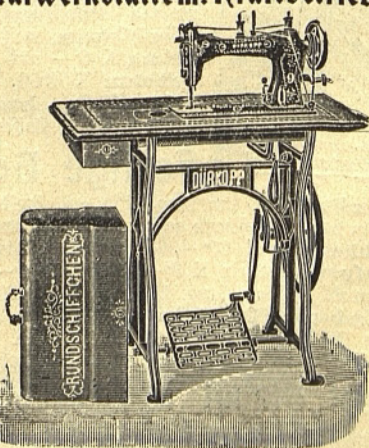
Lager v. Maschinenölen aller Art, technische
Gummiwaren, Dichtungs- u. Isoliermaterial.

Erstes Spezialgeschäft für Schreibmaschinen,
Vervielfältigungsapparate, alle Ersatz- und
Zubehörsachen, sowie sämtliche Utensilien.

Vornahme aller Reparaturen in eigener
Werkstätte.

I. galvan. Anstalt m. Dynamobetrieb für Ver-
nickelung, Vermessingung u. Verkupferung.

**Landwirtschaftliche Maschinen
aller Art, Molkereimaschinen
und Utensilien.**



Marburger Escomptebank

Tegetthoffstrasse 11. Marburg a/D., Tegetthoffstrasse 11.



Ein- und Verkauf aller Gattungen Effekten als: Lose, Renten, Pfandbriefe, Prioritäten, Aktien.

Ein- und Verkauf aller Valuten als: Ausländische Banknoten, Gold- und Silbermünzen.

Vorschüsse auf Lose und alle anderen Effekten.

Ausgabe von Spareinlagebüchern mit $4-4\frac{1}{2}\%$ Verzinsung.

Eskomptierung von Wechseln und Devisen.

Einlösung von Kupons und verlostten Effekten.

Übernahme von Effekten, Bargeld, Einlagebüchern, Gold-, Silber- und Schmuckgegenständen in Verwahrung in unserer **Safe-Depot-Kassa** unter eigener Sperre des Erlegers.

Erstes, einzig christliches Bettfedernversandthaus in Deschenitz.

Billig!

Reell!

Bettfedern und Daunen!



1 Kilo neue graue geschl. **Bettfedern** K 2.—, **halbweiße** K 2.80, **weißer Gänsefleiß** K 4.—, **besserer** K 6.—, **hochprima Herrschaftschleiß** schneeweiß K 8.—, **Ungechliffene Gänsefedern**, weißer flaumiger **Kupf** K 4.40, **prima** K 5.20, **hochprima** K 6.— und 8.— **Entenfedern** graue, sehr füllkräftige leichte **Bettfedern** K 3.60, **Halbdaunen** K 4.50, **Daunen** grau K 6.—, **prima** K 7.—, **hochprima** K 8.—, **Daunen weiß** K 10.—, **Brustflaum** K 12.—, **Kaiserflaum** K 14.—. Bei Abnahme von 5 Kilo an franko.

Sertige Betten aus sehr gutem dichtfädigem roten, blauen gelben oder weißen Manting (Zinlett)

1 Tuchent 170 cm lang, 118 cm breit samt **2 Kopfpolstern**, diese 80 cm lang und 58 cm breit hinreichend gefüllt mit neuen, weichen, grauen, dauerhaften **Bettfedern** K 16.—, **Halbdaunen** K 20.—, **Daunen** K 24.—, **Tuchent** allein K 12.—, 14.— und 16.— **Kopfpolster** allein K 3.—, 3.50 und 4.—. **Untertuchent** aus rot-blau gestreiftem prima **Bettgrabl** 180 cm lang, 116 cm breit K 13.—, 15.— und 18.—. **Zweispännige Betten**, **1 Tuchent** 180 cm lang und 140 cm breit, K 15.—, 18.— und 20.—; **1 Kopfpolster** hiezu 90 cm lang und 70 cm breit K 4.50, 5.— und 5.50. Ferner **Binderbetten** laut Preisliste versehen gegen Nachnahme, Verpackung gratis von 10 K an franko

Josef Blahut in Deschenitz Nr. 205 (Böhmerwald).

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. Ausführliche Preisliste gratis und franko. Betten über Wunsch nach Maß und Füllungsangabe prompt und billig. Komplette Hotel- und Brautausstattungen billiger wie überall. Täglich Dankschreiben und Nachbestellungen.

≡ Rohitscher ≡ ,Tempelquelle'

Diätetisches Getränk.

Schafft Appetit
Fördert die Verdauung!
Regelt den Stoffwechsel!
Wirkt schleimlösend!

≡ Rohitscher ≡ ,Styriaquelle'

Heilwasser gegen:

Rachen-, Kehlkopf- u. Bronchial-Katarrhe
Magen- und Darm-Leiden
Hartleibigkeit (Stuhlverstopfung)
Bright'sche Nieren-Entzündung.
Leber-Leiden
Gallensteine
Zuckerruhr
Harnsaure Diathese und Gicht.

Hauptdepot für Steiermark:
Ludwig Appl, Graz, Landhaus Schmiedgasse.

Gradlergeschäft des Johann Rumesch

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 25

empfiehlt sein reiches Lager in allen Schuhmacher-Werkzeugen u. Schuhmacher-Zugehörten, echt amerikanische Holznägel und Stiften, sowie auch Leisten.

Alle Gattungen Schuhoberteile aus bestem ausgesuchten Leder.

Futterleinwand und Filze, Gummizüge und Lasting etc. etc.

Überhaupt alle in dieses Fach einschlägigen Gegenstände zu den billigsten Preisen.

J. Stroschneiders Wurmzettel Santonin-Tabletten

gegen Eingeweidewürmer der Kinder und Erwachsenen. Mit Gebrauchsanweisung 40 Heller.

Kropfgeist zur Vertreibung von Kropf- und Blähhsal, die so oft die Veranlassung zu Atembeschwerden sind. 1 Fläschchen 50 Heller. (Versand mit Nachnahme). Weniger als 3 Fläschchen werden per Post nicht versandt.

J. Stroschneiders abführender Kräutertee

früher **Blutreinigungstee** genannt, wirkt leicht abführend, daher blutreinigend, den Appetit anregend und die Verdauung befördernd. 1 Paket mit Gebrauchsanw. 1 Krone. Dieselbe Wirkung erzielt man auch mit den

21 Kreuzer-Abführpillen 6 Schachteln
Kronen 2-10

sowie **Hölzertinktur** früher **Blutreinigungstinktur** genannt, 1 fl. 80 H.

Mohren-Apotheke, Graz
Murplatz.



Billige böhmische Bettfedern!

1 Klg. graue dauerhafte Bettfedern K 2.—, halbweiße K 2-80, weiße geschliffene K 4.—, bessere K 6.—, 8.—, schneeweiße flaumiger Ruß K 4-40, prima K 5-20, hochprima K 6.—, graue füllkräftige Entenfedern K 3-60, Daunen grau K 6.—, prima K 7.—, weiße K 10.—, feinsten Brustflaum K 12.—, bei Abnahme von 5 Klg. portofrei.

Fertige Betten aus rot, gelb, blau oder weißem dichtsäbigen Manting-Zuleit, eine Tuchent 170 cm lang und 116 cm breit, samt 2 Kopfpolster, diese 80 cm lang und 58 cm breit, mit gereinigten neuen grauen dauerhaften Federn genügend gefüllt K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 10.—, 12.—, 14.—, 16.—, Kopfpolster K 3.—, 3-50 und 4.— versendet gegen Nachnahme ab K 10.— portofrei

Rudolf Stuiber, Deschenitz (Böhmerwald).

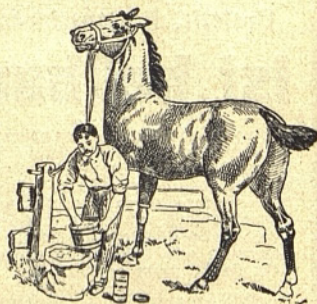
Verpackung und Preisliste umsonst.

== Nichtpassendes gegen Portovergütung umgetauscht oder Geld retour. ==

FRANZ JOH. KWIZDA

k. u. k. öst.-ung., kgl. rum. u. fürstl. bulgar. Hoflieferant für Veterinär-Präparate.

Kreisapotheker in Korneuburg bei Wien.



KWIZDAS

Restitutionsfluid

Waschwasser für Pferde. Preis p. Fl. **K 2-80**. Über 40 Jahre in Hof-Marställen, in den Rennställen im Gebrauch zur Stärkung vor u. Wiederkräftigung nach großen Strapazen, bei Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorr. Leistungen im Training. Wortmarke, Vignette u. Emballage geschützt.

Korneuburger Vieh-Nährpulver

Diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh und Schafe. Preis 1 Schachtel **K 1.40**, $\frac{1}{2}$ Schachtel **K —70**. Über 50 Jahre in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei Mangel an Freßlust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe.

Blister

grauer, scharfe Einreibung.
1 Tiegel K 2.—

Gallentinktur

für Pferde. 1 Flasche K 3.—

Hufkitt

künstliches Hufhorn.
Stange K 1'60.

Hufsalbe

zur Behütung vor spröden und brüchigen Hufen.
1 Büchse a 400 gr. K 2'50.

Kresolinsalbe

Hufkonservierungsmittel.
1 Büchse, $\frac{1}{2}$ Kilo K 2'20.

Maukensalbe

für Pferde und Rinder.
1 Tiegel K 2.—

Resorbierende Salbe

(Drüsen- und Eutersalbe).
1 Tiegel K 2.—

Abführpillen

für Pferde (Physic).
1 Blechdose K 4.—



Kwizdas Fluid

Marke Schlange.
(Touristenfluid.)

Preis 1 Flasche K 2.—,
 $\frac{1}{2}$ Flasche K 1'20.

Altbewährte aromatische Einreibung zur Stärkung u. Kräftigung der Sehnen und Muskeln. Von Touristen, Radfahrern, Jägern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach größeren Touren.

Waschseife

für Haustiere. 1 St. Mk. —80

Geflügelpulver

diätetisches Mittel, Futterzusatz für Hühner, Perl- u. Truthühner, Enten, Gänse, Schwäne, Fasanen, etc.
1 Paket K 1.—

Kolikpillen

für Pferde und Hornvieh.
1 Büchse K 3'20.
1 Karton K 1'20.

Kraftfutter

f. Pferde u. Hornvieh. 1 Sch. a 5 Rationen K —'60. Kistch. a 50 Rationen K 6'—, Kistch. a 100 Rationen K 12'—.

Schweinepulver

diät. Mittel zur Beförderung der Mast. Kleine Schachtel K 1'20, gr. Schacht. K 2'40.

Wurmpillen

für Pferde und Hornvieh.
1 Büchse K 3'20.
1 Karton K 1'20.

Illustrierte Kataloge gratis und franko durch das
Hauptdepot: Kreisapothek Korneuburg bei Wien.

EPILEPSIE

**Neuralgie, Nervenkrankheit,
Hysterie, Nervenschwäche
ist heilbar!**

Aus einem hoffnungslosen epileptischen Zustande genesen erklärt sich in seinem Briefe G. M., Grundbesitzer in Szegegin und sagt, daß er lange Jahre gelitten, sich in einem sehr schweren, fast hoffnungslosen Zustande befand, nach dem Gebrauche einiger Portionen des Mittels eine Besserung wahrgenommen und daß sich seit einem Jahr kein Anfall mehr gezeigt hat.

**Bestellungen sind zu richten mit
Angabe des Alters an:**

Apotheke Balla

Hódmezővásárhely, 56. Ungarn.

Kein Geheimmittel, da selbe laut ärztlichem Rezept erzeugt u. ausgefolgt werden

Ch. Dereani

Zivil- und Militär=

:: Kleidermacher ::

= Marburg a. Drau =

Pfarrhofgasse 1

gegenüber der Gemeinde-Sparkasse.

Lager in- und ausländischer

:: Herren-Modestoffe. ::

Besteht seit 1862.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung

C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse Nr. 27 — Telephon Nr. 39

empfehlte sein reichsortiertes Lager von **Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Mettlacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln..** Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisationen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe** etc. — Ferners empfiehlt er seine

Asphalt-Unternehmung

zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Der Taucher von Chios.

Historische Erzählung.

Der Geschichtskundige erinnert sich gewiß noch an das furchtbare Blutbad von Chios im Jahre des Heils 1822. Finster und unheimlich klingt die Geschichte, wie der schreckliche Kara Ali oder der Schwarze Pascha mit einer Flotte und einer Armee in der Nähe von Chios, damals einer der schönsten, blühendsten und friedlichsten Inseln des griechisch-türkischen Archipels, erschien, und alles, Handel und Wohlstand, Einwohnererschaft und Häuser — in drei Tagen verschwunden war. Der Boden wurde mit Blut gedüngt; die Wohnungen der europäischen Konsuln waren kein Asyl mehr; die Schwerter der rasenden Osmanen mordeten mit gleicher Kälte den weißhaarigen Patriarchen wie den Säugling, die junge Frau wie die Braut; mehr als achtzehntausend Personen wurden niedergemetzelt, und in den Ruinen von Chios schlugen Felsmäuse, heulende Hunde und krächzende Raubvögel ihre Wohnung auf.

Wenige entkamen der Rache Kara Paschas. Wer die Mittel dazu besaß, floh nach den italienischen oder französischen Küsten des mittelländischen Meeres. Namentlich Marseille nahm viele von diesen Flüchtlingen auf, die sich nicht glücklich genug schätzen konnten, ihr Leben und ihre Pfaster gerettet zu haben. Freilich war darunter auch mancher arme Rajah*), der sein ganzes Besitzthum verloren und sein täglich Brot mit Lasttragen im Hafen verdienen mußte.

Zu diesen gehörten ein gewisser Demetrie Omeros. Niemand wußte mehr von ihm, als daß er aus Chios und nach dem Blutbad entkommen, sowie daß er ganz allein und sehr arm war. Er hatte jedoch das Glück, daß er eine etwas seltene Kunstgeschicklichkeit besaß, die seinen Erwerb, wenn auch sehr prekär,

doch immerhin bedeutend glänzender machte, als der seiner Landsleute war, die im Hafen arbeiteten. Demetrie Omeros war ein sehr erfahrener Schwimmer und Taucher. Lebte Demetrie Omeros in unseren Tagen, er würde sich sicher Professor nennen, die Straßenecken mit Ankündigungen und biblischen Darstellungen seiner Kunst überdecken und in einem prachtvoll decorierten Raum seine Vorstellungen geben. Im Jahre 1825 begnügte er sich, seine Talente im offenen Hafen von Marseille zu zeigen, und war zufrieden mit den Franken, Kupfersou und Liards, die ihm zugeworfen wurden, wenn er aus dem Wasser tauchte, und die er wie ein Neufundländerhund zusammensuchte. Er führte ein ziemlich müßiggängerisches Leben; er schwamm und tauchte hien und da zu seiner eigenen Unterhaltung; dann lag er wieder mit so großer Indolenz in der glühenden Sonne da, daß, wenn man nicht gewußt, er sei aus Chios, man ihn für einen echten Lazzaroni des Quai Santa Lucia gehalten. Demetrie war ungefähr dreißig Jahre alt, groß, sehr gut proportioniert, von bräunlicher Gesichtsfarbe, hatte langes schwarzes Haar und feurige schwarze Augen; seine Kleidung war ungemein einfach, sie bestand gewöhnlich nur aus einem Hemd, rot- und weißgestreiften Hosen, die von einem seidenen Gürtel um die Hüften festgehalten wurden, und einem kleinen griechischen Fetz*) auf dem Kopfe, der mit einer goldenen Troddel geschmückt war. Schuhe und Strümpfe verachtete er als weibischen Luxus. Er war vollkommen zufrieden mit seiner einfachen Nahrung, die aus Trauben, Melonen, schwarzem Brot, Knoblauch und saurem Weine bestand. Hausmiete

*) Fetz (aus dem türkischen Faes, Mäze, Käpfel) eine bei den Griechen, und Türken und anderen Orientalen übliche Kopfbedeckung.

*) Rajah ist kein Untertan.

kostete ihn nichts, da ihm einer der griechischen Kaufleute, die sich in Marseille niedergelassen, erlaubt hatte, in seinem Magazin als eine Art Hofhund zu schlafen. Wenn das Wetter schön war, schwamm, tauchte und trocknete er sich in der Sonne; war es schlecht, so kauerte er sich in eine Ecke und schlief.

Im Jahre 1824 beabsichtigte die türkische Regierung, ihre Marine bedeutend zu verstärken. Es war damals schon wie jetzt, ein Arsenal und ein Werft in Konstantinopel; aber die Osmanen verstanden wenig vom Schiffbau und man mußte sich nach europäischen Künstlern umsehen. Da aber die Schiffbauer nicht zum Sultan Mahmud kommen wollten, mußte Sultan Mahmud zu den Schiffbauern gehen, das heißt, er sandte einen Effendi *) vom Marinedepartement nach Marseille mit der Vollmacht, vier Fregatten durch die Schiffbauer dieser Werfte erbauen zu lassen. Da der Effendi von Stambul Carte blanche in Beziehung auf das Geld hatte und die Schiffbauer sich keinen Centime darum kümmerten, ob Griechen oder Türken die Oberhand bekämen, so machte man sich frischweg an die Arbeit, und im Frühjahr 1825 waren zwei derselben fertig, um vom Stapel gelassen zu werden.

Die französischen Arbeiter bemerkten, daß Demetrius der Taucher großes Interesse an dem Fortschreiten des Schiffbaues nahm. Jeden Tag kam er auf die Werfte, wo die Fregatten gebaut wurden, und saß dort stundenlang auf einer Bretterbeuge. Auch andere Griechen kamen bisweilen und schleuderten Flüche gegen die Türken und die Franzosen, die ihnen ihre Arme liehen, um Schiffe zu bauen, welche von den Ungläubigen im Kampfe gegen Christen angewendet werden sollten. An diesen Tiraden nahm jedoch Demetri selten teil. Er war ein wortkarger Mann, der ruhig auf den Brettern saß und den Arbeitern bei ihrer

Hantierung aufmerksam zuschaute. Niemand kümmerte sich um ihn: nur bisweilen warf ihm jemand mitleidig ein paar Sous zu.

Endlich erschien der Tag, an welchem die erste Fregatte, „Sultani Bahri“, vom Stapel gelassen werden sollte. Halb Marseille war auf den Beinen. Der Unterpräfekt war zugegen, nicht offiziell, sondern offiziös. Auf der Tribüne, die unter dem Stapel errichtet war, glänzte ein schöner, eleganter Damentreis; die „Sultani Bahri“ war flaggengeschmückt und an Bord befand sich der große Effendi selbst, mit seinem Sekretär, seinem Dolmetscher, seinem Pfeisenträger und dem Schiffbaumeister.

Der Anblick des Ablaufens eines Schiffes gehört zu dem Großartigsten, was man sehen kann. Das Herz pocht mit den Hämmern um die Wette, die die letzten Hindernisse aus dem Wege räumen und wenn sich die mächtige Masse zu bewegen beginnt, erfaßt den Zuschauer ein banges Gefühl von Zweifel, Hoffnung und Furcht. Wenn das Schiff sich aufrichtet und wie ein lebendiges Wesen durch die Wasser streicht, jubelt alles in uns vor Freude und Bewunderung; man muß unwillkürlich laut aufschreien und sich selbst, seinen Nächsten, jedermann zu dem glücklichen Gelingen des Werkes gratulieren.

Aller Augen waren auf die „Sultani Bahri“ gerichtet. Die einzige Barriere zwischen ihr und dem Wasser waren einige Holzblöcke, die von dem Schiffszimmermann weggeräumt wurden. Diese Arbeit galt früher für so gefährlich, daß man sie von verurteilten Verbrechern vollziehen ließ, welche ihre Freiheit erhielten, wenn sie die Arbeit glücklich vollbrachten. Gleich beim ersten Hammerschlag tauchte Demetri, der bislang unter der Menge gestanden, in das Wasser und schwamm in die Richtung, die die Fregatte wahrscheinlich einschlagen würde. Ein Schrei durchfuhr die versammelte Menge, als er gerade auf den Vorsternen zuschwamm, denn das Schiff hatte sich zu bewegen begon-

*) Effendi (a. d. Neugriechischen *αδδότης*) ist ein Ehrentitel bei den Türken, entsprechend dem deutschen Herr. D. B.

nen und jedermann glaubte schon den Taucher von dem Kiel zerrissen zu sehen. Als er jedoch noch einige Fuß von der Fregatte entfernt war, erhob er seine Arme und hielt sie einige Augenblicke drohend in die Höhe, legte sich dann ruhig auf den Rücken und schwamm hinweg. Die „Sultani Bahri“ war schon ein beträchtliches Stück hinabgeglitten, und tauchte plötzlich in das Wasser: aber sie schwamm nicht wie ein lebendig Ding davon, sondern sank mit dem Hinterteil

Baues zu, während die Moslemeiten, abergläubisch wie sie sind, meinten, daß der böse Blick des Glaren Demetrius Omeros an allem Schuld sei. Wäre der Effendi in seinem eigenen Lande gewesen, so hätte ein kurzer, summarischer Prozeß alles Ablaufen von Schiffen von der fatalen Unwesenheit Demetris und seines bösen Auges befreit. Aber im Departement der Rhonemündungen war an Strangulieren nicht zu denken. So mußte sich der Effendi mit dem strengen



tiefer ein, und — wenn wir die Wahrheit sagen sollen — die neue Fregatte Seiner kaiserlichen Hoheit des Sultans — blieb im Schlamm stecken.

Alles, was man versuchte, sie wieder flott zu machen, war vergeblich. Es bleibt in solchen Fällen kein Mittel, als das Schiff, wo es steckt, in Stücke zu schlagen und das war auch das Schicksal der „Sultani Bahri“. Der Effendi war wütend, der Schiffbauer in Verzweiflung; die Franzosen schrieben das Unglück der Schwerfälligkeit des

Befehle begnügen, daß der Taucher künftighin nicht mehr in den Werften zugelassen werde; und nach Verfluß von einigen Monaten war die zweite Fregatte zum Ablaufen fertig.

Angst prägte sich auf dem Gesichte des Effendi aus, als er eine Flasche Sorbet über dem Bug des Schiffes zerbrach und sie „Achmebie“ nannte. Im nächsten Augenblicke brach der Ruf: „Demetri! Demetri, der Taucher!“ aus der Menge hervor, und auf die Plattform springend, die an Bord des Schiffes hinführte,

konnte der Effenbi den verwünschten Taucher sehen, der seine Hände, wie das erstemal, emporhielt und zweifelsohne das Auslaufen der „Achmedie“ mit seinem „bösen Blick“ zu verhindern im Sinne führte.

Böse oder nicht, genau dasselbe Unglück traf die zweite Fregatte, und das Ablaufen mißlang vollständig. Der Schiffsbauer war in Verzweiflung, der Effenbi kehrte fluchend in sein Hotel zurück und wollte eben seiner ganzen Dienerschaft die Bastonade geben lassen, um sein Herz zu erleichtern, als sein Dolmetscher, ein schlauer Grieche, den Balsam des Rates in das Ohr der Enttäuschung zu träufeln wagte.

„Effenbi,“ sagte er, „der Rajah, welcher sich Demetri nennt, ist zweifelsohne ein schlauer Mann, ein Magier, der durch Zauber und Sprüche die Schiffe meines Herrn, des Pascha, den Allah schütze, gebannt hat. Aber er ist ein Rajah und ein Grieche und deshalb ein Schurke. Bestech ihn mein Herr, der Effenbi, und er wird seinen Zauber aufheben.“

„Ihr seid alle Hunde und Söhne von Hunden,“ antwortete der Effenbi gnädig, „aber aus deinem Munde, Banni, kommt viel Weisheit, sende deshalb nach dem Taucher mit dem bösen Blick.“

Demetri, der Taucher, erschien in kurzer Zeit: aber er machte weder sein Salem vor dem Effenbi, noch nahm er den Fetz ab. Der Gesandte des Sultans war versucht, sein Gespräch mit einer Bastonade auf die Sohlen des Tauchers zu eröffnen; aber Furcht vor dem Unterpräfekten und seinen Gendarmen, vielleicht auch vor den Zauberkräften des Tauchers, hielten ihn davon ab.

„Hund und Sklave,“ sagte er höflich, „Hund, der du Eingeweide aus dem Loden eines jüdischen Mehgers fressen würdest, weshalb hast du die Schiffe unseres Herrn und Kalifen, des Sultans Mahmud, behert?“

„Ich bin nicht hiehergekommen, Schimpfwörter zu schlucken“, antwortete

der Taucher kalt, „und wenn Eure Worte für Hunde sind, so macht die Fenster auf und ruft sie hinaus. Wenn Ihr etwas von einem Manne wollt, der in Frankreich soviel gilt, als ein Effenbi, so sagt Eure Wünsche!“

„Die Schiffe, Sklave, die Schiffe!“

„Die ersten zwei blieben im Schlamm stecken“, sagte der Grieche, „und das dritte wird mit des Himmels und des heiligen Georg von Cappadocien Willen nicht weiter als eine Kanonentugel kommen.“

„Du lügst, Hund, du lügst!“ rief der Effenbi.

„Ihr lügt, Effenbi!“ antwortete der Taucher, „und wenn Ihr mir die Lüge wiedergebt, bei St. Lukas, so werd' ich Euch den ungläubigen Kiefer zerbrechen.“

Da der Effenbi mit dem Taucher allein war und das stählerne Gesicht und die entblößten Zähne des Griechen ein etwas drohenbes Aussehen annahmen, so hielt es der Unterredner für besser, seinen Ton zu dämpfen.

„Kannst du den Zauber lösen, der auf den Schiffen ruht?“

„Für die, welche abgelaufen, ist alles Beten vergeblich.“

„Wird das nächste ablaufen?“

„Wenn ich will.“

„Und das vierte?“

„Wenn ich will.“

„Nenne deine Bedingungen“, sagte der Effenbi etwas erleichtert. „Wieviele Pfaster verlangst du? Werden dir 10.000 genügen?“

„Ich verlange weit mehr“, antwortete Demetrius mit grinsendem Lächeln.

„Mehr! Welche Schurken seid Ihr Griechen! Wieviel mehr?“

„Ich verlange“, fuhr der Taucher fort, „mein Weib Katinka von Stambul zurück. Sie wurde von Chios weggeschleppt und befindet sich im Harem des Rapotom Pascha. Ich fordere meine drei Kinder Anton, Dorgchi und Endoria. Wenn ich die alle hier in Marsette habe und

20.000 Piafter obendrein, dann sollen Eure Fregatten ruhig auslaufen.“

„Alles recht und gut,“ sagte der Effendi, „ich werde nach Stambul noch heute Nacht schreiben, und du sollst deine Frau und Kinder und die Piafter in zwei Monaten von heute an haben. Aber, welche Sicherheit gibst du mir? Das Wort eines Griechen ist keinen Parawert.“

„Ihr sollt die Bürgschaft zweier Kaufleute von Marseille für den doppelten Betrag haben. Ihr könnt mir nicht alles geben, was ich wünsche“, schloß der Taucher mit finsterner Stirne. „Ihr könnt mir meines alten Vaters, meiner Schwestern und meines jüngsten Kindes Leben nicht wiedergeben. Ihr könnt mir das Herzblut des albanischen Wolfes nicht geben, der sie verschlang.“

In einem Vierteljahre hatte der Taucher seine Familie wieder. Er verlangte die Bezahlung zum voraus, da er auf des Effendi Wort so wenig traute, als dieser auf das seine. Der Tag des Ablaufs der dritten Fregatte erschien, eine größere Masse Volkes als je war versammelt, alles voll Erwartung. Demetri, der Taucher, der während der drei letzten Monate freien Zugang zu den Werften hatte, war an Bord. Die Schmierhölzer wurden weggeschlagen, die Fregatte lief vom Stapel und schoß majestätisch in das Wasser. Das Ablaufen ging trefflich von statten. Der Effendi war entzückt und glaubte mehr denn je an die Macht des bösen Blickes. Wenige Tage später lief die vierte Fregatte mit gleichem Erfolg ab.

„Wunderbarer Mann!“ rief der Ge-

sandte der hohen Pforte. „Durch welchen seltsamen Zauber vermochtest du die beiden ersten Fregatten zu beheren?“

„Höchst einfach“, antwortete Demetri, der Taucher, in Gegenwart einer großen Gesellschaft, welche zu einem festlichen Bankett versammelt war. „Vor fünf Jahren war mein Vater einer der ersten Schiffbauer auf Chios, und ich wurde von Jugend auf in dieser Kunst unterrichtet. Wir waren reich, wir waren glücklich, bis wir durch die türktischen Greuelthaten vernichtet wurden. Ich kam in Marseille an, allein, bettelarm; mein Vater war gemordet, Weib und Kinder in Gefangenschaft. Wie ich lebte, wißt Ihr alle. Während die ersten beiden Fregatten gebaut wurden, beobachtete ich genau jede Arbeit. Ich entdeckte mehr Punkte, die das glückliche Ablaufen verhindern mußten. Als ich jedoch mit dem Effendi in Kontrakt getreten war, verkehrte ich mit den Schiffbauern, zeigte ihnen, was falsch war, und sagte ihnen, was zu tun sei. Sie änderten und verbesserten. Die Schiffe sind glücklich von Stapel gelaufen, und der böse Blick hat so wenig mit der Sache zu tun, als die Bernsteinmundspitze des Tschibuts Er. Erzellenz des Effendi!“

Der letztere war über den Schluß der Erklärung etwas ungehalten und murmelte in seinen Bart, daß alle Griechen Diebe seien. Demetrius jedoch hatte seine Piafter, gab das Tauchen auf und begann das Schiffbauen auf eigene Rechnung. Die beiden Fregatten wurden rasch bemannt, aber in der Schlacht bei Navarin, soviel wir erfuhren, in Stücke zerschossen.



Der Hüt.

Von H. v. Bülow.

Serenissimus rieb sich die Hände und ging freudestrahlend in seinem Zimmer auf und ab. Da klopfte es an der Türe, der Latzi erschien in derselben und meldete den Minister v. Hofst.

„Herein, herein“, rief ihm Serenissimus entgegen. „Mein lieber Hofst,“ rief er, als er seiner ansichtig wurde, „Sie kommen wie gerufen, hier, lesen Sie die Antwort des Botschafters Grafen Pell. Er kommt in den ersten Tagen der nächsten Woche zu uns, hier an unseren kleinen Hof. Mit diesem Besuche hat unsere Diplomatie einen großen Sieg errungen.“

„Und diesen Sieg haben wir Ihnen zu danken, mein lieber Serenissimus, ich gratuliere von ganzem Herzen“, sagte Hofst. „Sie haben das Bündnis zustande gebracht, der Herzog wird es Ihnen danken, es wird Orden regnen, lieber Serenissimus“, fügte er bei.

„D bitte, bitte!“ sagte der kleine, dicke Serenissimus schmunzelnd. „Ich gebe es zu, es war ja nicht leicht, den großen Nachbarstaat im Norden für uns zu gewinnen. Na, wir haben ihn gewonnen“, rief er, sich die Hände reibend, „somit können wir auch einen Druck auf das Königreich B. ausüben, daß es unsere Zollpolitik nicht mehr beeinflusst, daß wir mit einem Worte freie Hand bekommen, zu tun und zu lassen, was wir wollen. Nun kommt Graf Pell zu uns, Graf Pell, der Botschafter des Kaisers von K. beim König von B. ist, damit ist ja die ganze Sache abgetan. Wir, daß heißt das kleine Herzogtum, steigt dadurch um soundsoviel höher, wir fühlen uns, so klein wir sind, als einen Staat, der durch seine Lage zwischen den beiden großen Reichen, wenn es einst zum Kriege käme, doch eine große Rolle spielen würde, dem einen zum Nutzen, dem andern zum Schaden. Ich will nun gleich zur Audienz zum Herzog“, setzte Serenissimus mit

wichtiger Miene hinzu, indem er seine edelsteingeschmückte Uhr zog, um nach der Zeit zu sehen. „Kommen Sie mit, Hofst?“

„Wenn Sie mich bis zum Markt in Ihrem Wagen mitnehmen wollten, würde ich Ihnen dankbar sein.“

Die beiden Herren bestiegen den Wagen. Auf dem Wege bis zum Markte sprachen sie noch über dies und jenes; plötzlich fragte der Graf: „Begleitet die Gräfin Pell ihren Gatten?“

„Soviel ich weiß, kommt sie mit“, antwortete Serenissimus. „Kennen Sie sie? Haben Sie je von ihr gehört?“ fügte Serenissimus hinzu.

„Gewiß, Bester, Sie kennen sie doch auch“, sagte Graf Hofst, indem er einen böshaftern Blick auf die kleine Erzellenz Serenissimus warf.

„Ich?“ fragte letzterer erstaunt, „ich habe sie nie gesehen.“

„Aber, mein Lieber,“ sagte der Graf, „Sie waren doch einst vor soundsoviel Jahren sehr stark im Verede mit ihr, besinnen Sie sich doch, die schöne Tochter des Amtmannes Salber aus C.“

„Die ist — die ist die Gemahlin des Grafen Pell?“ stotterte Serenissimus.

„Ja, gewiß,“ antwortete Hofst, sich an der Verlegenheit des andern weidend, „soll schöner sein denn je, ihren Mann beherrschen und eine tonangebende Rolle am Hofe zu K. spielen.“

„Sie, die Bürgerliche!“ rief die kleine Erzellenz.

„Ja, sie, die Bürgerliche“, antwortete Hofst.

Der Wagen hielt, Hofst stand auf, um auszustiegen; er klopfte Serenissimus auf die Schulter, indem er sagte: „Ja, Schönheit und Geist sind oft mehr wert als alle Adelswappen zusammen, mein Verehrtester, leben Sie wohl.“

Serenissimus saß wie versteinert, wäh-

rend der Wagen nach dem Schlosse fuhr. Nein, sie, die er geliebt, mit der er sich verlobt, die er dann treulos verlassen! Warum? Weil sie eines Amtmannes Tochter, von bürgerlicher Herkunft, und seinem Fortkommen, seinem Hochsteigen, seinem Ehrgeiz hinderlich war, sie, die Gräfin Pell, von der er schon so viel gehört. Er konnte nicht weiter denken, denn der Wagen hielt vor dem Portal des Schlosses. Er stieg aus, die Wache trat ins Gewehr, war er doch nicht nur der allmächtige Minister, der Günstling des Herzogs, sondern überhaupt die erste Persönlichkeit am kleinen Hofe des Herzogs. Letzterer empfing ihn überaus gütig und war hochbeglückt und erfreut über die günstige Wendung der politischen Ereignisse seines kleinen Fürstentums.

„Das danken wir Ihnen, meine liebe Excellenz, und ich bin Ihnen für Ihre außerordentlichen Leistungen auf politischem Gebiete zugunsten meines Reiches zu größtem Danke verpflichtet.“

Er ging mit diesen Worten an seinen Schreibtisch, entnahm einem Fache desselben ein Etui, das er lächelnd der erstaunten und hocherfreuten Excellenz überreichte. Es enthielt die Brillanten des höchsten Ordens des Fürstentums, den Serenissimus schon besaß. Letzterer stattete seinen untertänigsten Dank ab, dann besprach der Fürst noch mehreres mit ihm, auch über den Empfang des Grafen und der Gräfin Pell und über die Festlichkeiten zu Ehren derselben, worauf die Audienz zu Ende war.

Auf dem Heimwege stand die schöne Gräfin wieder im Vordergrund von Serenissimus Gedanken. Vergangene Zeiten standen lebhaft vor seinen Augen. Er sah sich als Student in Heidelberg, der reben- und sagenumwobenen alten Neckarstadt. Bei einem Ausflug in die nahe Umgebung sah er einst im Städtchen L. die wahrhaft bildschöne Tochter des dortigen Amtmannes, verliebte sich sterblich in sie und fand Gegenliebe, denn zu damaliger Zeit war er ein schmucker Bursche. Niemand würde in dem stark untersehten, wohlbeleibten Herrn von

heute den damaligen schneidigen Studenten erkannt haben. Die beiden liebten sich, er schwur ihr ewige Treue, als er an die Universität abging und Heidelberg verließ, um sie nach kurzer Zeit zu vergessen. In der Hauptstadt des Fürstentums wurde er bald, nachdem er sein Assessorexamen glänzend bestanden, in den Strudel der Geselligkeit gerissen. Bald hatten auch seine Eltern eine Braut für ihn ausgesucht. Er weigerte sich nicht, sie zu heiraten; hübsch war sie ja nicht, auch nicht hervorragend klug, etwas älter wie er, aber gut und sehr, sehr reich. Das paßte ihm, das war die Hauptsache. Nun stieg er schnell von Stufe zu Stufe, bestand es, sich das volle Vertrauen des Herzogs zu erringen, beherrschte denselben vollständig, wurde erster Minister des Landes mit dem Titel Excellenz und Serenissimus. So hieß er denn auch im ganzen Ländchen: die kleine Excellenz oder Serenissimus. Beliebt war er nicht, man sagte ihm viel Eigennutz und Herrschsucht nach, aber er war auch nicht gehaßt, denn er hatte auch viel für des Landes Wohlfahrt getan. Durch das Bündnis mit dem mächtigen Nachbarstaat, das durch den bevorstehenden Besuch des Botschafters Grafen Pell seine volle Bestätigung erhalten sollte, war er auf den höchsten Gipfel der Macht gestiegen. Ihm schwindelte fast — doch daran dachte er jetzt nicht; vor seinen Augen stand die schöne Eva, die jetzige Gräfin Pell, mit den süßen, berückenden Augen und ein heißes, längstvergessenes Gefühl wallte mächtig in ihm auf. Nun, warum denn nicht. Acht Tage waren für den Besuch des gräflichen Ehepaares vorgesehen, warum sollte er diese acht Tage nicht benutzen, und die alte Liebe in ihrem Herzen wachrufen? Er war ja ihre erste Liebe gewesen und eine erste Liebe vergißt eine Frau nie, argumentierte er. Ein Liebesglück, wenn auch nur acht Tage! Er hatte ja immer Glück, warum sollte er es hier bei der angebotenen Frau nicht haben?

Graf und Gräfin Pell waren angekommen. Serenissimus und Gattin hatten

sie im Auftrag des Herzogs am Bahnhof empfangen und nach ihrem Hotel geleitet. Serenissimus ging wie verzaubert herum, seitdem er die Gräfin gesehen. Ja, Host hatte Recht, sie war ein herrliches Weib. Die alte Liebe, die er längst begraben glaubte, war mit aller Macht wieder hervorgebrochen, er huldigte der Gräfin in einer Art und Weise schon gleich beim Empfang, die das Schicksalitätsgefühl etwas übertraf, unbekümmert darum, daß er durch sein Benehmen die Eifersucht seiner Frau in höchstem Grad erregte. Frau Serenissimus hatte Argwohn gefaßt, besonders als sie von ihrem Manne gehört, daß er die Gräfin früher gekannt. Sie liebte ihren Mann abgöttisch, deshalb wurde sie eifersüchtig auf die Gräfin und warf einen Haß auf sie, besonders als sie ihre berückende Schönheit sah.

Serenissimus war bei der Gräfin Pell. Der Graf war ausgegangen und Serenissimus beglückwünschte sich im stillen dazu, mit der schönen Gräfin allein zu sein. Nachdem ihn der Lakai gemeldet und er die Schwelle des „Paradieses“ überschritten, wie er es heimlich nannte, trat er schnell auf die Gräfin zu, die in einem goldgestickten Peignoir aus weißem Kaschmir wunderschön aussah.

„Ah, Herr von Welten“, sagte sie zu Serenissimus, indem sie ihn mit einem hochmütigen Blicke von oben bis unten maß. „Ich bedaure, daß mein Mann nicht zu Haus ist, bitte, nehmen Sie Platz“, fügte sie bei, mit der Hand auf einen Fauteuil deutend.

„Und ich bin glücklich, übergücklich, teuerste Gräfin, Sie allein zu treffen“, sagte Serenissimus. „Gräfin Eva, haben Sie die Vergangenheit vergessen? Gedenken Sie nicht mehr der schönen Tage am Ufer des grünen Nedar?“

Ehe es die Gräfin hindern konnte, hatte er ihre beiden Hände erfaßt und bedeckte sie mit heißen Küssen.

„Was fällt Ihnen ein, Herr von Welten“, rief die Gräfin entrüstet, indem sie ihre Hände aus den seinigen riß

und ihn empört von oben bis unten ansah. „Ich bin die Gräfin Pell, eine verheiratete Frau, hören Sie, eine verheiratete Frau, eine glückliche Frau, die dem feigen, treulosen Gecken von damals nur dankbar ist, daß er sie verließ, denn seine Feigheit und Schlechtigkeit war die Staffel zu ihrem Glücke. Da ist die Türe“, fügte sie hinzu, indem sie mit der Hand gebieterisch nach der Türe wies.

Serenissimus war bei diesen vernichtenden Worten leichenblaß geworden. Er wollte sprechen, etwas erwidern, er konnte es nicht, er brachte kein Wort heraus. Schließlich siegte, wie immer in seinem Leben, die Klugheit, der Abstand über seine Gefühle, er dachte an das Bündnis, er durfte die Gräfin nicht reizen. Er verbeugte sich tief mit den Worten: „Verzeihen Sie, Frau Gräfin“, und verließ wie ein begossener Pudel das Gemach, das er so voller Hoffnung und so siegesgewiß betreten.

Armer Serenissimus, er kam aus dem Regen in die Traufe, wie man zu sagen pflegt, denn zu Haus empfing ihn seine Frau mit bösen Worten, und als sie hörte, daß er bei der Gräfin gewesen, machte sie ihm noch eine fürchterliche Eifersuchtszene. Ganz matt sank er in seinem Zimmer zusammen. O, les femmes, les femmes“, stöhnte er, indem er sich die Schweißtropfen von der Stirne wischte.

Die Frühstückstafel war gedeckt, man gab ein déjeuner dinatoire zu Ehren des gräflichen Paares bei Serenissimus. Der Herzog und die Herzogin hatten ihr Erscheinen zugesagt. Die Tafel gewährte einen entzückenden Anblick; höchst geschmackvoll war sie mit Blumen dekoriert, die die Nationalfarben des befreundeten Nachbarreiches zeigten. Blendend weißer Damast vom feinsten Gewebe bedeckte den Tisch, der mit dem schönsten Kristall und dem herrlichsten Silber geschmückt war. Das Tageslicht war nicht abgesperrt worden, die Sonne flutete, ohne störend zu sein, hell hinein und die Glasuren, die nach dem Parke führten, standen weit offen. Serenissimus erschien in

der Tür, um noch einen Blick auf das Ganze zu werfen und begab sich dann in den angrenzenden Salon, wo er seine Gemahlin schon vorfand. Beide erwarteten hier die Ankunft ihrer Gäste, die, als der Herzog mit der Herzogin punkt 1 Uhr erschienen, vollzählig waren, bis auf den Grafen und die Gräfin Pell.

Serenissimus wurde unruhig, da, er atmete erleichtert auf, öffnete sich die Tür und die Erwarteten erschienen, aber, wie entsetzlich, die Gräfin, die eine

auf ihre Herzogin, die sich aber gar nichts merken ließ und sich eben aufs liebenswürdigste mit der ihr vorgestellten Gräfin unterhielt. Die Herzogin war gestern erst zurückgekehrt, deshalb hatte sie die Gräfin bisher nicht empfangen können.

Die Männer waren sich eins i. der Bewunderung der Gräfin, ob ohne oder mit Hut, das war ihnen gleich, sie sahen nur die schöne Frau und huldigten der schönen Frau.



wundervolle, hellblaue Brotatrobe trug mit reichem Brillantschmuck, trug einen Hut, allerdings einen entzückenden, hochmodernen Hut, der sie zum Rüffen kleidete, aber es war doch ein Hut, ganz gegen die Etikette des Hofes; zum Frühstück war Dinner-Toilette vorgeschrieben, auch die Herzogin war ohne Hut erschienen.

Die Damen warfen sich entsetzte Blicke zu, so etwas war doch noch nie dagewesen, sie sahen mit verstörten Mienen

Man ging zu Tische. Der Herzog führte die Gräfin, zur Linken an seiner Seite nahm Frau Serenissimus Platz; vis-à-vis saß der Graf, der die Herzogin geführt, an der anderen Seite der Herzogin Serenissimus, der sich zusammennehmen mußte, etwas anderes zu sehen als die wunderschöne Eva, an etwas anderes zu denken als an sie. Dieses üppig blühende Weib könnte sein, er verglich es im stillen mit seiner Frau — welcher ein Unterschied, schlimmer

wie Tag und Nacht, sagte er sich verächtlich. „Wie konnte ich nur so dumm sein? Es war die einzige Dummheit meines Lebens, Eva nicht zu heiraten.“

Die Unterhaltung war allgemein und sehr lebhaft. Die Frauen konnten sich noch nicht beruhigen über den Hut, vielleicht würden sie sich eher ins unvermeidliche gefügt haben, wäre die Trägerin des ominösen Hutes weniger schön gewesen, so tuschelten sie und warfen empörte, böshafte und neidische Blicke auf Eva, die es gar nicht zu bemerken schien, welsch einen Stein des Anstoßes sie gegeben und sich lebhaft mit dem Herzog unterhielt, der, wie es schien, nur Augen für sie hatte und sich eben herniederbog und ihr galant die Hand küßte. Wie lebhaft sie sprach, wie sie das reizende Köpfchen wendete und die Straußfedern und Reiher des verpönten Hutes nickten und winkten zu jeder Bewegung des Kopfes. „Nur um aufzufallen, hat sie den Hut aufgesetzt,“ sagte Frau Serenissimus zu sich, „sie weiß recht gut, daß sie nicht halb so hübsch wäre ohne den Hut“, fuhr sie in ihrem Selbstgespräche fort, indem sie giftige Blicke auf die schöne Eva warf.

Serenissimus hatte sein Glas erhoben und nachdem er auf das Wohl des herzoglichen Paares getrunken, hatte er auch die Anwesenheit des Grafen und der Gräfin berührt. Der Herzog trank auf den Souverän des großen Nachbarstaates, auf die guten Beziehungen zwischen beiden Ländern und hieß den Gesandten und dessen Gattin in seinem Reichthum herzlich willkommen.

Die Tafel wurde aufgehoben, die Herren gingen ins Rauchzimmer, um dort den Kaffee zu nehmen, während den Damen der Kaffee im Parke serviert wurde. Die Herzogin, die sich lange mit der Gräfin unterhalten, trat jetzt zu einer seitwärts stehenden Gruppe Damen. Diesen Augenblick benutzte Frau Serenissimus und trat zu der Gräfin, um ihr Mütchen, wie man zu sagen pflegt, etwas an ihr zu kühlen. Es kochte in ihr, es mußte heraus, dieser Verstoß

gegen die Etikette, dieser „Standal“ war ja gar zu groß, sie fand keinen andern Ausdruck dafür. Noch dazu in ihrem Hause, sie konnte es nicht verwinden.

„Ist es bei Ihnen Sitte, Gräfin, zu einem déjeuner dinatoire im Hute zu erscheinen?“ wandte sie sich hochmütig an die Gräfin.

„Bei uns ist es so Sitte“, antwortete die Gräfin, indem sie mit unnachahmlicher Gebärde den Kopf in den Nacken warf.

„Nun, bei uns ist es nicht Sitte“ (ein Kreis von Damen gruppierte sich um die beiden) „Sie hätten darauf Rücksicht nehmen sollen. Ein solcher Standal hier in meinem Hause, wo die Herzogin ohnehin Hut erscheint“

„.... erscheine ich im Hut“, ergänzte die Gräfin. „Ja, liebe Frau v. Welten“, fuhr sie fort, indem sie nachlässig mit ihrer Vorgnette spielte, „Sie hätten mir besondere Anstandsmaßregeln geben und auf die Einladungskarte drucken lassen sollen „o h n e Hut“, dann wäre ich vielleicht o h n e Hut erschienen, vielleicht auch nicht, denn wenn man in der Residenz in Gegenwart einer Kaiserin im Hut erscheinen kann, wird man sich wohl auch hier erlauben können, hier, nun ja, hier in diesem Neste“, plägte die Gräfin heraus.

Frau Serenissimus wurde dunkelrot; sie vergaß alles, ihre ganze Umgebung, sie vergaß, was auf dem Spiele stand, wenn sie ihrer Wut die Zügel schießen ließ, sie vergaß, daß die Gräfin bei ihr zu Gaste war.

„Man sieht, was Geistes Kind Sie sind, Gräfin, die — nun ja, die Bürgerliche spricht aus Ihnen, kein Mensch kann ja für seine Geburt, deshalb muß man Ihnen den Mangel an Tact schon verzeihen.“ Hochgehobenen Hauptes hatte sie diese Worte gesprochen und nicht bemerkt, daß Serenissimus und der Graf sich der Gruppe genähert hatten.

Gehört hatten die Herren wohl nichts, sie sahen aber an den erregten Mienen der Damen, daß da etwas Besonderes vor sich ging. Die Gräfin stand einen

Moment nach der erhaltenen Beleidigung bewegungslos wie eine Statue, dann trat sie, während Serenissimus zu den Damen ging, schnell auf den Grafen zu, dem sie in fliegenden Worten erzählte, was vorgefallen. Der Graf reichte ihr den Arm, sie verneigten sich vor der Gesellschaft und gingen nach dem Ausgang des Parkes zu, um ihre Wagen zu besteigen und ins Hotel zu fahren.

Serenissimus eilte ihnen nach, er wußte nicht, was vorgefallen, er sah nur die erregten Mienen, er hörte das Geflüster, ihm lag ja alles daran, den Grafen und die Gräfin zu versöhnen, und daß sie nur nicht die Gesellschaft vor dem Abgange des Herzogs und der Herzogin verließen. Umsonst, der Graf ließ sich nicht halten.

„Lehren Sie Ihre Frau, Ihre Gäste nicht zu beleidigen, lieber Freund, wir bleiben nicht, entschuldigen Sie uns beim Herzogspaar.“ Damit fuhr er mit seiner Gattin fort.

Serenissimus entschuldigte das Weggehen des gräflichen Paares beim Herzog und der Herzogin durch plötzliches Unwohlsein der Gräfin. Er wußte aber, daß alles verloren sei.

So war es auch.

Nächsten Tag hatte der Graf noch eine Audienz beim Herzog, nach derselben reiste er mit der Gräfin ab.

Die diplomatischen Beziehungen wurden abgebrochen, das Bündnis hatte sich zerschlagen.

Serenissimus mußte demissionieren, er konnte seine Stellung nicht mehr behaupten. Er war beim Herzog in Ungnade gefallen, so wenig er selbst die Schuld an der fatalen Sache trug. Er zog sich auf seine Güter zurück, und fragte ihn jemand, wie und wodurch das so gekommen, da zuckte er die Achseln und sagte: „Ja, kleine Ursachen — große Folgen.“ Wurde aber Graf Host gefragt, so setzte er eine bedeutsame Miene auf und sagte: „Ocherchez la femme.“



Christrosen.

Von Pius Selwich.

(Nachdruck verboten.)

Ein grauer Dezembervormittag ist hereingebrochen — zwei Tage vor Weihnachten. Wem schläge bei diesen Worten das Herz nicht höher in der Brust! Weihnachten! Das Fest der Liebe, das Fest der Freude, wo jeder, sei er arm oder reich, den andern mit Geschenken zu beglücken sucht unter dem strahlenden Lichterbaum. Auf der Straße herrscht eifriges Treiben, und mit Paketen beladen eilt jung und alt vorwärts.

Baronin v. Rohenstein sitzt in ihrem Bouboir, sinnend in den Lehnsstuhl zurückgelehnt. Auch für sie gibt es ein Weihnachtsfest, muß sie doch ihrem Kind-

chen beschenken, welches ihr der Himmel vor fünf Jahren geschenkt hat. Sie hängt mit ganzer Liebe an ihrem Mariechen, dem einzigen Lebewesen, was sie ihr eigen nennen darf, denn ihr Gemahl, Baron v. Rohenstein, hat sie zurückgelassen in Pracht, Eleganz und Reichtum. Was gehört ihr nicht alles: Villa, Equipage, Dienerschaft, Wiese, Feld, Wald — und doch, ist sie je glücklich gewesen? Ein tiefer Seufzer entfährt ihren Lippen, und müde schließt sie die Augen. Wie hat sie sich in ihrer Jugend das Leben so schön vorgestellt, sie war reich, hübsch gewesen, wie konnte sich da Sorge, Trübsal je einstellen?

Und wie ganz anders war es geworden! — Weihnachten ist wieder da. Das Herz trampft sich ihr zusammen; — das Fest der Liebe, o, wäre es doch schon vorbei. Ihr ist nie im Leben wahrhafte Liebe zuteil geworden, und ihr Herz ist doch so liebebedürftig. Freilich, vor der Welt darf sie es nicht merken lassen, was in ihrem Innern vorgeht.

Hat sie sich ihr Schicksal nicht selbst zurecht gelegt? Trägt sie nicht allein die Schuld? Sie weiß die Vorgänge noch zu genau, sie stehen vor ihrer Seele, als ob es gestern geschehen wäre. Wie waren doch die beiden Anbeter so grundverschieden in ihrem Charakter, ihren Anschauungen und Reben.

Baron v. Rohenstein ein schneidiger Soldat, der große Chancen hatte, reich, gesprächig, liebenswürdig, zuvorkommend und galant. Referendar v. Weiß hingegen ruhig, wenig gesprächig, verarmter Adel. Wenn sie ihm aber in die Augen sah, dann mußte sie, daß sie ihm mehr Neigung entgegenbringen konnte als dem Baron v. Rohenstein. Es kam dann zum Duell zwischen beiden — wegen ihr. Es mochte sich ein Streit entsponnen haben — etwas Näheres konnte sie nie erfahren, der zur Forderung von seiten des Barons führte. Alle Welt war auf seiten des Barons, es hieß, er sei schwer beleidigt worden. Der Ausgang des Duells war vorauszusehen; der Referendar fiel, und ihr wurde berichtet, die Kugeln seien ihm durch beide Füße gegangen, welche hätten amputiert werden müssen. Von anderer Seite hörte sie wieder, Rudolf v. Weiß sei nach Brasilien ausgewandert und endlich hieß es gar, er habe sich erschossen. — Es waren aufregende Tage gewesen. Lange Nächte sah sie das Gesicht des Referendars vor sich, hörte ihn jammern. Sie war sich plötzlich klar, daß sie ihn liebte, wahr liebte, und doch durfte sie nichts tun, konnte sie nichts tun, die Eltern und Standesrücksichten standen dazwischen. Mit der Zeit heilten die Wunden, und auf Zureden ihrer Eltern reichte sie Arnim v. Rohenstein doch noch die Hand

zum Bunde, er mußte sie ja schließlich auch sehr lieb haben, sonst würde er sich mit dem Referendar nicht geschossen haben. Die Erfahrung belehrte sie aber eines Besseren. Manche trübe, qualvolle Stunde mußte sie durchkosten, von den Launen und der Tyrannei ihres Gatten abhängig, bis er durch einen Sturz vom Pferde tödlich verunglückte. Sie betrauerte ihn wohl, weil sie sich einsam fühlte, eine Lücke in ihrem Herzen hatte er aber nicht zurückgelassen, Liebe hatte sie ihm nie entgegengebracht.

Aus ihren Gedanken wird die Baronin durch leichte Tritte draußen auf dem Korridor aufgeschreckt. Da öffnet sich auch schon die Tür, und herein stürmt ihr Töchterchen, eben vom Weihnachtsmarkt kommend.

„Was für schöne Sachen ich gesehen habe, Mama“, ruft sie entzückt aus.

„Nun, mein Herzblatt!“

Die Baronin hebt ihr Kindchen in die Höhe und küßt es stürmisch ab. Inzwischen ist es ganz dunkel geworden.

„Mama, darf ich bei dir bleiben?“ fragte zaghaft die Kleine.

„Natürlich, mein Liebling; und nun erzähle mir einmal, was du gesehen hast.“

„Ach, viele, viele schöne Sachen! — Mama, sag' mir aber ganz richtig, kommt das Christkindchen zu allen Menschen?“

„Zu allen guten, braven Menschen, mein Kind.“

„Auch zu großen Leuten?“

„Sowohl, auch zu großen Leuten.“

Mariechen klatscht erfreut in die Hände und fährt munter fort: „Ich will dann das Christkindchen bitten, auch zu dem armen Mann zu gehen, bei dem wir heute waren, er sah so traurig aus und wollte mir sogar etwas schenken, der Gouvernante verbot mir aber, es anzunehmen.“

„So,“ versetzte die Baronin aufmerksam, „wo war denn das?“

„Unter den Buben, Mama; ich schreibe noch heute an das Christkindchen, es

solle recht viel von dem armen Manne kaufen."

Die Baronin kann aus dem Kinde nicht recht klug werden und läutet deshalb die Gouvernante zu sich, welche ihr denn auch erzählt, daß Mariechen und sie an einer Bude gestanden hätten, und der Inhaber, ein blaß aussehender Mann, Mariechen gefragt habe, wie sie heiße. Er habe dann Mariechen etwas schenken wollen, sie habe es aber verbot.

hat, um den Brief an das Christkind zu schreiben. Vergnügt zeigt sie ihn der Baronin.

Liebes, gutes Christkindchen!

Du weißt doch, daß nächstens Weihnachten ist. Ach, geh' doch, bitte, auch zu dem armen Mann auf dem Weihnachtsmarkt und kaufe ihm recht viel ab, damit er wieder glücklich und gesund wird. Schenke auch meiner lieben Mama etwas Schönes, damit sie nicht



„Der Mann braucht es selbst gewiß recht notwendig,“ fährt die Gouvernante fort, „er tat mir selbst leid, denn er scheint nicht gewohnt zu sein, Waren zu verkaufen, er nannte bisweilen ganz falsche Preise, mir war es überhaupt, als wenn er nicht bei der Sache wäre.“

Nachdem sich die Baronin den Stand hat sagen lassen, entläßt sie die Gouvernante. Sonderbar! Er muß Mariechen doch kennen, woher nur? —

Da kommt auch schon Mariechen herein, welche sich inzwischen fortgestohlen

mehr traurig ist und nicht mehr weint, ich will auch ganz folgsam sein.

Dein Mariechen.

Die Baronin drückte das Kind an ihr Herz. Wie rührend ist doch solch reiner Kinder Glaube! Sie will gleich morgen hingehen und verschiedenes bei dem Manne kaufen. Sie will aber auch nicht mehr unglücklich sein, nur ihrem Kinde leben und der Zukunft froh ins Auge blicken, ihrem Mariechen zu Liebe.

Die Baronin verspricht Mariechen,

den Brief vor das Fenster zu legen, bringt das Kind dann selbst zu Bett und sitzt bis tief in die Nacht hinein am Schreibtisch, beschäftigt mit Vorarbeiten für das nahe Fest. Wie schön soll es werden! Ihr Herz wird froh und feuchten Blickes sieht sie zum Sternenhimmel empor, der ihr durch den Mund ihres Kindes den rechten Weg der Liebe gewiesen hat.

Ja, das diesjährige Weihnachtsfest soll ein fröhliches werden. Arme Kinder will sie einladen und diesen in ihren Räumen mit Mariechen zusammen beschenken. Der Kinderjubiläum wird ihr gewiß über die Zeit hinweghelfen — sie darf diese Weihnachten gewiß nicht traurig sein und nicht weinen.

Am andern Nachmittag macht sie sich tief verschleiert auf den Weg. Wie leicht fühlt sie sich! Was will sie doch alles einkaufen! Einen langen Zettel hat sie vollgeschrieben. Ihr erster Gang ist zu der Bude des Mannes.

Ein Gespräch an einem der Stände in der unmittelbaren Nähe zwingt sie unwillkürlich, ihren Schritten Einhalt zu tun. Daraus geht hervor, daß der Mann sehr arm ist, am Morgen nicht einmal das Standgeld hat bezahlen können, so daß er schon Unannehmlichkeiten hatte. — Also so weit ist es schon mit dem Armen! Sie geht zu den Leuten hin, kauft eine Kleinigkeit und erkundigt sich näher nach den Verhältnissen des Mannes. Man lobt ihn wegen seiner Rechtschaffenheit, zum Verkäufer sei er aber nicht geboren, er sei aus dem Ausland herübergekommen mit einigen hundert Mark und wolle sein Leben hier fristen. Man munkelte, er sei früher etwas Höheres gewesen, habe bessere Zeiten gesehen, aber eines Mädchens wegen sei es wohl zum Duell gekommen, das ihm einen steifen Fuß eingebracht und seine Karriere gekostet habe. Man wisse aber nichts Näheres, denn er schweige beharrlich über seine Vergangenheit.

Das Herz stockte ihr plötzlich und fahle Blässe bedeckte ihr Gesicht. — Sollte das

Rudolf v. Weiß sein? — — Doch nein! Hirngespinnste! Ihm sollten ja beide Füße amputiert worden sein. Die Knie zitterten ihr, und mühsam schreitet sie weiter.

Der Stand ist leer, hinten in der Ecke sitzt ein Mann, mit den Händen das Gesicht bedeckend, nichts regt sich. Sie wählt ruhig ihren Bedarf aus, ohne daß er etwas davon merkt. Schließlich dreht er sich zufällig um, springt sofort auf und bittet um Verzeihung, daß er sie nicht gesehen habe. Raum hat sie ihn angesehen, so weiß sie, wen sie vor sich hat: — er ist es! Nur mühsam beherrscht sie sich, sie will, darf sich nicht erkennen lassen, wirft ihm hundert Mark hin und eilt fort, mit dem Bemerten, daß sie die Sachen abholen lassen wolle.

Rudolf hat sie aber doch erkannt. Also so steht es mit ihm! Gabriele flieht ihn, natürlich, sie ist reich, glücklich und blüht wahrscheinlich mit Geringschätzung auf ihn herab. — Nein, nimmermehr! Almosen nimmt er denn doch nicht an, und sollte er verhungern. Er nimmt das Geld und wirft es in eine Ecke! Den Rest wird er dem Diener, welcher die Waren abholt, herausgeben.

Ein Haß gegen die ganze Welt steigt in seinem Innern auf. Was bringt ihm das Leben, was hat es ihm gebracht? Aerger, Verdruß, Noth, Elend. Dasselbe zu Ende machen? — Nein, feig ist er denn doch nicht! Er will es durchkosten, solange eine höhere Macht es bestimmt.

Aus seinen Gedanken wird er durch eine Kinderstimme aufgeschreckt. Es ist Mariechen.

„Ich bin zu Hause weggelaufen, um Ihnen, armer Mann, etwas zu bringen. Es ist Essen von heute Mittag; Suppe, Rehbraten, alles, was wir gegessen haben. Sie werden gewiß hungrig sein. Und dann möchte ich noch etwas für Mama kaufen, ich bringe mein Geld aus der Sparbüchse mit.“

Er weiß nicht, was er sagen soll, die Tränen stehen ihm in den Augen. Er kann Gabriele nicht mehr zürnen, des Kindes wegen, im Gegenteil: nach der ersten Aufregung lobert die alte Liebe in

seinem Herzen wieder mächtig auf. Ist ihm nicht durch das Kind soviel Liebe zuteil geworden? Mehr als er verdient in seiner Lage. Er verspürt es. Gott meint es gut mit ihm, er wird gewiß weiter helfen. Und frohen Mutes geht er an die Arbeit, er will wenigstens diese Weihnachten fröhlich sein.

Unterdessen ist Gabriele zu Hause angelangt. Das Herz droht ihr zu zer springen ob des Glendes, das sie gesehen. Was soll sie tun? Sie zermartert ihr Gehirn und findet keinen Ausweg. Fürs erste wird ihm durch die hundert Mark geholfen sein, sie will dann versuchen, ihn zu unterstützen, ohne daß er es merkt. Gott sei Dank, daß er sie nicht erkannt hat. Er würde gewiß schreckliche Qualen ausstehen, wenn er wüßte, wer sie ist. — —

Der Weihnachtsabend ist hereinge brochen. Alle Räume der Villa von Hohenstein sind hell erleuchtet, und eine zahlreiche Dienerschaft eilt durch die Zimmer, denn es gibt noch gar viel zu tun. Im Saale stehen zwei mächtige Tannenbäume, voll des schönsten Kon fetti, darunter eine große Tafel für Mariechen und die Dienerschaft. In den Nebenzimmern sind mehrere große Tische aufgestellt, welche die Geschenke für die armen Kinder fassen, die heute abends kommen werden.

Die ersten kleinen Gäste stellen sich denn auch schon ein und werden von Mariechen herzlich begrüßt. Gabriele überläßt ihrem Kinde dies gern und freut sich über das gute Herz desselben. Wie ist sie froh, daß Hochmut noch nicht in dasselbe Eingang gefunden hat. Der Saal füllt sich immer mehr, auch Erwachsene sind mitgekommen, so der Lehrer mit einigen Diakonissinnen, welche es sich nicht nehmen lassen wollten, an dem Glück ihrer Schützlinge teilzu nehmen.

Gabriele ist so glücklich, und doch ist ihr das Herz so schwer. Während die kleinen und großen Gäste an den Tafeln das dargebotene Abendessen einnehmen, steht sie sich hinaus in ihr Boudoir,

sinkt in die Knie und fleht zu Gott, er möge ihrem Herzen Ruhe verleihen, den, welchen sie liebt, welcher ihr in den letzten zwei Tagen nicht aus den Gedanken gekommen ist, segnen, und ihm helfen in dieser Christnacht. Mit gefalteten Hän den blickt sie zum Himmel empor, wie auf Antwort wartend, ob Gott ihr Flehen nicht erhören will.

Plötzlich wird sie durch Lärm auf der Straße aufgeschreckt. Sie hört Stim mengewirr und will zusehen, was passiert ist. Da bringt ihr ein Dienstmädchen auch schon einen Brief, welcher in der Türspalte gesteckt hatte und an sie adressiert ist. Ein hastiger Blick auf die Adresse genügt, um zu wissen, daß es von Rudolf ist, und nichts Gutes ahnend eilt sie vorwärts, hinab. — Wenn er sich etwas angetan hätte! Das durfte nicht sein, dies durfte Gott nicht zu lassen, ihr diesen Schmerz bereiten.

Unten angekommen, sieht sie Rudolf auf der Erde liegen, leblos, in der Hand — Christrosen haltend. Sie möchte bei ihm niederknien, die Hand in der seinen haltend mit ihm sterben. Doch vor den Leuten beherrscht sie sich. Da man ratlos ist, wo man ihn hinschaffen soll, läßt Gabriele ihn hinauftragen in ihre Wohnung und im Zimmer ihres verstorbenen Vaters aufbetten, bis der hinzugerufene Doktor erscheint. Der ganze Vorgang ist von den übrigen unbemerkt geblieben, sie befiehlt auch, nichts davon verlauten zu lassen und die Festesfreude der Kleinen nicht zu stören.

Der Arzt untersucht Rudolf und kann der unterdessen draußen hangen Herzens wartenden Gabriele endlich mitteilen, daß diesem nichts Tobbringendes passiert ist. Der gesunde Fuß ist verstaucht, und da er den steifen schlecht gebrauchen kann, ist er zusammengebrochen und augenscheinlich infolge zu großer Aufregung ohnmächtig geworden. Die Baronin läßt den Kranken bei sich und will eine der anwesenden Diakonissinnen bitten, ihn während der Nacht zu pflegen.

Als der Arzt weggegangen ist, kann sie nicht mehr anders, sie geht hinein, sinkt am Lager nieder und erfaßt seine Hand, während er still vor sich hinblickt; er glaubt zu träumen. Aus dem Briefe hat sie gesehen, daß er sie doch erkannte, daß er ihr mit dem Schreiben zugleich Christrosen in die Türe stecken wollte, als Abschiedsgruß für immer, am andern Morgen wollte er sich fortwenden, wohin, das wußte er nicht. Der Himmel hatte es anders beschlossen, und während sie am Lager des Geliebten kniet, ertönt im Saale, von Kinderstimmen unter dem Lichterbaume gesungen, das schöne Lied:

„O, du fröhliche, — O, du seelige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt laß in Banden, Christ ist erstanden
Freue dich, o Christenheit!“

Ja, Christ ist ihnen erstanden; das Lied ist so recht für beide geschaffen, und so begehen sie beide ihren Weihnachtsabend. — —

Zwei Jahre sind seither vergangen. Wieder ist Weihnachten! Wieder begeht man in der Villa Rothenstein, jetzt dem Handelsheeren Rudolf v. Weiß gehörig,

das Weihnachtsfest. Zwei mächtige Christbäume im Saal, darunter aber nun Rudolf und Gabriele, ein glückliches Paar, und froher Kinderjubiläum ertönt aus zwei Kehlen. Mariechen hat vor kurzem ein Brüderchen bekommen und zeigt ihm hochbeglückt die vielen Geschenke, welche das Christkind ihr gebracht hat, während das Brüderchen auf Gabrielens Arm verwundert in die strahlenden Bäume guckt und jauchzend die Händchen nach den Lichtern ausstreckt.

Als Gabriele, das Haar mit Christrosen geschmückt, sich dann ans Piano setzt und Weihnachtslieder intoniert, als Rudolf mit Mariechen Weihnachtsgesänge anstimmt, während das Kindchen in der Wiege im Nebengemach süß schlummert, da treten beiden die Tränen in die Augen, denn sie sind des wahren Glückes, des schönsten und größten Geschenkes, welches der Himmel ihnen zu Weihnachten beschied hat, theilhaftig geworden, und während es draußen schneit und stürmt, ist Frühling in ihren Herzen, sie sind in inniger Liebe miteinander verbunden — für immer.



Humoristisches.

Hyperbel. Vortragender: „Das ist ein Tausendfüßler in mikroskopischer Vergrößerung!“ — Dicker Zuhörer: „Herrgott, wenn das Vieh einmal Wadenkrämpfe kriegt!“

Reinfall. Feldwebel: „Mensch, Pummelknopf, Sie haben ja 'nen Gang wie 'n Gorilla! Was war denn nur Ihr Vater? — Soldat: „Feldwebel!“

Die Schreipuppe. „... Wirklich, Fräulein Rosa, Sie sind eine allerliebste, süße Puppe!“ — „Nehmen Sie sich in acht — ich bin so eine, die „Mama“ schreit, wenn sie gedrückt wird!“

Mißverständnis. Dame: „Wissen Sie nicht, Anna, kommen heute Bricketts?“ — — Jose: „Bisher haben die Herrschaften nicht absagen lassen, gnädige Frau.“



Post-Bestimmungen und Tarife.

I. Briefpost.

1. **In Österreich. Einfache Briefe** nach allen Orten der Monarchie und Deutschland: bis 20 Gramm 10 h, über 20 bis 250 Gramm 20 h, unfrankiert doppelte Gebühr. Sendungen über 250 Gramm als Pakete durch die Fahrpost zu versenden. — **Rekommandierte Briefe** gegen Aufgabeschein, links oben oder unten auf der Adresse mit „Rekommandiert“ zu bezeichnen, mit Frankozwang, Deutschland ausgenommen, und mit Anspruch auf K 50 — Vergütung seitens der Postkassa im Verlustfalle, Verschuß beliebig. Gebühr 25 h. Mit Rückschein 25 h mehr. Für dieselbe Gebühr können auch Kartenbriefe, Korrespondenz-Karten und Kreuzbänder rekommandiert werden. **Expres-Briefe** (im Lokalverkehr nicht zulässig) werden sogleich nach Eintreffen mit besonderem Boten dem Adressaten zugestellt, müssen auf der Adress-Seite unten links die Bezeichnung „Durch Expresen zu bestellen“ erhalten und genauestens adressiert werden, auf die Rückseite Name des Aufgebers zu setzen. Gebühr im Orte des Bestimmungsortes außer Briefporto 30 h, außerhalb des Postortes 100 h für je 7½ km (1 Meile) von letzter Station. — **Karten-Briefe** 10 h. — **Korrespondenz-Karten** 5 h, mit bezahlter Antwort 10 h; international zu 10 h, mit bezahlter Antwort 20 h; portofreie 25 Stück 8 h, mit bezahlter Antwort 25 Stück 16 h. — **Drucksachen** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in offenem Kuvert, oder nur zusammengefastet, dürfen außer der Adresse nur eine Rechnung über den beifolgenden Artikel, sonst nichts Schriftliches enthalten, und können bis 1000 g schwer sein. Gebühr: bis 50 g 3 h, bis 100 g 5 h, bis 250 g 10 h, über 250 bis 500 g 20 h, über 500 bis 1000 g 30 h. Frankozwang. — **Warenmuster und Proben** unter Kreuzband, oder Schleife, oder in Säcken, nur bis zum Gewichte von 350 g, müssen frankiert abgegeben und so verpackt werden, daß die Post den Inhalt untersuchen kann. Adresse auf starkem Papier anhängen oder aufkleben. Schriftliches außer Firma des Absenders, Adresse des Empfängers, Bezeichnung der Ware mit Preis und verfügbarer Menge nicht zulässig. — Auf der Adresse auch „Proben“, „Muster“ zu bemerken. — Gebühr bis 250 g 10 h, bis 350 g 20 h. Frankozwang.

2. **Im internen ungarischen Verkehre.** Briefe bis 20 g 10 h, bis 250 g 20 h, bis 500 g 30 h. Korrespondenz-Karten 4 h mit bezahlter Antwort 8 h. Drucksachen 10 g 2 h, 50 g 3 h; 150 g 5 h, 250 g 10 h, 500 g 20 h, 1000 g 30 h. Warenmuster 50 g 3 h, 250 g 10 h, 350 g 20 h. Die Rekommandationsgebühr beträgt im Lokalverkehre in Ungarn 10 h, im internen Verkehre und mit dem Auslande 25 h.

Im Grenzverkehre mit Serbien Briefe für je 15 g 10 h, Korrespondenzkarten 10 h.

3. **Im Verkehre mit Bosnien und der Herzegovina.** Gebühren wie im Inlande. **Expresbestellung** nur nach Postorten zulässig.

4. **Im Verkehre mit dem Sandschak Novi-Bazar.** Briefe für je 15 g frankiert 25 h, unfrankiert 50 h. — **Korrespondenz-Karten** 10 h, mit Antwort 20 h. — **Drucksachen, Proben und Muster** (letzte nur bis 250 g) je 50 g 5 h, sonst wie mit Bosnien — Briefe mit 70 g von Militärpersonen portofrei. **Expresbestellung** unzulässig.

5. **Tarif für Korrespondenzen nach und aus den dem Weltpostverein angehörigen Ländern mit Ausnahme von Österreich-Ungarn, Bosnien, der Herzegovina und Deutschland, sowie nach den dem Weltpostverein nicht angehörigen Ländern und Kolonien.**

Brief-Post-Tarif	Briefe für je 15 g frankiert	Briefe für je 15 g unfrankiert	Korrespondenz-Karte, einfach	Korresp.-Karte mit Antwort	Drucksachen für je 50 g	Muster- u. Geschäftspapiere für je 50 g	Rekommandations-Gebühr	Rückschein
Nach Montenegro *	10	20	5	10	5	5	25	25
Serbien *	15	30	10	20	5	5	25	25
Im Grenzverkehre zw. öst. u. Schweiz. Post. (Entf. unter 30 km)								
Warenproben bis 350 g	10	20	10	20	5	5	25	25
Nach den hier folgenden unter II angeführten Ländern **	25	50	10	20	5	5	25	25
Nach den hier folgenden unter III angeführten Ländern	25	50	1)	—	5	5	5)	2)

ad II. **Europa:** Belgien*, Bulgarien, Dänemark mit Island*, Frankreich mit Algerien

* Expres sendungen zulässig. Gebühr 30 h.

** Als geringste Gebühr für Muster 10 h und für Geschäftspapiere 25 h.

† **Warenmuster** bis 350 g zulässig nach: 1. 1. Posten in 2 vante, Belgien, Bulgarien, Egypten, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Kolonien, inkl. Brit. Indien und Kanada, Italien, Portugal, Rumänien, Schweiz, Serbien, Spanien, Unionstaaten von Nord-Amerika, vom Vereins-Ausland Kapkolonien, St. Helena, sonst nur bis 250 g.

++ Unter Geschäftspapieren werden Akten, Dokumente, Must-Partituren u. s. w., überhaupt schriftliche Dokumente,

und Monaco, Gibraltar, Griechenland, Großbritannien und Irland*, und Hypren, Helgoland*, Italien* und San Marino*, Luxemburg*, Malta-Insel, Niederlande* (Holland), Norwegen, Portugal*, Madeira und Azoren-Inseln, Rumänien*, Rußland mit Polen und Finnland, Schweden*, Schweiz*, Spanien mit den Balearen, Pithiuischen und Kanarischen Inseln und der Republik Andorra, Türkei. **Afrika** (exklusive Vereins-Ausland). **Amerika** (Nord- und Süd-). **Asien** (exklusive Vereins-Ausland). **Australien** (exklusive Vereins-Ausland).

ad III. **Vereins-Ausland: Afrika:** Abessinien³⁾, Ägypten³⁾, Betschuanaland⁴⁾, Kapkolonie⁴⁾, Oranje-Freistaat⁴⁾, Ostafrika (britisch)⁴⁾, Ostafrika (französisch)³⁾, St. Helena⁴⁾. **Asien:** Afghanistan³⁾, Arabien (excl. Aden)³⁾, Sarawat (Borneo)³⁾. **Australien:** Cook-Inseln⁵⁾.

II. Postanweisungen.

1. **Im Inlande** bis 1000 K an alle Postämter von allen Postämtern. In das Formular (2 h) ist vom Aufgeber der Betrag der Anweisung in Ziffern und derjenige der Kronen auch in Buchstaben, die genaue Adresse des Empfängers mit Bestimmungsort und links in den Coupon sein eigener Name einzutragen. Im inländischen Verkehre darf der Coupon außerdem noch schriftliche Mitteilungen enthalten oder mit Adresschleife von Zeitungen beklebt werden. Die Post haftet für den laut Aufgabeschein eingezahlten Betrag.

Gebühr bis 20 K 10 h, bis 100 K 20 h bis 300 K 40 h bis 600 K 60 h bis 1000 K 100 h, Eypreß-Anweisungen wie Eypreß-Briefe. — Auszahlungsbefristung 25 h.

2. **Im Verkehre mit Bosnien, der Herzegovina und Novi-Bazar:** Maximal-Betrag 1000 K **Gebühr** bis 40 K 20 h, bis 100 K 40 h, bis 300 K 80 h, bis 600 K 120 h, bis 1000 K 2 K Eypreßanweisungen unzulässig.

3. **Im Verkehre mit Deutschland, Helgoland, Luxemburg, L. L. Postämter in der Türkei:** (mit Anweisungs-Formularen fürs Ausland à 2 h) bis 40 K 20 h und für je 20 K weiter um 10 h mehr. Maximalbetrag 1000 K.

die nicht als Korrespondenz zu betrachten sind, verstanden. Selbe dürfen in keiner Richtung die Ausdehnung von 45 Zentimeter, ebenso nicht das Gewicht von 2 Kilogramm überschreiten. Im Inlande, Okkupationsgebiet, Sandtschal-Nowi-Bazar und Deutschland jedoch nur als Briefe oder Fahrpostsendung aufzugeben.

¹⁾ Korrespondenzarten nur nach Britisch-Betschuanaland und Kapkolonie zulässig; Taxe 10 h, Antwortarten 20 h ²⁾ Rückscheine nach der Kapkolonie zulässig, 25 h ³⁾ Frantrierungswang. ⁴⁾ Rekommandation gestattet. ⁵⁾ Rekommandation nur bis zum Auslieferungshafen möglich. ⁶⁾ Rekommandation unzulässig.

4. **Im Verkehre mit der Argentinischen Republik, Bulgarien, Dänemark,** (mit Faröer-Insel und nach Kopenhagen auf Island), **Zanzibar, Malta, Rumänien, Siam** (nur Bangkok und Chienmai), Maximalbetrag K 500. **Mit Belgien, Chile, Kongostaat** (nur nach Banana, Boma, Leopoldville und Matadi), **Hypern, Egypten** (mit Suakin und Tewfik im Sudan), **Frankreich** (mit Algerien), **Italien** (mit der Kolonie Erythrea und San Marino), **Japan, Niederlande, Niederländisch-Ostindien, Norwegen, Portugal,** (nach Madeira und den Azoren), **Schweden, Schweiz, Tunis** (mit Anweisungs-Formularen fürs Ausland à 2 h.) **Gebühr** bis 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h, 100 K 100 h, 150 K 125 h und je weitere 50 K 25 h. — Ausstellung und Einzahlung in österr. Währung. — Maximalbetrag K 1000. — Anweisungen nach **Großbritannien, Irland, Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada** sind an das Postanweisungsamt in Wien zu adressieren. **Gebühr** 25 K 25 h, 50 K 50 h, 75 K 75 h, 100 K 100 h u. f. w. Maximalbetrag 500 K.

Schriftliche Mitteilungen auf dem Coupon außer Name des Absenders, des Betrages und des Datums nur bei Anweisungen nach dem Kongostaat, den britischen Besitzungen, Hypern, Gibraltar, Großbritannien, Malta, Vereinigten Staaten und Kanada nicht gestattet.

5. **Im Verkehre nach Serbien:** Für 40 K 20 h, 100 K 40 h, 300 K 80 h, 600 K 120 h, 1000 K 200 h.

6. **Telegraphische Anweisungen** (bei der Post aufzugeben und in telegraphische Anweisungs-Formulare einzutragen) nach allen Postämtern im Inlande, Okkupationsgebiet und Serbien bis 1000 K zulässig. Außer den Postanweisungs-Gebühren ist noch die Übertragungsgebühr zum Telegraphenamt mit 25 h, dann die nach der Worttaxe entfallende Telegraphengebühr (siehe unter Telegraphen-Tarif) und die Eypreßgebühr von 30 h im Orte und von 100 h pro 7½ Kilometer (1 Meile) außer dem Orte zu bezahlen.

Telegraphische Anweisungen sind von allen größeren Postämtern Österreich-Ungarns auch nach Belgien, Deutschland Frankreich (mit Algier und Tanger), Helgoland Italien, Japan (nur Tokio und Yokohama), Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, Schweiz und Tunis bis 1000 K zulässig, bis 500 K nach Bulgarien, Dänemark und Rumänien.

III. Postaufträge.

In Österreich-Ungarn, dem Okkupationsgebiete bis 1000 K, ferner im Verkehre mit Belgien, Deutschland, Egypten, Frankreich (mit Algier, Tunis), Italien, Luxemburg, Rumänien, der Schweiz, Tunis und der Türkei (L. L. Postämter)

bis 800 Mark oder 1000 Franks, nach Norwegen, Schweden bis 720 Kronen (norweg. Währung), nach den Niederlanden bis 500 fl. holländisch zulässig. — Formulare bei allen Postämtern zu 2 h sind vom Aufgeber entsprechend auszufüllen, dann mit quittierter Rechnung oder Wechsel u. dgl. zusammen in ein Kuvert zu geben, das geschlossen und an das Postamt des Wohnortes desjenigen, von dem man einen Betrag einziehen will, zu adressieren. Oben die Bemerzung „Postauftrag“. Sonstige schriftliche Mitteilungen dürfen diese Briefe nicht enthalten. Postaufträge müssen frankiert und rekommandiert werden. Gebühr dieselbe wie für rekommandierte Briefe und in Marken aufzukleben. — Der vom Postamt einkassierte Betrag wird dem Auftraggeber mittels Postanweisung unter Abzug der entfallenden Anweisungsgebühr und einer Einzugsgebühr von 10 h für jedes eingelöste Forderungsdokument übermittelt. — Bei verweigerter Zahlung wird der Auftrag samt Beilagen kostenlos dem Absender zurückgesendet.

IV. Fahrpost.

Dieselbe befördert: Briefe mit Geld- und Wertpapieren-Sendungen und Sendungen aller Art, die als Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w. aufgegeben werden.

1. Geldbriefe mit österreichischen Banknoten über 1000 K und 250 Gramm Gewicht können gegen anderthalbfache Werttaxe offen (zum Nachzahlen durch den Postbeamten) aufgegeben werden, wobei die Postanstalt für den richtigen Inhalt haftet. Bei geschlossen aufgegebenen Geldbriefen haftet die Post nur für unverletzte Siegel und äußeren Zustand. Gebühr richtet sich nach Gewicht, Wert und Entfernung. (Siehe Tabelle nebenan.) Für die Versendung von Geldbriefen empfiehlt sich die Benützung der postamtlichen Geldbrief-Kuverts à 2 h, die nur zwei Siegel erfordern, zu anderen Kuverts aus festem Papier sind fünf Siegel nötig. Auf Geldbriefe nach dem Auslande die Bemerkung „Lettre de valeur“ zu setzen.

2. Fahrpostsendungen als: Pakete, Schachteln, Kisten, Körbe u. s. w. müssen gut verpackt, verschnürt und bei Wertangabe auch versiegelt werden. Im Falle des Verlustes wird der auf der Adresse und dem Frachtbrief angegebene Wert und bei Sendungen ohne Wertangabe 4 K für jedes Kilogramm ersetzt. Beschädigung ersetzt die Post nur dann, wenn daran nicht die ungenügende Verpackung schuld. Von der Postbeförderung überhaupt ausgeschlossen sind: 1. Lebende Tiere (außer Blutegel, Bienen, lebendes Hausgeflügel, Enten, Kaninchen und sonstige kleinere Säugetiere); 2. leicht entzündbare, explodierbare, ätzende, überhaupt gefährliche Stoffe; 3. in Eis verpackte Sendungen nach

Ungarn; 4. die Gewichtsgrenze (siehe unten) übersteigende Pakete; 5. Tabak- und Zigarrensendung österreichischen Fabrikates nach dem Okkupationsgebiete und Ungarn (samt Nebenländern) von Seite der Trafikanten. Falsche Inhaltsangabe wird mit 50 K bestraft, außerdem ist der eventuelle Schaden zu ersetzen. — Postfrachten können im allgemeinen bis 50 kg schwer sein, nach Schweden 25 kg, nach dem Okkupationsgebiete 20 kg. — Jeder Fahrpostsendung und jedem Geldbriefe über 250 g ist eine Begleitadresse, bei den Postämtern à 12 h käuflich, beizugeben, Sendungen nach Deutschland auch 3 Zoll-Deklarationen in der Form von Adressen mit der Bezeichnung oben „Deklaration“, dann der Adresse des Empfängers und links in der unteren Ecke mit der Bemerkung „Enthaltend ... ohne (oder mit so und so viel) Wert“. Formulare à 1 h bei allen Postämtern. Adresse und Deklaration fürs Ausland in lateinischer Schrift zu schreiben. Mit einem Frachtbriefe können 3 Pakete zugleich an dieselbe Adresse aufgegeben werden.

Gewichts- u. Entfernungstaxe:

Gewicht in kg bis	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	3 o n e					
	10	20	50	100	150	darüber
Meilen-Entfernung						
250 g	-.24	-.48	-.48	-.48	-.48	-.48
5 kg	-.30	-.60	-.60	-.60	-.60	-.60
6 kg	-.36	-.72	-.84	-.96	1.08	1.20
d. i für jedes weitere Kilo- gramm um:	-.06	-.12	-.24	-.36	-.48	-.60
m e ß r.						

Für unfrankierte Geldbriefe und Pakete bis 5 kg wird ein Zuschlag von 12 h angerechnet und für Pakete mit Wertangabe eine Werttaxe. (Bis 100 K 6 h, darüber bis 300 K 12 h, für je weitere 300 K 6 h mehr. Für Sperrgutsendungen d. s. solche, die 1. sich in irgend einer Richtung über 1½ m oder in einer über 1 m in einer anderen über 1½ m ausdehnen, dabei weniger als 10 kg wiegen, 2. sich nicht bequem mit anderen Sendungen verladen lassen, zu großen Raum einnehmen, sorgsame Behandlung verlangen (z. B. Körbe mit Pflanzen, solche mit zu großen Senfeln, Möbel, Korbgeflechte zc.), 4. mit in keinem Verhältnis zum Umfange stehendem Gewichte, oder 5. mit gebrechlichem oder flüssigem Inhalt, oder

wenn sie mit dem Glaszeichen versehen sind), wird die Gewichtstaxe um die Hälfte erhöht. **Expresßbestellung** von Paketen, zulässig im Inland, nach Deutschland, Okkupationsgebiet, Schweiz, Luxemburg, in Loto nicht. Gewicht nicht über 2½ kg, Wert oder Nachnahme bis 1000 K.

3. Postpakete nach dem Auslande (außer Deutschland). Colis postaux müssen frankirt werden, mit oder ohne Wertangabe bis 3 kg, eventuell bis 5 kg zulässig. Besondere Formulare als Begleitadressen, bei der Post à 12 h zu haben, und Zoll-Deklarationen erforderlich. Über die Zahl letzterer, die Sprache, in der sie abgefaßt sein müssen und andere, je nach dem Bestimmungslande eigentümliche Erfordernisse, erkundige man sich am besten genau beim Postamte. Sache des Aufgebers ist es auch, sich zu erkundigen, ob die betreffenden Gegenstände nach dem Bestimmungslande eingeführt und bis zu welchem Umfange sie aufgegeben werden dürfen.

Nachnahmezusendungen mit besonderen Begleitadressen-Formularen à 12 h. **Im In-**

landsverkehre zulässig bei allen Postämtern bis 1000 K. Nachnahme. Außer dem tarifmäßigen Fahrpostporto ist noch eine Provision zu entrichten, u. zw. bis 24 K 12 h, über 24 K bis 1000 K von je 4 K 2 h. — **Im Verkehre mit dem Okkupationsgebiete.** Nach und aus dem Okkupationsgebiete bis 1000 K, Nachnahme-Gebühren wie im Inlandverkehre. — **Im Verkehre mit dem Auslande** zulässig nach Belgien, Dänemark (außer Island und Antillen), Luxemburg, Frankreich, Großbritannien und Irland, den Niederlanden, Norwegen, Portugal, Rumänien, Spanien, Tunis, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Italien, Schweden und Schweiz bis 400 K, nach Deutschland, Egypten, Tripolis, Serbien bis 1000 K, Türkei (via Triest) bis 1000 K, Türkei (via Semlin) bis 500 K, Provisions-Gebühr nach Deutschland, Portugal, Spanien, Türkei (via Triest), Schweiz bis 12 K 12 h, darüber für je 2 K 2 h, nach Türkei (via Semlin) und den anderen Ländern 20 h für je 20 K.

Postsparkassen.

Einlagebücher werden bei der ersten Einlage, die mindestens 1 K betragen muß, kostenfrei geliefert und müssen im Postamte mit der Unterschrift des Einlegers, seinem Beruf, Ort und Tag der Geburt und Wohnungsangabe ausgefüllt werden. Mit diesem Büchel kann der Einleger bei jeder Sammelstelle Rückzahlungen fordern oder Einlagen machen. Außerdem kann man ein geheimes Lösungswort anführen, so daß die Rückzahlungen nur gegen dessen Angabe stattfinden. Auch kann der Einleger ohne weitere Formlichkeiten eine dritte Person mit dem Lösungswort zur Behebung der Rückzahlungen bevollmächtigen. Niemand darf mehr als ein Einlagebuch besitzen, um nicht kapital- und zinsenverlustig zu werden.

Unbrauchbar gewordene Einlagebüchel werden auf Ersuchen gegen 20 h umgetauscht. Bei Verlust eines Buches ist auf einer bei jeder Sammelstelle gratis zu erhaltenden Druckform eine Eingabe mit möglichst genauer Bezeichnung desselben an das k. k. Postsparkassen-Amt in Wien zu richten und unter Beischluß von einer 20 h-Briefmarke um ein Duplikat zu ersuchen.

Gerechtliche Verbotlegung, Erwerbung des Pfandrechtes oder exekutive Einantwortung eines Postsparkassen-Büchels ist nicht zulässig.

Postsparkarten, die an allen Verschleißstellen von Postwertzeichen für den Preis der eingepreßten 10 h-Marke zu haben sind, dienen dazu, kleine Beiträge durch Aufkleben von 10 h-

Briefmarken, die jedoch weder gebraucht, noch verdorben sein dürfen, zusammenzusetzen.

Wenn die Postsparkarte 100 h in Marken aufweist, wird dieselbe gegen ein Spartassabuch umgetauscht, oder wenn der Besitzer der Karte schon ein Büchel genommen, in dieses als neue Einlage eingetragen. Einlagen können auch für eine andere Person gemacht werden und wird der Name dieser anderen Person als Einleger im Büchel verzeichnet; die einzahlende Person muß als Erleger ihren Namen ins Buch eintragen und erhält so lange alle Rückzahlungen und Zinsen, bis die als Einleger bezeichnete Person ihren Namen selbst im Postamte unterzeichnet. Über die Einlagen dürfen an dritte Personen keinerlei Auskünfte vom Postamte gegeben werden.

Verzinst werden die Einlagen von 2 K angefangen bis 2000 K mit 3%. Die Zinsen werden jährlich am 31. Dezember in das Buch eingetragen, von da ab gleichfalls verzinst und sind von jeder Einkommensteuer befreit. Die Verzinsung der Einlagen im Scheckverkehre beträgt 2%.

Rückzahlungen kann jeder Einleger mittels der zugleich mit dem Einlagebüchel ausgefolgten Ründigungsformulare, die an das k. k. Postsparkassen-Amt in Wien direkt oder an eine Sammelstelle zu richten sind, zu jeder Zeit verlangen. Ründigungsfrist bei Beträgen von 20 K bis 200 K 15 Tage, von 200 K bis 1000 K ein Monat, von 1000 K bis 2000 K zwei Monate;

doch wird in der Regel die infolge der Kündigung dem Einsender franko zugesandte, auf zwei Monate gültige Zahlungsanweisung auch früher, meist sofort, ausbezahlt.

Diese Zahlungsanweisung ist vom Einleger oder Erleger zu unterfertigen und mit dem Einlagebuch an die betreffende Zahlstelle zu senden.

Der Einleger kann auch eine dritte Person, welche sich an demselben oder einem anderen Orte befindet, zur Empfangnahme der ganzen oder teilweisen Rückzahlung ermächtigen: die hierzu nötigen gesetzlichen Bestimmungen finden sich in jedem Einlagebuche genau verzeichnet.

Die höchste zulässige Einlage beträgt 2000 K. Übersteigt das Guthaben diesen Betrag, so wird zur Verminderung desselben aufgefordert; wenn binnen einem Monat dieser Aufforderung keine Folge geleistet wird, werden für den entsprechenden Betrag österreichische Staatspapiere angekauft.

Ankauf von Staatspapieren wird jedem Inhaber eines Postsparkassa Buches vom Postsparkassen-Amt gegen mäßige Provision besorgt. Die Staatspapiere werden dem Einleger auf seine Kosten und Gefahr zugesendet oder von Amtswegen unter Garantie aufbewahrt. Über aufbewahrte Staatspapiere wird dem Einleger ein Rentenbüchel zugestellt, die Coupons werden regelmäßig eingelöst und als Einlage gutgebracht oder auch in Barem übersendet. Der

Verkauf von Staatspapieren kann jederzeit verlangt werden.

Der Anweisung- (Sched-) Verkehr. Wünscht Jemand von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen, so hat er ein dementsprechendes Gesuch um Ausfolgung eines Schedbüchels auf der, bei jedem Postamt hiezu gratis erhältlichen Druckform, rekommandiert an das k. k. Postsparkassen-Amt zu richten und den Betrag für die Empfang- (Erlag-) Scheine nebst K 2 als Gebühr für das Schedbüchel beizuschließen. Die Stammeinlage per 100 K ist innerhalb eines Monats nach der Bewilligung mittels eines Empfang- (Erlag-) Scheines bei einer Sammelstelle zu erlegen. Der Anweisung- (Sched-) Verkehr ermöglicht dem Einleger, von der eingeleigten Summe Beträge in jeder Höhe jederzeit zur Zahlung an beliebige Personen oder Firmen in der österreichisch-ungarischen Monarchie anzuweisen zu können. Genaue deutliche Belehrungen sind in jeder k. k. Postsparkassen-Sammelstelle gratis erhältlich.

Porto- und gebührenfrei sind alle Korrespondenzen und Eingaben in Postsparkassen-Angelegenheiten, mit Ausnahme der Zusendung der Staatspapiere.

Unentgeltlich werden alle zum Verkehre mit dem k. k. Postsparkassen-Amt nötigen amtlichen Druckformen an sich legitimierende Einleger verabfolgt.

Bestimmungen über Telegramme.

Nach allen Orten Depeschen zulässig. Wo keine Station, wird die Depesche durch Post oder Expressen weiterbefördert.

Mittels Briefmarken frankierte Telegramme können per Post oder Vote in Briefform gefaltet und versiegelt an das nächste Telegraphenamt zur Abtelegraphierung übersendet werden.

Depeschen in allen Sprachen zulässig, welche in Lateinschrift geschrieben werden. Chiffreschrift, ausgenommen in Kriegszeiten, ebenfalls gestattet.

Ermittlung der Wortzahl einer Depesche:

a) Alles, was der Aufgeber in das Original seiner Depesche schreibt, wird mitgezählt; b) Maximum der Länge eines Wortes 15 Buchstaben; Überschuß noch ein Wort; c) bei Verbindung von Wörtern durch Bindestriche wird jedes als besonderes Wort gezählt; d) je 5 Ziffern ein Wort; e) einzelne Schriftzeichen, Buchstaben, je ein Wort; f) zum Worttexte gehörige Interpunktionen werden nicht gerechnet; g) Sprachwidrige Zusammenziehungen nicht gestattet; h) Unterstreichungszeichen, Klammern und Anführungszeichen (je 1 Paar) ein Wort.

In Österreich-Ungarn, Bosnien, Herzegovina und Deutschland Gebühr per Wort 6 h, Minimaltaxe 60 h.

Zurücktelegraphieren einer empfangenen Depesche, um die Überzeugung vom richtigen Wortlaute zu erlangen, kostet halbe Gebühr.

Frankierte Antwort gewöhnlich für 10 Worte durch „R. p.“ vor der Adresse bezeichnen; mehr Worte (jedoch nicht über 30) ausdrücklich nach „R. p.“ beizusetzen.

Ist das Rücktelegramm an einen andern als den Aufgabsort der Ursprungsdepesche zu übermitteln, so kommt der Tariffatz zwischen der Aufgab- und Adress-Station der Retourdepesche in Anwendung.

Empfangsbestätigung einer Depesche wird gegen Erlag einer Taxe für ein zehnwortiges Telegramm bewirkt.

Weiterbeförderungs-Gebühren. Bei Telegrammen, welche außerhalb des Ortes der Telegraphenstation gehören, ist vom Aufgeber eine Zustellungsgebühr einzubezahlen.

Tarif für Telegramme.

Von Österreich-Ungarn nach	Grund- tage		Wort- tage		Von Österreich-Ungarn nach	Grund- tage		Wort- tage	
	K	h	K	h		K	h	K	h
Österreich-Ungarn u. Liechtenstein (D) (R O) (M P) Tagminimum: 60 h Im Lokalverkehr — Tagminimum: 40 h	—	—	6	—	Niederlande (D) (R O) (M P).....	—	60	—	19
Bosnien u. die Herzegovina (D) (R O) (M P) — Tagminimum 60 h	—	—	6	—	Norwegen (D) (R O) (M P).....	—	60	—	32
Algerien (D) (R O) (M P).....	—	60	26	—	Portugal (D) (R O) (M P).....	—	60	—	33
Ägäische Inseln	—	60	93	—	Rumänien (D) (R O) (M P).....	—	60	—	9
Belgien (D) (R O) (M P).....	—	60	21	—	Russland (D) (M P) europäisches und kaukasisches.....	—	60	—	24
Bulgarien u. Ostromel. (D) (R O) (M P).....	—	60	16	—	Schweden (D) (R O) (M P).....	—	60	—	24
Kanarische Inseln	—	60	88	—	Schweiz (R O) (M P):	—	—	—	—
Zypern (D) (R O) (M P).....	—	60	40	—	1. Aus Tirol, Vorarlberg u. Fürsten- tum Liechtenstein.....	—	60	—	6
Dänemark (D) (R O) (M P).....	—	60	21	—	2. Aus den übrigen Kronländern.....	—	60	—	9
Deutschland (D) (R O) (M P) Tag- minimum: 60 h	—	—	6	—	Serbien (D).....	—	60	—	9
Frankreich mit Korsika und Monaco (D) (R O) (M P).....	—	60	16	—	Spanien (D) (R O) (M P).....	—	60	—	28
Gibraltar	—	60	33	—	Tripolis (D) (R O) (M P).....	—	60	—	68
Griechenland (D) (R O) (M P):	—	—	—	—	Tunis (D) (R O) (M P).....	—	60	—	26
1. Nach der Insel Korfu (via Triest).....	—	60	26	—	Türkei (D) (R O) (M P):	—	—	—	—
2. Festland u. Inseln Bosnien u. Subda.....	—	60	41	—	1. Europ. Festland via Bosnien.....	—	60	—	28
3. Nach den anderen Inseln.....	—	60	44	—	2. Asiat. Festland und Inseln: via Triest—Korfu oder Bosnien.....	—	60	—	40
Großbritannien und Kanal-Inseln	—	60	26	—	West-Afrika (via Teneriffa) (R O):	—	—	—	—
Italien (D) (R O) (M P):	—	—	—	—	Benuea.....	—	60	12	20
1. Im Grenzverkehr.....	—	60	8	—	Bissao und Bolama.....	—	60	5	54
2. Im übrigen Verkehr.....	—	60	16	—	Grand Bassam.....	—	60	6	19
Ionische Inseln i. Griechenland.	—	—	—	—	Konakry.....	—	60	5	59
Lugemburg (D) (M P).....	—	60	21	—	Mossamebes.....	—	60	13	30
Malta	—	60	37	—	Porto novo (Notonou) und Wydah.....	—	60	7	69
Marokko (Tanger) (D) (R O).....	—	60	45	—	Brigitte.....	—	60	8	71
Montenegro: 1. Aus Dalmatien.....	—	60	6	—	San Babel de Louanda.....	—	60	10	54
2. Aus and. Kronländern.....	—	60	9	—	San Tomé.....	—	60	8	04
					Senegal (St. Louis).....	—	60	1	71

Personaleinkommensteuer.

Bei einem Jahreseinkommen		Steuer		Bei einem Jahreseinkommen		Steuer	
von mehr als	bis ein- schließlich	K	h	von mehr als	bis ein- schließlich	K	h
1.200	1.250	7	20	3.000	3.200	40	—
1.250	1.300	8	—	3.200	3.400	44	—
1.300	1.350	8	80	3.400	3.600	48	—
1.350	1.400	9	60	3.600	3.800	54	—
1.400	1.500	10	80	3.800	4.000	60	—
1.500	1.600	12	—	4.000	4.400	68	—
1.600	1.700	13	60	4.400	4.800	78	—
1.700	1.800	15	20	4.800	5.200	88	—
1.800	1.900	16	80	5.200	5.600	98	—
1.900	2.000	18	40	5.600	6.000	110	—
2.000	2.200	20	—	6.000	6.600	124	—
2.200	2.400	24	—	6.600	7.200	142	—
2.400	2.600	28	—	7.200	7.800	160	—
2.600	2.800	32	—	7.800	8.400	180	—
2.800	3.000	36	—	8.400	9.200	202	—

Besoldungssteuer.

Die Empfänger von Dienstbezügen, welche den Betrag von 6400 K jährlich erreichen oder übersteigen, haben neben der Personaleinkommensteuer auch eine Besoldungssteuer zu entrichten, welche ohne Rücksicht auf das sonstige Einkommen beträgt:

von	bis einschließlich		von	bis einschließlich	
6.400 K	8.000 K	0,4%	14.000 K	16.000 K	3%
8.000 "	9.000 "	0,8%	16.000 "	20.000 "	4%
9.000 "	10.000 "	1,2%	20.000 "	30.000 "	5%
10.000 "	12.000 "	1,6%	30.000 "	und darüber	6%
12.000 "	14.000 "	2,0%			

Metrische Maße und Gewichte.

Amtliche Abkürzung für metrische Maße und Gewichtsgrößen.

Längenmaße: Kilometer = km, Meter = m, Decimeter = dm, Centimeter = cm, Millimeter = mm.

Flächenmaße: Quadratkilometer = km², Hektar = ha, Ar = a, Quadratmeter = m², Quadratdecimeter = dm², Quadratcentimeter = cm², Quadratmillimeter = mm².

Körpermaße: Kubikmeter = m³, Kubikdecimeter = dm³, Kubicentimeter = cm³, Kubikmillimeter = mm³.

Hohlmaße: Hektoliter = hl, Liter = l, Deciliter = dl, Centiliter = cl.

Gewichte: Tonne = t, Metrischer Centner = q. Kilogramm = kg, Decagramm = dg, Gramm = g, Decigramm = dg, Centigramm = cg, Milligramm = mg.

Den Abkürzungszeichen ist rechts kein Punkt beizugeben und sind dieselben in allen Dienstschriften und Telegrammen zu gebrauchen.

Verhältniß der neuen und alten Maße und Gewichte.

1. Längenmaße: 1 Meter = 0·527 Wiener Klafter, 1 Meter = 1·286 Ellen, 1 Wiener Klafter = 1·894 Meter, 1 Fuß = 316 mm, 1 Zoll = 2·63 cm, 1 Linie = 2¹/₂ mm, 1 Elle = 0·777 Meter, 1 Faust = 10·536 cm, 1 Schritt = 0·75 m.

2. Wegmaße: 1 österreichische Meile = 7·58 km, 1 dänische Meile = 7·54 km, 1 deutsche Reichemeile = 7·50 km, 1 englische Meile (1760 Yards) = 1·61 km, 1 französische Ligne = 5·55 km, 1 norwegische Meile = 11·30 km, 1 schwedische Meile = 10·69 km, 1 russische Werst = 1·7 km, 1 Seemeile aller Nationen = 1·85 km, 1 Kabellänge = 0·189 km, 1 Knoten = 15·5 m, 1 geographische Meile = 7·42 km, 1 Grad des Aequators = 111·31 km.

3. Flächenmaße: 1 m² = 0·278 □° oder 10·009 □', 1 □° = 3·596 m², 1 Ar = 27·803 □°, 1 Hektar = 1·737 österreichisches Joch, 1 □ Myriameter = 1·737 österreichische □ Meilen, 1 österreichische □ Meile = 0·575 □ Myriameter.

4. Körpermaße: 1 Kubikmeter = 0·146 Kubit° oder 31·666 Kubit', 1 Kubit° = 6·820 m³, 1 Kubikfuß = 0·031 m³, 1 Klafter Holz = 108 Kubikfuß = 3·40 m³.

5. Hohlmaße: 1 Liter = 0·706 Maß, 1 Hektoliter = 0·571 Eimer, 1 Eimer = 0·565 Hektoliter, 1 Maß = 1·414 Liter, 1 Hektoliter = 1·626 Wiener Metzen, 1 Liter = 0·016 Metzen.

6. Gewichte: 1 Gramm = 0·228 Quintel, 1 Decagramm = 0·571 Loth, 1 Kilogramm = 1·785 Pfund = 2 Zollpfund, 1 metrischer Centner = 2 Zollcentner = 1·785 Wiener Centner, 1 Tonne = 999·987 kg, 1 Wiener Pfund = 0·560 kg, 1 Wiener Centner = 56·006 kg, 1 Loth = 1·750 dkg. Apothekergewicht: 1 Gran = 0·072 g, 1 Scrupel = 1·46 kg, 1 Drachme = 4·37 g, 1 Unze = 35 g, 1 Apothekerpfund = 42 dkg.

7. Verschiedene Maße: 1 Ballen neues Papiermaß = 10 Rieß zu 10 Buch zu 10 Lagen zu 10 Bogen, 1 Groß = 12 Dutzend à 12 Stück = 144 Stück, 1 Mandel = 15 Stück, 1 Schock = 4 Mandel = 60 Stück.

Das metrische Maß und Gewicht ist in Europa eingeführt: in Belgien, Deutschland Frankreich, Griechenland, Italien, Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Spanien und Türkei.

Tabelle zur Umrechnung von Kronen und Sellern in fremde Geldsorten.

Österreich	Deutschland	Frankreich	England	Niederlande	Rußland	Dänemark	Amerika
1 h =	$\frac{85}{100}$ Pf. =	$\frac{1}{100}$ Cent. =	$\frac{1}{10}$ Penny =	$\frac{1}{2}$ Cents =	$\frac{1}{4}$ Kop. =	$\frac{3}{4}$ Dere =	$\frac{1}{5}$ Cents
2 " =	$\frac{17}{10}$ " =	$\frac{2}{10}$ " =	$\frac{2}{10}$ " =	1 " =	$\frac{1}{2}$ " =	$\frac{1}{2}$ " =	$\frac{2}{10}$ "
3 " =	$2\frac{1}{2}$ " =	$3\frac{13}{10}$ " =	$\frac{3}{10}$ " =	$1\frac{1}{2}$ " =	$\frac{3}{4}$ " =	2 " =	$\frac{3}{10}$ "
4 " =	$3\frac{1}{2}$ " =	$4\frac{1}{5}$ " =	$\frac{4}{10}$ " =	2 " =	1 " =	3 " =	$\frac{4}{10}$ "
5 " =	$4\frac{1}{4}$ " =	$5\frac{1}{4}$ " =	$\frac{5}{10}$ " =	$2\frac{1}{2}$ " =	$1\frac{1}{4}$ " =	4 " =	1 " =
6 " =	5 " =	$6\frac{3}{10}$ " =	$\frac{6}{10}$ " =	3 " =	$1\frac{1}{2}$ " =	$4\frac{1}{2}$ " =	$1\frac{1}{5}$ "
7 " =	6 " =	$7\frac{7}{10}$ " =	$\frac{7}{10}$ " =	$3\frac{1}{2}$ " =	$1\frac{3}{4}$ " =	5 " =	$1\frac{2}{10}$ "
8 " =	7 " =	$8\frac{9}{10}$ " =	$\frac{8}{10}$ " =	4 " =	2 " =	$6\frac{1}{2}$ " =	$1\frac{3}{10}$ "
9 " =	8 " =	$9\frac{1}{2}$ " =	$\frac{9}{10}$ " =	$4\frac{1}{2}$ " =	$2\frac{1}{4}$ " =	7 " =	$1\frac{4}{10}$ "
10 " =	$8\frac{1}{2}$ " =	$10\frac{1}{2}$ " =	1 " =	5 " =	$2\frac{1}{2}$ " =	$7\frac{1}{2}$ " =	2 " =

1 K =	85	" =	1 Grs. 05	" =	10 Pence =	50	" =	$26\frac{1}{4}$ " =	$75\frac{1}{2}$ " =	$20\frac{1}{4}$ "
2 " =	1 Mk. 70	" =	2 " 10	" =	1 Shill. 8	" =	1 Gld. 01	" =	$52\frac{1}{2}$ " =	1 Kron. 51
3 " =	2 " 55	" =	3 " 15	" =	2 " 6	" =	1 " 51	" =	$78\frac{3}{4}$ " =	2 " 27
4 " =	3 " 40	" =	4 " 20	" =	3 " 4	" =	2 " 2	" =	1 Rub. 05	" =
5 " =	4 " 25	" =	5 " 25	" =	4 " 2	" =	2 " 2	" =	1 " 30	" =
6 " =	5 " 10	" =	6 " 30	" =	5 " 11	" =	3 " 02	" =	$57\frac{1}{2}$ " =	4 " 53
7 " =	5 " 95	" =	7 " 35	" =	6 " 10	" =	3 " 53	" =	1 " 83	" =
8 " =	6 " 80	" =	8 " 40	" =	7 " 8	" =	4 " 03	" =	2 " 10	" =
9 " =	7 " 65	" =	9 " 45	" =	8 " 6	" =	4 " 53	" =	2 " 36	" =
10 " =	8 " 50	" =	10 " 50	" =	9 " 4	" =	5 " 04	" =	2 " 62	" =

100 Kronen = 85 Mark 06 Pfennige = 105 Francs 01 Centimes = 4 Pfund 3 Shilling 3 Pence = 50 Gulden 41 Cents holländisch =
26 Rubel 25 Kopeken russisch = 75 Kronen 61 Öre skandinavisch = 20 Dollars $26\frac{1}{4}$ Cents amerikanisch.

1000 Kronen = 850 Mark 61 Pfennige = 1050 Francs $13\frac{1}{2}$ Centimes = 41 Pfund 12 Shilling 8 Pence = 504 Gulden 10 Cents holländisch =
262 Rubel 50 Kopeken russisch = 756 Kronen 10 Öre skandinavisch = 202 Dollars 63 Cents amerikanisch.

Stempel-Scala.

Scala I (für Wechsel und kaufmännische Geldanweisungen)..

Für Oesterreich und Ungarn.

Bis zu dem Betrage von 150 K	— K	10 h	über 2700 K	bis 3000 K	2 K	— h
über 150 K	bis 300	" — " 20 "	" 3000	" " 6000	" 4	" — "
" 300	" " 600	" — " 40 "	" 6000	" " 9000	" 6	" — "
" 600	" " 900	" — " 60 "	" 9000	" " 12000	" 8	" — "
" 900	" " 1200	" — " 80 "	" 12000	" " 15000	" 10	" — "
" 1200	" " 1500	" 1 — " — "	" 15000	" " 18000	" 12	" — "
" 1500	" " 1800	" 1 — " 20 "	" 18000	" " 21000	" 14	" — "
" 1800	" " 2100	" 1 — " 40 "	" 21000	" " 24000	" 16	" — "
" 2100	" " 2400	" 1 — " 60 "	" 24000	" " 27000	" 18	" — "
" 2400	" " 2700	" 1 — " 80 "				

und so fort von je 3000 K um 2 K mehr, wobei ein Restbetrag von weniger als 3000 K als voll annehmen ist.

Im Inlande ausgestellte Wechsel dürfen, soferne sie nach dieser Scala behandelt werden sollen, keine längere Laufzeit als sechs Monate, im Auslande ausgestellte Wechsel keine längere Laufzeit als zwölf Monate haben. Sonst sind sie stempelpflichtig nach einer höheren Scala (frühere Scala III, die unverändert blieb).

Unter dem Ausdruck „Inland“ wird das Geltungsgebiet des gegenwärtigen Gesetzes verstanden, und es ist daher jeder außerhalb dieses Geltungsgebietes ausgestellte Wechsel als ein ausländischer zu betrachten.

Bezüglich derjenigen Wechsel, welche in den Ländern der ungarischen Krone ausgestellt sind, bleiben die Bestimmungen der Verordnung vom 2. October 1868 auch fernerhin in Wirksamkeit und es ist daher bei solchen Wechseln von der nach dem gegenwärtigen Gesetze entfallenden Gebührenschuldigkeit jener Betrag in Abrechnung zu bringen, welcher bei ihrer Ausstellung an die k. ungar. Finanzen erwiesenermaßen mittelst Stempelzeichen oder unmittelbar vorschriftsmäßig gezahlt worden ist.

Alle Vervielfältigungen eines Wechsels (Secunda, Tertia u. s. f.) sowie alle girirten Wechselkopien unterliegen derselben Gebühr wie das erste Exemplar, doch bleibt dasjenige von mehreren Exemplaren eines Wechsels von der Stempelgebühr befreit, welches ausschließlich zur Einholung des Acceptes eines außerhalb der österreichisch-ungarischen Monarchie befindlichen Bezogenen bestimmt ist, wenn auf der Vorderseite dieses Exemplares die Worte: „nur zum Accepte bestimmt“ beigelegt werden und wenn die Rückseite dieses Exemplares dergestalt durchstrichen wird, daß dadurch jede Art von Indossirung oder Empfangsbestätigung ausgeschlossen ist.

Im Auslande ausgestellte und auf das Ausland lautende Wechsel, wenn sie im Inlande in Circulation gesetzt werden, unterliegen einer Stempelgebühr von 4 Heller für je K 200.— der Wechselsumme, wobei ein Restbetrag unter K 200.— für voll anzunehmen ist.

Die Gebühr für im Inlande ausgestellte Wechsel ist, bevor auf das zum Wechsel bestimmte Papier eine Parteienfertigung gesetzt wird — jene für im Auslande ausgestellte Wechsel aber, bevor der Wechsel im Inlande in Umlauf gesetzt wird, und wenn der Wechsel nicht ausschließlich im Auslande zahlbar ist, jedenfalls vor Ablauf von 14 Tagen nach dessen Uebertragung in das Inland zu entrichten.

Der Stempelpflicht von Wechseln kann nur auf folgende Art entsprochen werden:

- durch Verwendung der gestempelten amtlichen Blanquette;
- bei Verwendung von amtlichen, den Gebührenbetrag aber nicht vollständig deckenden Blanquetten, dann von anderen Blanquetten, oder bei Ausfertigung von Wechseln ohne Benützung einer Blanquette dadurch, daß die der entfallenden Gebühr, eventuell der Ergänzungsgebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des zum Wechsel zu verwendenden Papieres vor der Ausfertigung des Wechsels befestigt und von einem zu dieser Amtshandlung ermächtigten Amte mit dem Amtssieg. I überstempelt werden.

Das Datum dieser Obliteration ist, wenn es nicht schon aus dem Stempelabdrucke ersichtlich ist, von dem überstempelnden Amte mit Ziffern in jede Marke einzutragen.

Die amtliche Ueberstempelung darf nicht mehr vorgenommen werden, wenn das Papier schon die Fertigung eines Ausstellers, Acceptanten oder Indossanten oder überhaupt einer Parteienfertigung trägt; jede andere als die im Punkte b) vorgeschriebene Berichtigungart mittelst Stempelmarken, speciell die Ueberstempelung der Marken mit dem Privatstempel einer Einzelperson oder einer zur amtlichen Ueberstempelung nicht ermächtigten Anstalt gilt nicht als Erfüllung der Stempelpflicht.

c) So es weit sich um die Gebührenentrichtung von im Auslande ausgestellten Wechseln handelt, sind die der Gebühr entsprechenden Stempelmarken auf der Rückseite des Wechsels, und zwar, wenn diese Rückseite noch unbeschrieben ist, am oberen Rande derselben, andernfalls aber unmittelbar unter dem letzten darauf befindlichen ausländischen Vermerke derart, daß ober den Marken fein zur Niederschreibung eines Indossaments oder anderen Vermerkes geeigneter Raum frei bleibt, aufzuleben, und ist sohin die amtliche Ueberstempelung derselben in der unter b) dieses Paragraphen erwähnten Art rechtzeitig zu erwirken. Das Ueberstempeln der Stempelmarken in bisheriger Weise ist fernerhin nicht mehr gestattet. Wenn die Stempelgebühr entweder gar nicht oder nicht im gesetzlichen Betrage oder nicht rechtzeitig oder endlich nicht auf vorschriftsmäßige Weise entrichtet wurde, so normirt das neue Gesetz eine Fönale in der Höhe des fünfzigfachen Betrages der Gebühr nach vorstehender Scala. Die den kaufmännischen Anweisungen schon früher eingeräumte Begünstigung, wonach dieselben ohne Rücksicht auf den Anweisungsbetrag einer Stempelgebühr von nur 10 h unterliegen, wenn ihre Laufzeit auf acht Tage beschränkt ist, bleibt aufrecht.

In Bezug auf kaufmännische Rechnungen (Noten, Conto, Ausweise) wird zugleich verordnet, daß Rechnungen bis zum Betrage von K 20.— . . . stempelfrei sind,
über K 20.— bis K 100.— . . . 2 h Stempel
und über K 100.— . . . 10 " unterliegen.

Die Verpflichtung zur Zahlung dieser Stempelgebühren tritt auch dann ein, wenn dieselben Rechnungen in den Text einer kaufmännischen Correspondenz aufgenommen oder einer solchen als Anhang oder Beilage beigelegt werden.

Scala II (für Rechtsurkunden u. a. Quittungen.)

Für Oesterreich und Ungarn.

über	40 K	Bis	40 K	—	K 14 h	über	3200 K	bis	4000 K	12 K	50 h
"	80	"	80	—	26 "	"	4000	"	4800	15	— "
"	120	"	120	—	38 "	"	4800	"	6400	20	— "
"	200	"	200	—	64 "	"	6400	"	8000	25	— "
"	400	"	400	1	26 "	"	8000	"	9600	30	— "
"	600	"	600	1	88 "	"	9600	"	11200	35	— "
"	800	"	800	2	50 "	"	11200	"	12800	40	— "
"	1600	"	1600	5	— "	"	12800	"	14400	45	— "
"	2400	"	2400	7	50 "	"	14400	"	16000	50	— "
"	3200	"	3200	10	— "						

Ueber 16000 K ist von je 800 K eine Mehrgebühr von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 800 K als voll anzunehmen ist.

Scala III

für Darlehensbeträge, wenn die Schuldscheine auf den Ueberbringer lauten, bei Dienstleistungsverträgen, dann von Actiengesellschaften, welche auf länger als 10 Jahre errichtet werden, sowie von den Vermögensanlagen der Commanditisten bei Commanditgesellschaften auf Actien auf länger als 10 Jahre, dann von Lotteriegewinnen im Zahlenlotto, von Hoffnungskäufen beweglicher Sachen, von Leibrentenverträgen, wenn gegen die Leibrente bewegliche Sachen überlassen werden, von Kauf- und Tauschverträgen, über bewegliche Sachen und von Lieferungsverträgen, wenn sie sich als Verkäufe beweglicher Sachen darstellen.

Für Rechtsgeschäfte. (Für Oesterreich und Ungarn.)

über	20 K	Bis	20 K	—	K 14 h	über	1600 K	bis	2000 K	12 K	50 h
"	40	"	40	—	26 "	"	2000	"	2400	15	— "
"	60	"	60	—	38 "	"	2400	"	3200	20	— "
"	100	"	100	—	64 "	"	3200	"	4000	25	— "
"	200	"	200	1	26 "	"	4000	"	4800	30	— "
"	300	"	300	1	88 "	"	4800	"	5600	35	— "
"	400	"	400	2	50 "	"	5600	"	6400	40	— "
"	800	"	800	5	— "	"	6400	"	7200	45	— "
"	1200	"	1200	7	50 "	"	7200	"	8000	50	— "
"	1600	"	1600	10	— "						

Ueber 8000 K ist von je 400 K eine Mehrgebühr sammt dem außerordentlichen Zuschlage von 2 K 50 h zu entrichten, wobei ein Restbetrag von weniger als 400 K als voll anzunehmen ist.

Sämtliche Ziehungen der Lose im Jahre 1909.

Monat und Tag der Ziehung	Losegattung	Nominal- wert in Kronen	Ursprüng- liche Anzahl von Losen	Anzahl der zu ziehend. Lose, respective Serien	Treffer in Kronen		Fälligkeits- termin der Gewinne
					größter	kleinster	
2. Jänn.	Österr. Kredit-Lose	200	420.000	3400	300.000	400.—	1. Juli 1909
2. "	5% Donau-Regulierungs-Lose	200	240.000	7467	140.000	200.—	n. erf. Zieh.
2. "	Kraikaner Lose	40	75.000	6010	50.000	60.—	2. Juli 1909
2. "	Laibacher Lose	40	75.000	600	40.000	60.—	2. Juli "
2. "	Österr. Note Kreuz-Lose	20	600.000	2000	60.000	32.—	5. Jänn.
4. "	Friedländer Lose	40	50.000	3880	30.000	60.—	3. Juli "
5. "	Salzburger Lose	40	86.315	7476	40.000	60.—	5. Juli "
5. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose II. Em. vom Jahre 1889	200	400.000	600	100.000	200.—	1. August "
15. "	Fürst Salzu-Lose	84	100.000	2000	84.000	157 50	15. Juli "
1. Febr.	5% 1860er Staats-Lose, Serien-Ziehung	1000	400.000	315	Prämien-Ziehung		1. Mai "
15. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880	200	400.000	2100	90.000	200.—	1. Juni "
1. März	Wiener Kommunal-Lose	200	300.000	2300	300.000	320.—	1. Juni "
1. "	Budap. Vassilika-(Dombau)-Lose	10	800.000	2000	30.000	14.—	1. Mai "
1. "	Ungarische Note Kreuz-Lose	10	800.000	2600	30.000	16.—	1. April "
1. April	4% Theilregulierungs-Lose	200	440.000	4400	180.000	240.—	1. Juli "
1. "	Rudolf-Lose	20	200.000	5700	30.000	24.—	1. Juli "
1. Mai	5% 1860er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	1000	400.000	6300	600.000	1200.—	1. Aug. "
5. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose II. Em. vom Jahre 1889	200	400.000	600	60.000	200.—	1. Febr. 1910
15. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880	200	400.000	2100	90.000	200.—	1. Dez. 1909
15. "	4% Ungar. Hypoth.-Pfandbr.-Lose	200	400.000	3400	70.000	200.—	15. Aug. "
15. "	Ungarische Prämien-Lose	200	300.000	2350	200.000	352.—	15. Nov. "
15. "	10-szlv-Lose	4	750.000	5450	20.000	4.—	1. Juni "
1. Juni	1864er Staats-Lose	200	400.000	4500	300.000	400.—	1. Sept. "
15. "	Öfner Lose (I. R.)	80	50.000	3500	40.000	160.—	15. Dez. "
1. Juli	Österr. Note Kreuz-Lose	20	600.000	3700	30.000	32.—	4. Juli "
1. "	Österr. Kredit-Lose	200	420.000	3400	300.000	400.—	2. Jänn. 1910
1. "	Wiener Kommunal-Lose	200	300.000	2200	300.000	340.—	1. Okt. 1909
15. "	Fürst Salzu-Lose	84	100.000	2000	63.000	157 50	15. Jänn. 1910
30. "	Fürst Clary-Lose	84	42.000	1800	52.500	126.—	30. Jänn. "
2. Aug.	5% 1860er Staats-Lose, Serien-Ziehung	1000	400.000	325	Prämien-Ziehung		2. Nov. 1909
16. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880	200	400.000	2100	90.000	200.—	1. Dez. "
1. Sept.	Ungar. Note Kreuz-Lose	10	800.000	5000	20.000	16.—	1. Okt. "
1. "	Budap. Vassilika-(Dombau)-Lose	10	800.000	4300	20.000	14.—	1. Nov. "
5. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose II. Em. vom Jahre 1889	200	400.000	600	60.000	200.—	1. Febr. 1910
15. "	Fürst Salzu-Lose	84	93.000	4000	84.000	157 50	15. März "
1. Oktob.	4% Theilregulierungs-Lose	200	440.000	4400	180.000	240.—	2. Jänn. "
2. Nov.	5% 1860er Staats-Lose, Prämien-Ziehung	1000	400.000	6500	600.000	1200.—	1. Febr. "
2. "	Wiener Kommunal-Lose	200	300.000	2200	300.000	340.—	1. Febr. "
15. "	Ungar. Prämien-Lose	200	300.000	2340	240.000	360.—	15. Mai "
15. "	4% Ungar. Hypoth.-Pfandbr.-Lose	200	400.000	3600	40.000	200.—	15. Febr. "
15. "	10-szlv-Lose	4	750.000	5450	30.000	4.—	1. Dez. 1909
16. "	3% Öst. Boden-Kredit-Lose I. Em. vom Jahre 1880	200	400.000	2100	90.000	200.—	1. Juni 1910
1. Dez.	1864er Staats-Lose	200	400.000	4500	300.000	400.—	1. März "

Verzeichniss der vom Mai 1907 bis Mai 1908 in Wien, Linz, Prag, Brünn, Graz und Triest gehobenen Zahlen.

		Wien	Linz	Prag	Brünn	Graz	Triest
		69 89 77 34 68 9 52 54 2 17	51 31 15 73 65 20 58 89 65 18	87 80 22 70 11 8 45 60 81 49 33 30 22 82 49	83 62 89 75 64 66 72 26 52 84	71 82 73 13 2 69 68 8 1 86	73 51 23 68 36 31 14 64 79 22
1907	Mai						
	Juni	38 2 48 73 90 84 63 36 59 80 9 69 61 6 45	63 14 6 72 74 21 9 62 15 53	22 8 45 2 36 10 46 80 39 23	56 15 39 79 4 17 52 35 21 65	78 63 80 3 4 27 55 1 12 28 77 31 24 41 53	90 68 72 19 79 8 74 40 39 64
	Juli	45 85 77 30 25 5 66 23 89 49	25 12 89 72 10 57 17 35 41 62	49 54 45 76 40 32 13 35 20 39	9 55 81 78 73 68 54 52 71 85 36 62 45 53 17	78 76 9 32 24 35 20 90 27 59	6 56 58 51 90 15 58 47 78 34
	August	42 31 11 43 66 14 82 27 85 73	63 9 18 71 90 72 44 80 9 62 49 33 83 27 86	85 49 32 5 47 72 58 18 79 55	31 46 17 30 54 20 5 26 90 82	44 89 8 34 84 30 83 3 76 64	1 29 48 25 13 41 52 59 85 47 75 54 27 82 70
	September	58 2 25 67 44 5 81 84 55 88	54 52 57 68 45 75 24 89 70 57	49 41 81 17 34 50 86 85 29 16	44 40 3 83 16 21 58 14 51 20	35 70 44 14 25 28 60 23 9 24	9 18 55 8 81 88 27 40 75 41
	Oktober	61 79 53 65 71 32 89 81 53 52	17 1 11 10 12 43 74 71 49 27	2 17 65 3 77 31 10 62 5 77 15 29 52 58 21	83 14 16 20 49 46 48 71 85 67	20 19 8 77 27 90 19 67 21 20	17 13 18 30 37 64 5 36 34 30
	November	58 6 2 45 23 3 65 31 47 9 87 71 27 32 21	56 71 48 76 31 66 48 60 23 15	36 68 48 74 65 65 43 67 16 1	38 25 60 64 5 19 26 32 89 71	33 49 68 84 25 21 20 66 35 17 66 61 83 65 76	72 90 6 32 88 85 69 67 39 44
	Dezember	45 17 86 15 85 24 89 76 32 13	85 73 87 60 34 18 11 70 71 83	11 64 48 21 4 25 69 3 66 7	28 68 40 26 59 58 78 20 25 42 55 74 35 37 36	84 49 17 29 25 39 22 63 81 18	61 43 76 79 51 15 39 63 4 40
1908	Jänner	51 2 76 52 85 73 63 84 1 43	26 29 33 46 82 55 31 32 14 13	37 67 60 13 32 88 29 19 67 2	35 84 33 59 16 47 19 41 24 44	54 2 35 37 16 64 51 8 50 74	44 38 11 74 70 64 12 86 54 69
	Februar	64 22 50 89 85 45 15 14 36 85	40 64 2 12 7 24 41 73 4 20 12 18 82 66 74	49 23 12 15 19 14 49 34 38 12	5 31 17 66 56 69 27 55 35 32	24 43 41 51 17 10 81 16 25 82	16 19 76 68 69 85 14 61 76 6 41 59 72 65 29
	März	37 51 5 42 21 71 26 66 35 40	21 63 83 52 78 77 61 60 47 83	36 28 82 66 70 15 19 63 68 28	36 5 87 7 67 52 24 59 2 30	5 65 54 14 26 59 2 65 43 36	81 26 3 79 12 18 59 8 88 85
	April	19 43 7 1 4 63 64 35 70 47	69 9 74 25 50 9 80 56 58 49	1 90 68 9 14 19 90 60 89 67 71 54 21 49 61	14 50 27 32 46 38 10 69 90 75	41 9 88 70 89 33 80 20 67 64	58 6 51 76 85 67 64 71 35 11
	Mai	81 79 64 48 15	69 22 21 17 89	5 55 20 65 25	49 35 40 82 14	49 75 48 47 33	63 31 33 23 75

Verzeichniß

der

gebräuchlichsten Taufnamen sammt Datum der Namenstage.

Abel 2. Jänner.	Angela Foligni 11. März.	Berthold 17. November.
Abigail 5. December.	Angela Merici, 31. Mai.	Bertram 17. August.
Abraham, Einsiedl., 20. März.	Angelica 30. März.	Bibiana 2. December.
Abraham, Abt, 15. Juni.	Anna 26. Juli.	Bibiana 5. December.
Abraham, Patr., 6. October.	Anna Garzias 19. Februar.	Blasius 3. Februar.
Adalbert, B. u. M., 23. April.	Anselm, B. v. Lucca, 18. März.	Blondina 5. November.
Adalbert, Erzbischof, 30. Juni.	Anselm, Erzb. v. Cant., 21. Apr.	Bonaventura 14. Juli.
Adam, 24. December.	Anselm, Erzbischof, 5. Juli.	Bonifacius, Märkt., 14. Mai.
Adele 24. December.	Anton, Einsiedler, 17. Jänner.	Bonifacius 5. Juni.
Adelgunde 30. Jänner.	Anton v. Padua, 13. Juni.	Brigitta, Jungfrau, 8. Oct.
Adelhard, Fürst, 2. Jänner.	Antonia 10. April.	Bruno, B. v. Segni, 18. Juli.
Adelhard, Mönch, 25. Dec.	Apollonia 9. Februar.	Bruno 6. October.
Adelheid, Mektissin, 5. Febr.	Apollonius 18. April.	Burkhard 11. October.
Adelheid, Kaiserin, 16. Dec.	Arnold 18. Juli.	
Adelinde 28. August.	Arnulph 18. Juni.	Cäcilia 22. November.
Adolar 21. April.	Arnulph von Metz, 18. Juli.	Cäcilian 15. December.
Adolf, B. v. Osnabr., 11. Febr.	Arthur 7. Jänner.	Cäcilius 3. Juni.
Adolph 17. Juni.	Athanasia, Witwe, 14. August.	Cäsarinus, Bischof, 26. Febr.
Adolph 21. August.	Athanasius 2. Mai.	Cajetan 7. August.
Adolphine 27. September.	Athanasius 26. November.	Calistus od. Calixtus 14. Oct.
Adrian 8. September.	Augusta 29. März.	Camillus von Vellis 27. Juli.
Aegidius, Laienbr., 27. April.	Augustin, Kirchenl., 28. Aug.	Candida 2. December.
Aegidius, L. v. Kärnt., 1. Sept.	Augustus 3. August.	Candidus 3. October.
Agatha 5. Februar.	Aurelia 28. März.	Capistran 22. October.
Agnès, Jgfr. u. M., 21. Jänn.	Aurelia 19. Juli.	Carl Borromäus 4. Novemb.
Agban, Bischof, 22. Juni.	Aurelia 15. October.	Carl der Große 28. Jänner.
Albert, Patr. v. Jerus., 8. Apr.	Aurelia 2. December.	Carolina 14. Juni.
Albert 7. August.	Aurelian 16. Juni.	Cäsar von Bus 15. April.
Albert, B. v. Regsb., 14. Nov.		Cäsimir 4. März.
Albrecht 23. April.	Balbina 31. März.	Caspar 13. August.
Albina 17. December.	Balthasar 6. Jänner.	Cassian 13. August.
Albinus 1. März.	Barbara 4. December.	Cassian, Märkt., 3. December.
Alexander. M. d. th. L., 26. Dec.	Bartholomäus 21. August.	Charitas 1. August.
Alexius, Ordssitt., 11. Febr.	Vasilius 14. Juni.	Christian 14. Mai.
Alexius 17. Juli.	Bathilde, Königin, 30. Jänner.	Christiana 14. December.
Alfred 29. Juni.	Beata 8. März.	Christi Geburt 25. December.
Aller-Heiligen-Fest 1. Nov.	Beata 29. Juni.	Christina 24. Juli.
Moisius Noga 21. Juni.	Beata 6. September.	Christoph, Chr.-Tr., 25. Juli.
Alphons Liguori 2. August.	Beata 23. December.	Clara, Ordssitt., 12. August.
Alphons Rodriguez 30. Oct.	Beatriz 29. Juli.	Claudia 2. Jänner.
Amadeus, Bischof, 26. October.	Beatus 10. Mai.	Claudia 20. März.
Amalia, Fürstin, 10. Juli.	Benedict 21. März.	Claudia 18. Mai.
Amalia 7. October.	Benedicta 13. August.	Claudius, Erzbischof, 6. Juni.
Amandus 26. October.	Benigna 9. Mai.	Claudius, M. in Cil., 23. Aug.
Ambrosius, Bisch., 16. October.	Benigno von Armagh, 9. Nov.	Claudius 30. October.
Ambrosius, Kirchenl., 7. Dec.	Benjamin, Märkt., 31. März.	Clemens 23. November.
Anastasia 15. April.	Benno V. 16. Juni.	Clotilde 23. Juni.
Anatolia 9. Juli.	Bernard von Baden, 15. Juli.	Colestin 19. Mai.
Andreas Avellino 10. Nov.	Bernhardin 20. Mai.	Coloman 13. October.
Andreas, Apostel, 30. Nov.	Bertha 4. Juli.	Columba von Sens 31. Dec.

Columbin 31. Juli.
 Concordia 13. August.
 Conrad 19. Februar.
 Conrad von Ascoli 19. April.
 Conrad 26. November.
 Constantia 17. Februar.
 Constantin 17. Februar.
 Cordula 22. October.
 Cornelian, M., 2. Februar.
 Crescentia 19. April.
 Crispina 5. December.
 Cunibert 12. November.
 Cyprian 14. September.
 Cyprian 26. September.
 Cyrill, L. v. Mähr., 9. März.
 Cyrillus von Jerus. 29. März.

Dagobert 23. December.
 Daniel 21. Juni.
 Daniel, Bischof, 23. Novemb.
 David 30. December.
 Delphine 27. September.
 Delphinus 24. December.
 Demetrius 9. April.
 Demetrius 22. December.
 Deodatus, B. v. Nev., 19. Juni.
 Desiderius, 11. Februar.
 Desiderius 23. Mai.
 Dietmar 26. September.
 Dietrich 6. Mai.
 Dignus 18. December.
 Dionysia 12. December.
 Dionysius v. Korinth 8. April.
 Dionysius 9. October.
 Dominicus, Erbsstf., 4. Aug.
 Domitian, Herzog, 3. Februar.
 Dorothea 6. Februar.

Eberhard, Mönch, 7. April.
 Eberhard 23. November.
 Edeltrude 23. Juni.
 Editha 16. September.
 Edmund, Erzbischof, 16. Nov.
 Eduard II., König, 18. März.
 Edwin, König, 4. October.
 Egbert 24. April.
 Ehrenfried 9. Jänner.
 Eleonora 21. Februar.
 Elias, Märt., 16. Februar.
 Elias 20. Juli.
 Eligius 1. December.
 Elisabeth, K. v. Ung., 19. Nov.
 Emanuel 26. März.
 Emerentia 23. Jänner.
 Emil 22. Mai.
 Emilie 5. April.
 Emma, Witwe, 1. u. 19. April.
 Emma 29. Juni.
 Emma, Märt., 22. September.
 Emmerich 5. November.
 Engelbert 7. November.

Ephraim 8. October.
 Erasmus 2. Juni.
 Erdburga 12. December.
 Erhard 8. Jänner.
 Ernestine 31. Juli.
 Ernestus 12. Jänner.
 Erwin 25. April.
 Esther 24. Mai.
 Eudoxia 1. März.
 Eugenia 25. December.
 Eulalia, Märt., 12. Februar.
 Eulalia 10. December.
 Eulogius v. Toledo 11. März.
 Euphemia, Abtissin, 17. Juni.
 Euphrosina 11. Februar.
 Eusebia 5. März.
 Eusebius 14. August.
 Eustachia 28. September.
 Euphachius 20. September.
 Eva 24. December.
 Ewald 3. October.

Fabian 20. Jänner.
 Faustus 16. Juli.
 Felician 9. Juni.
 Felician 20. October.
 Felicitas m. Söhnen 10. Juli.
 Felix 14. Jänner.
 Felix 21. Mai.
 Felix v. B. 20. November.
 Ferdinand III. v. Leon 30. Mai.
 Ferdinand, König, 19. Octob.
 Fides, Jgfr. u. Märt., 1. Aug.
 Firmian 14. Jänner.
 Flavian 18. Februar.
 Flora, Märt., 24. November.
 Florbert 18. Jänner.
 Florentia 3. April.
 Florentin 27. September.
 Florian 4. Mai.
 Florus 3. November.
 Fortunat 1. Juni.
 Fortunat 24. October.
 Francisca, Witwe, 9. März.
 Franciscus v. Sales 29. Jänn.
 Franciscus de Paula 2. April.
 Franciscus Sotanus 24. Juli.
 Franciscus Ser. o. Affisi 4. Dec.
 Franciscus Xaverius 3. Dec.
 Franz Borgia 10. October.
 Fridmann 10. October.
 Fridolin 7. März.
 Friederika 6. October.
 Friedrich, Abt, 6. März.
 Friedrich 18. Juli.
 Fürchtegott 15. April.

Gabriel, Erzengel, 24. März.
 Gabriele 10. Februar.
 Gangolph 11. Mai.
 Gebhard v. Salz. 16. Juni.
 Gebhard 27. August.

Genovefa 3. Jänner.
 Georg, Krieg. u. M., 24. April.
 Georg 27. Juli.
 Gerard, Abt, 3. October.
 Gerard, Mönch, 22. Dec.
 Gertrud, 17. März.
 Gervasius 18. Juni.
 Gilbert 3. October.
 Gisela 7. Mai.
 Godfried, Bischof, 8. Nov.
 Gordian 10. Mai.
 Gorgania 9. December.
 Gorgonius 9. September.
 Gottfried 8. November.
 Gotthard 5. Mai.
 Gotthieb, Einsiedler, 7. Juni.
 Gratiana 1. Juni.
 Gregor d. Gr., Pst., 12. März.
 Gregor v. R. 9. Mai.
 Gregor Th. 17. November.
 Guido von Brabant 12. Sept.
 Humbert, Bischof, 11. März.
 Günther 9. October.
 Günther 28. November.
 Guntram 28. März.
 Gustav 2. August.

Hannibal 2. August.
 Hartmann 20. Juli u. 30. Oct.
 Hartwig 21. August.
 Hebert 10. December.
 Hedwig 17., in Schles. 15. Oct.
 Heiligen (Alle) 1. November.
 Heinrich II., Kaiser, 12. Juli.
 Helena, Jgfr. u. M., 22. Mai.
 Helena 18. August.
 Heliodor 3. Juli.
 Henriette 16. März.
 Heracius 11. März.
 Heribert 16. März.
 Hermann, Präm., 7. April.
 Hermann, Einsiedler, 28. Dec.
 Hermine 24. December.
 Hieronymus, Kirchl., 30. Sept.
 Hilaria 12. August.
 Hilarian 21. October.
 Hilda 18. November.
 Hildebert 18. Februar.
 Hildegard 17. September.
 Hildegundis 6. Februar.
 Hildegundis v. Schön 20. Apr.
 Hippolytus von Rom, 2. Dec.
 Honorina 27. Februar.
 Hubert 3. November.
 Hugo, Bischof, 1. April.
 Humbert 25. März.
 Humbert 6. September.
 Hyacinth, Prediger, 16. Aug.
 Jacob, Apostel, 25. Juli.
 Jacob, Patriarch, 6. October.
 Jacoba 24. Jänner.

Zda, Witwe, 4. September.
 Jeremia , Märt., 16. Febr.
 Jeremias 26. Juni.
 Ignaz, B. u. M., 1. Februar.
 Ignaz, Pohola 31. Juli.
 Idolphons 24. März.
 Innocenz 28. Juli.
 Joachim 20. März.
 Johann Cam. Von. 10. Jänn.
 Johann Chrysost. 27. Jänn.
 Johann von Godo, 14. Febr.
 Johann von Gott, 8. März.
 Johann v. d. Pf. 6. Mai
 Johann v. Nepomuk 16. Mai.
 Johann, P., 27. Mai.
 Johann v. Jac. 12. Juni.
 Johann Baptist 24. Juni.
 Johann und Paul 26. Juni.
 Johann Fr. 21. August.
 Johann d. Tausf. Enth. 29. Aug.
 Johann Capistranus 23. Dec.
 Johann v. Kr. 24. Nov.
 Johann, Ap. u. Ev., 27. Dec.
 Johanna 24. Mai.
 Jonas 12. November.
 Jonathan 29. December.
 Joseph von Arimth. 17. März.
 Joseph, Nährv. Cor., 19. März.
 Joseph Calajancius 27. Aug.
 Josua 23. Februar.
 Irene 5. April.
 Irmgardis 4. September.
 Isaak 20. December.
 Isabella, Königin, 4. Jänner.
 Isidor, Erzbischof, 4. April.
 Isidor 10. Mai.
 Judith 10. December.
 Julia 22. Mai.
 Julian, Bischof, 28. Jänner.
 Juliana 16. Februar.
 Juliana Falc. 19. Juni.
 Julius, M. v. N.-Caj., 17. Febr.
 Julius I., Papst, 12. April.
 Julius, Märtyrer, 27. Mai.
 Justina u. Cyprian 26. Sept.
 Justinus, Kirchenl., 13. April.
 Justus 6. August.
 Kasimir 4. März.
 Katharina v. Siena, 30. April.
 Katharina, Sgfr. u. M., 25. Nov.
 Kilian 8. Juli.
 Konrad 26. November.
 Könige (diesel. drei) 6. Jänn.
 Kreuz-Erfindung 3. Mai.
 Kreuz-Erhöhung 14. Sept.
 Kunibert 12. November.
 Kunigunde 3. März.
 Kuno 29. Mai.
 Ladislaus, König, 27. Juni.
 Lambert, Bischof, 14. April.

Lambert, Märt., 17. Sept.
 Landelin 15. Juni.
 Landelin, Märt., 21. Sept.
 Laura 17. Juni.
 Laurentius, Märt., 10. August.
 Laurentius, J., 5. Sept.
 Lazarus 17. December.
 Leander, Bischof, 28. Februar.
 Leo, B. v. Bayonne, 1. März.
 Leo, P., 11. April.
 Leo II., P., 28. Juni.
 Leocadia 9. December.
 Leodegar 2. October.
 Leonard ob. Leonhard 6. Nov.
 Leontine 18. Juni.
 Leopold 15. November.
 Lentfried 21. Juni.
 Lorenz 10. August.
 Lothar 21. April.
 Louise oder Alouisia 21. Juni.
 Lucas, Ev., 18. October.
 Lucia 13. December.
 Lucian, Ab. v. Beauv., 8. Jänn.
 Lucius, König, 3. December.
 Lucretia 7. Juni.
 Ludmilla 16. September.
 Ludolph 27. Mai.
 Ludwig v. L., 19. August.
 Ludwig, König, 25. August.
 Luise 9. Juni.
 Luitgarde 16. Juni.
 Lydia 3. August.

Magdalena, Bäher., 22. Juli.
 Magnus 6. September.
 Maichus 28. März.
 Marcellin, Märt., 10. April.
 Marcellus 16. Jänner.
 Marcus, Evangel., 25. April.
 Margaretha v. Sch., 10. Juni.
 Margaretha v. Ung., 13. Juli.
 Maria Cleophas 9. April.
 Maria Crescentia 9. April.
 Maria Empfängniß 8. Dec.
 Maria Geburt 8. September.
 Maria Himmelfahrt 15. Aug.
 Maria Lichtmesse 2. Februar.
 Maria Magdalena 22. Juli.
 Maria Opferung 21. Nov.
 Maria Verkündig. 25. März.
 Maria Vermähl. 23. Jänn.
 Maria v. B. 16. Juli.
 Martha, Märt., 19. Jänner.
 Martha, J., 29. Juli.
 Martin, Bischof, 11. Novemb.
 Martina 30. Jänner.
 Mathias, Apostl., 25. Februar.
 Mathilde 14. März.
 Matthäus, Evang., 21. Sept.
 Mauritius 22. September.
 Maximilian 29. Mai.

Maximilian 12. October.
 Mechthildes, Edelstett. 31. Mai.
 Medardus 8. Juni.
 Meginhard 26. September.
 Melania 7. Jänner.
 Melchior 6. Jänner.
 Melitta 1. April.
 Michael (v. d. Heiligen) 5. Juli.
 Michael, Erzengel, 29. Sept.
 Michaels Ercheim. 8. Mai.
 Monica 4. Mai.
 Moriz 13. September.
 Moses 4. September.

Napoleon 15. August.
 Narcissus 29. October.
 Natalia 1. December.
 Nathan 24. October.
 Nathanael 5. September.
 Nicodem. (Nicom.) 15. Sept.
 Nicolaus v. L. 10. Sept.
 Nicolaus, Bischof, 6. Decemb.
 Norbert 6. Juni.
 Nothburga 14. September.

Octavian 22. März.
 Odo, Erzbischof, 4. Juli.
 Odo, Abt, 18. November.
 Olga 21. Juli.
 Olympia 26. März.
 Ortilia 1. December.
 Osmund 4. December.
 Oswald, Erzbischof, 28. Febr.
 Othmar 16. November.
 Othilia 13. December.
 Otto, Einsiedler, 18. Novemb.
 Ottokar 4. November.

Pamphilus 1. Juni.
 Pancratius 12. Mai.
 Pantaleon 27. Juli.
 Paul, Einsiedler, 10. Jänner.
 Paul Geb. 30. Juni.
 Paula, Witwe, 26. Jänner.
 Pauli Befehrung 25. Jänn.
 Pauline 22. März.
 Paulus zu Rom 26. Juni.
 Paulus, Apostel, 29. Juni.
 Pelagia, Bäherin, 8. October.
 Pelagius, 28. August.
 Peregrin, Pilger, 26. April.
 Peregrin, Mönch, 27. April.
 Peregrina 5. October.
 Petri Kettenfeier 1. August.
 Petri Stuhlfeier 22. Februar.
 Petrus, M., 29. April.
 Petrus, Apostel, 29. Juni.
 Petrus Cölestinus 19. Mai.
 Petrus Nolasus 31. Jänn.
 Philemon, Bischof, 22. Nov.
 Philipp, Apostel, 1. Mai.

Philipp, B., 23. August.
Philippine 21. August.
Pius V. 5. Mai.
Pius I., B., 11. Juli.
Portiuncula 2. August.
Priſca 18. Jänner.
Procopius, Abt, 1. April.
Procopius, Einfiedler, 4. Juli.
Procopius, Märtyrer, 8. Juli.
Prosper 25. Juni

Quinta 8. Februar.
Quirin, Märtyrer, 30. März.
Quirin, Biſchof, 4. Juni.

Rachel 11. Juli u. 2. October.
Raimund 7. Jänner.
Raimund 31. August.

Rainer 17. Juni.
Raphael, Erzengel, 24. October.
Rebecca 9. März.

Regina 7. September.
Reginbald 13. October.
Reichard, König, 7. Februar.

Reinhard 23. Febr. u. 19. Dec.
Reinhold 12. Jänner.
Remigius, 1. October

Richard, König, 7. Februar.
Richard, Biſchof, 3. April.
Richildis 22. August.

Robert v. Neumünſter, 7. Juni.
Rochus 16. August.
Roland 9. August.

Roman von Rouen, 23. Octob.
Roman 23. Februar.
Romuald 7. Februar.

Romulus 6. Juli.
Rosa von Lima, 30. August.
Roſalia 4. September.

Rosamunda 2. April.
Roſina 13. März.
Rudolf 17. April.

Rupertus 27. März.
Rupertus 24. September.

Sabina, M. zu Avila, 27. Oct.
Sabinus 30. December.
Salome 24. October.

Salomon 8. Februar.
Salvator 18. März.
Samſon 27. Jänner.

Samuel 26. August.
Sanctus 2. Juni.
Sara 16. Mai.

Schoſtaſtica 10. Februar.

Sebald 19. August.
Sebastian 20. Jänner.

Seelen, All. r., 2. November.
Seraphin 5. December.
Seraphine 3. September.

Serena 28. Juni.
Sergius 7. October.
Severa 20. Juli.

Severin 8. Jänner.
Severin, Mönch, 26. Novemb.
Severus, 18. Februar.

Seyburgis 6. Juli.
Sidonia 23. Juli.
Siegebert 7. December.

Siegfried 15. Februar.
Sigmund 2. Mai.
Sivan 6. Februar.

Simon, Apoſtel, 28. October.
Simplician 15. October.
Simplicius 2. März.

Sophia 15. Mai.
Soter u. Caj. 22. April.
Spiridion 14. December.

Stanisl. Biſch. Märt., 7. Mai.
Stanislaus Koſſka 13. Nov.
Stephan, S., 3. August.

Stephan, R., 20. August.
Stephan, R., 2. September.
Stephan, Märtyrer, 26. Dec.

Susanna, die Keuſche, 11. Aug.
Sybilla 29. April.
Sylveſter, Papſt, 31. Decemb.

Tertullian 27. April.
Thaddäus (Judas) 28. Oct.
Thea 19. December.

Thecla, Märt., 23. Sept.
Thecla, Aebtiffin, 15. October.
Theobald, Einfiedler, 29. Jänn.

Theobald von Vicenza, 1. Juli.
Theobald, Abt, 8. Juli.
Throdolinde 22. Jänner.

Theodor 9. November.
Theresia 15. October.
Thielfried 19. October.

Thimotheus, Biſch., 24. Jänn.
Thomas, 18. September.
Thomas, Apoſtel, 21. Dec.

Thomas, Biſchof, 29. Dec.
Thimotheus 22. August.
Traugott 31. März.

Trojan 30. November.

Uldald 16. Mai.
Udalricus v. Augsburg, 4. Juli.

Udalricus, Benedict, 10. Juli.
Ulpian 3. April.

Ulrich ſiehe Udalricus.
Ulrika 6. August.
Urban, Papſt, 25. Mai.

Ursinus 29. December.
Ursula 21. October.

Valentin, Biſchof, 7. Jänner.
Valentin 14. Februar.
Valentina 25. Juli.

Valeria, Märt., 9. December.
Valerius 29. Jänner.
Weit 15. Juni.

Veronica 4. Februar.
Victor 28. Juli.
Victor 14. December.

Victoria 23. December.
Victorin 23. März.
Vincenz, Märt., 22. Jänner.

Vincenz Ferrerius, 5. April.
Vincenz von Paula, 19. Juli.
Virgilius 13. Februar.

Virgilius 27. November.
Vitalis 28. April.
Vitalis von Salzburg, 20. Oct.

Vitus oder Weit 15. Juni.
Volkmar 17. Juli.
Wollbrecht 7. Februar.

Walpurga 26. Febr. u. 1. Mai.
Walter 8. April.
Waltrudis 11. April.

Wendelin 20. October.
Wenzeslaus 28. September.
Werner 19. April.

Wigbert 13. August.
Wilfried 12. October.
Wilhelm, Abt, 6. April.

Wilhelm 28. Mai.
Wilhelmine 25. October.
Willibald 7. Juli.

Willigis 23. Februar.
Winebald 6. April.
Wladimir 24. Juli.

Wolfgang 31. October.
Zacharias, Papſt, 15. März.
Zacharias, Prophet, 6. Sept.

Zeno, Biſchof v. Verona, 12. Apr.
Zeno, 22. December.
Zenobia 30. October.

Zenobius 30. October.

Zwentibold 13. August.

Jahres-Rückschau.

Vom Juli 1907 bis Juli 1908.

Das Kaiser-Jubiläum.

Das Jahr 1908 darf in der Geschichte des großen Habsburger Reiches einen wichtigen Markstein bilden — wird doch in diesem Jahre das Jubelfest der 60jährigen Regierung seines derzeitigen Herrschers, des Kaisers Franz Joseph I., begangen. Wohl fällt der eigentliche Jubiläumstag außerhalb des Zeitabschnittes, über welchen wir diesmal zu berichten haben, aber das ganze Jahr 1908 steht doch im Zeichen der Jubelfeier und ein großer Teil der Huldigungen, die dem Herrscher aus diesem Anlaß dargebracht wurden, hat sich innerhalb jenes Zeitabschnittes abgespielt.

Es war am 2. Dezember 1848, als der am 18. August 1830 geborene älteste Sohn des Erzherzogs Franz Karl und der Prinzessin Sophie von Bayern, Erzherzog Franz Joseph Karl, nachdem er am Tage vorher im Hoflager zu Olmütz für großjährig erklärt worden war, nach der Abdikation Kaiser Ferdinands I. und der Thronentsagung seines Vaters als Kaiser Franz Joseph I. die Herrschaft über sein angestammtes Reich antrat. Schwere Gewitterwolken hatten sich um diese Zeit über Oesterreich zusammengeballt, der Staat war in seinen Grundfesten erschüttert und desorganisiert, ein Teil des Reiches stand in den ersten Regierungsjahren Franz Joseph I. in offenem Aufruhr. Schwere Gewitter zogen auch später noch wiederholt während der Regierungszeit Franz Joseph I. über dessen Reich.

Viel Leid, aber auch manche erhebende Freude kennzeichnet den sechzigjährigen Regierungslauf dieses Herrschers und dieses Leid und diese Freude haben die treuen Völker Oesterreichs sorglich mit ihrem Herrscher getragen. Ueber alle Wandlungen der Zeit ist eins nur stet geblieben, die Liebe und Verehrung der treuen Völker für ihren angestammten Herrscher.

Und diese Liebe und Verehrung kam zum elementaren Ausdruck während der Huldigungsfestlichkeiten, welche den unserer Berichterstattung unterliegenden Zeitabschnitt charakterisieren, Huldigungsfeierlichkeiten, welche mit dem Tage ihren Anfang nahmen, da die deutschen Bundesfürsten in Wien zusammentamen, ihrem greisen, jubelnden Bundesgenossen in seiner eigenen Residenzstadt ihre Glück- und Segenswünsche darzubringen. Es war dies am 7. Mai 1908. Zwölf deutsche Souveräne, unter ihnen auch der souveräne Vertreter der freien deutschen Reichs- und Hansestädte, traten an diesem Tage zur Mittagsstunde in einem historischen Raume des Schönbrunner Schlosses — im Maria Antoinette-Zimmer — huldigend und glückwünschend vor den Dogen der großen europäischen Regenten. Es waren dies Wilhelm II., deutscher Kaiser, König von Preußen, Luitpold, Prinzregent von Bayern, Friedrich August, König von Sachsen, Wilhelm II., König von Württemberg, Friedrich II., Großherzog von Baden, Wilhelm Ernst, Großherzog von Sachsen-Weimar,

Friedrich August, Großherzog von Oldenburg, Friedrich Franz IV., Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Friedrich II., Herzog von Anhalt, Fürst Leopold IV. zur Lippe, Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe, Dr. Burchard, Bürgermeister von Hamburg — die Fürsten insgesamt in deutscher Uniform, der Hamburger Bürgermeister in seiner Amtstracht.

Umgeben von den übrigen deutschen Souveränen, hielt Kaiser Wilhelm II. an Kaiser Franz Joseph I., der in der österreichischen Feldmarschallsuniform erschienen war, folgende Ansprache:

„Eure Majestät!

Eine erhebende Fügung der göttlichen Gnade und Vorsehung ist es, die Uns am heutigen Tag um die erhabene Person Eurer kaiserlichen und königlichen Apostolischen Majestät vereinigt. Sechzig Jahre, zwei Menschenalter, haben Eure kaiserliche und königliche Apostolische Majestät in nie rastendem Eifer und treuester, edelster Pflichterfüllung dem Wohl und dem Glück Ihrer Völker gewidmet. Mit berechtigtem Stolz und hoher Genugtuung mag es das Herz Eurer Majestät erfüllen, wenn von allen Seiten die Untertanen dem in Ehrfurcht geliebten Herrscher die landesväterliche Treue mit hingebender Liebe und Dankbarkeit zu vergelten bemüht sind. Aber nicht nur Millionen eigener Landeskiner jubeln in froher Feststimmung ihrem geliebten Kaiser und König zu, nein, auch weit hinaus über die Grenzen der Monarchie beugt sich die Welt in Verehrung und Bewunderung vor der ehrwürdigen Gestalt Eurer Majestät.

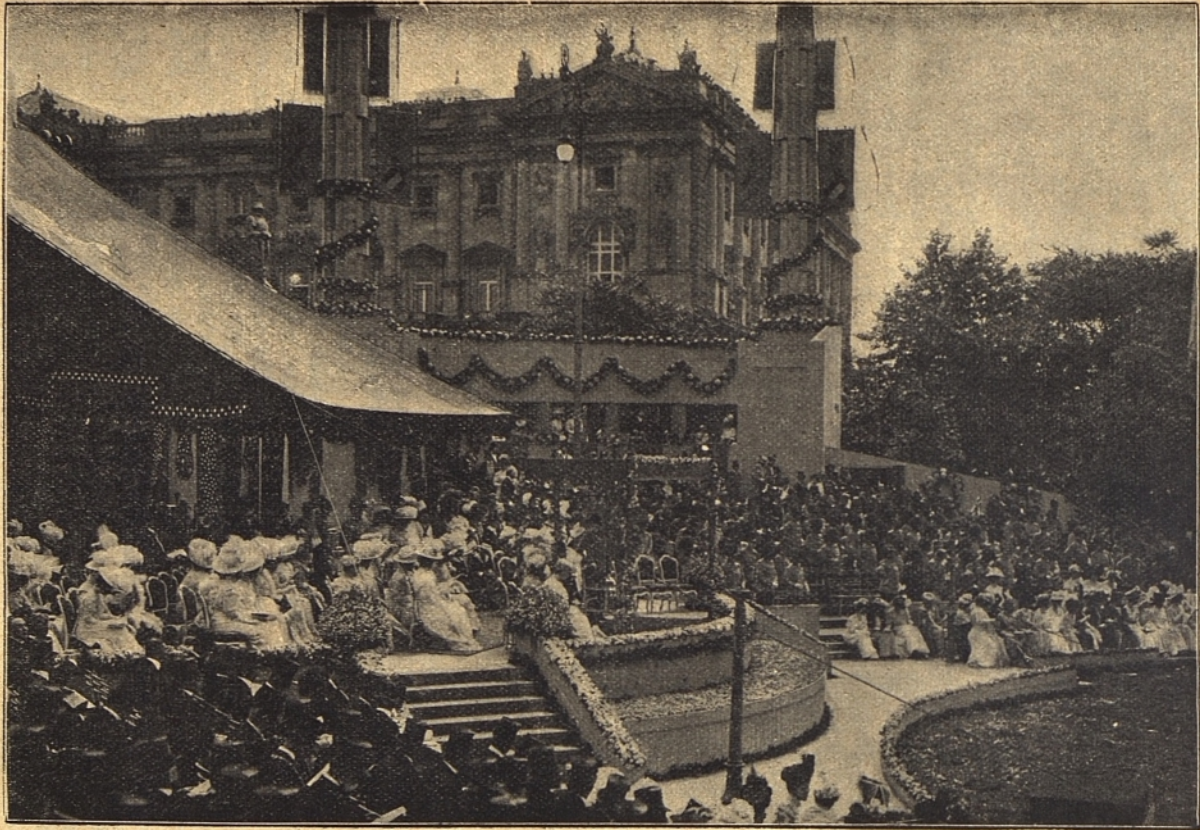
Eure Majestät sehen hier drei Generationen deutscher Fürsten am Sitz versammelt und keinen darunter, dem Eure Majestät nicht schon ein Vorbild gewesen wären, bevor er selbst berufen war, die Pflichten seines hohen Amtes zu üben. Uns allen haben Eure Majestät in sechzigjähriger Arbeit ein herrliches Beispiel aufgestellt, woran sich noch die Kinder und Enkel der Jüngsten unter uns erbauen werden.

So sind wir denn, die treuen Freunde und Verbündeten Eurer kaiserlichen und königlichen Apostolischen Majestät und mit Uns Ihre Majestät die Kaiserin und Königin, meine Gemahlin, hieher geeilt, um Zeugnis abzulegen von den herzlichen Gefühlen inniger

Freundschaft und Anhänglichkeit, die uns für Eure Majestät beseelen. Aus bewegtem Herzen bringen wir unsere Huldigung dar dem edlen Herrscher, dem mächtigen Hort des Friedens, auf dessen Haupt Wir den reichsten Segen Gottes herabflehen.“

Kaiser Franz Joseph erwiderte:

„Eure kaiserliche und königliche Majestät haben im Vereine mit Seiner königlichen Hoheit dem Prinzregenten von Bayern, Ihren Majestäten den Königen von Sachsen und Würtemberg, den hier anwesenden durchlauchtigsten deutschen Bundesfürsten und dem Vertreter der freien Hansestädte den lebenswürdigen Entschluß gefaßt, Mir aus Anlaß der Erreichung Meines sechzigsten Regierungsjahres persönlich ihre Glückwünsche darzubringen. Dieser Beweis Ihrer Mir so überaus teuren Freundschaft, der zu den kostbarsten Erinnerungen Meines Lebens gehören wird, hat Mein Herz auf das freudigste berührt und Ich bitte Sie, hiefür Meinen innigsten, tiefempfundenen Dank entgegenzunehmen. Ich darf in diesem, Mich in hohem Maße beglückenden Akt herzlicher Zuneigung wohl eine feierliche Kundgebung des monarchischen Prinzips erblicken, dem Deutschland seine Macht und Größe verdankt. Auch Oesterreich-Ungarns Kraft liegt in diesem Prinzip, und in der Treue und unwandelbaren Liebe Meiner Völker habe ich stets neue Zuversicht geschöpft, um den Mir obliegenden schweren Pflichten gerecht zu werden. Die Tatsache, daß es Mir heute vergönnt ist, eine so große Anzahl deutscher Fürsten um Mich versammelt zu sehen, ist auch die ausdrucksvollste Bestätigung des zwischen uns seit beinahe dreißig Jahren bestehenden engen und unerschütterlichen Bundesverhältnisses. Dieser Tag bestärkt Mich in der frohen Erwartung, daß dieses nur friedliche Ziele verfolgende Bündnis, dem gleiche Bestrebungen der anderen Mächte wirksam zur Seite stehen, seine Aufgabe bis in die fernste Zukunft voll erfüllen wird. Ich bitte die göttliche Vorsehung, sie möge Eure Majestäten und alle deutschen Bundesfürsten sowie auch Ihre Majestät die Kaiserin und Königin, deren Anwesenheit Mich tief berührt und zu wärmstem Danke verpflichtet, für alle Zeiten in ihren gnädigen Schutz nehmen.“



Das Kaiserzelt beim Jubiläumsfestzug in Wien.
 Phot. R. Lechner (Wilh. Müller), Wien.

Nach der Gratulation der deutschen Bundesfürsten folgte in den Privatgemächern des Kaisers Franz Joseph der Glückwunsch der deutschen Kaiserin Auguste Victoria, welche mit ihrem Gatten und ihren Kindern, dem Prinzen August Wilhelm und der Prinzessin Victoria Louise von Preußen sowie der Braut und Cousine des ersten, einer Prinzessin aus dem Hause Augustenburg, gekommen war, an den Huldbigungsfeiern teilzunehmen.

Der imposanten Huldigung der deutschen Bundesfürsten schlossen sich auf brieflichem und telegraphischem Wege noch folgende Souveräne und Fürstlichkeiten an: König Viktor Emanuel von Italien, König Alfonso von Spanien, König Dom Manuel von Portugal, Königin-Mutter Amelie von Portugal, Königin Charlotte von Württemberg, Ernst Herzog von Sachsen-Altenburg, Adelheid Herzogin von Sachsen-Altenburg, Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Prinzessin Friedrich Leopold (Luise Sophie) von Preußen, Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, Georg Herzog zu Sachsen-Meiningen, Karl Eduard Herzog zu Sachsen-Koburg-Gotha, Prinz Ruprecht von Bayern, Philipp Herzog von Orleans, Fürst Wilhelm von Hohenzollern, Karl Günther Fürst von Schwarzbürg-Sondershausen, Amelie Herzogin von Ulrich, Fürst Albert Thurn und Taxis, Marie Alexandrine Prinzessin Reuß (Witwe nach dem ehemaligen deutschen Botschafter in Wien), Prinz Karl Salm-Horstmar und Gemahlin, Erbprinzen Erbsprinz zu Bentheim-Steinfurt.

Der Huldigung der deutschen Bundesgenossen folgte am Abend desselben Tages — des 7. Mai 1908 — die Huldigung des Niederösterreichischen Sängerbundes. Gegen 7000 Sänger aus allen Gauen Niederösterreichs waren gekommen, um ihrem Herrscher in Form einer Serenade ein Zeichen ihrer Liebe und Verehrung darzubringen. Sie zogen, geführt von den Vorständen des Bundes und dessen Chormeistern Adolf Kirchl und Professor Hans Wagner, in geschlossenen Reihen vom Dreherpark in Meisling nach dem Schloßpark in Schönbbrunn, woselbst sie vor der gegen das Gloriet

gerichteten Front des Schlosses im Halbkreis Aufstellung nahmen, während sich hinter ihnen die Bannerträger der erschienenen Bundesvereine ebenfalls im Halbkreis mit ihren enthüllten Bannern postierten — ein schöner Anblick.

Als Kaiser Franz Joseph und Kaiser Wilhelm in Begleitung der übrigen erschienenen deutsch-Bundesfürstentümer an den — wegen der wohl günstigen, aber kühlen Witterung — nur teilweise geöffneten Fenstern des festlich beleuchteten Schlosses erschienen, setzte die Serenade ein. Zunächst wurde von den vereinigten Militärmusikkapellen der Einzugsmarsch aus der Oper „Rienzi“ von R. Wagner gespielt. Dann folgten die Gefänge des Niederösterreichischen Sängerbundes. Eröffnet wurden dieselben mit dem von Adolf Kirchl komponierten, dem feierlichen Akte trefflich angepaßten, markig-schönen Chöre „Dem Kaiser“, dessen von Anton Weiß verfaßter Text wie folgt lautet:

„Brausend, schwellend, freudeburchglüht
Tönt unser Lied —

Dringet ins Weite mit mächtigem Schalle!
Freudig vereinigt zu innigem Bunde
Heute die frohe, die festliche Stunde
Die Sänger alle!

So wie die Quellen, woher sie auch stammen,
Alle sich finden im Meere zusammen,
Eilen herbei all' die Scharen
Aus des Landes entferntestem Teil,
Rufen jubelnd:
Dem Kaiser Heil!“

„Brausend, schwellend, liebeburchglüht
Tönt unser Lied.

Mächtig erschallen die Weihegefänge!
Neiget euch, Sänger, in Ehrfurcht und Treue,
Jauchzet zum Aether, zum blauen, aufs neu
Die Jubelklänge.

Vorbeerbefränzet, ein Edler und Weiser,
Herrschet in göttlichem Schutze der Kaiser,
Schirmend die Künste, die schönen!
Darum naht euch, ihr Sänger, in Eil,
Rufet jubelnd:
Dem Kaiser Heil!“

Nun folgten die Chöre „Der Lindenbaum“ von F. Schubert, „Nun fangen die Weiden zu blühen an“ von A. M. Storch (Solo: „Schubertbund“) und „Segenswunsch an den Kaiser“, ein von Hans Wagner auf Worte

Dr. Wolfgang Maderas feinsinnig komponierter und wirkungsvoller Huldigungschor mit Orchesterbegleitung, dessen schönes, ergreifendes Solo der „Schubertbund“, dessen Halbchor aber der „Schubertbund“ vereint mit dem „Gesangsverein österr. Eisenbahnbeamten“ vortrug.

Nach Schluß der trefflich gesungenen Chöre defilierten die Sänger unter den Klängen eines von Militärkapellmeister Kuczera geschriebenen, auf die Melodien der österreichischen Volkshymne, des „Heil Dir im Siegerkranz“ und des Marsches „O Du mein Oesterreich“ aufgebauten „Defiliermarsches“ vor dem Kaiser und dessen fürstlichen Gästen — es war ein prächtiges, farbenbewegtes Bild, als die Bannerträger der Gesangsvereine — eine stattliche Schar — jubelnd und die Banner zur Huldigung senkend vor ihrem kaiserlichen Herrn vorüberzogen.

Nach der Serenade wurden der Vorstand des „Niederösterreichischen Sängerbundes“ sowie die beiden Bundeschormeister Kirchl und Wagner eingeladen, in Vertretung des Bundes vor dem Kaiser zu erscheinen. Dieser begrüßte die Erschienenen mit folgenden Worten:

„Die Huldigung der Sänger des Niederösterreichischen Sängerbundes hat Mich tief gerührt. Ich bin überaus dankbar für Ihre Bemühungen und für die Freude, welche Mir mit dieser Huldigung heute bereitet wurde. Ich fühle Mich gerührt durch diesen Beweis von Treue und Anhänglichkeit und beauftrage Sie, dies allen Sängern mitzuteilen.“

Verrauscht sind nun die Klänge dieser bewundernswürdigen Kaiser-Serenade — aber immerfort wird in jedes Sängers Herz und Gemüt die Erinnerung an die bedeutungsvolle, unvergeßliche Stunde nachklingen.

Der Huldigung der deutschen Bundesfürstentümer und der Sänger folgte am 21. Mai 1908 — von herrlichstem Wetter begünstigt — die Kinderhuldigung in Schönbrunn. 82.000 Kinder nahmen daran teil. Die Seitengänge und der Platz vor der Reptingruppe im Schönbrunner Schlosspark waren von den Kindermassen erfüllt, deren Kolonnen, nach einzelnen Schulen geordnet, sich bis zum Glorietten hinauszogen. Im breiten Mittelgange des großen Parterre vor der rückwärtigen Schloßfront war eine Art Bühne errichtet, auf welcher das von einer Dame

verfaßte, von Adolf Kirchl vertonte Festspiel aufgeführt wurde. Nach einem Janfarenchor sangen 1000 Kinder unter Kirchls Leitung den huldigenden Eingangsschor. Dann teilte sich der Vorhang, ein Wagen mit der Austria — Frau Bleibtreu-Römpfer — umgeben von Herolden und Bläsern, ward sichtbar und gegen die Schloßterrasse, auf welcher der Monarch, umgeben von den Erzherzogen und Erzherzoginnen und den Hofwürdenträgern, die Huldigung entgegennahm, vorgeschoben, worauf die genannte Künstlerin die „Huldigung der Kinder Oesterreichs“ sprach. Nun deklamierte ein kleines Mädchen das Gedicht „Des Kindes Herzensglüte“, das jene Episode aus Franz Josefs frühesten Kinderjahren (1833) erzählt, wie der dreijährige Knabe einem Wachposten im Laxenburger Schloße eine Gabe in die Patrontasche steckt. Dann folgten liebliche Reigenchöre, getanzt und gesungen von kleinen, weißgekleideten Mädchen, weitere Deklamationen, militärische Übungen kleiner Deutschmeister, Blumenreigen, getanzt von Mädchen in Rosa und Weiß und die Schlußapotheose. Mächtig setzten die Janfarenbläser zu dieser ein, ihnen schlossen sich das Orchester der Philharmoniker und die Regimentskapelle sowie 16 Trommelschläger an — der Generalmarsch wird geschlagen, ein Glockenspiel erklingt und brausend ertönt nun, von der gesamten Schuljugend mitgesungen, die Volkshymne, während sich die drei Kinderreigen mit den Solisten und den Gestalten der Austria und Vindobona zu einer huldigenden Gruppe vereinigen. Die kleinen Mädchen bilden mit Rosengirlanden die Ziffer 60, die Knaben die Initialen des Kaisers „F. J. I.“, während die Mädchen in Rosakostümen in zierlichen Figuren den Rahmen dazu bilden. Nun braust ein Jubelrufen durch die Scharen, ein vieltausendstimmiger Huldigungschor der Massen! — Es war eine Huldigung von solcher Innigkeit und dabei solcher Mächtigkeit, wie sie wohl selten einem Monarchen bereitet wurde. Der Kaiser aber dankte in liebevoller Güte für die Kinderhuldigung mit den schönen, an den Bürgermeister gerichteten Worten: „Die Kinder sind für mich das Schönste und Liebste. Je älter ich werde, desto mehr liebe ich die Kinder!“

Am 30. Mai 1908, um 12 Uhr mittags, huldigte dem Kaiser die bewaffnete Macht. Fast alle Generale der kaiserlichen

Armee waren an diesem Tage im Zeremonien-
saale der Wiener Hofburg erschienen, um die un-
verbrüchliche Treue und Hingebung für ihren
obersten Kriegsherrn zu dokumentieren, voll des
Gefühles inniger Zusammengehörigkeit, das nach
wie vor in der österreichisch-ungarischen Armee
lebt. Sprecher der bewaffneten Macht war deren
ranghöchster und zur Disposition des kaiserlichen
Oberbefehles gestellte General Erzherzog
Franz Ferdinand.

Seine Ansprache lautete:

„Bewegten Herzens nahen wir heute den
Stufen des Thrones, um im Namen der ge-
samten bewaffneten Macht Eurer Majestät
unsre ehrfurchtsvollsten untertänigsten Glück-
wünsche zum sechzigjährigen Regierungsjubiläum darzubringen.

Heer und Flotte blicken mit Stolz und un-
begrenzter Bewunderung auf ihren obersten
Kriegsherrn als ein leuchtendes Beispiel treues-
ter Pflichterfüllung und aller soldatischen
Tugenden.

Unsre Land- und Seemacht ist sich dessen
wohl bewußt, was sie der väterlichen, nie
versagenden Gnade unsres erhabenen Mon-
archen zu verdanken hat und legt durch mich
Eurer Majestät die ehrerbietigsten Huldigung-
en zu Füßen.

Eingedenk der glorreichen Traditionen
unsrer Armee und stets bereit, dem Rufe
des allerhöchsten Kriegsherrn jubelnd zu
folgen, erneuern wir in dieser feierlichen
Stunde den Schwur unverbrüchlicher Treue,
der in den Herzen aller Soldaten ein viel-
tausendfaches Echo finden wird.

Unsre tiefempfundenen Gefühle ehrfurchts-
voller Dankbarkeit und Liebe, bedingungs-
loser Treue und Ergebenheit aber lassen wir
in den heißen Wunsch ausklingen: Gott
erhalte, Gott beschütze Eure Majestät zum
Heile Ihrer Völker und zum Wohle der ge-
samten Wehrkraft!“

Der Kaiser erwiderte:

„Mit Freude und Stolz begrüße Ich die
Versammlung der Vertreter der gesamten be-
waffneten Macht unter Eurer Liebden er-
lauchter Führung.

Tief zu Herzen drangen Mir die von echter
Treue und vollster Hingebung zeugenden
Wünsche und Gelübnisse, welche in Ihrer

aller Namen — Heer, Flotte und beide Land-
wehren umfassend — Euer Liebden Mir soeben
zu Meinem sechzigjährigen Regierungsjubiläum
so erhebend ausgedrückt haben.

Empfangen Sie, Meine Liebsten, und
durch Sie die Generale, Admirale, Offiziere
und Mannschaften aller Grade, Meinen
innigsten, nie erlöschenden Dank, der weithin
erklinge, damit jeder Kriegsmann, der im
Verlaufe von sechzig Jahren zu Land oder
zur See dem Vaterlande diente, wisse, daß
Ich in dieser weihvollen Stunde seiner ge-
denke.

Nüchtern haltend über sechs Jahrzehnte
wechselvoller, ja weltererschütternder Ereignisse,
sehe Ich Meine Wehrmacht unbeirrt von den
Strömungen und Wandlungen der Zeiten,
niemals wankend, stark in Eidestreue und
opferfreudiger Pflichterfüllung, durchdrungen
von edelster Selbstlosigkeit — ein Fels, auf
dem die Sicherheit Meines Thrones und
Meiner Völker ruht.

Und so soll und wird es sein: — auch in
aller Zukunft wird Oesterreich-Ungarns Wehr-
macht in überkommener Berufstreue vertrau-
end zu ihrem Kriegsherrn aufblicken.

Ich flehe zum Allmächtigen, auf daß er
in friedlichen wie in ernstlichen Tagen der Wehr-
macht seinen reichsten Segen spende zum Heil
und zum Ruhme des Vaterlandes.“

Der Huldigung der Generalität folgte un-
mittelbar in der Neuen Galerie die Huldigung
der vom Obersten des Dragonerregiments Nr. 1,
Eduard Fischer, geführten Deputationen jener
Regimenter, die seit 60 Jahren die Inhabers-
chaft des Kaisers besitzen. Es sind dies folgende:
Infanterieregiment Nr. 1, Tiroler Kaiserjäger-
regimenter Nr. 1, 2, 3 und 4, Dragonerregiment
Nr. 1, Husarenregiment Nr. 1, Ulanenregi-
ment Nr. 4 und Ulanenregiment Nr. 6.

Am 12. Juni 1908 endlich schloß die Reihe
der bisherigen Jubiläumsfestlichkeiten und Hul-
digungen mit dem großen Huldigungs-
festzug der Stadt Wien und der österreichi-
schen Völkerschaften — wohl die glänzendste und
imposanteste aller Huldigungen. Es nahmen an
ihr 12.000 Personen, 4000 in den historischen
Gruppen, 8000 in den Nationalitätengruppen
teil und um die ganze innere Stadt Wien
spannte sich ein Kranz von festlich dekorierten
Tribünen, auf welchen Hunderttausende, diesmal

wirklich entzündete Zuschauer dem prunkvollen Schaupiele folgten, das sich vor ihren Augen unter prächtigem Sonnenglanz entwickelte, während der Kaiser, umgeben von allen in Wien anwesenden Erzherzogen und Erzherzoginnen sowie den Hofwürdenträgern, aus dem vor dem äußeren Bургtor errichteten Kaiserzelte die ihm zugebachte imposante Huldigung entgegennahm.

Der Festzug bestand im wesentlichen aus zwei Teilen: dem historischen und dem Nationalitätenzuge. Der historische Teil des Festzuges stand wohl an malerischer und koloristischer Wirkung und Pracht dem aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars im Jahre 1879 in Wien veranstalteten sogenannten „Makart“-Festzuge nach, aber er bot doch gewiß eine Fülle bedeutungsvoller Momente und war schon als ein lebender Beitrag zur Kostümgeschichte der österreichischen Heerschaaren von Rudolf von Habsburg bis auf Marschall Radetzky herab von hohem Interesse.

Der historische Teil des Festzuges bestand aus 19 Gruppen, u. zw.: Gruppe I: König Rudolf von Habsburg mit dem deutschen Heerbann. Festlicher Einzug. Ende des XIII. Jahrhunderts. Gruppe II: Zeit des Königs Albrecht I. Auszug von Wiener Bürgern zur Belagerung einer Raubritterburg. Gruppe III: Rudolf IV. der Stifter. Mitte des XIV. Jahrhunderts. Gruppe IV: Zeit Kaiser Friedrichs III. Auszug zum Turnier. Mitte des XV. Jahrhunderts. Gruppe V: Doppelhochzeit der Enkel Kaiser Maximilians I. in Wien. Anfang des XVI. Jahrhunderts. Gruppe VI: Karl V. Erste Belagerung Wiens durch die Türken, 1529. Gruppe VII: Heereszug Ende des XVI. Jahrhunderts. Gruppe VIII: Der dreißigjährige Krieg (1618 bis 1648). Gruppe IX: Die zweite Belagerung Wiens durch die Türken 1683. Gruppe X: Zeit Karls VI. Prinz Eugen und seine Truppen. Anfang des XVIII. Jahrhunderts. Gruppe XI: Zeit der Kaiserin Maria Theresia. Gruppe XII: Feldherren und Truppen aus der Zeit des siebenjährigen Krieges. Gruppe XIII: Zeit Kaiser Josephs II. Ländliches Fest. Ernte und Weinlese. Gruppe XIV: Zeit des Kaisers Franz I. Krieg gegen die französische Republik. Gruppe XV: Erzherzog Karl. Gruppe XVI: Der Tiroler Landsturm 1809. Gruppe XVII: Praterforso aus der Zeit

des Wiener Kongresses. Gruppe XVIII: Straßenleben und Fuhrwerk 1830 bis 1840. Gruppe XIX: Die Armee des Feldmarschalls Radetzky. 1848. — Die meiste Anziehungskraft bekundeten die Gruppen XVII und XVIII, die gar lieblich zu schauen waren.

Weit interessanter und fesselnder noch als der historische Festzug war zweifellos der von diesem durch den Zug der Deputationen der Wiener Genossenschaften mit ihren Bannern und Fahnen — ein schwarzer Fleck im bunten Bilde des Festzuges — getrennte Festzug der Nationalitäten. Es war ein Bild voll fesselnden Reizes, das sich da vor den Augen der Zuschauer entrollte. Diese Fülle malerischer, teils farbenfroher, teils dunkler abgetönter Kostüme, sie entzündete das Auge und mit Genugthuung konnte man sich daran erfreuen, daß der Nationenreichtum der alten Habsburger Monarchie — wenigstens was die Kostümkunde anbelangt — auch sein Gutes, ja Herrliches hat. Und welch fröhliches Leben, welch lauter Jubel herrschte in diesem, in keinem andern Staate möglichen, lebensfrohen Zuge. Am meisten Beifall erregten der Zug der Tiroler mit dem Walde von altherwürdigen Fahnen, der Zug der galizischen Polen mit seinem reichen Pferdmaterial, die malerischen Gruppen der Bosnier und Dalmatiner; das Auge der Frauen aber, die dem Festzuge beigezogen — wird wohl nicht nur auf den kräftigen Männergestalten, die vor ihm vorüberzogen, mit Wohlgefallen geruht haben, sondern auch auf den lieben, malerischen und wohlgefälligen Frauentrachten, die den Nationalitätenzug zierten.

Nach den Nationalitäten kamen im Zuge die Wiener Knabenkorps, die besonders durch ihre stramme Haltung gefielen und den Abschluß des Festzuges bildeten die Sänger des Wiener Sängerverbandes, welche jedoch nur bis zum Kaiserzelt mitzogen, um dort dem Herrscher eine neuerliche, mit der Volkshymne abschließende Sängerkühnigkeit darzubringen.

Als der Festzug vor dem eigentlichen Kaiserfestplatz erschien, hielt der Ehrenpräsident des Festkomitees, Graf Hans Wilczek, an den Monarchen folgende Ansprache:

„Eure Majestät wollen die große Gnade haben, dem Komitee des Jubiläumsfestzuges zu gestatten, Eure Majestät ehrfurchtsvoll begrüßend an dieser Stelle zu empfangen.“

Wir haben das unendliche Glück, unter vielen Tausenden die Ersten zu sein, den Ausdruck des überschwenglichen Jubels darbringen zu dürfen, welcher heute hier herrscht.

Wir danken aus volstem Herzen, daß Eure Majestät die Gnade hatten, die Abhaltung des Festzuges zu gestatten.

Vor allem sprechen Eurer Majestät die Nachkommen jener Geschlechter, welche seit Rudolf von Habsburg für die glorreichen Vorfahren Eurer Majestät kämpften, den untertänigsten Dank dafür aus, daß ihnen gestattet wurde, bei Darstellungen großer Momente aus Oesterreichs ruhmvoller Geschichte neben den erhabenen Gestalten des erlauchten Herrscherhauses auch die Gestalten ihrer eigenen Ahnen, gleichsam wiederbelebt, vertreten zu dürfen, um für sie und für sich Eurer Majestät huldigen zu können.

Alle Nationalitäten Oesterreichs danken Eurer Majestät, daß sie laut jubelnd in langer Reihe vorüberziehen dürfen, im Bewußtsein, ein einiges österreichisches Volk zu bilden, und die treuen Untertanen eines unerschöpflich gütigen Herrn und Kaisers zu sein, welcher uns durch sechzig Jahre so liebevolle, so gnadenreiche Fürsorge angeleitet ließ.

Gott schütze, Gott segne, Gott erhalte Eure Majestät!"

Der Kaiser antwortete:

„Es bereitet Mir eine ganz besondere Freude, daß Ich heute an dem Festzug teilnehmen kann, und Ich sage Ihnen, meine Herren, hiefür Meinen herzlichsten Dank. Ich danke insbesondere den Herren des Komitees, die sich so viel Mühe gegeben haben, um in so kurzer Zeit diese schöne patriotische Feier zustande zu bringen. Ich danke aber auch allen Teilnehmern des Festzuges, ganz besonders den Herren und Damen der historischen Geschlechter, die keine Mühe und keine Strapazen gescheut haben, um an dem Festzuge teilzunehmen; ebenso den Mitgliedern der Nationalitätengruppen — Ihnen allen nochmals Meinen herzlichsten Dank.“

Als aber der Festzug vorübergezogen — es währte über drei Stunden — sprach der Kaiser zu Dr. P u e g e r, dem Bürgermeister Wiens, noch folgende Worte des Dankes:

„Sagen Sie allen Beteiligten, welche außerordentliche Freude sie Mir durch diese große, patriotische Feier bereitet haben! Ich danke nochmals allen!“

Damit hatte vorläufig die Reihe der Kaiserjubiläumsfestlichkeiten ihren Abschluß gefunden — es waren herzerwärmende Beweise von Treue, Liebe und Verehrung, welche die verschiedensten Stände und Völker der österreichischen Monarchie ihrem Monarchen darbrachten — nur Ungarn und ein Teil von Böhmen hatten sich ferngehalten. Wenn dann der eigentliche Jubeltag — der 2. Dezember 1908 — erscheinen wird, werden Liebe, Verehrung und Treue — die sich auch schon in vielfachen, aus Anlaß des Kaiserjubiläums geschaffenen, dem Wunsche des Kaisers, daß sein Jubeljahr weniger durch pomp-hafte Feste als durch Akte der Wohltätigkeit gefeiert werden möge, entsprechenden Stiftungen bekundet haben — neue Mittel finden, sich zu betätigen und von allen Lippen werden sich aufs neue die alten, schönen Worte losringen: „Gott erhalte, Gott beschütze unsern Kaiser!“



Oesterreich-Ungarn.

Wir leiten unseren Bericht, wie alljährlich, mit der Aufzählung der frohen und traurigen Ereignisse ein, welche in der Berichtsperiode im Kaiserhause vorfielen.

Am 17. Jänner 1908 starb zu Salzburg Ferdinand IV., Großherzog von Toscana, eines der ältesten Mitglieder des österreichischen Kaiserhauses. Er wurde am 10. Juni 1835 in Florenz als der älteste Sohn des Großherzogs Leopold II. von Toscana aus dessen Ehe mit Maria Antonia, Tochter des Königs Franz I. von Sizilien, geboren. Am 24. November 1856 vermählte er sich in Dresden mit Prinzessin Anna, der Tochter des Königs Johann von Sachsen, die aber bereits am 10. Februar 1859 in Neapel starb. Als im April 1859 eine Volkshebung den Großherzog Leopold II. zwingen wollte, sich dem Kampfe Sardinien gegen Oesterreich anzuschließen, verließ dieser am 27. April seine Staaten und entsagte am 21. Juli der Regierung zugunsten seines Sohnes Ferdinand IV. Da aber der neue Großherzog die durch den

Züricher Vertrag vom 18. Oktober 1859 referierten Rechte gegenüber der Revolution nicht zur Geltung zu bringen vermochte, entschloß er sich, sich ins Privatleben zurückzuziehen. Mit einigen seiner Getreuen nahm er in einer bei Lindau am Bodensee befindlichen Villa längeren Aufenthalt und übersiedelte dann nach Oesterreich, wo ihm der Kaiser einen Teil des kaiserlichen Residenzschlosses in Salzburg zur Verfügung stellte.

Am 21. Jänner 1868 vermählte sich Großherzog Ferdinand IV. zum zweiten Mal mit Prinzessin Alice von Bourbon, der Tochter des Herzogs Ferdinand Karl III. von Parma. Dieser Ehe entstammen vier Söhne und fünf Töchter. Maria Antoinette, die einzige, am 10. Jänner 1858 geborene Tochter des Großherzogs aus seiner ersten Ehe, starb am 13. April 1883. Die Kinder aus der zweiten Ehe sind Leopold Ferdinand, der nunmehrige Leopold Wölfling (welcher sich nach der am 1. Juli 1907 erfolgten gerichtlichen Scheidung von seiner ersten Gattin, Wilhelmine Adamovic, am 25. Oktober 1907 mit einem Fräulein Maria Magdalena Ritter vermählte) und die Erzherzoge Josef Ferdinand, Peter Ferdinand und Heinrich Ferdinand; die Töchter sind Luise Antonie, die geschiedene Gattin des Königs von Sachsen (die sich am 25. September 1907 zu London mit dem Musiklehrer Enrico Toselli vermählte), ferner die Erzherzoginnen Anna Marie, die mit dem Fürsten Johannes zu Hohenlohe-Bartenstein vermählt ist, Margarete Marie, Germana Maria Theresia und Agnes Maria Theresia. — Seitdem Großherzog Ferdinand IV. infolge der bereits oben erwähnten historischen Ereignisse, die zur Vereinigung des Großherzogtums Toscana mit dem Königreiche Sardinien führten, die herrliche Residenz am Arno verlassen hatte, beschränkte sich sein politisches Hervortreten auf einen einzigen Akt, den vom 26. März 1860 datierten Protest gegen das Vereinigungsbekret König Viktor Emanuels II. Und wenn er auch seither nie unterließ, sich Großherzog von Toscana zu nennen, so war das bei ihm kaum mehr als ein Festhalten historischer Erinnerungen, die nie zur Grundlage aktueller politischer Prätionen gemacht wurden. So führte Großherzog

Ferdinand das Leben eines Kunstmäzens und eines Mitgliebes der kaiserlichen Familie, das durch besondere Zuneigung und Freundschaft des Monarchen stets ausgezeichnet wurde.

Am 27. Jänner 1908 verlobte sich in Tatra Königin Erzherzogin Marie Henriette, Tochter des Erzherzogs Friedrich und der Erzherzogin Isabella mit dem Prinzen Gottfried zu Hohenlohe-Schillingfürst. Die Braut wurde am 10. Jänner 1883 in Preßburg geboren. Der Bräutigam ist ein Sohn des verstorbenen Obersthofmeisters Prinzen Konstantin Hohenlohe; er wurde am 8. November 1867 in Wien geboren. Am 27. Mai 1908 fand die feierliche Renunziation der Erzherzogin und am 3. Juni 1908 die kirchliche Trauung des Brautpaares in der Hofkapelle der Weiburg in Baden bei Wien statt.

Am 14. September 1907 starb zu Karlsbad Prinz August von Sachsen-Coburg-Gotha an Blinddarmentzündung. Er war am 9. August 1845 geboren und mit der Prinzessin Leopoldine von Brasilien vermählt, seit dem Jahre 1871 aber bereits Witwer. Der zweite Sohn des Verstorbenen, Prinz August Leopold von Sachsen-Coburg-Gotha, ist mit der Schwester des Erzherzogs Leopold Salvator, Erzherzogin Karolina, vermählt.

Aus der langen Reihe fürstlicher Besuche in Oesterreich in der Berichtsperiode seien hier — außer dem bereits in der Einleitung zu diesem Bericht angeführten Erscheinen einer Reihe deutscher Bundesfürsten aus Anlaß der Jubiläumshuldigung für Kaiser Franz Joseph I. in Wien — erwähnt die Besuche des Khedive von Aegypten Abbas II. Hilmi Pascha, des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, des Königs Eduard von England, des Königs Karl und der Königin Elisabeth von Rumänien, des Prinzen Andreas von Griechenland samt Frau und Töchtern, des Kronprinzen Ferdinand von Rumänien, des Prinzen Artur von Großbritannien und Irland, Herzogs von Connaught — des einzigen Bruders König Eduards von England — des Großfürsten Wladimir von Rußland samt Frau, des Sultans von Zanzibar, der Königinmutter Maria Christine von Spanien, des Königs Georg von Griechenland, des Königs Friedrich August von Sachsen, des Erbprinzen Danilo von Montenegro samt Frau, des Großfürsten Sergius Michailowitsch von Rußland und des

Königs Friedrich von Dänemark. Von den hier erwähnten Fürstenbesuchen kam den Besuchen der Könige von England und Rumänien sowie des Fürsten von Bulgarien auch eine hervorragende politische Bedeutung zu.

Die auswärtige Politik Oesterreichs bewegte sich in der Berichtsperiode wieder in den gewohnten Bahnen. Der Dreibund bildete nach wie vor eine der festesten Grundsäulen des europäischen Friedens. Dieser Bund hat durch wiederholte Zusammenkünfte und Besprechungen einzelner, die auswärtige Politik der verbündeten Staaten leitender Staatsmänner eine neuerliche Befestigung erfahren. Was die Beziehungen zwischen unserer Monarchie und dem benachbarten Serbien anbelangt, so haben wir schon im Vorjahr angedeutet, daß die Schwierigkeiten, welche aus dem Konflikt zwischen dem kleinen, unruhigen Balkanstaat und Oesterreich-Ungarn dem damals am Ruder befindlichen Kabinett Pasić selbst wiederholt erwachsen waren, dieses Kabinett denn doch veranlaßt zu haben schienen, endlich ernstlich nach einem für beide Teile akzeptablen Modus vivendi zu suchen, da ohne dessen Erzielung schließlich wohl die schweren wirtschaftlichen Folgen, welche aus dem Konflikt mit dem großen Nachbarreiche dem kleinen und in seinem Viehexport wesentlich auf unsere Monarchie angewiesenen Serbien bereits damals erwachsen waren und wohl noch weiter erwachsen würden, den Sturz des Kabinetts Pasić herbeiführen müßten. Wie recht wir gehabt, beweist der Umstand, daß bald nach Abschluß unserer letzten Berichtsperiode die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn wieder so energisch aufgenommen wurden, daß endlich am 13. Februar 1908 — nach Verhandlungen, die sich durch mehr als zwei Jahre hinschleppten — eine vollständige Einigung in allen Punkten erzielt werden konnte. Der Vertrag, welcher einen Tarifvertrag mit einer Meißbegünstigungsklausel — wie seine Vorgänger der Jahre 1881 und 1892 — darstellt, aber besser als diese alle Merkmale der Abwägung der österreichisch-ungarischen Konzessionen gegen jene Serbiens zur Schau trägt, wurde am 14. März 1908 unterzeichnet. Was die Aktivierung des Vertrages betrifft, so ist der 1. Jänner 1909 als Geltungsbeginn angenommen, jedoch im Text auch ein Inkrafttreten vor diesem Termin vorgesehen worden. Diese Tat konnte aber den Niedergang

des Ministeriums Pasić nicht mehr aufhalten. Gedrängt von der obstruierenden Opposition und durch den Ausfall der jüngsten Wahlen über seinen geringen Halt im Volke belehrt, mußte am Schlusse unserer Berichtsperiode das Ministerium Pasić seine Demission geben, welche vom König auch angenommen wurde und selbstsamweise bildet nun gerade der von den Regierungen beider Staaten abgeschlossene Handelsvertrag ein Hindernis zur Lösung der serbischen Ministerkrise, da der Umstand, daß die Opposition nur gegen Erfüllung gewisser innerpolitischer Bedingungen die Erledigung des Handelsvertrages zulassen will, die Bildung einer Art Versöhnungsministerium, in welchem neben unbedingten Anhängern Pasić auch Vertreter der gegen ihn gerichteten Opposition sitzen sollen, bis zum Schluß unseres Berichtes unmöglich gemacht hat.

Das Verhältnis zwischen den beiden Teilen unserer dualistischen Monarchie hat nun endlich die erwünschte Klärung erhalten. Zunächst gelang es am 5. Oktober 1907 den Regierungen Cis- und Transleithaniens, sich über die hauptsächlichsten Differenzpunkte der Ausgleichsverhandlungen grundsätzlich zu einigen, und am 16. Oktober 1907 bereits konnten dann in den beiderseitigen Parlamenten die Ausgleichsvorlagen eingebracht werden. Diese Vorlagen waren, was das österreichische Parlament betrifft — wir folgen hier dem Kommentar der cisleithanischen Regierung — zum Teile solche, die den Inhalt formeller Gesetze bilden sollten, zum Teile Durchführungsbestimmungen, welche die Regierungen im eigenen Wirkungskreise vereinbaren konnten und nur deshalb den gesetzgebenden Körperschaften zur Kenntnis gebracht wurden, um ein Urteil über den Gesamtinhalt der getroffenen Vereinbarungen zu ermöglichen.

Die eigentlichen Gesetzesvorlagen umfaßten:

I. Den Entwurf des Gesetzes, womit

I. der Vertrag, betreffend die Regelung der wechselseitigen Handels- und Verkehrsbeziehungen zwischen den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern und den Ländern der ungarischen Krone nebst Anlagen und Schlußprotokoll;

II. das Uebereinkommen über die Vermeidung von Doppelbesteuerungen solcher Unternehmungen, die ihren Geschäftsbetrieb auf beide Staaten ausdehnen sowie über einige andere Angelegenheiten der direkten Besteuerung;

III. das Additionalübereinkommen zu dem Übereinkommen in betreff der Beitragsleistung der Länder der ungarischen Krone zu den Lasten der allgemeinen Staatsschuld genehmigt und in Kraft gesetzt werden.

2. Den Entwurf des Gesetzes, wodurch das Ministerium der im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder zum Abschluß einer Vereinbarung mit dem Ministerium der Länder der ungarischen Krone wegen Abänderung des § 8 des Gesetzes vom 27. Juli 1878, R.-G.-Bl. Nr. 63, betreffend die Ausdehnung der Wirksamkeit der in einem Ländergebiet errichteten Aktiengesellschaften (Kommanditgesellschaften auf Aktien), Versicherungsgesellschaften und Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften auf das andere Staatsgebiet ermächtigt wird.

Analog waren die Vorlagen an das ungarische Parlament. Als Nachtrag hiezu, und um gegenüber der drohenden Obstruktion die rechtzeitige Erledigung und Perfektionierung des Ausgleiches zu ermöglichen, brachte die ungarische Regierung am 22. November 1907 im ungarischen Abgeordnetenhaus ein aus einem Paragraphen bestehendes sogenanntes Ermächtigungsgesetz ein, wodurch die in dem am 16. Oktober 1907 eingebrachten Gesetzentwürfe enthaltenen Bestimmungen resp. Vereinbarungen über die Regelung der wechselseitigen Handels- und Verkehrsverhältnisse usw. genehmigt werden und die ungarische Regierung ermächtigt wird, diese Bestimmungen resp. Vereinbarungen mit 1. Jänner 1908 unter der Bedingung ins Leben treten zu lassen, daß der durch dieses Gesetz genehmigte Vertrag bzw. die Konventionen und Nachtragskonventionen gleichzeitig in den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern nach den entsprechenden identischen Normen in Rechtskraft erwachsen und daß dortselbst hinsichtlich der Verwendung der Grenzzollerträgnisse während der Dauer des bezeichneten Vertrages zu den gemeinsamen Ausgaben gesetzliche Verfügungen, analog wie in Ungarn, getroffen werden.

Das österreichische Parlament nahm dann, gleichwie das ungarische — dieses unter Zuhilfenahme des oben erwähnten Ermächtigungsgesetzes — in beiden Kammern (Abgeordnetenhaus und Herrenhaus resp. Magnatenhaus) den Ausgleich, inklusive Quotenvorlage, noch im letzten Monat des Jahres 1907 an, so daß — während in Ungarn das Inkrafttreten des Ausgleiches

am 1. Jänner 1908 durch eine im Namen des Gesamtministeriums erlassene Verordnung des Ministerpräsidenten verfügt wird — nach der für Oesterreich am 30. Dezember 1907 erfolgten Sanktionierung der Ausgleich mit 1. Jänner 1908 — den diesfalls zwischen den Regierungen getroffenen Vereinbarungen gemäß — ins Leben treten konnte.

Erfüllt der Bed-Beterlesche Ausgleich nicht alle diesfalls in Cisleithanien laut gewordenen Wünsche und gehegten Erwartungen, so ist es doch zweifellos, daß dieser Ausgleich für Cisleithanien gerechter und billiger als der frühere ist und diesfalls auch alle früheren Ausgleichsformeln übertrifft. So hat denn das Ministerium Bed auch die zweite der von ihm übernommenen Aufgaben — die erste bezog sich auf die Durchführung der Wahlreform — die Aufgabe nämlich, die Rechte und Ansprüche Cisleithaniens gegenüber Transleithanien mit Energie zu wahren, nach bester Kraft und mit möglichst gutem Gelingen erfüllt. Ob es ihm gelingen wird, auch seine dritte und wohl schwierigste Aufgabe: „Die Beilegung des deutsch-tschechischen Konflikts in Böhmen“ mit Glück durchzuführen, wird die Zukunft lehren.

War so die Ausgleichsfrage glücklich aus der Welt geschafft, so drohte bald wieder ein neuer Konflikt zwischen den beiden Teilen der Monarchie durch die in der österreichischen Delegation im Wege des Antrages Latour-Schraffl energisch aufgerollte Frage der Erhöhung der Offiziers- und Mannschaftsgagen. Dieser, die Erhöhung der Offiziers- und Mannschaftsgagen bezweckende Antrag wurde sowohl vom Heeresauschuß der österreichischen Delegation als auch vom Plenum derselben angenommen. Dasselbe war auch bezüglich des Resolutionsantrages Latour-Schraffl betreffend die Einstellung der Gagen- und Löhnerhöhungen pro 1909 in das Ordinarium der Fall. Da sich aber die ungarische Regierung diesem Beschlusse der österreichischen Delegation gegenüber durchwegs ablehnend verhielt und die Verquickung dieser rein wirtschaftlichen Frage mit ihren militärischen Aspirationen anstrebte, da auch die ungarische Delegation das diesfällige Nuntium der österreichischen Delegation ablehnend behandelte und weitere Verhandlungen abschchnitt, indem sie ihre Verhandlungen über das gemeinsame Budget einfach für bereits abgeschlossen erklärte, entschloß sich die

österreichische Delegation resp der zumeist an dem Antrage Schraffl-Latour beteiligte Teil derselben — schon um eine Verschleppung der ganzen Angelegenheit zu verhindern — zu einem energischen Schritte: es wurde die endgültige Erledigung des gemeinsamen Budgets ihrerseits in Frage gestellt, indem durch den Delegierten Schraffl der Antrag auf eine gemeinsame Sitzung der beiden Delegationen gestellt wurde. Nun griff der österreichische Ministerpräsident Beck vermittelnd ein und es gelang ihm, nachdem der gemeinsame Minister des Aeußern Freiherr von Aehrenthal und der gemeinsame Kriegsminister F. v. Schönaich im Heeresauschuß Erklärungen abgegeben hatten, welche eine rasche und günstige Erledigung der Frage in sichere Aussicht stellten, ein Kompromiß zwischen der schärferen und milderen Tonart im Heeresauschuß zu erzielen, welches zur Annahme der nachfolgenden, vom Delegierten Grafen Stürgkh vorgeschlagenen Resolution im Heeresauschuß und dann auch im Plenum der österreichischen Delegation führte:

„Das Renunzium der ungarischen Delegation führt zwei Gründe an, aus denen dieselbe dem Antrage der österreichischen Delegation betreffend die Erhöhung der Gagen der Offiziere und der gleichgestellten Personen des k. u. k. Heeres und der Kriegsmarine sowie die Aufbesserung der Mannschaftslöhnung nicht beitreten könne: Nach Auffassung der Delegation des Reichstages steht es ihr nicht zu, eine Voranschlagspost in Verhandlung zu ziehen, die nicht als eine Vorlage der gemeinsamen Regierung an sie gelangt ist; außerdem erblickt sie ein weiteres Hindernis einer meritorischen Stellungnahme in der Tatsache, daß sie den von der k. u. k. Regierung für das Jahr 1908 unterbreiteten Voranschlag bereits angenommen habe. Ohne sich in die Erörterung der ersten Einwendung, die die Auslegung der Frage des ungarischen Staatsrechtes betrifft, einzulassen, muß die österreichische Delegation feststellen, daß die erhobenen formellen Bedenken sich durch eine nachträglich eingebrachte Regierungsvorlage sowie durch eine kurze Erstreckung der Tagung der Delegationen unschwer heben lassen. Wenn sich daher die Delegation des Reichstages nichtsdestoweniger außerstande erklärt, in die Erledigung einer Angelegenheit einzugehen, deren sachliche Berechtigung und Dringlichkeit niemand (auch nicht die un-

garische Delegation) zu leugnen vermag, so kann die Delegation des Reichsrats über diese Entschliebung nur ihr tiefes Bedauern aussprechen und hält demgegenüber den in ihrer Sitzung vom 25. Februar 1908 gefaßten gegenständlichen Beschluß vollinhaltlich aufrecht.

Die österreichische Delegation hat aber zugleich die — im Berichte des Heeresauschusses wortgetreu niedergelegten — Erklärungen des Ministers des Aeußern und des Reichskriegsministers aus der Ausschusssitzung vom 4. März 1908 entgegengenommen, die mit aller Entschiedenheit für die Delegationstagung im Frühjahr 1908 sowie dafür einsteht, daß in deren nächster Budgetvorlage die den Absichten der österreichischen Delegation entsprechenden Einstellungen vorgenommen werden. Diese Erklärungen hat der Minister des Aeußern in der Ausschusssitzung vom 10. März 1908 mit folgendem Wortlaut erneuert:

1. Die gemeinsame Regierung hält nach wie vor an dem Standpunkt unverrückbar fest, daß die nächsten Delegationen Ende Mai zusammentreten.

2. Sie wird ihre Bemühungen im Sinne des Antrages der Delegierten Graf Latour und Schraffl mit aller Energie fortsetzen und darauf bestehen, daß das Erfordernis für die Erhöhung der Offiziersgagen und der Mannschaftslöhnungen im Voranschlag der nächsten, Ende Mai zusammentretenden Delegationen Aufnahme findet. Sie wird auch auf der Rückwirkung der beabsichtigten Aufbesserung an Gagen und Löhnungen für das Jahr 1908 bestehen und hiefür einen Nachtragskredit für 1908 in Anspruch nehmen.

3. Die gemeinsame Regierung erklärt neuerlich, daß dieser Frage eine allgemein anerkannte, sehr aktuelle Bedeutung innewohnt und daß sie alles daran setzen werde, um diese Frage einer bestrebigenden Lösung zuzuführen, u. zw. ohne sie mit anderen militärischen Fragen in Konnex zu bringen. Auf diesen Tatsachen fußend, spricht die österreichische Delegation die bestimmte Erwartung aus, daß im Frühjahr 1908 eine neuerliche Tagung der Delegationen stattfinde und daß denselben nur solche Voranschläge werden vorgelegt werden, welche die Erhöhung der Gagen und die Aufbesserung der Mannschaftslöhnungen in der von der österreichischen Delegation beabsichtigten Weise enthalten.“

Damit war ein ernstster Konflikt zwischen den beiden Delegationen vermieden und die Hoffnung gegeben, daß die Wünsche der österreichischen Delegation nach einer baldigen Erhöhung der Offiziersgagen usw. in Erfüllung gelangen würden. Nun, so ganz glatt ging die Sache nicht. Eine Tagung der Delegationen im Mai 1908 fand aus verschiedenen, in ungarischen Verhältnissen gelegenen Gründen nicht statt, und die ungarische Regierung fand sich nur geneigt, einen Teil der Forderungen der österreichischen Delegation in Sachen der Erhöhung der Offiziersgagen und Mannschaftslöhne auch vor der ungarischen Delegation zu vertreten und durchzusetzen, aber

fanden — eine volle Deckung mit den von den gemeinsamen Ministern im Heeresauschuß der österreichischen Delegation abgegebenen Erklärungen nicht gegeben war, so gaben Freiherr von Aehrenthal und F.M. Schönaich in echt konstitutioneller Gesinnung ihre Demission, welche jedoch vom Kaiser unter Betonung seines ungeminderten Vertrauens und unter Billigung des getroffenen Kompromisses nicht akzeptiert wurde.

So war denn auch dieser Konfliktstoff zwischen Cis- und Transleithanien beseitigt und der Friede zwischen beiden Teilen der Monarchie hergestellt.

Wir gehen nun zur Erörterung der wichtigsten



Deutscher Landsmannminister Franz Feschka †.

schließlich fand man doch wieder den Weg zu einem Kompromiß, in welchem von ungarischer Seite die Vertagung der Frage der Einberufung der Delegationen, das Fallenlassen des Junttim zwischen der Erhöhung der Offiziersgagen und jener der Mannschaftslöhnung durchgesetzt, dagegen die Erhöhung der Offiziersgagen ab 1. Jänner 1909 mit Rückwirkung bis 1. Oktober 1908, bewilligt, dafür aber die Erhöhung der Mannschaftslöhne abgelehnt und nur eine Aufbesserung der Mannschaftskosten zugestanden wurde.

Da durch dieses Kompromiß — mit welchem schließlich auch die Vertreter weitergehender Forderungen im österreichischen Parlament sich ab-

vorkommenisse der Berichtsepoche in den beiden Teilen unserer dualistischen Monarchie über.

In Cisleithanien stand am Schlusse der früheren Berichtsperiode das Ministerium Beck am Ruder, und dieses Kabinett hat auch zur Stunde, da wir unseren diesmaligen Bericht schließen, noch die Zügel der Regierung in der diesseitigen Reichshälfte in Händen. Nur einzelne Personalveränderungen brachte das Berichtsjahr mit sich. Infolge einer im tschechischen Lager des Abgeordnetenhauses ausgebrochenen Krise demissionierten am 25. Oktober 1907 die beiden im Ministerium Beck befindlichen tschechischen Minister, der Handelsminister Dr. Josef F o r s c h t und der Landsmannminister Doktor

Friedrich Paca. Im weiteren Verlaufe der sich bald auch auf andere Mitglieder des Kabinetts erstreckenden Ministerkrise gaben noch der deutsche Landsmannminister Dr. Heinrich Prade und der Ackerbauminister Leopold Graf Auerperg ihre Demission, denen später als Demissionär auch der polnische Landsmannminister Graf Adalbert Dzieduszycki folgte. An die Stelle der zurückgetretenen Minister traten Franz Peschka als deutscher Landsmannminister, Dr. Alfred Ebenhoch als Ackerbauminister, Dr. Albert Gessmann als Minister ohne Portefeuille und Aspirant auf das zu errichtende Ministerium für öffentliche Arbeiten, Dr. Franz Fiedler als Handelsminister, Karl Praschek als tschechischer Landsmannminister und David Ritter v. Abrahamowicz als polnischer Landsmannminister. Mit dem Eintritte des Abgeordneten Peschka ins Kabinett hatte die deutsche Agrarierpartei, mit jenem der Abgeordneten Dr. Ebenhoch und Dr. Gessmann die christlichsoziale Partei ihre Vertretung im Kabinett Beck gefunden — durch die Gesamtrefonstruktion des Kabinetts, das nunmehr aus einem Wahlreformkabinett ein Ausgleichskabinett geworden war, wurde aber der ruhige Gang der parlamentarischen Maschine und die Mehrheit des Abgeordnetenhauses für das Ausgleichswerk mit Ungarn gesichert. An Stelle des erkrankten und für längere Zeit beurlaubten Landesverteidigungsministers FZM. Julius Latzker v. Lauendorf wurde weiters FZM. Friedrich v. Georgi, Sektionschef im letztgenannten Ministerium, zunächst zum Leiter dieses Ressorts für die Dauer der Abwesenheit des Ministers bestimmt, um dann, nach dem Rücktritt Latzkers, selbst zum Landesverteidigungsminister ernannt zu werden.

Am 22. März 1908 veröffentlichte die „Wiener Zeitung“ ein kaiserliches Handschreiben an den Ministerpräsidenten Freiherrn v. Beck, womit die Errichtung eines Ministeriums für öffentliche Arbeiten genehmigt und Dr. Gessmann zum Minister für öffentliche Arbeiten ernannt wurde. Der Wirkungskreis des neuen Ministeriums soll im Wesen umfassen administrative und technische Bauangelegenheiten, Bergwesen, Gewerbeförderung.

Eine weitere Veränderung oder besser Zurückonstruktion erfuhr das Kabinett Beck durch den am 1. Mai 1908 erfolgten plötzlichen Tod des

52 Jahre alten deutschen Landsmannministers Franz Peschka. An seine Stelle wurde der frühere deutsche Landsmannminister Dr. Heinrich Prade wieder in gleicher Stellung ins Kabinett berufen.

Das neue Volkshaus, welches in seinen ersten Tagen noch schwer unter Kinderkrankheiten zu leiden und wohl auch später noch so manchen Rückfall aufzuweisen hatte, arbeitete doch im allgemeinen — wenigstens vom Standpunkt einer Regierung, welche die sogenannten Staatsnotwendigkeiten gern unter Dach und Fach haben möchte — gut. Es erledigte diese Staatsnotwendigkeiten — so den Ausgleich mit Ungarn, so auch das Budget — ziemlich glatt und der Ministerpräsident — jedenfalls ein sehr geschickter Parlamentsdiplomate — konnte mit Recht und selbstverständlicher Genugtuung in seiner Budgetrede im Herrenhaus am 27. Juni 1908 die Bemerkung machen: „Zwölf Jahre lang haben Sie, meine Herren, Jahr für Jahr des Augenblickes geharrt, wo Sie bei der Prüfung des Staatsvoranschlages Ihr Votum würden abgeben können über die Bedürfnisse des Staates und ihre Befriedigung, über die Führung der Staatsgeschäfte und die zahllosen Fragen der öffentlichen Verwaltung. Und in diesen zwölf Jahren war es diesem hohen Hause ein einziges Mal gegönnt, in die Beratung des Budgets einzutreten. Das hat sich denn doch sehr zum Bessern gewendet. Das neue Abgeordnetenhaus hat, obwohl es zu etwa vier Fünfteln aus neuen Männern besteht, in seinem ersten Jahre das Budget im Ausschuss mit vollster, fast möchte ich sagen, nicht zu überbietender Gründlichkeit, im Plenum nach einer, im Einverständnis Aller, freiwillig geschaffenen Ordnung zu Ende beraten — und dies mitten unter heftigen nationalen Kämpfen und nach einem nicht minder heftigen Zusammenstoße der Weltanschauungen. Das ist eine Tatsache, die uns mit Genugtuung erfüllen darf, und es bietet einen starken Reiz, der Ursache dieser Wendung nachzugehen. Sie besteht meines Erachtens darin, daß zwar bei allen Parteien der Wille zur parteipolitischen und nationalen Selbstbehauptung fortlebt, daß er aber in jedem Augenblicke gemildert wurde von dem Willen aller zur gemeinsamen Arbeit und zur Behauptung des staatlichen Ganzen. Der Staatsinn ist zum Durchbruch gekommen und hat, wo es sein mußte, den Fraktionsinn überwunden.“

Es war dies ein gutes und wohlberechtigtes Zeugnis, das da der Leiter der inneren Geschichte Oesterreichs dem jungen Volkshaus ausstellte.

In seiner Sitzung vom 23. Juli 1907 nahm das Abgeordnetenhaus die definitive Wahl seines Präsidiums vor; es bestätigte dabei das am 25. Juni 1907 provisorisch gewählte Präsidium — Dr. Weiskirchner Präsident, Doktor Jacek erster und Dr. R. v. Starzynski zweiter Vizepräsident — in seinem Amte.

Am 21. Oktober 1907 erfolgte die kaiserliche Sanktion der vom niederösterreichischen Landtage beschlossenen Entwürfe eines Gesetzes, mit welchem mehrere Bestimmungen der Landesordnung für das Erzherzogtum unter der Enns vom 26. Februar 1861 geändert werden und womit eine neue Landtagswahlordnung für dieses Kronland erlassen wird, sowie eines Gesetzes, womit für die in Gemäßheit der §§ 3 und 7 der Landtagswahlordnung vorzunehmenden Wahlen in den Landtag des genannten Kronlandes die Wahlpflicht eingeführt wird.

In einer Reihe von Vorträgen, welche der Professor des Kirchenrechtes an der Innsbrucker Universität, Dr. Ludwig Wahrmund, in Innsbruck und Salzburg gehalten und welche er dann auch in Gestalt einer Broschüre weiteren Kreisen zugänglich gemacht, glaubten die Klerikalen eine Verletzung der religiösen Gefühle der Katholiken erblicken zu müssen und sie eröffneten deshalb eine heftige Agitation gegen den genannten Gelehrten, welche eine lebhafte Gegenbewegung der freiheitlichen Kreise hervorrief, die in politischer Beziehung ihren Höhepunkt erreichte, als bekannt wurde, daß der Wiener apostolische Nuntius Fürst Granito di Belmonte bei einem Besuche, welchen er dem Minister des Aeußern, Freiherrn v. Aehrenthal abstattete, die Sprache auch auf Professor Dr. Wahrmund brachte, indem er bemerkte, daß derselbe kürzlich in Innsbruck und Salzburg Vorträge atheïstischen Charakters gehalten habe und auch Broschüren verbreite, welche im gleichen, der katholischen Kirche feindlich gesinnten Geiste gehalten seien. Man erblickte in dieser Aeußerung des Nuntius eine unbefugte Einmischung in interne österreichische Angelegenheiten, die zurückgewiesen werden müsse. Die „Wahrmund-Affäre“ führte in ihrem weiteren Verlaufe zu klerikalen Demonstrationen und ersten Studentenkonflikten

an der Innsbrucker Universität, zur Sistierung der Vorlesungen des Prof. Wahrmund über Kirchenrecht und der Seminariübungen desselben an der Innsbrucker Universität, zur Schließung dieser Universität, zu einem allgemeinen Streik der freiheitlichen — nicht nur deutschen — Studentenschaft an den Hochschulen Oesterreichs, zu stürmischen Demonstrationen, zur zeitweiligen Sistierung der Vorlesungen an diesen Hochschulen, bis endlich auf Grund einer Konferenz, welche die Rektoren der Universitäten mit dem Unterrichtsministerium zu Wien abhielten, und worin jene bindende Erklärungen über Wahrung der Lehrfreiheit an den Hochschulen und über Schutz der freien Wissenschaft erhielten, und nachdem die Berufung Prof. Wahrmunds als Lehrer des Kirchenrechtes an der Prager Universität von diesem angenommen war, wieder Veruhigung eintrat, der allgemeine Hochschulstreik beendet wurde und die Vorlesungen an den Hochschulen wieder aufgenommen werden konnten.

Am 12. April 1908 wurde der Statthalter von Galizien, der Pole Graf Andreas Potocki, in seinem Audienzsaale von einem ruthenischen Studenten namens Miroslaw Siczynski aus politischen Gründen unter dem Rufe: „Dies für das, den Ruthenen bei den letzten Landtagswahlen zugefügte Unrecht!“ erschossen. Der Täter wurde dann von einem polnischen Schwurgerichtshof in Lemberg zum Tode verurteilt.

Mitte August 1907 wurde in Mariazell das Jubiläum des 750jährigen Bestandes des Gnadenortes unter Intervention des Erzherzogs Leopold Salvator als Vertreter des Kaisers festlich begangen.

Am 21. Juni 1908 brannte die durch Kaiser Maximilians Erlebnis auf der Martinswand bekannte Ortschaft Zirl in Tirol nieder. 200 Häuser wurden ein Raub der Flammen, 1300 Personen obdachlos. Auch mehrere Menschenleben fielen dem wütenden Elemente zum Opfer. Als Ursache des Brandes werden spielende Kinder bezeichnet.

Auf dem Gebiete des Kunstlebens herrschte auch in der diesmaligen Berichtsperiode lebhafte Bewegung. Für die musikalische Welt waren zwei Ereignisse von besonderer Bedeutung: die Ernennung Felix Paul Wengartners Edlen v. Münzberg zum Direktor des Wiener Hofopertheaters als Nachfolger Gustav Mahlers

und die Verstaatlichung des Wiener Konservatoriums. Felix v. Weingartner, einer der bedeutendsten Dirigenten der Gegenwart, wurde am 2. Juni 1863 in Zara geboren, wuchs aber in Graz auf. Im Jahre 1881 bezog er die Universität, ging aber bald ganz zur Musik über, studierte in Leipzig und bekleidete in der Folge Kapellmeisterstellen zu Danzig, Königsberg, Mannheim und Hamburg. Im Jahre 1891 wurde er als Hofkapellmeister und Dirigent der Symphoniekonzerte der königlichen Kapelle nach Berlin berufen, vertauschte aber diese Stellung 1898 mit der eines Dirigenten des Kaimorchesters in München, um bald wieder in den Verband der Berliner Hofoper zu treten, der er bis 1906 angehörte.

Was die Verstaatlichung des Wiener Konservatoriums anbelangt, so hat nach dem diesfalls zwischen der Regierung und der Leitung der Gesellschaft der Musikfreunde getroffenen, von der Generalversammlung dieser Gesellschaft am 30. April 1908 genehmigten Uebereinkommen der Staat das ganze Konservatorium mit 1. Jänner 1909 zu übernehmen, wobei in die Verstaatlichung sämtliche Lehrer des Konservatoriums einbezogen werden.

Am 22. Oktober 1907 wurde am Wiener Zentralfriedhof ein Ehrenggrabdenkmal für den Maler Eduard Charlemont enthüllt. Es ist ein Werk des Bruders des Verstorbenen, des Bildhauers Theodor Charlemont. Das Monument erhebt sich auf felsigem Gestein. Darauf steht eine in griechische Gewänder gehüllte, die Trauer symbolisierende Frauengestalt aus Marmor. Ein Ende des Peplos ist über den Kopf gezogen. Das Antlitz ist tief zu Boden gesenkt. Die Hände verschwinden in den Falten des Gewandes. Der Ausdruck ist ergreifend. Rechts von der Figur steht eine Granitafel, die den Namen des Künstlers „Eduard Charlemont“ und die Daten: „Geboren 2. August 1848, gestorben 4. Jänner 1906“ aufweist.

Am 30. Oktober 1907 wurde auf dem Wiener Zentralfriedhofe das Grabdenkmal der genialen Schauspielerin Josefine Galmeyer enthüllt: Ein hoher Denkstein mit der lebensgroßen Büste der „fischen Pepi“, in hellem, strahlendem Marmor ausgeführt und sie in der Büste ihrer Jahre darstellend. Ein weiblicher Genius reicht ihr den goldenen Lorbeerfranz hinauf, sein Blick aber ist gesenkt, er blickt auf das Buch ihres

Künstlerlebens, in dem als erste Rolle der „Goldonkel“ — das erste Ruhmesblatt im Leben der Galmeyer — verzeichnet steht. Das Denkmal ist ein Werk des Bildhauers K h u e n.

Am 7. Mai 1908 wurde im Resselpark zu Wien das Monument des Komponisten Johannes Brahms enthüllt — ein Werk Professor Rudolf Weyr. Das Denkmal stellt Brahms in tiefes Nachdenken versunken, sitzend dar, zu seinen Füßen die trauernde Muse. Professor Weyr hat den charakteristischen Kopf des Komponisten prächtig modelliert, in leuchtendem Weiß hebt sich das schöne Monument wirkungsvoll vom Grün der Parkanlagen ab.

Am 29. Mai 1908 wurde auf dem Wiener Zentralfriedhofe das Ehren-Grabmonument des Bildhauers Anton Dominikus Ritter v. Fernkorn, des genialen Schöpfers des Erzherzog Karl- und des Prinz Eugen-Monuments am äußeren Burgplatz zu Wien und der herrlichen St. Georg-Statue im Montenuovoschen Palais (nun Anglobank) in der Wiener Strauchgasse, enthüllt. Schöpfer des Denkmals ist der Bildhauer Weyr. Die Gemeinde Wien hat mit der Errichtung dieses Denkmals nur eine alte, bisher uneingelöste Ehrendschuld abgetragen.

In Pressbaum wurde Ende Juni 1908 ein vom Bildhauer Theodor v. K h u e n entworfenes Denkmal Franz Joseph I. enthüllt. Es stellt den Kaiser stehend dar.

Am 14. Juni 1908 wurde in Leitmeritz das von dem dortigen Scharfschützenkorps gewidmete Kaiserjubiläums-Denkmal festlich enthüllt. Das Denkmal ist in einfacher, vornehmer Form gehalten; der Mittelbau enthält über dem mit den Initialen F. J. I., den Jahreszahlen 1848—1908 und der Krone verzierten unteren Teile das Reliefbild des Kaisers, welches von dem Wiener Bildhauer Theodor Charlemont hergestellt wurde. Rechts und links an den Mittelbau schließen sich durchbrochene ballustradenartige Flügel an, auf denen an geeigneter Stelle auf Goldgrund die Inschrift: „Dem Kaiser gewidmet vom k. k. priv. Scharfschützenkorps“ angebracht ist.

Am 21. Juni 1908 ward zu Rapsenberg im Mürztal (Steiermark) das von der Gemeinde Rapsenberg im Vereine mit einem Denkmalkomitee errichtete Rossegger-Brunnendenkmal enthüllt. Es ist ein Werk des Graz'er Bildhauers Prof. Hans Brandstetter.

Das wirkungsvolle Denkmal befindet sich an der nördlichen Seite des Ortes, am Fuße des Schloßberges, von herrlichem Waldegrün umgeben — unmittelbar vor dem Denkmal fließt die Mürz vorüber. Das Monument — $4\frac{1}{2}$ m hoch — steht auf einem schwedischen Granitsockel, der obere Teil — aus Bronze — stellt Hofegger als Waldschulmeister mit einem Reh,

Mitglied der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens, der Landschaftsmaler und Radierer Konrad G r e f e im 84. Lebensjahre. Er war am 7. September 1823 in Wien geboren worden. — Am 25. August 1907 starb zu Wien der am 3. Juli 1828 zu Brackenheim in Württemberg geborene Senior der Wiener Fotografen F. W. B a d e r. — Am 17. September 1907



Schriftsteller Karl Costa †.

das er streichelt, dar. Unterhalb dieser Gruppe befindet sich der Brunnen.

* * *

Am 17. Juli 1907 starb zu Altaussee das Herrenhausmitglied August Freiherr Plappart v. Leenheer, nach Baron Bezecny vom 16. Februar 1898 an durch sieben Jahre Leiter der Generalintendantur der k. k. Hoftheater in Wien. — In der Nacht vom 16./17. August 1907 verschied in Tübingen bei Königsleuten das älteste

starb in Wien Ignaz Brüll, ein ausgezeichnete Klavierspieler und trefflicher Komponist. Mitte der Siebzigerjahre wurde der am 7. November 1846 zu Proßnitz geborene Meister mit einem Schläge durch seine Oper „Das goldene Kreuz“ (1875) bekannt und populär. Die ungesuchte, natürliche und leicht fließende Melodik dieses Werkes machte sich auch in den Kammermusikwerken und Liedern Brülls angenehm geltend. Er schrieb neben der obgenannten Oper und zahlreichen anderen Kompositionen noch die

Opern: „Der Bettler von Samarkand“ (1864), „Der Landfriede“, „Königin Marietta“, „Bianca“, „Das steinerne Herz“, „Schach dem König“, „Der Husar“ und „Gringoire“ (1892), sowie die Musik zum Ballett „Ein Märchen aus der Champagne“. — Am 27. September 1907 starb in Wernsdorf Pater Ambros Opitz, der Führer der deutschen Christlich-sozialen in Böhmen, im 61. Lebensjahre. — Am 11. Oktober 1907 starb in Wien der Schriftsteller Karl C o s t a im 76. Lebensjahre. Er war — am 2. Februar 1832 zu Wien geboren — einer der populärsten Theaterdichter Oesterreichs der neueren Zeit. Mit ihm war der letzte von den Dichtern, welche das Wiener Volksstück, die Wiener Posse auf jenen Grad der Beliebtheit und Vollkommenheit gebracht, wie ihn keine zweite deutsche Stadt aufzuweisen hat, dahingegangen. Von seinen Bühnenwerken fanden wohl den meisten Erfolg „Ein Blümmel“, „Ihr Corporal“ und „Bruder Martin“. Er leitete auch vom Jahre 1881 ab durch zirka drei Jahre das Josefstadttheater, ohne jedoch in dieser seiner Tätigkeit finanzielle Erfolge erzielen zu können. — In der Nacht vom 11./12. Oktober 1907 starb in Wien der Professor i. P. (Ehrenmitglied der Akademie der bildenden Künste in Wien) Johannes Sonnenleiter im 83. Lebensjahre. Er war — am 20. Februar 1825 in Nürnberg geboren — der Vorgänger des Professors William Unger an der Wiener Akademie und ein namhafter Kupferstecher. Seine Hauptblätter sind „Die ereilten Flüchtlinge“ (nach Kurzbaumer), „Boreas entführt die Dreithia“ (nach Rubens), „Venusfest“ (nach Rubens), „Die Uebergabe von Calais“ (nach Laufberger), „Speckbacher und sein Sohn“ (nach Defregger). Auch der Stich einer großen Zahl österreichischer Staats- und Banknoten stammt von Sonnenleiter. — Am 26. Oktober 1907 starb in Karlsbad der ehemalige Obmann des reichsrätlichen Jungtschechenklubs, der Arzt Dr. Emanuel Engel. Er war — am 20. Oktober 1844 in Prag geboren — auch als Tscheche kein Chauvinist, eine offene, loyale politische Natur, ein Gegner allzu starker Kampfmittel.

Am 7. November 1907 starb in Wien der in Athenbrugg am 14. Dezember 1841 geborene ausgezeichnete Architekt Baurat Friedrich Sch a n e r. Das Administrationsgebäude der Allgemeinen Verkehrsbank, die Palais Natio, Erlanger,

Ph. Haas und viele andere Bauten Wiens sind sein Werk. In weitesten Kreisen wurde sein Name aus Anlaß der Konkurrenz genannt, welche der Wiener Gemeinderat für den Bau eines städtischen Museums auf dem Karlsplatz ausgeschrieben hatte. Schachner hatte damals für seinen prachtvollen, im Stile mit der Karlskirche harmonisierenden Entwurf den ersten Preis erhalten. Nur eine kleine, sehr kleine Minorität der Jury gab ein Minoritätsvotum ab, das einen unprämiiert gebliebenen Bewerber, den Oberbaurat Otto Wagner, in den Vordergrund stellte. Dann begaben sich ganz merkwürdige Dinge. Die Gemeinderatssitzung, in welcher über die endgültige Uebergabe des Baues entschieden werden sollte, wurde knapp vor der Abstimmung unterbrochen. In Komitees und im Stadtrat wurden lebhafteste Verhandlungen geführt, in welchen Partisanen Professor Wagners in vehementester Weise dafür eintraten, daß eine neue Konkurrenz ausgeschrieben werde. Schließlich einigte man sich dahin, daß sowohl Schachner wie Wagner ein plastisches Modell seines Entwurfes ausführe und zur Ausstellung bringe. Obzwar Schachner, dem die Jury mit weitüberwiegender Majorität den ersten Preis in der Konkurrenz zuerkannt hatte, auf dieses erworbene Recht sich stützen und eine weitere Konkurrenz mit einem seiner unterlegenen Rivalen verweigern konnte, nahm er diese Herausforderung an und er ging mit Ehren aus dieser letzten Prüfung hervor. — Seither galt es als ausgemacht, daß das Museum nun überhaupt nicht gebaut werde, bis Ende Oktober 1907, so als ob gar nichts vorausgegangen wäre, plötzlich verlautete, daß Herr Oberbaurat Professor Otto Wagner dem Bürgermeister Dr. Rueger einen neuen Entwurf für den Bau des städtischen Museums vorgelegt habe und daß damit die Baufrage wieder in Fluß gelangt sei. Die allgemeine Entrüstung über diesen neuesten Versuch, das vom großen Publikum sowie von den hervorragenden und kompetentesten Kunstkreisen gleichwie von der ersten Jury als allein der Ausführung würdig bezeichnete Schachnersche Projekt nun endgültig zu beseitigen, und eine lebhafteste Bewegung, die bis in die höchsten Kreise hinaufging, brachte aber den neuen Plan des Oberbaurats Otto Wagner zu Falle. Nun soll das Museum am Karlsplatz überhaupt nicht gebaut werden. Ein neuer Platz hierfür ist aber noch nicht gewählt — inzwischen ist der so schwer und mit Unrecht in seiner künst-

zerischen Ehre verletzte Sieger im Konkurrenz-
kampf um den Bau des Wiener städtischen Mu-
seums gestorben — und der Weg steht zu
weiteren Aspirationen der „Modernen“ offen.
Ein trauriges Stück Wiener Kunstgeschichte!

Am 29. November 1907 starb in Wien der
Kammersänger i. P. Louis Vignio im 71. Le-
bensjahre. Im Besitz eines weichen, edel lyrischen,
langschönen Baritons, war Vignio vom Jahre
1863 bis 1884 eine hervorragende Stütze der
Wiener Hofoper. Vignio war am 29. Juli 1839
in Budapest als Sohn eines höheren Beamten
geboren worden. — Am 6. Dezember 1907

Hauskomponist Mögele lange Zeit galt, den Weg
über die Bühnen der meisten Gefangs- und Ge-
selligkeitsvereine. — Am 7. Dezember 1907
starb in Wien der Historienmaler und frühere
Professor an der Wiener Akademie der bildenden
Künste August Eisenmenger. Er war in
Wien am 11. Februar 1830 geboren und ein
Schüler und langjähriger Gehilfe Rahls. Von
ihm stammen u. a. die Deckengemälde im Wiener
Großen Musikvereinsaal, im Rathause („Stadt-
erweiterung“ und „Apotheose der Austria“), der
Fries „Die Naturgewalten und deren Bezäh-
mung durch die Grazien“ im Wiener Burg-



Schauspieler Fritz Krausel †.

verschied in Wien der einstmals vielgenannte
Komponist Franz Mögele. Er war am 24. Mai
1834 in Wien geboren worden und hat zahlreiche
Lieder, Chöre, Messen, Ouvertüren, Symphonien,
Sonaten für Violine und Klavier usw. ge-
schrieben. Das eigentliche Gebiet seines Schaf-
fens war aber die komische Operette und die
Opernparodie. Seine Opernparodien „Fried-
rich der Heiðbare“, „Leonardo und Blandine“,
die Operetten „Coreley“, „Das Wasserweib“,
„Der Marchese Gonzalani“, „Spritha“, „Gene-
rafa“, „In Arkadien“, „Die Azteken“ und die
parodistische Symphonie „Die Hölle, das Feste-
land und der Himmel“ nahmen nach ihrer ersten
Aufführung im Wiener Künstlerhause, als dessen

theater. — Am 21. Dezember 1907 verschied
in Wien der Präsident des Verwaltungsgerichts-
hofes Graf Friedrich Schönborn. Zu An-
fang seiner politischen Laufbahn ein stürmischer
Befürworter des sogenannten tschechischen Staats-
rechtes und Konservativer von orthodoxester Fär-
bung, hat Graf Schönborn, im Wesen seinen
Grundsätzen und seiner Parteizugehörigkeit treu
bleibend, doch in sich und an sich jenen Wandel
zu erkennen Gelegenheit gehabt, wie er sich oft
schon an führenden Geistern vollzog. Streng kon-
servativ seiner Welt- und Staatsanschauung
nach, hat Graf Schönborn als Politiker und
oberster Richter doch durchaus das Wesen des
modernen Staates erfaßt. Als junger Mann

einer der heißblütigsten Partisane des böhmischen Krönungshermelins und des alten Pergaments von 1526, hat er als abgeklärter und reifgewordener Mann oft Worte faszinierenden Klanges gefunden, wenn es den Schutz der alten Einheit des von inneren Widersachern bedrohten Kaiserstaates galt. Am 11. September 1841 zu Dlaschkowik in Böhmen als der Sprosse eines alten deutschen Adelsgeschlechtes geboren, bekannte er sich doch zeitlebens als ein Angehöriger des tschechischen Volkes. Er war der Reihe nach Statthalter in Mähren, Justizminister im Kabinett Taaffe und im Koalitionsministerium, Mitglied des Herrenhauses und zum Schlusse Präsident des Verwaltungsgerichtshofes. — Am 23. Dezember 1907 starb in Wien der Professor an der Kunstgewerbeschule des Museums für Kunst und Industrie, Historienmaler Andreas Groll. Er war am 6. September 1850 zu Wien geboren. — Am 28. Dezember 1907 starb in Krakau der gewesene Finanzminister im Ministerium Taaffe (1880 bis 1891) Julian Ritter v. Dunajewski, der geistige Hauptführer der sogenannten Krakauer Partei, ein erklärter Feind des Deutschthums, mehr als ein Jahrzehnt der Hauptträger jenes politischen Gedankens, der sich in dem eisernen Ring verkörperte und für die Entwicklung Oesterreichs so außerordentlich verhängnisvoll wurde. Von ihm — als Minister — stammen die programmatischen Worte, „man kann in Oesterreich zwar nicht gegen die Deutschen, aber auch ohne die Deutschen regieren“, Worte, die von den deutschen Parteien als Kriegserklärung aufgefaßt, schließlich zum Sturze des Kabinetts Taaffe führten. Dunajewski war am 4. Juni 1822 in Stanislaw geboren worden. — Am 4. Jänner 1908 starb in Wien der treffliche Bassist der Wiener Hofoper Wilhelm Gersch im 47. Lebensjahre. Er war in Elbeteinitz als Sohn eines Landwirthes geboren. — Am 12. Februar 1908 verschied in Wien der Schauspieler Fritz Krafel. Mit ihm ging der ewig Jugendliche unter den Lieblingschauspielern der Wiener dahin, den ein unverwiltlicher poetischer Hauch zu umwehen und während einer mehr als sechsunddreißigjährigen Wirkksamkeit am Burgtheater vor allen Spuren des Alters zu bewahren schien. Fritz Krafel war am 6. April 1839 in Mannheim als Sohn des Chorchefs am Mannheimer Theater geboren und sollte, nach dem Wunsche der Eltern — Geist-

licher werden. Er selbst zog es aber vor, zur Bühne zu gehen und kam — zunächst in das Ballettkorps der Karlsruher Hofbühne, dann aber — nachdem schon vorher Eduard Debrient, der damalige Leiter des genannten Theaters, auf die klangvolle und modulationsreiche Stimme Krafels aufmerksam gemacht worden war und ihn zum ersten Helden und Liebhaber an der Karlsruher Hofbühne hatte avancieren lassen — von Laube engagiert ans Wiener Burgtheater, woselbst er am 4. Juni 1864 als Ferdinand in „Kabale und Liebe“ debütierte, um dann am 30. April 1865 sein Engagement an dieser Bühne, die er bis zu seinem Tode nicht mehr verlassen sollte — zum letztenmal trat hier Fritz Krafel am 25. Jänner 1908 als Derwisch in „Nathan der Weise“ auf — anzutreten.

Am 17. Februar 1908 verschied in Wien Ignaz Freiherr v. Plener, der letzte Ueberlebende des großen Bürgerministeriums — „ein in die Gegenwart hineinragendes lebendiges Denkmal aus Oesterreichs besten und hoffnungsfreudigsten Tagen. Er sah sie alle lange vor sich ins Grab steigen, die unter ihm oder mit ihm tätig waren, als es galt, aus den Trümmern des Konföderatstaates ein neues Oesterreich zu zimmern: Schmerling und Hye, Pichensels und Hasner, Anton Auerperg und Herbst, sie alle segneten vor vielen Jahren schon das Zeitliche; nur er, der alte Plener, schritt rüstig und ungebrochen, voll körperlicher Strammheit und geistiger Frische durch die Pforten des XX. Jahrhunderts“. Nun ist auch dieser Achtundneunzigjährige dahin gegangen, von wannen es keine Rückkehr gibt! Am 21. Mai 1810 in Wien als der Sprosse einer alten Beamtenfamilie geboren, stieg er nach zurückgelegten Studien bald immer höher in der von ihm gewählten Beamtenlaufbahn empor, bis er endlich am 22. April 1860 nach dem plötzlichen Tode des Freiherrn von Brud provisorisch mit der Leitung des Finanzministeriums betraut wurde, um dann nach der am 13. Dezember 1860 erfolgten Abdankung des Grafen Goluchowski und der hierauf erfolgten Uebertragung des Staatsministeriums an Ritter v. Schmerling definitiv zum Finanzminister ernannt zu werden. Am 27. Juli 1865 gab er dann mit dem Ministerium Schmerling seine Demission. Als die Verfassung kam, eröffnete ihm das Vertrauen der Wähler von Eger die

parlamentarische Karriere. Er wurde zuerst in den böhmischen Landtag, dann auch ins Abgeordnetenhaus entsendet, wo er bald, dank seiner Ueberzeugungstreue, seines hingebungsvollen Altösterreichertums, seines zentralistischen Glaubensbekenntnisses und seines echt deutschen Empfindens in der ersten Reihe jener deutsch-böhmischen Politiker stand, die in den Sechzigerjahren für das Land wie für das Reich geschichtsbildend wurden. Zugleich mit Herbst, Hasner und Anderen 1866 nach der Schlacht bei Königgrätz in das vom Fürsten Carlos Auersperg ge-

größere Dichtungen Cechs sind noch „Der Engel“, „Die Träume“ und die „Adamiten“. — Am 28. Februar 1908 starb in Wien Pauline Lucca, eine der anmutigsten, besten, gefeiertsten und vielseitigsten deutschen Opernsängerinnen der neueren Zeit — zugleich eine glänzende Schauspielerin von seltener Charakterisierungskraft und faszinierender Wirkung. Sie wurde am 25. April 1841 in Wien geboren, wirkte auch durch lange Jahre am Hofoperntheater in Berlin (1. April 1861 bis 1872) und als Gast in der Wiener Hofoper (12. Dezember 1874 bis



Pauline Lucca †.

erbildete Bürgerministerium berufen, hatte er darin das Handelsministerium inne. Seit mehr als dreißig Jahren gehörte Ignaz v. Plener dem Herrenhaus an, indes gleichzeitig sein Sohn Ernst v. Plener als Sprecher der deutschen Verfassungspartei im Abgeordnetenhaus eine führende Rolle inne hatte. — Am 28. Februar 1908 starb zu Prag der berühmte tschechische Dichter Svatoopluk Cech. Er war am 21. Februar 1846 zu Ostredel bei Beneschau geboren. Cech galt als Hauptvertreter der tschechisch-nationalen Richtung in der Poesie und zeichnete sich besonders im Epos aus. Am bekanntesten wurden seine „Sklavenslieder“;

12. Jänner 1889), woselbst sie auch im Jahre 1856 als Choristin ihre Bühnenkarriere angetreten hatte. Sie galt für ein Phänomen von urwüchsigter Individualität und war es auch. Ihre Carmen, ihre Hermosa im „Tribut von Zamora“ wird kaum jemand vergessen, der sie in diesen ihren Glanzrollen gesehen. Pauline Lucca vermählte sich am 25. November 1865 mit dem preussischen Leutnant von Rhaden und nachdem durch amerikanischen Richterspruch diese erste Ehe gelöst worden war, mit dem Major Freiherrn v. Wallhofen. — Am 1. März 1908 starb in Wien Dombaumeister Julius Her-

mann im 59. Lebensjahre. Am 2. Mai 1848 in Wien geboren, aus gutsituierter Wiener Familie stammend, war er an der Wiener Akademie der bildenden Künste Schüler Friedrich Schmidts, der ihn 1873 als Leiter der Bauhütte von St. Stephan bestellte. Nach Schmidts Tode ward Hermann der Nachfolger seines Lehrers und Meisters als Dombaumeister von Sankt Stephan. — Am 21. April 1908 starb in Wien Hofrat Professor Schrötter Ritter v. Kristelli, der Vorstand der III. medizinischen Universitätsklinik. Am 5. Februar 1837 in Graz geboren, war er ein ausgezeichnete Gelehrter, ein Laryngologe von Rang und Ruf und ein hervorragender Lehrer. Schrötter war der eigentliche Begründer der Laryngologie, der erste, der eine laryngologische Klinik führte, nicht nur in Wien und Oesterreich, sondern in ganz Europa. Er leitete die Klinik für Laryngologie bis 1890, in welchem Jahre er die III. interne Klinik übernahm.

* *

Das innere politische Leben Ungarns — an dessen Spitze noch immer das Kabinett Wekerle-Rossuth steht — in der Berichtsperiode war eigentlich nichts als ein ewiger erbitterter Kampf zwischen den die absolute Hegemonie in den sogenannten Ländern der ungarischen Krone anstrebenden Magyaren und den um die ihnen im kroatisch-ungarischen staatsrechtlichen Ausgleich zugesprochenen autonomistischen und sonstigen Rechte kämpfenden Kroaten. Um die Opposition, Obstruktion und nationale Widerstandskraft der Kroaten zu brechen, war den Magyaren jedes Mittel willkommen. Durchpeitschung von großen Gesetzeswerken — wie die Ausgleichsgesetze — im Weg eines einparagrahigen sogenannten Ermächtigungsgesetzes, Aenderung der Geschäftsordnung, Knebelung der Redefreiheit usw. usw. im Abgeordnetenhaus, alles mußte helfen — aber die Widerstandskraft der Kroaten ist noch immer ungebrochen. Der als Nachfolger des zurückgetretenen Grafen Theodor Pejacsevics neuernannte Banus von Kroatien Dr. Alexander Rakodczay mußte angesichts der Haltung des kroatischen Volkes und seines Landtages, dessen Auflösung am 12. Dezember 1907 erfolgte, zurücktreten, um einem Baron Paul Rauch Platz zu machen. Obwohl die am 16. Februar 1908 für den

27./28. dieses Monats ausgeschriebenen Landtagswahlen eine vernichtende Niederlage der ungarischen Regierung brachten, blieb doch der Abgesandte dieser Regierung, welche sich ja so gern als unbeugsamen Hort des konstitutionellen Prinzips angesehen wissen will, blieb Baron Rauch Banus von Kroatien und versuchte es nun mit allen Mitteln, den Willen der magyarischen Nachhaber durchzusetzen. Er trostete dem über ihn verhängten teilweisen gesellschaftlichen Boykott, er löste Munizipalvertretungen auf, er disziplinierte Beamte und Professoren — die neugewählten und am 12. März 1908 zur Landtagseröffnung zusammengetretenen Landesboten schickte er aber schon am 14. März 1908 im Wege der Vertagung des Landtages nach Hause. So herrscht denn am Ende unserer Berichtsperiode derselbe Kampf zwischen Kroaten und Magyaren, wie am Ende der verfloffenen Berichtsperiode. Der Wahlspruch der Kroaten bleibt nach wie vor: „Los von Ungarn!“

Am 29. September 1907 ward in Szegebin eine Marmorstatue der Kaiserin Elisabeth enthüllt — ein Werk des Bildhauers Nikolaus Ligeti.

Am 3. Mai 1908 starb in Budapest General Stephan Türre. Er war im Jahre 1824 in Baja geboren und spielte im Jahre 1849 als Parteigänger der ungarischen Revolution und dann 1859 und 1860 als Mitkämpfer Garibaldis eine Rolle. Mit Türres Tode hat ein seltsamer, abenteuerlicher Lebenslauf sein Ende erreicht.

Deutschland.

Am 9. November 1907 wurde die Kronprinzessin Cäcilie von Preußen und des Deutschen Reiches in Potsdam eines Prinzen entbunden, welcher in der Taufe die Namen Louis, Ferdinand, Viktor, Eduard, Albert, Michael, Hubertus erhielt. Es ist dies der zweite Sohn des deutschen Kronprinzen. — Am 18. Zänner 1908 wurde die Gattin des regierenden Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, Herzogin Viktoria Adelheid, auf Schloß Friedenstein von einer Prinzessin entbunden. — Am 28. September 1907 starb in Mainau Großherzog Friedrich von Baden, einer von den Baumeistern des Deutschen Reiches — der „letzte Paladin“. Er war am 9. September 1826 geboren und übernahm am 24. April 1852, nach dem Tode seines Vaters Leopold, für den

unheilbar erkrankten älteren Bruder Louis die Regierung Badens. Sein Nachfolger wurde sein am 9. Juli 1857 geborener Sohn Friedrich — am 20. September 1885 mit Prinzessin Hilda von Nassau vermählt — als Friedrich II. — Am 22. Oktober 1907 starb in Neuwied Fürst Wilhelm zu Wied, der Bruder der Königin Elisabeth von Rumänien im 63. Lebensjahre. — Am 12. November 1907 starb in Venedig Prinz Arnulf von Bayern, der am 6. Juli 1852 in München geborene jüngste Sohn des Prinzregenten Luitpold. — Am 15. Dezember 1907 starb in Dres-

Nessen Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg über.

Am 29. Oktober 1907 erfolgte in Modena die Uebergabe der Prinzessin Anna Pia Monica, Tochter des regierenden Königs Friedrich August von Sachsen aus seiner Ehe mit der Erzherzogin Louise Antonie von Toscana — der jetzigen Frau Toselli — an den Vertreter des Königs, an dessen Hof sie künftig verbleiben soll. Damit haben die Irrfahrten des armen Königsfindes ihr Ende gefunden.



Großherzog Friedrich von Baden †.

den die Königin-Witve Carola von Sachsen. Sie war — eine Enkelin des entthronten Königs Gustav IV. Wasa von Schweden — am 5. August 1833 in Wien geboren worden. Am 18. Juni 1853 vermählte sie sich mit dem Prinzen, späteren König Albert von Sachsen. — Am 23. Dezember 1907 starb in Hannover der am 10. Oktober 1855 in Stuttgart geborene Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar (Graf Cravenberg). — Am 7. Februar 1908 starb in Altenburg der am 16. September 1826 zu Hildburghausen geborene regierende Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg. Der Thron ging an seinen

Auf politischem Gebiete war wohl das wichtigste Ereignis im Deutschen Reiche der Ausfall der im Juni 1908 vorgenommenen Wahlen in das preussische Abgeordnetenhaus, da auf Grund derselben zum erstenmal sozialdemokratische Vertreter in dieses erzkonservative Haus gelangten. — Bei der Eröffnung des außerordentlichen Landtages in Schwerin durch den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin am 12. Mai 1908 kündigte dieser eine Verfassungsänderung an, wonach eine Repräsentativverfassung durch Bildung einer neuen Landesvertretung zur Hälfte aus gewählten Vertretern der Ritterschaft und Landschaft, zur Hälfte aus teils vom Landesherrn

ernannten, teils von den Berufsständen gewählten Mitgliedern eingeführt werden soll.

Am 5. März 1908, nachmittags, verzehrte ein Brand das berühmte Hoftheater in Weiningen, die Ausgangsstätte der „Meiningen“, die während eines Zeitraumes von 16 Jahren (1874 bis 1890) neue künstlerische Prinzipien in einer großen Zahl von Aufführungen betätigt und der deutschen Bühnenkunst neue Richtungen gegeben haben: eine Ausstattung, die bis ins kleinste stilvoll und echt war; eine harmonische Gesamtwirkung, die dadurch erzielt wurde, daß sich jeder Einzelne in jedem Moment als Teil des Ganzen, des Gesamtorganismus fühlte.

In der Nacht vom 4./5. Juli 1907 verschied in Heidelberg einer der größten deutschen Philosophen, der am 23. Juli 1824 als Sohn eines Pfarrers zu Sanewalde in Schlesien geborene Geschichtsphilosoph Runo Fischer. — Am 20. Juli 1907 starb in Oberpöcking der am 1. Juli 1831 in Kaiserslautern geborene berühmte deutsche Genre- und Historienmaler Theodor Pirix, der Schöpfer des Gemäldes „Abschied Huß' von seinen Freunden“, der Fresken für das bayerische Nationalmuseum, prächtiger Kartons zu den deutschen Volksliedern und der im Auftrage König Ludwigs II. von Bayern geschaffenen Gemälde zu Wagners Tondramen und Kinkels „Otto der Schütz“. — Am 15. August 1907 starb in Berlin der große, unvergleichliche, klassische Geigenkünstler Josef Joachim. Er war am 28. Juni 1831 zu Kitsee bei Preßburg als Sohn eines deutschen Kaufmannes geboren. — In der Nacht vom 28./29. Dezember 1907 starb zu Bielefeld der im Jahre 1827 ebendasselbst geborene Geheime Rat Dr. Ernst Georg Hinzpeter, der ehemalige Erzieher des Kaisers Wilhelm II. — Am 22. Jänner 1908 starb in London der am 21. September 1845 als Sohn eines reichen Weinhändlers zu Ufingen in Nassau geborene berühmte Geiger August Wilhelmj. — Am 23. Februar 1908 starb in Kiel der berühmte Chirurg Prof. Friedrich v. Esmarck, der Pfadfinder der modernen Chirurgie, einer der Größten der medizinischen Wissenschaft. Er war am 9. Jänner 1823 im Städtchen Tönning in Schleswig-Holstein als Sohn eines Arztes geboren und seit nahezu 36 Jahren mit der Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein, einer Schwester des im Jahre 1880 verstorbenen Her-

zogs Friedrich von Schleswig-Holstein-Augustenburg, des Vaters der deutschen Kaiserin Auguste Viktoria, vermählt.

Italien.

Am 13. November 1907 wurde die Königin von Italien von einer Prinzessin entbunden, die den Namen Johanna erhielt. Es ist dies das vierte Kind des italienischen Königspaares, das nun drei Töchter und einen Sohn besitzt. — Am 16. November 1907 starb in Viareggio Herzog Robert von Parma, Prinz von Bourbon, Infant von Spanien. Er war als Sohn des Herzogs Karl III. von Parma am 9. Juli 1848 zu Florenz geboren. Er folgte mit kaum sechs Jahren unter der Vormundschaft seiner Mutter Luise seinem Vater als Souverän von Parma, Piacenza und der angegliederten Staaten. Das Haus Bourbon-Parma wurde jedoch infolge des italienischen Krieges 1859 zum Verlassen des Herzogtums gezwungen, das durch Dekret vom 18. März 1860 mit Italien vereinigt wurde.

Durch ein Erdbeben, welches am 23. Oktober 1907 Calabrien heimsuchte, wurden in dem Orte Ferruzzano 175 Personen getötet und 50 Personen verletzt. In neun anderen Ortschaften wurden 11 Personen getötet und 35 Personen verletzt. Ferruzzano selbst wurde vollständig zerstört und mehrere andere Ortschaften schwer geschädigt.

Am 11. März 1908 starb in Bordighera Edmondo de Amicis, einer der glänzendsten und populärsten Schriftsteller Italiens. Zu seinen volkstümlichsten Werken gehören eine Reihe von Novellen, die er unter dem Titel „Bozzetti militari“ veröffentlichte, und ein kleines, für die Kinderstufe bestimmtes Buch „Cuore“, das 335 Auflagen erlebte.

Frankreich.

Als Präsident Fallières am 14. Juli 1907 von der, den französischen Nationalfeiertag einleitenden Truppenrevue in Longchamps nach dem Palais Elysée zurückfuhr, gab in der Avenue Marigny ein Individuum namens Leon Marie Maille zwei Revolverschläge auf ihn ab. Niemand wurde verletzt, der Attentäter verhaftet.

Die Ende Juli 1907 vorgenommenen Generalratswahlen ergaben einen glänzenden Sieg der republikanischen Parteien.

Am 16. November 1907 fand in Wood Norton, unweit dem kleinen Dorfe Evesham in der Grafschaft Worcester, dem gegenwärtigen Sitz des Hauses Orleans in England, die Trauung des Prinzen Karl von Bourbon mit Prinzessin Louise von Orleans, der jüngsten Schwester des Herzogs von Orleans, statt.

Bei den Versuchen zur Eroberung der Luft steht Frankreich mit in erster Linie: Am 13. Jänner 1908 gelang es Henry Farman, mit seiner dynamischen Flugmaschine eine geschlossene Bahn von 1 km Länge, ohne den Boden mit den Laufrollern zu berühren, zurückzulegen. Am 20. März 1908 erhob sich sein Aeroplan in gerader Linie bis auf 7 m Höhe und legte eine Distanz von 2300 m in zwei Minuten 15 Sekunden zurück. Am 11. April 1908 legte Delagrangé mit seinem Aeroplan nahezu 10 km mit zweimaliger Berührung des Bodens in 9 Minuten 15 Sekunden zurück. Am 23. Juni 1908 gelang es Delagrangé — diesmal in Mailand, während alle bisher erwähnten Flugversuche in Paris erfolgten — einen Flug über 17 km in einer Höhe von 2 bis 7 m zu absolvieren, dies in einer Flugzeit von 16 Minuten 30 Sekunden. Er schlug mit diesem Fluge alle bisherigen Rekorde der Luftschiffer „Schwerer als die Luft“ sowohl hinsichtlich der Länge und Dauer wie auch bezüglich der Geschwindigkeit.

Als Erfinder des Fernsprechers gilt heute unbestritten der Deutsche Philipp Reis; er hat auch als erster im Jahre 1868 einen Apparat konstruiert, mit dem man musikalische Töne und — allerdings unvollkommen — auch die Sprache in die Ferne übertragen konnte. Aber bereits 14 Jahre vor Reis hatte ein Franzose, der Ende Juli 1907 in Paris verstorbene frühere französische Postbeamte Bourseul die Idee des Telefons so zutreffend entwickelt, daß danach der Apparat ohne weiteres hätte konstruiert werden können. In einer Publikation Bourseuls aus dem Jahre 1854 findet sich nämlich folgende Stelle: „... Man stelle sich vor, daß ein Mensch gegen eine bewegliche Scheibe spricht, die biegsam genug ist, um keine der Schallschwingungen verloren gehen zu lassen, und daß die Scheibe einen elektrischen Strom abwechselnd schließt und unterbricht; in einer Entfernung möge eine zweite Scheibe sein, die gleichzeitig dieselben Schwingungen ausführt Es ist sicher, daß über

kurz oder lang die Sprache elektrisch übertragen werden wird.“ Aber Bourseul fand kein Gehör und noch weniger Unterstützung und so blieb es Reis vorbehalten, für die große Öffentlichkeit das Telefon zu erfinden.

England.

Am 3. April 1908 gab der bereits seit Monaten dahinsiechende englische Premierminister Sir Henry Campbell-Bannermann seine Demission und am 22. desselben Monats ereilte den greisen Staatsmann der Tod. Er war ein fester, nie schwankender Charakter, dabei ein Mann von großer persönlicher Liebenswürdigkeit. Eine Ehrentat seiner Geschäftsführung war es, daß er als Ministerpräsident den besiegten Buren in Oranje und Transvaal die koloniale Selbstverwaltung in volstem Umfange gab. Er verfügte — ein liberaler Staatsmann — nach den Neuwahlen im Jänner 1906 als Premierminister im Unterhaus über eine so große Majorität, wie schon lange kein Ministerpräsident vor ihm. Sir Henry Campbell-Bannermann wurde im Jahre 1836 als der zweite Sohn des Sir James Campbell of Strathethro und Janet, der jüngsten Tochter Mr. Henry Bannermans, in Kelvinside in Schottland geboren. Nachdem er zweimal in einem Kabinett Gladstone (1886 und 1892) als Kriegsminister fungiert, wurde er nach der am 4. Dezember 1905 erfolgten Demission des Kabinetts Balfour mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut. Nachfolger Campbell-Bannermans wurde der Finanzminister seines Kabinetts Herbert Asquith, der eine teilweise Rekonstruktion des Ministeriums vornahm.

Am 12. August 1907 nahm das Unterhaus die bereits vom Oberhaus angenommene Bill, nach welcher Frauen Mitglieder der Municipal- und Grafschaftsräte werden können, in zweiter Lesung mit 132 gegen 13 Stimmen an. Ein von dem Liberalen Stanger im Unterhaus eingebrachter Gesetzentwurf betreffend die Erteilung des Wahlrechtes an die Frauen wurde am 28. Februar 1908 in zweiter Lesung mit 271 gegen 92 Stimmen angenommen.

Am 25. März 1908 wurde die Bühne des berühmten historischen Drury-Pantheaters in London durch eine Feuersbrunst zerstört. In ihm hatten viele der größten englischen Schauspieler der letzten Jahrhunderte

(wie Garrick, Mrs. Siddons, Kean) ihre Triumphe gefeiert. Es ist das älteste Theater Londons; einst die erste Shakespeare-Bühne, ist es jetzt das größte Kindertheater Londons. Das jetzt teilweise zerstörte Theatergebäude wurde — nachdem das Haus früher schon wiederholt abgebrannt war — im Jahre 1812 neu erbaut.

Am 14. Juli 1907 starb in London der Chemiker William Henry Perkin, der Entdecker (1856) des ersten Anilinfarbstoffes, des Mauveins, im 69. Lebensjahre. — Am 18. November 1907 starb der im Jahre 1819 in

Kabel zwischen Europa und Amerika und erfand u. a. jene noch heute unübertroffenen Instrumente, welche die submarine Telegraphie ermöglichen.

Rußland.

Mit Feuer und Schwert hat man es in Rußland versucht, die allgemeine Rebellion zu unterdrücken; es ist — scheinbar wenigstens — auch teilweise gelungen. Aber noch immer ist keine vollständige Ruhe in den gewaltigen, autokratisch gefnebelten Riesenleib eingezo- gen. Noch



König Oskar II. von Schweden †.

Dundall (Irland) geborene Polarforscher Admiral Sir Francis Leopold Mac Clintock. An vier Franklin-Expeditionen (1848, 1849, 1852 und 1857) zur Aufklärung des Schicksals Franklins beteiligt, gelang es ihm auf einer Schlittenexpedition im Frühjahr 1859 durch Auffindung eines Zettels auf King Williams-Land mit dem einzigen schriftlichen Berichte von der Expedition Franklins deren Schicksal aufzuklären. — Am 17. Dezember 1907 starb in London Lord Kelvin (Sir William Thomson), der berühmteste Physiker und Elektriker der Neuzeit, im Alter von 83 Jahren. — Er legte das erste

wissen die politischen Blätter häufig genug von Mord, Meuterei, Bürgerkrieg, Streiks, Massakern, Massenverhaftungen und Hinrichtungen zu erzählen. Daß es aber doch ein klein wenig ruhiger in Rußland geworden, das hat den Machthabern an der Newa den Mut gegeben, dem bis dahin einigermaßen schonungsvoll behandelten Finnland die schwere Bärenlast wieder aufs Genick zu setzen und die Autonomie dieses Landes trotz verbriefter Rechte erklendlich zuzusteuern. Und mitten in diesem Trubel hat die im Oktober 1907 neugewählte dritte Duma — die „Herrenduma“ — am 14. November 1907 ihre

Tagungen begonnen. Nun ist sie, wie man sie gewollt, in der Mehrheit konservativ, zahm und willig, und nun läßt man sie sagen — weil sie sich doch eigentlich nichts zu sagen getraut. So das politische und soziale Bild des tönernen Kolosses während unserer Berichtsperiode. Nun einige Details: Ermordet wurden u. a. Gendarmeriekapitän Pyschkin, General Michanow, Generalgouverneur Karangorow, Oberst Schrötter, Kommandant des Bahnhofes von Bialystok, Oberst Swanow, Chef eines Zellengefängnisses

verzeichnet. Und diesen Listen entsprechend waren die Verhaftungen und Hinrichtungen.

Eine hübsche Illustration für russische Verwaltungszustände bildet die Meldung, daß während des russisch-japanischen Krieges mehrere hundert Millionen Rubel zum Schaden des Fiskus unterschlagen wurden.

Die geänderte Politik Rußlands gegen Finnland manifestierte sich zuerst durch die Entsendung großer Truppenmassen nach dem Großfürstentum, durch die Ernennung des Komman-



König Gustav V. von Schweden.

für politische Sträflinge, Staatsrat Maximowsky, Chef der Hauptgefängnisverwaltung in Petersburg, Hörschelmann, der Generalgouverneur von Moskau, Oberst Bobrow, Chef der Gendarmerieverwaltung; gemeutert wurde im sibirischen Heere, in Wladiwostok usw.; Pogroms und Massakers gab es in Warschau und Odesa, Streiks in Lodz, Petersburg, Moskau usw. Daneben wurden, außer der allerdings verdächtigen Strandung der Kaiserjacht „Standart“ mit dem Kaiserpaar an Bord am 11. September 1907, einige — echte oder unechte, wer wagt das zu entscheiden — Attentatsversuche gegen den Zaren

danten des 22. Armeekorps, General der Kavallerie Belman, an Stelle Gerhards zum Generalgouverneur Finnlands. Dann kam die Auflösung des finnischen Landtages am 6. April 1908 und die gleichzeitige Oktroyierung einer neuen Wahlordnung: System III. Duma und im Juni 1908 eine, den verbrieften Rechten Finnlands widersprechende weitgehende Beschränkung der Autonomie Finnlands, welches unter die politische Vormundschaft des russischen Minister-rats resp. des russischen Ministerpräsidenten gestellt wird.

Am 20. Februar 1908 wurde vom Kriegs-

gericht in St. Petersburg General Stöckel, der „Held von Port Arthur“, zum Tode verurteilt — weil er „unnötigerweise“ Port Arthur dem Feind übergeben habe. Das war das Sühnopfer und der Blitzableiter für die beispiellose Niederlage Rußlands in seinem unwillig heraufbeschworenen Kriege gegen Japan.

Der Zar hat die vom Kriegsgericht ausgesprochene Todesstrafe in zehnjährige Festungshaft verwandelt.

Am 8. Juli 1907 wurde Großfürstin Xenia Alexandrowna in Petersburg von einem Sohn entbunden, der den Namen Wassili erhielt. Großfürstin Xenia, die älteste Schwester des Zaren Nikolaus II., ist die Gemahlin des Großfürsten Alexander Michailowitsch.

Am 26. Jänner 1908 starb zu Davos der kaum 28jährige russische Dichter Michael Theofowitsch Andrejanow, eines der bedeutendsten Talente des jungen Rußland. Seine Hauptwerke sind die Novellensammlung „Verschüttet“, die Romane „Adlerflügel“ und „Dessa“ und das erschütternde Revolutionsdrama „Kotjol“ („Der Kessel“). — Am 23. April 1908 starb in Petersburg General Liniewitsch, der Nachfolger Kuropatkins im Oberbefehl der zertrümmerten russischen Mandschurei-Armee im russisch-japanischen Kriege, im Alter von 70 Jahren. — Am 23. Mai 1908 starb auf seiner Besitzung bei Nischni-Novgorod im 87. Lebensjahre der bekannte russische Revolutionär Alexander Bakunin.

Skandinavien.

Schweden. Am 8. Dezember 1907 starb in Stockholm nach kurzem Todeskampfe König Oskar II. von Schweden im 35. Jahre seiner Regierung. Mit ihm ist ein Fürst des Friedens, ein Dichter und Gelehrter und ein großherziger, unermüdlicher Förderer aller wissenschaftlichen Bestrebungen dahingegangen. Er war am 21. Jänner 1829 zu Stockholm geboren und bestieg am 18. September 1872 als Nachfolger seines Brubers Karl XV. den Thron Schwedens und Norwegens. Die Zerreißung der vom Stammvater des Königsengeschlechtes Bernadotte im Jahre 1814 gegründeten Union zwischen diesen beiden Staaten im Jahre 1905 war das schwerste Leid, das wohl dem greisen König befielen. Als sein Nachfolger bestieg sein am 16. Juni 1858 auf Drottningholm geborene Sohn Gustav

Adolf, der bereits seit 4. Dezember 1907 die Regentenschaft geführt hatte, als Gustav V. den Thron Schwedens.

Am 3. Mai 1908 vermählte sich in Santt Petersburg Prinz Wilhelm von Schweden mit der Großfürstin Maria Paulowna.

Norwegen. Von großer Bedeutung für das junge, selbständige Königreich war der Abschluß des von Deutschland, Frankreich, England, Norwegen und Rußland unterzeichneten Garantietraktats, welcher die Integrität Norwegens zu sichern bestimmt ist.

Am 4. September 1907 starb in Bergen der berühmte norwegische Komponist Edward Grieg, der weitaus bedeutendste Tonichter des Nordens, ein wahrhaft nationaler Komponist, dessen Schöpfungen alle im heimatischen Erdbreich wurzelten, was ihnen denn auch einen eigenen ergreifenden Zauber verlieh. Edward Grieg war am 15. Juni 1843 zu Bergen in Norwegen geboren.

Dänemark. Die Bestrebungen der Isländer nach einer größeren Selbständigkeit von Dänemark, nach einer klar umschriebenen Autonomie ihrer Heimat, führten am 31. Juli 1907 aus Anlaß eines Besuches des dänischen Königs in Island zur Einsetzung einer Kommission, welche über Islands verfassungsmäßige Stellung im Reiche verhandeln und eine Form finden sollte, unter der die Freiheit Islands in Zukunft ausgebaut und bewahrt würde, unter Wahrung der Einheit des Reiches. Diese Kommission unterbreitete Mitte Mai 1908 dem König den Entwurf zu einem neuen Gesetz über die Regelung der staatsrechtlichen Verhältnisse zwischen Dänemark und Island. Danach ist Island ein freies, selbständiges Land, mit Dänemark durch den gemeinsamen König und durch gemeinsame Angelegenheiten verbunden. Der König führt in Zukunft den Titel „König von Dänemark und Island“.

Am 14. Jänner 1908 starb in Kopenhagen der Dramatiker und Lyriker Holger Drachmann, der Dichter des dramatischen Märchens „Es war einmal“. Er war am 9. Oktober 1846 in Kopenhagen geboren worden.

Schweiz.

Am 12. Dezember 1907 wurde der Bundesrat Brenner zum Bundespräsidenten für das

Jahr 1908 gewählt. — In der Volksabstimmung vom 3. November 1907 wurde ein neues Wehrgesetz mit 326.102 gegen 264.153 Stimmen angenommen.

Spanien.

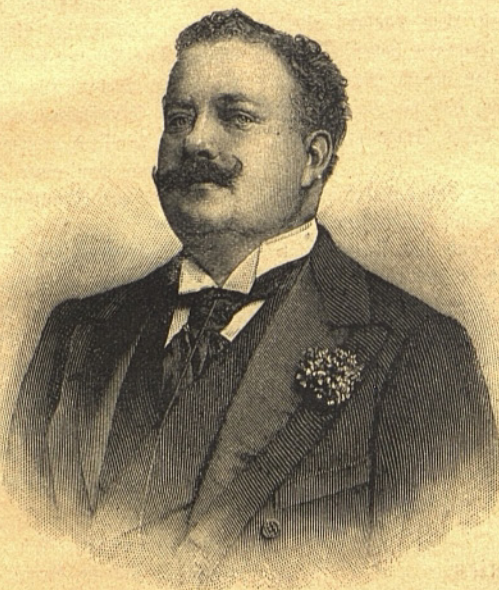
In der Nacht von 22./23. Juni 1908 wurde Königin Victoria von einem Prinzen entbunden, welcher den Namen Jaime erhielt.

Portugal.

Die durch die diktatorisch-autokratischen Velleititäten des Königs Carlos I. und die Willkürakte seines Premiers Joao Franco, welche

Aufreubr teilweise dann selbst den Tod fanden. Königin Analía — eine Schwester des Herzogs von Orleans — blieb unverletzt, der zweite Sohn des Königs Infant Manuel wurde am Arm und Kiefer leicht verletzt. König Carlos war — ein Sproß der Dynastie Coburg — am 28. September 1863 geboren und war am 19. Oktober 1889 zur Herrschaft gelangt.

Als Nachfolger des ermordeten Königs bestieg dessen zweiter Sohn, der Infant Manuel — am 15. November 1889 geboren — als Manuel II. den Thron Portugals. Er berief zu-



König Carlos I. von Portugal

ermordet 1. Februar 1908.

sich bis zu der im November 1907 erfolgten Verbannung des dieser Willkürherrschaft feindselig gesinnten Kronprinzen Louis Philipp nach Villa Viciosa steigerten, herbeigeführte kritische Lage in Portugal führte am 1. Februar 1908 zur Katastrophe. An diesem Tage wurde König Carlos I. und der am 21. März 1887 geborene Kronprinz Louis Philipp, als sie nach Aufhebung der Verbannung des Kronprinzen von Villa Viciosa nach Lissabon in offenem Wagen zurückkehrten, in den Straßen der Hauptstadt von politischen Gegnern erschossen, die in dem, dem Attentat folgenden

nächst ein Konzentrationsministerium Admiral Ferreira Amaral, dessen erste Aufgabe es war, die Willkürakte Francos, welcher — der böse Geist des ermordeten Königs — vor dem Unwillen des Volkes fliehen und Portugal verlassen mußte — nach Möglichkeit wieder gutzumachen und insbesondere die Neuwahlen für die von Franco aufgelösten Cortes zu veranlassen, welche für den 5. April 1908 angesetzt wurden. Sie ergaben eine starke monarchische Majorität. Anfangs Mai 1908 erfolgte dann die Eidesleistung König Manuel II. vor den neugewählten Cortes.

Holland.

Die Ergebnisse der am 18. Oktober 1907 geschlossenen II. Haager Friedenskonferenz waren, wie vorauszusehen, gleich Null, dazu rein theoretischer Natur. Die wesentliche Frage der Abrüstung fand ihre Erledigung in folgender, per Akklamation angenommenen, lendenlahmen Resolution:

„Die Konferenz bestätigt die Resolution, welche die Konferenz vom Jahre 1899 angenommen hat und die sich auf die Beschränkung der Militärlasten bezieht. In Anbetracht des Umstandes, daß diese Lasten seit dem genannten Jahre in fast allen Ländern einen bedeutenden Zuwachs erfahren haben, erklärt die Konferenz, daß es in hohem Maße wünschenswert ist, zu sagen, daß die Regierungen das ernste Studium dieser Frage erneut in Angriff nehmen.“

Am 25. Dezember 1907 gab das holländische Kabinett, welches einen auf Einführung des allgemeinen Wahlrechtes und des Frauenwahlrechtes gerichteten Gesetzentwurf betreffs Revision der Verfassung eingebracht hatte, angesichts der ihm hier erwachsenen Opposition seine Gesamtemission und wurde der Führer der anti-revolutionären Partei, Heemskerk, mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut, welches nach den Grundsätzen der Rechten regieren, dabei vorläufig aber auf die Revision der Verfassung und die Regelung der Thronfolgefrage verzichteten will.

Belgien.

Die Frage der Uebernahme des Kongostaates durch Belgien hat zu wiederholten Differenzen zwischen dem Monarchen und der Regierung sowie zwischen dieser und dem Parlament, ja auch zu diplomatischen Weiterungen geführt, war aber bis zum Schluß unserer Berichtsperiode noch nicht vollständig und in allen Punkten geregelt, obwohl die Kolonialkommission am 25. März 1908 das Kolonialgesetz mit 11 gegen 1 Stimme und den Kongo-Angliederungsvertrag mit 10 gegen 2 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen hat.

Nach dem Tode des am 4. Jänner 1908 gestorbenen Ministerpräsidenten de Trooz übernahm am 9. Jänner der Kammerpräsident Schollaert die Leitung des sonst unverändert gebliebenen belgischen Ka-

binetts. — Die im Mai 1908 durchgeführten Wahlen für die Hälfte der Mitglieder der Deputiertenkammer und des Senats ergaben infolge eines Wahlkartells der Liberalen und Sozialisten ein starkes Zusammenschmelzen der Regierungsmajorität in der Kammer.

Am 6. Juni 1908 starb in Brüssel Josef Lambaer, Belgiens größter Bildhauer, im Alter von 55 Jahren.

Balkanstaaten.

Serbien. Der endlichen Demission des Ministeriums Pasić haben wir schon früher erwähnt. Eine Lösung der Ministerkrise war aber bis zum Schlusse der Berichtsperiode noch nicht erfolgt. Das Resultat der am 31. Mai 1908 stattgefundenen Wahlen für die am 13. April 1908 aufgelöste Stupskatina war eine Niederlage des Kabinetts Pasić, welches wohl eine Majorität — aber nur von einer Stimme — erlangte; es trug so zur Demission dieses Kabinetts das Seine bei.

Die Berichtsperiode verzeichnet in Serbien eine große Zahl politischer und anderer Morde, darunter auch die im Polizeigefangenhaufe zu Belgrad erfolgte, von Belgrader Blättern als Mord bezeichnete Tötung des Leiters eines oppositionellen Blattes, Milan Novakovic, und des ebenfalls oppositionellen pensionierten Gendarmerie-Oberleutnants Maxim Novakovic, welche sich bei der Präfektur in Untersuchungshaft befanden.

Bulgarien. Am 27. Februar 1908 vermählte sich in Gera Fürst Ferdinand von Bulgarien mit Prinzessin Eleonore von Ruß = Köstrik, welche, am 22. August 1860 geboren, eine Schwester des Fürsten Heinrich XXIV. von Ruß = Köstrik ist. — Im Sommer 1907 beging Bulgarien feierlich das 20jährige Jubiläum des am 7. Juli 1887 erfolgten Regierungsantrittes seines jetzigen Herrschers, des Prinzen Ferdinand von Bulgarien. Das hinderte aber nicht die treuen Untertanen des Fürsten, allerhand Wirren im Lande heraufzubeschwören, die auch zu einer Ministerkrise führten, derzufolge das stambulowische Kabinett demissionierte und der Fürst am 28. Jänner 1908 den Führer der demokratischen Partei, Malinow, mit der Bildung eines neuen Kabinetts betraute. — Die am 7. Juni 1908 vollzogenen Neuwahlen ergaben

einen Sieg des demokratischen Kabinetts, indem bei 204 zu wählenden Deputierten 175 Mandate der demokratischen Partei zufielen.

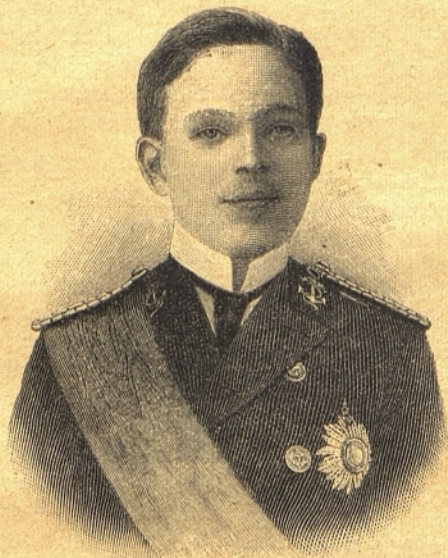
Für die kulturellen und politischen Verhältnisse Bulgariens ist der Umstand bezeichnend, daß nach amtlichen Ermittlungen dortselbst im Jahre 1907 nicht weniger als 772 Personen ermordet worden sind.

Afrika.

Marokko, in welchem Frankreich und Spanien auf Grund der Algeciras-Akte eine

Asten.

Japan. Am 5. Oktober 1907 verschied die Mutter des Kaisers von Japan. Nach dem Gothaischen Hofkalender wäre allerdings die Gattin des früheren Kaisers von Japan bereits im Jahre 1897 gestorben. — Im September 1907 hat der Kaiser von Japan den Marquis Ito sowie die Marschälle Yamagata und Oyama in den Fürstenstand und den Admiral Togo in den Grafenstand erhoben, die früheren Ministerpräsidenten Grafen Matsumoto und Katsura aber zu Marquis ernannt. — Am



König Manuel II. von Portugal.

Art Polizeiaufsicht ausüben, ist noch immer der Schauplatz fortdauernder Unruhen und Kämpfe. Abgesehen von den Konflikten zwischen dem regierenden Sultan Abdul Aziz und dem Gegenkultan Muley Hafid und deren Anhängern, finden im Lande — von dem großen Christenmassaker in Casablanca Ende Juli 1907 und dem darauffolgenden Bombardement dieser Stadt ausgehend — alltägliche Kämpfe zwischen den Franzosen und den eingeborenen Stämmen statt.

In Abyssinien hat Kaiser Menelik Ibi Gyasfa, den Sohn seiner Tochter und des Ras Michael, zu seinem Nachfolger ernannt.

27. August 1907 zerstörte eine Feuersbrunst die japanische Hafenstadt Hakodate beinahe vollständig. 15.000 Häuser sind niedergebrannt, 60.000 Personen obdachlos geworden. Der materielle Schaden wird auf 120 Millionen Kronen geschätzt.

Korea. Als der schon während des japanisch-russischen Krieges bereits zum Vasallen Japans herabgesunkene Kaiser von Korea Yi Hüng die II. Haager Friedenskonferenz durch Absendung einer Gesandtschaft an dieselbe für sich zu gewinnen versuchte, beantwortete Japan diesen Schritt damit, daß es ihn am 19. Juli 1907 zur Abdikation zwang und dessen 33jährigen

ältesten Sohn, den schwachmünnigen Kronprinzen Tschia Li, zu seinem Nachfolger resp. zum Regenten bestellte, sich so vollständig zum Herrn Koreas machend, und diesen Stand noch durch eine diesfällige Konvention mit dem neuen Kaiser besiegelnd. Die Widerstandsversuche des Volkes und des Heeres des abgedankten oder besser abgesetzten Kaisers wurden mit energischer Hand von den Japanern unterdrückt. Mit Dekret vom 30. Juli 1907 wurde dann die Auflösung der koreanischen Truppenverbände verfügt.

Persien. Als der jetzige Schah von Persien Muhammad Ali Mirza als Nachfolger seines Vaters Muzaffer Eddin den Thron Persiens bestieg, anerkannte er auch ausdrücklich die vom Vater dem Lande verliehene Verfassung — er hat sie auch später wiederholt beschworen. Aber seine ganze bisherige Regierungszeit war doch nichts weiter als ein ewiger Kampf gegen diese Verfassung und gegen das durch dieselbe eingesetzte Parlament. Minister kamen und gingen, bald hatte der Schah die Oberhand, bald das Parlament resp. die persische Verfassungspartei. Dieses Wechselspiel endete dann vorderhand damit, daß der Schah am 4. Juni 1908 heimlich aus seiner Hauptstadt Teheran floh, an seinem Zufluchtsort Truppen unter dem Kosakengeneral Pikhow sammelte, durch diese Teheran am 23. Juni 1908 besetzen und plündern, das Parlament aber bombardieren und auseinandersprengen ließ. Doch während Teheran durch Kanonen zur Ruhe gezwungen wurde, während nationalistische Führer ohne gerichtliches Verfahren hingerichtet wurden, flammte in Täbris der Aufstand auf. So standen die Sachen am Schlusse der Berichtsperiode und mitten in diesen Konflikt fielen Straßentämpfe in verschiedenen Orten, am 28. Februar 1908 ein vergebliches Attentat auf den Schah und am 31. August 1907 die Ermordung des Großveziers.

China scheint energisch die Bahnen konstitutioneller und wirtschaftlicher Reformen zu betreten: Am 11. Juli 1907 wurde die Errichtung eines öffentlichen Sicherheitsdienstes, die Einföhrung höherer Industriebehörden und die Schaffung

moderner Gerichtshöfe in den mandschurischen Provinzen, in Tschili und Kiangsu verfügt. Am 20. September 1907 wurden durch kaiserliches Edikt die Prinzen Tulun und Sunchianai zu Präsidenten des als Vorläufer eines wirklichen Parlaments ins Leben gerufenen neuen Gouvernementsrats ernannt. Am 2. Oktober 1907 beschließt ein kaiserliches Edikt den Schutz der Missionen und der Christen und ordnet an, daß das Volk über die gleichmäßige Behandlung von Christen und Nichtchristen vor dem Gesetz aufgeklärt werde. Am 20. Oktober 1907 ordnet die Pekingser Regierung die sofortige Bildung von Kreis-, Bezirks- und Provinziallandtagen an, um das Volk an parlamentarische Tätigkeit zu gewöhnen. Diese Landtage werden aus Vertretern der Beamtenschaft und der Notablen gebildet werden und nur beratende Stimme haben.

Amerika.

Die Vereinigten Staaten von Nordamerika hatten auch in der Berichtsperiode noch einige Nachwehen aus dem spanisch-amerikanischen Kriege zu verspüren. In Havana kamen sie einer revolutionären Verschwörung noch rechtzeitig auf die Spur, um den Ausbruch eines Aufstandes zu verhindern. Dagegen scheinen sich die Zustände auf den Philippinen gebessert zu haben, da der Kriegssekretär der Vereinigten Staaten, William Taft, am 16. Oktober 1907 zu Manila das erste philippinische Parlament eröffnen konnte. — Am 18. Juni 1908 wurde William Taft im republikanischen Nationalkonvent einmütig zum Präsidentschaftskandidaten für die Vereinigten Staaten von Nordamerika nominiert.

Australien.

Das Unterhaus von Neu-Seeland nahm am 9. August 1907 bei Beratung des Initiativantrages über die Reform des Oberhauses ein Amendement an, nach welchem den Frauen Sitze im Oberhaus einzuräumen sind. — Am 19. März 1908 wurde Carl of Dudley zum Generalgouverneur des Commonwealth of Australia ernannt.



Gemeinnütziges.

Wie praktische Ärzte

über Fellers Pflanzenfluid m. d. M. Eßfluid urteilen, beweist folgendes Anerkennungs schreiben: Herrn E. B. Feller, Hofapotheker in Stubica Nr. 435 (Kroatien). Ich danke Ihnen bestens für die mir gesandten Fläschchen Fellers Fluid, welches Präparat sich bei allen auf Rheuma basirenden Schmerzen geradezu glänzend bewährt hat; ich empfehle Fellers Fluid, wo es not tut, wärmstens und ersuche Sie mir für meinen eigenen Gebrauch wieder Ihr Fellers Fluid m. d. M. Eßfluid zu senden, den Betrag hiefür sende ich Ihnen. Dr. M. David, Stadtarzt in

Sieniawa bei Jaroslaw, Galizien. — Eine Unmasse ähnlicher Anerkennungsbriefe bezeugt die Unübertrefflichkeit des echten Fellers Fluid, welches gegen die meisten Schmerzen, wie Gliederreißen, Muskelschmerzen, Stechen, Zahnschmerzen, Hergenschuß, Krampf, Kopf-, Fuß- und Handschmerzen, Müdigkeit, Schwäche u. vorzüglich wirkt. Man hüte sich aber im eigenen Interesse vor minderwertigen Nachahmungen und lasse sich durch ähnlich klingende Namen, wie z. B. Universalfluid, Louisfluid, Goldessfluid, Anterfluid und irgendwelchen Weltfluiden, Kräutergeistern nicht irreführen, sondern bestelle man 12 kleine oder 6 Doppelflaschen um 5 Kronen franko bei E. B. Feller in Stubica Nr. 435 (Kroatien).



Seit zirka 100 Jahren werden in Klingenthal und Umgebung Musikinstrumente aller Art angefertigt und nach aller Welt verhandelt. Diese Tatsache ist ein Beweis von der Vorzüglichkeit der Klingenthaler Fabrikate. Wer darum Bedarf hat in Zug- und Mundharmonikas, Geigen, Gitarren, Zithern, Blasinstrumenten usw. der wende sich vertrauensvoll an Wolf & Comp., Musikinstrumentenfabrik, Klingenthal, Sachsen.

Landwirtschaftliches.

Als ein verlässliches, wohlbewährtes prophylaktisches Mittel kann auf Grund langjähriger Erfahrungen das vom L. u. L. Hoflieferanten und Kreisapotheker Franz Joh. Kwizda in Korneuburg erzeugte Kwizda's Korneuburger Viehnährpulver empfohlen werden, dessen gelungene Zusammensetzung es zu einem wahren Hauschatz für jeden Ökonomen und Viehbesitzer macht, indem es die Verdauungsorgane stärkt, die Anhäufung verdauter Nahrungstoffe beugt, eine spezifische Wirkung auf das Lymph- und Drüsenhystem ausübt und die natürliche Widerstandskraft der Tiere erhöht.

Hausfrauen, Gasthäuser, Hotels, Pensionen

sowie andere Anstalten werden gut tun, sich bei Bedarf in Bettfedern, Daunen oder fertigen Betten vertrauensvoll an das leistungsfähige Versandhaus Max Berger in Deschenitz, Böhmerwald, welches diese Waren nach alle Länder exportiert, zu wenden. Dieser Firma ist es möglich, durch direkten Einkauf gute Qualitäten preiswert zu liefern und ist dieselbe mit Rücksicht auf ihre Reellität jedermann bestens zu empfehlen. Näheres im Inseratenteile!

Sie handeln ganz falsch

und entgegen Ihren Interessen, wenn Sie statt Apotheker A. Thierry's echten Balsam und Zentifolien-Salbe andere, vielfach wertlose, ja selbst schädliche Nachahmungen verwenden. Das Zeichen der Echtheit von Apotheker A. Thierry's Balsam und Zentifolien-Salbe ist die grüne Nonnenschuismarke mit der Aufschrift „Ich dien“ und sollten diese beiden Volksmittel, deren heilkräftige Wirkung von ärztlichen Autoritäten unversehrt anerkannt wurde, in keinem Hause fehlen, zumal dieselben niemals einem Verderben unterliegen. Thierry's Balsam 12 kleine oder 6 Doppelflaschen K. 5.—, Thierry's Zentifolien-Zugsalbe 2 Dosen K. 3.60, sind in den meisten Apotheken erhältlich, wo nicht, beziehe man direkt aus der Schutzengel-Apothek des A. Thierry in Regrada bei Rohitsch.

Ein gutes Hausmittel.

Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richter's Apotheke zu Prag erzeugte Liniment. Capsici comp. mit „Anter“ (Ersatz für „Anter-Pain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 Kr., K. 1.40 und 2.— die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten roten „Anter“.

Seid 34 Jahren bewährt

sind „Herbabin's aromatische Essenz“ (schmerzstillende Einreibung), „Herbabin's verstärkter Sarsaparilla-Sirup“ (ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel und „Dr. Hellmanns Czizian-Kognat“ (altbewährtes Magenmittel), welche nur in der Apotheke „zur Barmherzigkeit“ in Wien, VII., Kaiserstraße 74—74 bereitet werden, und die seit ihrer Einführung wegen ihrer vorzüglichen und sicheren Wirkung in allen Kreisen allgemeine Anwendung und Anerkennung gefunden haben. (Siehe Inserat Umischlag).

Ein guter Ratgeber für alle Eltern,

die für ihre Kinder ein belehrendes Spiel- und Beschäftigungsmittel suchen, ist das illustrierte Büchlehen über Anfer-Steinbaukasten, Anfer-Brüdenkasten usw., das die Firma F. W. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I., Operngasse 16, auf Verlangen franko zuwendet; denn es enthält außer einer eingehenden Beschreibung der verschiedenen Anfer-Steinbaukasten und Anfer-Brüdenkasten auch viele schöne Baubilder sowie zahlreiche hochinteressante Urteile. Diese Beurteilung lautet einstimmig dahin, daß es kein besseres Spiel- und Beschäftigungsmittel für Kinder in jedem Alter gibt, als Richters Anfer-Steinbaukasten und Anfer-Brüdenkasten. Wir geben deshalb allen Eltern den wohlgemeinten Rat, vor Einkauf eines Weihnachtsgeschenktes das interessante Richtersche Büchlehen zu lesen, worin man auch näheres über gute Musikwerke und Sprechapparate findet.

Nur 5 Heller

kostet Sie eine Korrespondenzkarte, wenn Sie den mit 1000 Abbildungen illustrierten hochinteressanten Prachtkatalog des größten Schweizer Uhren- und Goldwaren-Weltverbandthaus J. Suttner in Laibach Nr. 31 erhalten wollen. Unterlassen Sie es keinesfalls diesen Katalog, welchen Sie gratis bekommen, zu verlangen, denn diese Firma ist infolge billiger Geschäftsgebarung und guter Ware weltberühmt, sie liefert nur solide, genau gehende Schweizeruhren zu staunend billigen Preisen und die interessantesten feinsten Gold- und Silberwaren. Auch wenn Sie jetzt nichts brauchen, ist es gut diesen Katalog im Hause zu haben.

Gebildete Menschen

wissen den Wert eines Erzeugnisses zu schätzen, welches seit vielen Jahren im Dienste der Gesundheitspflege sich die Anerkennung und das Vertrauen Gesunder und Kranker erworben hat. Es sollen hier jene Dienste verewigt werden, welche „German's Magenessenz“ mit der Schutzmarke „Lebensessenz“ der an Appetitlosigkeit, Magenleiden, Magenbrühen, Sodbrennen, Krämpfe, Bläh-

ungen, Aufstoßen, Übelkeiten, Kopfschmerzen, Schwindel, Hartleibigkeit, Verstopfung, Hämorrhoiden und anderen vom Magen herrührenden Krankheiten leidenden Menschheit erwiesen hat. Dieses vorzügliche Mittel wird allein von K. German's Apotheke in Belovar, Platz Nr. 161 (Kroatien) erzeugt und kostet eine Flasche bloß K. 1.40, es müssen aber zumindest 2 Flaschen um K. 2.80 und 40 Heller für Packung bestellt werden. Auskünfte, Prospekte und Gebrauchsanweisung kostenlos.

Vertrauenssache

ist unbedingt der Einkauf von Bettfedern, fertige Betten und Bettwaren. Wir machen die geehrten Hausfrauen, Anstalten, Hotelbesitzer usw. auf das Bettfedernverandhaus Josef Blahut in Dechenitz Nr. 205 (Böhmen) besonders aufmerksam. Diese Firma, welche die einzige christliche dieser Gattung am dortigen Plage ist, rechtfertigt das in sie gesetzte Vertrauen aufs glänzendste und kann daher als Bezugsquelle für alle Stände auf das Beste empfohlen werden. Näheres im Inserate dieses Kalenders.

5000 Uhren gratis!

Katalog erhält jeder Leser dieses Kalenders von der weltbekannten Uhren- und Goldwaren-Niederlage Max Böhnel, Wien, IV., Margarethenstraße Nr. 27/68 k ganz umsonst und portofrei zugefendet. Korrespondenzkarte mit genauer Adresse genügt.

Kraft, Ausdauer und große Leistungsfähigkeit

bei anstrengenden Touren erzielen Touristen, Radfahrer und Reiter, wenn dieselben vor und nach der Arbeit Einreibungen der Gliedmaßen mit Kwizda's Fluid „Marle Schlange“ regelmäßig vornehmen. Dieses bewährte Mittel ist eine vortreffliche stärkende Einreibung, welche jede Ermüdung und Schläffheit der Muskeln rasch behebt und den Körper wieder zu großen Leistungen befähigt. Kwizda's Fluid sollte bei keiner Ausrüstung von Touristen, Radfahrern und Reitern fehlen.

Feuerzeichen in Marburg.

1. Feuer-Bezirk: (Innere Stadt) 4 Schläge an der großen Glocke.
2. Feuer-Bezirk: (Melling—Grazervorstadt) 3 Schläge an der großen Glocke.
4. Feuer-Bezirk: (Kärntnervorstadt) 2 Schläge an der großen Glocke.
3. Feuer-Bezirk: (Magdalenenvorstadt) 1 Schlag an der großen Glocke.

Bei Kaminfeuer folgt immer 1 Schlag an der kleinen Glocke nach.

Umgebung: 3 Schläge an der kleinen Glocke.

Jeder, der schreiben kann.

wende sich mit einer Postkarte an die Apotheke Balla, Hódmezővásárhely, welche gratis und franco ihren bestbewährten S a u s j a g s sendet.

Über den Rohitscher Sauerbrunn

wird uns berichtet: Durch Einrichtung der neuen Zentralfüllanlage, in welcher täglich 10.000 Flaschen gewaschen, gefüllt und verpackt werden können und die durch ein Industriegeleise mit der Station Rohitsch-Sauerbrunn verbunden ist, ist die Brunnenverwaltung nunmehr in der Lage, alle Bestellungen raschest zu erledigen und so der enorm gesteigerten Nachfrage nachzukommen. Der Abhaz der Rohitscher Sauerlinge „Tempelquelle“ und „Sthyrquelle“ hat sich in verhältnismäßig kurzer Zeit nahezu um eine Million Flaschen jährlich erhöht und nachdem kein anderer Brunnen eine prozentuell auch nur annähernde Konsumsteigerung aufzuweisen hat, liegt darin wohl der beste Beweis für die Beliebtheit, Güte und Wirksamkeit dieser als diätetisches und Medizinal-Getränk unschätzbaren Mineralwässer. — Depot für Steiermark: Ludwig Appl, Graz, Landhaus-Schmiedgasse.

Eine Million Harmonikas und Tausende und Abertausende andere Musikinstrumenten werden alljährlich in Klingenthal und Umgebung gefertigt. Wer deshalb Bedarf in Zugharmonikas, Bandonions, Violinen, Zithern, Gitarren u. hat und selbe direkt vom Fabrikationsort kaufen will,

dem ist dringend zu empfehlen, sich an die bekannte Firma Meinel & Gerold in Klingenthal i. S. zu wenden. Genannte Firma ist im Besitz von über 6000 notariell beglaubigter, freiwillig eingesandter Dank- und Anerkennungschriften, welche ein sicherer Beweis sind, daß trotz der äußerst niedrigen Preise nur wirklich gediegene und brauchbare Waren zum Versand kommen. Niemand veräume daher vor Ankauf eines Instrumentes den neuen Katalog mit vielen Abbildungen umsonst zu verlangen, derselbe wird an Jedermann gratis versandt.

Ein altbewährtes Hausmittel.

ist „Herbabinys Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup“. Dieser seit 39 Jahren eingeführte, ärztlich erprobte und empfohlene Brnstsirup wirkt hustenstillend und schleimlösend, sowie Appetit und Verdauung anregend; durch seinen Gehalt an Eisen und löslichen Phosphor-Kalk-Salzen ist er überdies für die Blut- und Knochenbildung sehr nützlich. Herbabinys Kalk-Eisen-Sirup, welcher nur in der Apotheke „zur Barmherzigkeit“ in Wien, VII., Kaiserstraße 74–75 erzeugt wird, erfreut sich wegen seiner ausgezeichneten und verlässlichen Wirkung einer stets steigenden Beliebtheit; er wird selbst von den zartesten Kindern vorzüglich vertragen und wegen seines Wohlgeschmacks von denselben sehr gern genommen. (Siehe Inserat letzte Seite).

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt sein großes Lager von:

Hausschuhen jeder Art, Galanterie-, Gummi-, Kurz-, Korb-,

Papier-, Spiel-, Wirk- und Strickwaren, Kinderwagen,

Lampen, Linoleum, Reiserequisiten, Petersburger Galoschen,

Coilette-Artikeln und Parfümerien.

Wiener Kinderschuhwaren.

En gros & en detail!

Sehr mäßige Preise!

Jede Anfrage wird sofort beantwortet.

Steiermärkische Agrarbank

r. G. m. B.

Graz, Sporgasse Nr. 11, 1. Stock.



Billige Gewährung von Vorschüssen u. Darlehen

an Mitglieder, land- und forstwirtschaftliche Genossenschaften
Verbände etc. gegen grundbücherliche Sicherstellung auf Liegen-
schaften, gegen Bürgschaft dritter Personen, gegen Wechsel,
gegen Verpfändung von Wertpapieren und Buchforderungen.

Pflege des Konto-Korrent-Geschäftes

mit oder ohne Stammeinlage.

Übernahme von Spareinlagen von Mitgliedern

und Nichtmitgliedern mit vorteilhafter Verzinsung

($4\frac{1}{4}\%$). Die Rentensteuer für die Spareinlagen zahlt die
Bank aus Eigenem.

Ausgabe von Anteilscheinen zu 20 Kronen gegen
Verzinsung der Anteile.

Die wichtigsten Jahrmärkte.

Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, Krain, Steiermark, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Triest, Görz und Gradiſca, Istrien, Dalmatien.

(Verantwortung ausgeschlossen.)

Abkürzungen. Bl. = Blumenmarkt, Brenn. = Brennmaterialienmarkt, Br. = Brotmarkt, F. = Fettwarenmarkt, Fa. = Faßmarkt, Fl. = Flachsmarkt, Flsch. = Fleischmarkt, G. = Getreidemarkt, Ga. = Garnmarkt, Gefl. = Geflügelmarkt, Ha. = Hafermarkt, Hlg. = Holzmarkt, Holzg. = Holzgerätemarkt, Hopf. = Hopfenmarkt, Ho. V. = Hornviehmarkt, Kä. = Käsemarkt, K. = Kellergewölbfrauenmarkt, Ki. = Kirchtagmarkt, Kl. V. = Kleinviehmarkt, Kö. = Körnermarkt, Kr. = Krämermarkt, V. = Landwirthsch. Productenmarkt, Le. = Leinwandmarkt, P. = Pferdmarkt, Pr. = Productenmarkt, R. = Rindermarkt, S. = Samenmarkt, Scha. = Schafmarkt, Schw. = Schweinemarkt, T. = Tonwaren, V. = Viehmarkt, Witt. = Wirtuallienmarkt, W. = Wolmarkt, Wa. = Warenmarkt, Z. = Ziegenmarkt, a. = auch, T. n. = Tags nachher, T. v. = Tags vorher, j. M. = jeden Monats.

Bermöge Allerhöchster Verordnug sollen an Sonn- und Feiertagen in keinem Orte des österreichisch-ungarischen Kaiserreiches Jahr- und Wochenmärkte gehalten, sondern auf den nächstvorhergehenden oder nachfolgenden Werktag verlegt werden. Diesfällige Anfragen sind an die betreffenden Gemeindevorstellungen zu richten.

Niederösterreich.

Jänner: 5. Reg (T. v. Fa. Holzwaren P. R.). **6.** Lasse (B.), Thaya (a. R.). **7.** Hochwollersdorf (R.). **9.** Boysdorf (P.). **11.** Boysdorf. **12.** Laa a. d. Thaya (T. v. P. R.), Weitersfeld (T. v. P. R.). **17.** Weiten. **19.** Horn. **20.** Geras (R.), Sloggnitz, Raugen, Nieder-Kreuzstetten, Mannersdorf a. d. March, Pernitz. **22.** Althartsberg (R.), Karlstein. **23.** Horn (P. R.). **24.** Pottenstein. **25.** Prein, Buchberg a. Schneeberg, Randegg (R.), Stronsdorf, Waidhofen a. d. Thaya (T. v. Schw.), Wollersdorf. **26.** Pulkau (T. v. P. R.). **27.** Franzenfeld (R.). **29.** Wang (R.).

Februar: 1. Ernstbrunn, Gaunersdorf, Wilfersdorf. **3.** Ferschnitz (R.), Herzogenburg, St. Leonhard a. Forst (P. R.), Maissau (2 Tg. — a. P. Ho. V. u. Holzg.), Neuhofen, Weistrach, Wiener-Neustadt (Gr. B.). **4.** Horn (R.). **6.** Ladendorf. **7.** Randegg. **8.** Böhmischbrunn (a. P.), Pullersdorf. **9.** Weiskirchlag. **11.** Langenlois. **15.** Mailberg, Groß-Rußbach. **16.** Weitersfeld (T. v. P. R.). **20.** Geras (R.). **21.** Thernberg (a. R.). **22.** Alsbach, Wolfstsch, Brud a. d. Leitha (a. B.), Eurlatsfeld (P. R.), Kirchberg a. Wechsel, Opponitz (R.), Wilhelmsburg (R.). **23.** Kirchberg a. Wagram (T. v. P.), Zwettl. **24.** Bromberg (R.), Gresten (R.), Kirchberg a. Wechsel (R.), Nödling, Oberndorf, Ed. Perneag (a. R.), St. Peter i. d. Au, Seitenstetten (R.), Türnitz (R.). **25.** Hochwollersdorf (R.). **27.** Mistelbach (P.).

März: 1. Hollenthon (a. R.), Langau (T. v. B.), Mistelbach, Scheibbs (P. R.), Groß-Siegharts. **2.** Gmünd Stadt, Ober-Hollatbrunn (T. v. B.), Scheibbs, Zell a. d. Ybbs (R.). **3.** Krumbach (a. R.), Opponitz, Wiener-Neustadt (Gr. B.). **4.** Horn (R.), Steinkirchen a. Forst. **6.** Weiten (R.), Ziffersdorf (T. v. R.). **8.** Amstetten, Gunterzdorf, Rabelsbach, Steinkirchen am Forst (R.). **9.** Waidhofen a. d. Ybbs (P. R.), Ybbs. **10.** Hohenberg (R.), Raugen (R.), Rennakirchen (a. R.), Ziersdorf. **11.** Neuhofen (R.), Pulkau (T. v. P. R.). **12.** Dürnkrut (P.), Ludweis (T. v. R.), Sieghartskirchen, Sraß. **14.** Erlauf (B.), Lichtenegg, Schlatten, Sollenau. **15.** Amstetten, Dürnkrut, Kornenburg, Pöggstall (R.), Groß-Schweinbarth, Teizing (R.). **16.** Alentsteg, Kirchberg a. d. Pielach (P. R.), Michelbach (R.), Thaya (a. R.). **17.** Groß-Gerungs (a. R. Schw.), St. Peter i. d. Au, St. Pölten (3 Tg.). **18.** Schrems. **19.** Neustadt a. d. Donau. **19.** Ob-Aspang, Hohenau (a. P. R. Schw.), Krumau, Litschfeld, Lunz, Markt, Maria-Tafel, Neudorf b. Staab, Neumarkt a. d. Ybbs, Döbling, St. Oswald (B.), Bayerbach, Buchberg a. Schneeberg, Raabs (a. P. R.), Reg (T. v. Fa. Holzg. P. R.), Schönbach (a. R.), Stetteldorf a. Wagram, Neder-Sulz, Teizing, Wiesmath (a. R.), Ybbsitz (R.). **20.** Nieder-Wellabrunn, Geras (R.), Seef. Id. **22.** Angern, Aspang a. d. Thaya, Hadres, Heidenreichstein (a. R.), Hochneukirchen (B.), Münchreith a. Dstrang (R.), Böchlarn. **23.** Eggenburg (T. v. P.). **24.** Hainfeld (R.). **25.** Dobersberg (R.), Lasse (a. B.), Burgstall (R.). **27.** Ober-Stinkenbrunn. **28.** Berndorf, Kirchberg a. d. Pielach. **29.** Gänserndorf, Hausbrunn, Hohenwarth, Weitra (a. R.), Wollersdorf. **30.** Raponitz (T. v. R.), Raften (P. R.), Klein-Zell (R.), Laa a. d. Thaya (T. v. P. R.), Wittis (a. R. Schw.).

April: 1. Drosendorf, Horn (R.), Kirchberg a. Walde, Marchegg (a. B.). **2.** Heiligenreich, Ober-Sulz. **5.** Felsberg, Spitz, Stoderau (2 Tg. — a. P.). **6.** Groß-Hausdorf, Nappersdorf. **7.** Wiener-Neustadt (Gr. B.). **8.** Döllersheim, Geras, Ottensthal (T. v. R.), Brottes, Sitzendorf, Steinkirchen a. Forst, Wallsee, Windigsteg (a. R. u. Schw.). **12.** Wiesmath (a. R.). **13.** Amstetten, Arbesbach, Brand-Laaben (R.), Edlig, Hürm Lunz (R.), Pernitz, Ybbsitz. **14.** Raugen (R.). **15.** Krems (P.). **17.** Schwarzau im Gebirge (R.). **19.** Dröbina, Markt Fischamund, Karlstein, Unter-Waltersdorf. **20.** Geras (R.), Kaimberg (R.). **21.** Neu-Pölla (a. R.). **22.** Radelbrunn. **23.** Wieselburg (R.). **24.** Alland (R.), St. Georgen a. d. Klaus, St. Georgen am Reith, Sankt Georgen a. Ybbsfeld, Groß-Gerungs (a. R. Schw.), Gumpoldskirchen, Markt Haag, Horn (a. P. R.), St. Leonhard am Forst (P. R.), Litschau, Nödling, Pfaffendorf, Pitten, Schottwien (a. R.), Tulln, Ulmerfeld (a. P. R.), Ziffersdorf (P. R.). **25.** Altemarkt, Gaunersdorf, Grünau, Guntramsdorf, Gutenstein, Kirchschlag (a. R.), Kottes, Loich, Neutirchen (a. R.), Pottenstein, Reinsperg (B.). **26.** Ziffersdorf. **29.** Alt-Lengbach (R.). **30.** Reg (P. R.).

Mai: 1. Emmersdorf, Furtch, Gmünd, Gansbach, Gößl, Sloggnitz (a. R.), Gößling (R.), Hainburg, Kitz (R.), St. Leonhard am Walde, Lichtenau, Mannersdorf, St. Marein, Wagen, Pernitz (R.), Boysdorf (P.) Purgstall, Schwechat, Seitenstetten, Teizing, St. Valentin, Waidhofen

a. d. Thaya (T. v. Schw.), Wilhelmsburg, Wüllersdorf, Ybbs. **2.** Martinsberg, Mühlendorf, Brein, Wimberg bei Pisching. **3.** St. Anton a. d. Jernitz (N.), Hohenau (a. P. R. Schw.), Hollenstein (N.), Pottendorf, Poyzdorf. **4.** Markt Ardbagger, Alsbach, Ober-Aspang, Egenthal, Eggenburg (T. v. P.), Groß-Engersdorf, Euratsfeld, Gmünd Stadt, Groß-Mugl, Hadres, Hainfeld, Herzogenburg, Ladendorf, Ludweis (T. v. R.), Perzenberg, Pöggstall, Randegg (N.), Kapottenstein, Reß (T. v. Fa. Holzgw.), Speindorf, Zell a. d. Ybbs. **5.** Groß-Engersdorf. **6.** Wöllersdorf. **9.** Hochneukirchen, Laimbach, Leobersdorf, Rabenstein, Rottenschachen, Schwarzenberg a. d. Pielach, Zell a. d. Ybbs. **10.** Hohenruppersdorf, Paltenhof, Traismann, St. Veit a. d. Gölsen (N.), Wiesmath (a. R.). **11.** Weiskirchen. **12.** Raasdorf, Raasdorf a. d. Markt. **13.** Döbbersdorf (a. R.). **15.** Völsdorf (N.), Waisau (2 Tg. — a. P. H. B. Holzgw.), Wöllersdorf (P.). **16.** Allentstett, Böhmischtrutz, Drosendorf, Frankensfeld (N.), Ottenschlag (T. v. R.), Groß-Perttholz, Willersdorf, Weiten. **17.** Groß-Hafelsbach, Kilb, Wöllersdorf, Pernitz, Prosteß. **18.** Ernstbrunn, Markt, Groß-Weikersdorf. **19.** Hirschbach, St. Leonhard am Forst, Groß-Schweinbarth. **20.** Geras (N.), Schlatten. **22.** Hainfeld (N.), Mailberg. **23.** Erlauf, Gamsing (N.), Orth, Schwarzenau im Gebirge, Wolfsbach. **24.** Kreuzstetten, Mitterwasser, Pöchlarn, Spannberg, Stronsdorf. **25.** Bruck an der Leitha (a. B.), St. Leonhard am Walde (N.), Vulkan (T. v. P. R.), Zistersdorf (T. v. R.). **27.** Sigendorf, **30.** Röstach, Wimberg b. Pisching. **31.** Eis, Eschenau, Unter-Piesting.

Juni: **1.** Arbesbach, Behamberg, Ernsthofen, Nieder-Zellabrunn, Gars (a. R.), Greifen, Hoch-Wöllersdorf (N.), Kirchberg am Wechsel, Krumbach, Mönchkirchen, Münchreith am Döhring, Neuhofen (a. R.), Opponitz, Purgstall (N.), Raabs (a. P. R.), Ruprechtskirchen, Schrems, Seitenstetten, Sieghartskirchen, Wilhelmsburg (N.). **2.** Wiener-Neustadt (Gr. B.), Zwettl. **3.** Marchegg, Mels, Windigsteig (a. R. Schw.). **4.** Langenkirchen (N.). **6.** Hirtenberg, Sonntagberg. **7.** Feldsberg, Güssling, Pottendorf, Rabensburg, Weikersdorf. **8.** Greifen (N.), Langau (T. v. B.). **9.** Raasdorf (N.). **13.** Dorfstetten, St. Oswald, Purl (Schw.). **14.** Klosterneuburg, Wiesmath (a. R.). **15.** Gölitz, Gölitz, Gölitz (a. B.), Kilb, Lichtenau, Nonnersdorf, Puchberg a. Schneeberg, Schönbach, Seitenstetten, Stetteldorf a. Wagram, St. Veit an der Gölsen, Witis (a. R. Schw.). **20.** Geras (N.), Kirchberg a. d. Pielach, St. Veit a. d. Eristing. **21.** Dürnkut, Pöggstall (N.), Groß-Siegharts. **22.** Laa a. d. Thaya (T. v. P. R.), Thaya (a. R.). **24.** Behamberg, Groß-Gerungs (a. R. Schw.), Haidershofen, Hollenstein, Horn (T. v. P. R.), St. Johann, Sperl, St. Leonhard a. Forst (a. B.), Loosdorf, Lunz, St. Martin a. Jbbsfelde, Neunkirchen (N.), Reinsperg. **25.** Euratsfeld. **26.** St. Leonhard a. Walde, Ludweis (T. v. R.), Poyzdorf (P.), Röstach. **27.** Markt Ardbagger, Gamsing, Guttenstein, Purgstall, Rottenschachen. **28.** Poyzdorf, Stoderau (2 Tg.). **29.** Dunkelstein, Erla, Kröllendorf, St. Peter a. Neuwalde, St. Veit a. d. Eristing.

Juli: **2.** Geras, Guttenbrunn, Hohenruppersdorf, Raasdorf, Laach am Zauerling, Markt, Markbach an der Donau, Mönchkirchen, Pernitz, Passlatten, Weitra (a. R.), Wiesmath (a. R.). **3.** Nabelsbad. **4.** Althartsberg, Hauskirchen, Mitterwasser, Pottenstein, Randegg, St. Ulrich. **5.** Asparn an der Thaya, Karlsfeld, Ober-Hollabrunn (N.), Pernitz (a. R.). **6.** Ober-Hollabrunn (T. v. P.). **8.** Frankensfeld, Kirchberg a. Walde, Randegg (N.). **11.** Dorfstetten, Ebenfurth, Ragendorf. **12.** Neu-Pölla (a. R.). **13.** Nieder-Kreuzstetten, Malters (N.). **18.** Engersfeld, Laimbach, Mühlendorf. **19.** Heidenreichstein (a. R.). **21.** Sulm. **22.** Furth, Grafenschlag, Lichtenfeld, Neudorf bei Staas, St. Peter i. d. Au, Scheibbs, Wöllersdorf. **23.** Althartsberg (N.). **25.** Altenmarkt, Arbesbach, Guntramsdorf, Kirchberg a. Wechsel, Kirnberg, Krems, Litkau, Neustadt a. d. Donau, Nödling, St. Oswald, Ottenschlag (T. v. R.), St. Pantaleon, Payerbach, Seefeld, Wang (N.), Ybbsitz, Zistersdorf (T. v. P. R.). **26.** Annaberg, Egenthal, Gölitz, Hochneukirchen (N.), Pöggstall, Pottendorf, Schwechat. **27.** Kirchberg a. d. Pielach (P. R.). **28.** Ragendorf. **29.** Piersdorf.

August: **1.** Artstetten, Jernitz, Röstach, Ruchensleben, Ruprechtskirchen, Wallsee, Ober-Wallersdorf. **2.** Maria-Engersdorf, Neunkirchen (a. P.), St. Amstetten. **4.** Wiener-Neustadt (Groß B.). **5.** Lafsee (N.), Lichtenegg (N.). **6.** Erlauf (N.), Teying (N.). **8.** Völsdorf, St. Oswald, Pöchlarn, Ober-Eintenenbrunn. **9.** Wiesmath (a. R.). **10.** Alsbach, Bodfließ, Böhmischtrutz (T. v. P.), Haidershofen, Hainfeld (N.), Himberg, Raasdorf, Korneuburg, Lassing, Loosdorf, Münchreith am Döhring (N.), Puchberg am Schneeberg, Raabs (a. P. R.), Steinbach am Forst (N.), Thernberg (a. R.), Tulln, St. Veit an der Gölsen, Wilhelmsburg, Windigsteig (a. R. Schw.), Ybbs. **12.** Döbbersdorf (a. R.), Langenlois. **15.** Martinsberg, Rabenstein. **16.** Mannersdorf a. d. March, Pernitz, Unter-Piesting (N.), Stronsdorf. **17.** Gmünd Stadt, Japons (T. v. R.), Kirchberg am Wagram (T. v. P.), Groß-Ruhbach. **18.** Rabensburg. **22.** Pottenstein. **23.** Gars (a. R.), Guntramsdorf, Zell an der Ybbs (N.). **24.** Unter-Aspang, Brand-Laaben (N.), Ernsthofen, Nieder-Zellabrunn, Gansbach, Gannersdorf, St. Georgen a. Ybbsfeld, Gölitz, Greifen (P. B.), Gaimburg, Herrenbaumgarten, Hochneukirchen, Hohenau (a. P. R. Schw.), Kirchberg am Wechsel (N.), Kirchschlag (a. R.), Lichtenau, Mitterwasser, Od, Pernegg (a. R.), St. Pölten (3 Tg.), Teying, Trautmannsdorf, Witis (a. R. Schw.), Weiskirchen. **25.** Groß-Engersdorf. **26.** Kirchberg am Walde, Lafsee. **28.** Dürnkut (T. v. P.), Gölitz, Groß-Gerungs (a. R. Schw.), Grünau, Berchtoldsdorf. **29.** Rottschachen. **30.** Asparn a. d. Thaya, Gänserndorf, Hofstetten (N.), Groß-Siegharts, Unter-Wallersdorf. **31.** Kröllendorf, Mailberg, Reß (T. v. Fa. Holzgw. P. R.), Thaya (a. R.), Weiskirchen.

September: **1.** Krumbach (a. R.), Alt-Lengbach (N.), Groß-Schweinbarth, Groß-Weikersdorf (Holz.), Weitra (a. R.). **2.** St. Ägid a. Neuwalde (N.), Laa a. d. Thaya (T. v. P. R.), Marchegg. **3.** Allentstett, Oberhollabrunn (N.). **4.** Hausbrunn, Ladendorf, Poyzdorf (P.), Röstach,

Wullersdorf. 5. Arbesbach, Gobelburg, Kirnberg an der Mant, Oberndorf. 6. Garing (N.), Lubweis (Z. v. R.), Opponitz (N.), Poyendorf, Reichenau (a. R.), Rohr i. Gebirge (N.). 7. Groß-Weikersdorf, Weitersfeld (Z. v. P. R.). 8. Gutenstein (N.). 9. Groß-Haugsdorf, Pernitz (N.), Silfersdorf. 10. Brud a. d. Leitha (a. B.). 11. Michelbach (N.), Buchberg am Schneeberg (N.), Jistersdorf (P. R.). 12. Schwarzau im Gebirge. 13. Hadres, Wagen, Mönchkirchen (N.), Ulrichs-
kirchen, St. Veit a. d. Gölßen (N.), Wiesmath (a. R.), Zistersdorf. 14. Hollenthau (a. R.), Kasten
P. R.) Kirchberg a. d. Pielach (P. R.), Nappersdorf, Zwetl. 15. Klein-Zell (N.). 16. Schwarzau
im Gebirge (N.), Straß. 17. Kollnitzberg (3 Tg.). 19. Mönchkirchen, Neuhofen, Opponitz,
Schlatten. 20. Bromberg (N.), Feldsberg, Geras (N.). 21. Markt Fischamend, Garing, Hohen-
rappersdorf, Kirchberg a. Wechsel, Malters (B.), Neuborf b. Staatz, Ottenschlag (Z. v. R.), Pernitz,
Seitenstetten. 22. Neu-Pölla (a. R.), Ravelsbach. 24. Auersthal. 25. Gloggnitz (a. R.), Mistel-
bach (P.). 27. Hollenstein (N.), St. Michael a. Bruckbach (N. in Tiefenbach), Pottenstein (N.).
28. Kaugen, Pulkau (Z. v. P. R.). 29. Annaberg, Göstling, Markt Haag (a. P. R.), Hohenberg (N.),
Jedenspeigen, Judenau, Mant, Mistelbach (Z. v. Fa. Holzg., Holzgeschirr), Orth, Groß-Pertholz,
Böggstall, Schönbach, Schottwien (a. R.), Spitz, Steinakirchen a. Forst, Ulmerfeld (a. P. R.),
Waidhofen a. d. Thaya (Z. v. Schw.). 30. Oberhollabrunn (Z. v. P. B. u. Holzgeschirr), Schrems.

Oktober: 2. Lunz (N.), Neutkirchen a. Ostrand, Sigendorf. 3. Sonntagberg. 4. Ungern,
Scheibbs (a. P. R.), Stoderau (2 Tg.), Wiesmath (a. R.). 5. Hainfeld (N.). 6. Wiener-Neustadt
(St. B.). 7. Langau (Z. v. B.), Stronsdorf. 9. Göstling (N.), Neutkirchen a. Ostrand. 11. Steina-
kirchen am Forst (N.), Wiesmath (a. R.). 12. Gainsarn (N.), Waidhofen an der Ybbs (P. R.),
13. Pittschau, Melf, Wieselburg, Wolfersdorf. 14. Dobersberg (a. R.), Burgstall (N.),
Windigsteig (a. R. Schw.). 15. Amstetten (B.), Ober-Aspang (a. R.), Groß-Örungs, Gutenbrunn,
Lafsee (a. B.), Sankt Leonhard am Forst, Persenbeug, Groß-Rußbach, Speiendorf. 16. Neu-
kirchen a. Ostrand. 17. Berndorf, Leich. 18. Böhmischbrunn, Ebenthal, Garing (N.), Gänserndorf,
Nieder-Kreuzstetten, Krumau, Palternsdorf. Pernitz (a. R.), Böggstall (N.), Pottendorf, Wilhelms-
burg (N.). 19. Alland (N.), Allentstorf, Biberbach (N.), Neulengbach, Ober-Sulz. 20. Geras (N.),
Neuhofen (N.), Jistersdorf (Z. v. R.). 21. Krems (P.). 25. Drosing, Frankenfels. 26. Raumberg
(N.), Retz (Z. v. Fa. Holzg. — Z. n. P. R.). 27. Hirschbach, Ruprechtsstufen (N.). 28. Blinden-
markt, Gögendorf (a. B.), Jisper, Kitz (a. R.), Kirnberg, Krems, Marchegg (a. B.), Neutkirchen
(a. R.), Schling, Burgstall, Raabs (a. P. R.), Raggendorf, Strengberg, Tulln, Ybbsitz (N.).
30. Türnitz (N.). 31. Sollenau.

November: 1. Ernstbrunn. 2. Eggenburg (Z. v. P.), Kottes, Lunz, Schönbach, Groß-
Siegharts, Weiten, Wullersdorf. 4. Drosendorf, Radelbrunn (Z. v. R.). 5. Langenkirchen (N.).
6. Groß-Haugsdorf, St. Leonhard a. Walde (a. R.), Berchtholdsdorf, Unter-Piesting, Poyendorf (P.).
7. Ebenfurth, St. Georgen a. Reith, Nötsch. 8. Aspang a. d. Baya, Korneuburg (2 Tg.), Poyen-
dorf. 11. Aschbach, Grafenschlag, Gresten (N.), Hainburg (a. B.), Groß-Haselbach, Herzogenburg,
Hohenau (a. P. R. Schw.), Horn (a. P. R.), Kirchberg a. d. Pielach, St. Leonhard a. Forst, Mail-
berg, Mannersdorf, St. Martin am Ybbsfelde, Martinsberg, Billischdorf, Pitten, Purk (Schw.),
Rappottenstein, Seitenstetten (N.). 14. Leobersdorf. 15. Gumpoldskirchen, Heidenreichstein, Rotten-
schachen, Spannburg. 16. Klosterneuburg, Maissau (2 Tg. — a. P. Ho. B. Holzg.). Stein, Weiten-
schlag. 17. Zistersdorf (Z. v. R.). 18. Langenlois, Wilfersdorf. 19. Hohenwarth, Weitersdorf.
20. Geras (N.). 21. Eschenau, Schwarzenbach a. d. Pielach. 22. Feldsberg, Böcklarin, Siegharts-
kirchen, St. Veit. 23. Gmünd Stadt, Laa a. d. Thaya (Z. v. P. R.), Weitersfeld (Z. v. P. B.).
24. Neu-Pölla (a. R.). 25. Althartsberg, Auenbrugg, Brud a. d. Leitha (a. B.), Eblitz, Euratsfeld,
Gresten, Kirnberg a. d. Mant, Marbach a. d. Donau, Ober-Markersdorf, St. Peter i. d. Au, Rabens-
burg, Seefeld, Stetteldorf a. Wagram (Z. v. B.), St. Valentin, Wallsee. 28. Ottenschlag (Z. v. R.),
Schlatten. 29. Herrnsbaumgarten, Karlsfeld. 30. St. Andrä b. d. Hagenthale, Ferschnitz, Gaunersdorf,
Göhl, Göstling, Hainfeld, Lichtenau, Lubweis (Z. v. R.), Oberhollabrunn (Z. v. P.), Oberndorf.

Dezember: 1. Wien (33 Tg. — Nikolai- und Christmarkt), Wiener-Neustadt (Groß-B.).
4. Dürnitz, Zistersdorf (P. R.). 5. Neuhofen. 6. Markt Urbagger, Emmersdorf, Groß-Mugl,
Hollenstein, Ladendorf, Ober-Markersdorf, Münichreith a. Ostrand, Neumarkt a. d. Ybbs, Pernitz,
Reiniperg (B.), Ruprechtsstufen, Schwarza i. Gebirge, Speiendorf, Traismauer, Groß-Weikersdorf
(2 Tg.), Weitra, Wolfbach, Zistersdorf. 7. Pulkau (Z. v. P. R.). 9. Ulrichskirchen. 11. Beham-
berg. 13. Gänserndorf, Pittschau. 14. Eggenburg (Z. v. B.), Vitis. 16. Kirchberg am Walde,
Sigendorf. 18. Groß-Örungs. 20. Feldsberg, Geras (N.). 21. Arbesbach, Ober-Aspang, Döllers-
heim, Drosendorf (Z. v. R.), Markt Haag, Groß-Haselbach, Hohenrappersdorf, Korneuburg,
Langau (Z. v. B.), Lichtenfeld, Pögenkirchen. 27. Amstetten, Gars (a. R.), Schrems, St. Veit an
der Gölßen, Ybbsitz. 28. St. Leonhard a. Walde (N.).

Wochenmärkte in Niederösterreich.

Jeden Montag: Gänserndorf, Gars (N. u. R.), Gmünd Stadt (R.), Heiden-
reichstein (R. u. R.), Langenlois (Schw. u. R.), Mistelbach (Schw.), Stoderau (Schw. u. R.),
wenn Feiertag, so Z. n.), Zwetl (R. — während der günstigen Jahreszeit a. P. R. u. Schw.).

Jeden Dienstag: Drosendorf (R.), Hohenau, Hohenrappersdorf (wenn Feiertag,
so Z. n.), Krems (N. u. Schw.), Lafsee, Melf (Schw.), Scheibbs (R.), Thaya (B. u. R.), Vitis
(B. R. mit Beginn des Ostermontags, wenn Feiertag, so Z. v.), Waidhofen an der Ybbs (R.),
Wullersdorf (R.).

Jeden Mittwoch: Baden (Stechvieh- und Fleischmarkt), Bruck a. d. Leitha (a. R.), Eggenburg (Schw.), Groß-Enzersdorf (Schw. u. R.), Gloggnitz, Kirchberg a. Walde (a. R.), Mautern (R. von Georgi bis Dezember), Rudorf bei Staats (Schw.), Neulengbach (R.), Spanferkel und Jungschw. — wenn Feiertag, am vorhergehenden Wochentag), Neu-Bölla (R. i. d. Fasten), Röschitz (Holz), Schönbach (R., von Mitte Fasten durch 3—4 Wochen), Weitersfeld (P. R. — am ersten Mittwoch jeden Monates; ist der ein Feiertag, dann 8 Tage darauf), Wr.-Neustadt (Stechvieh).

Jeden Donnerstag: Markt Fischamend, Gaunersdorf (Schw.), Gföhl (R. Schw.), Horn (R. jeden Donnerstag im Februar und März), Marchegg, Reß (Schw.), St. Pölten (Schw. u. R.), Deutsch-Wagram (wenn Feiertag, so T. v.), Waidhofen an der Thaya (Schw. während der günstigen Jahreszeit), Weitra (R.).

Jeden Freitag: Allentsteig (R. u. R.), Dürnkrut, Kirchberg a. Wagram (Schw. vom März bis Oktober), Korneuburg (Schw. u. R.), Kottes (R. vom Frühjahr bis Herbst), Lilienfeld, Neunkirchen, Pörsdorf (Schw.).

Jeden Samstag: Groß-Geurung (R. u. Schw. von Mittfast, d. i. 17. März an bis zum Winter), Gloggnitz, Gramat-Neusiedl (nachmittags), Hainburg, Krems (R.), Laa a. d. Thaya (Schw.), Oberhollabrunn (Schw.), Pottendorf, Pullau (R.). Schw. — ersten Samstag jeden Monates a. R., Raab (R., vom Fasching bis Ende Oktober a. R. u. Schw.), Röschitz (Holz), St. Pölten (R.), Traismauer (R. u. Spanferkel), Tulln (Schw.), Waidhofen an der Thaya (R.), Wiener Neustadt (Stechvieh), Ybbs, Zistersdorf (Schw.).

Jeden Sonntag: Allentsteig (Schw., Frischlinge u. Ferkei), Gramat-Neusiedl (vormittags, Osterfesttag, Fronleichnam und Weihnachtstag ausgenommen), Horn (Schw. von der Charwoche bis zur kalten Jahreszeit).

Oberösterreich.

Jänner: 8. Helfenberg. 11. Rohrbach. 20. Münzbach, Neutkirchen a. Walde, Neumarkt bei Grieskirchen, Ostermietthing (B.), St. Peter a. Wimberg, Schenkenfelden. 24. Hofkirchen (Mühlkreis). 25. Frankenburg, Freistadt (14 Tg.), St. Georgen im Alttergau, Schwanenstadt. 27. Taiskirchen (B.).

Februar: 2. Laufen, Steyregg, Tragwein. 3. Auzolzmünster, Frankenmarkt, Mondsee, Feuerbach. 8. Aigen. 15. Obernberg (B.), Weiskirchen. 18. Grieskirchen (B.), Mattighofen (a. B.). 21. Rotham. 22. Aschach an der Donau, Gallneukirchen, Mauerkirchen, Rohrbach (B.), Schörfling, Schwertberg. 23. St. Georgen im Alttergau, Haag (Bez. Nied). 24. Klam, Pabneukirchen, Perg, Niedau, Schärding, Böcklabruck (a. B.). 25. Wels (B.).

März: 1. Gallspach (B.), Mauthausen (a. B.), Obernberg (B.). 8. Altheim, Kirchdorf, Ostermietthing (B.). 9. Ach-Hochburg (B.), Lembach, Obernberg (Hauptmarkt). 10. Brannau. 11. Eferding (B.). 14. Schärding (B.). 15. Ach-Hochburg (2 Tg.), Altmünster (R. Schw.). 16. Grieskirchen (Ho. B.), Neutkirchen a. Walde (B.). 17. Braunau, Eberschwang (B.), Neumarkt bei Grieskirchen, Obernberg, Perg, Schärding. 18. Wartberg bei Kremsmünster (B.), Weitersfelden (B.). 19. Eferding, Enns, St. Georgen i. Alttergau, Grein (a. B.), Haag Bez. Nied. (B.), Helfenberg, Laubach, Neutkirchen a. Walde, Raab, Winbhaag (Bez. Freistadt), Winbhaag b. Perg (B.). 20. Feuerbach (B.). 21. Nied (6 Tg.). 22. Grieskirchen, Kematen bei Wels, Waldzell (B.). 23. Gmunden (B.), Ostermietthing (B.), Weiskirchen (B.). 24. Brannau. 29. Lambach (B.), Mattighofen (a. B.). 30. Hofkirchen a. d. Trattnach (B.). 31. Taiskirchen (B.).

April: 2. St. Andrä. 8. Tragwein. 13. Frankenburg, Gallneukirchen, Gallspach (B.), Mattighofen (a. B.), Mondsee, St. Oswald bei Freistadt (B.), Niedau (B.), Weitersfelden. 14. Kremsmünster (B.). 17. Urfahr-Linz (8 Tg.). 19. Freistadt (B.). 24. Auzolzmünster, St. Georgen b. Obernberg, St. Georgen im Alttergau, Hofkirchen (Mühlkreis), Kreuzen, Ostermietthing, Raab, Walbhausen. 25. Wimsbach.

Mai: 1. Grein, Kematen b. Wels, Mauerkirchen, Neufelden, Neumarkt b. Grieskirchen, Brägart, Niedau, Schwertberg, Böcklabruck (a. B.), Winbischgarten (B.). 2. Ach-Hochburg. 3. Aigen, Ostermietthing (B.). 4. Aschach a. d. Donau, Hofkirchen a. d. Trattnach (B.), Mauthausen (a. B.), Neutkirchen a. Walde (B.), Pabneukirchen, Schenkenfelden, Schwanenstadt. 6. Fischl (2 Tg.). Weitersfelden (B.). 9. Gramastetten, St. Peter a. Wimberg. 10. Feuerbach. 13. Steyr (8 Tg.). 16. Altheim. 17. Steyregg. 18. Tragwein. 19. Gallspach (B.), Haag (Bez. Nied — B.). 20. Grieskirchen (B.). 22. Wels (3 Tg.). 23. Schärding. 24. Münzbach, Böcklabruck (B.), Weiskirchen. 25. Feuerbach (B.). 31. Brannau (3 Tg.).

Juni: 1. Frankenburg, Freistadt, Gallneukirchen, Gmunden (B.), Grieskirchen, Kremsmünster, Mattighofen (a. B.), Peilstein, Perg, Schwanenstadt (B. Ochsen), Unterach. 3. Haag (Bez. Nied — B.). 4. Weyer (B.). 7. Schärding (B.), Wels (B.). 8. Feuerbach (B.). 13. Helfenberg, Wessenes. 15. Haag (Bez. Nied), Kreuzen, Schwanenstadt. 17. Eferding (B.). 20. Obernberg. 22. Grieskirchen (Ho. B.). 24. Eferding, Enns, Haag (Bez. Nied — B.), Lambach, Mondsee, Neutkirchen am Walde, Raab, Reichenau, Böcklabruck (a. B.), Walbhausen. 27. Pabneukirchen. 28. Kirchdorf, Ostermietthing (B.). 30. Eberschwang (B.).

Juli: 2. Hofkirchen (Mühlkreis), Klam, Neutkirchen am Walde (B.), Neumarkt bei Grieskirchen, Tragwein. 4. Leonfelden. 18. Braunau. 20. Feuerbach (B.). 22. Mauerkirchen, Mauthausen (a. B.), Neumarkt bei Grieskirchen, Niedau, Schwanenstadt, Waldhausen, Weitersfelden

(a. B.). **25.** Ach-Hochburg, Frankenmarkt, Haag (Bez. Ried), Neukirchen am Walde, Rohrbach, Timmelsau (a. B.), Windhaag (Bez. Freistadt).

August: 1. Oberneukirchen, Schärding, Windischgarsten. 4. Gosau (P. Ho. B.). 9. Ostermieding (B.). 10. Altheim, Enns, Frankenburg, Grieskirchen, Haslach, Münzbach, Ostermieding, Pregarten, Schwertberg. 15. Gramastetten, Laufen. 24. Anrolzmünster, Gallspach (B.), Kremsmünster, Peilstein, Perg (B.), Reichenau, Böcklabruck (a. B.). 26. Weitersfelden (B.). 29. Mauerkirchen.

September: 1. Grein, Ried (6 Tg.). 2. Altheim (B.). 11. Wels (3 Tg.). 12. Schenkenfelden. 21. Hofkirchen (Mühlkreis), Lambach, Neumarkt b. Grieskirchen. 25. Altmünster (R. Schw.). 26. Leonfelden, Neustift (B.), Ottensheim. 27. Mondsee (B.). 29. Eferding, Frankenmarkt, Gall, Haslach, Mondsee, Perg, Raab, Schwanenstadt (B.), Ursfahr-Linz (8 Tg.), Windhaag (Bez. Freistadt), Windhaag b. Perg (B.), Windischgarsten (B. P.).

Oktober: 1. Enns (B.). 2. Gaisern (B.), Wels (B.). 4. Rohrbach, Timmelsau (a. B.). 5. Gmunden (B.), Weigenkirchen (B.). 6. Brannau (B.), Neukirchen a. Walde (B.). 7. Hofkirchen (Mühlkreis B.), Steyr (8 Tg.). 11. Alschach a. d. Donau, Lambach (B.), Pauerbach. 15. Frankenmarkt (a. B.), Mauthausen (a. P.). 16. Gallneukirchen, Schörfling (a. B.). 18. Ach-Hochburg (B.), Kirchdorf (B.), Josefsheim (B.). 19. Ried (B.). 20. Kremsmünster (B.). 21. Eferding (Ho. B.), Steyr (B.). 23. Wels (B.). 24. Ach-Hochburg. 27. Oberwang (B.). 28. Anrolzmünster, St. Georgen im Attergau (a. B.). Haag (Bez. Ried), Klam, Mattighofen (a. B.), Pabneukirchen, Peilstein, St. Peter a. Wimberg. 31. St. Wolfgang.

November: 2. Schwertberg. 6. Altheim, Münzbach, Neumarkt b. Grieskirchen, Raab (B.). 7. Brannau, Jesenufer. 8. Nigen, Warberg b. Kremsmünster (B.). 11. Enns, Frankenburg (P. Ho. B.), Kreuzen, Neufelden, Riedau, Schärding, Tragwein, Weitersfelden (a. B.), Zwettl (a. B.). 14. Alschach an der Steyr (R. Schw.). 15. Grieskirchen, Rohrbach (P.). 21. Mauerkirchen. 22. Ostermieding (B.), Timmelsau (a. B.). 25. Gallspach (B.), Gall, Neukirchen a. B., Obernberg, Perg, Reichenau. 30. Eferding (T. v. Schw.), Lambach, Pregarten, Schenkenfelden, Böcklabruck (a. B.).

Dezember: 6. Frankenmarkt, Haslach, Zichl (2 Tg.), Mauthausen (a. P.), Ried (6 Tg.), Schwanenstadt. 13. Kirchdorf. 14. Waigenkirchen (a. Schw.). 19. Ach-Hochburg. 20. Altheim (Schw.). 21. Grein, Haag (Bez. Ried), Mattighofen (a. B.), Unterach. 24. Böcklabruck (a. B.). 27. Mauerkirchen, Steyregg, Waldhausen, Windhaag (Bez. Freistadt).

Wochenmärkte in Oberösterreich.

Jeden Montag: Freistadt (Ho. B. von der 1. Fastenwoche bis Allerheiligen), Haag (Bez. Ried), Kirchdorf, Lambach, Oberneukirchen, Rohrbach.

Jeden Dienstag: Alschach a. d. Donau, Brannau (B.), Gmunden, Linz, Mauerkirchen, Perg, Ried.

Jeden Mittwoch: Haslach, Kremsmünster, Mauthausen, Ottensheim, Schenkenfelden.

Jeden Donnerstag: Eferding, Frankenburg, Leonfelden (a. B., jeden Donnerstag von der Fasten bis 21. Dezember), Schärding (B.), Schwanenstadt, Steyr (wenn Feiertag T. v.).

Jeden Freitag: Timmelsau, Ursfahr bei Linz (a. B.).

Jeden Samstag: Nigen, Linz, Pregarten, Böcklabruck, Wels (a. B.).

Kärnten.

Jänner: 10. Döllach i. Möllthale (Kr.). 11. Bleiburg (a. B.), Straßburg (a. B.), Villach (a. B.), Winklern i. Möllthale. 13. Millstatt (a. B.). 17. Gutenstein (a. B.). 18. St. Veit (a. P. B. — 14 Tg.), Villach (B.). 25. Kappel a. Krappfeld (B.), St. Margarethen i. d. Reichenau (B.), Metnitz (Bez. St. Veit — a. B.), Klein-St. Paul, Stift St. Paul (a. B.). 31. Ober-Drauburg (B.).

Februar: 3. Döbriach (Bez. Millstatt — a. B.), Friesach (a. B.), Kötschach (B.), Sachsenburg, Weitensfeld. 5. Gurk (a. B.). 14. Feinach (Kirchtagmarkt — 2 Tg.). 17. Viesing (Bez. Kötschach — a. B.). 18. Luggau (B.). 19. Winklern i. Möllthale. 22. Guttaring (Kr. B.), Radenthein (a. B.), Reichenfels (a. B.). 23. Greifenburg (a. B.), Paternion (B.). 24. Villach (B.). 25. Straßburg (a. B.).

März: 1. Althofen (B.), Moosburg, St. Stefan a. d. Gail (a. B.), Treffen (a. B.), St. Veit (a. P. B.). 2. Gmünd (a. B.). 3. Villach (B.). 4. Döllach im Drauthale, St. Georgen im Steinberg (Bez. St. Paul — a. B.). 5. Ober-Drauburg (B.). 6. Gmünd (a. B.), Wolfsberg. 7. Hüttenberg (Kr.). 8. Althofen (B.), Dobriach (Bez. Millstatt — a. B.), Mühldorf (a. B.). 12. Lavamünd (B.), St. Salvator (Bez. Friesach — B.). 15. Althofen (B.), Ferlach (a. B.), Luggau (B.), Ober-Vellach. 17. Villach (B.). 19. Eberndorf (a. B.). 20. Unter-Drauburg (B.), Wolfsberg. 22. Althofen (B.), Bleiburg (a. B.), Spital (a. B.). 23. Hüttenberg (a. B.), Millstatt (a. B.). 25. Aflitz (a. B.), Stift St. Paul (a. B.). 26. Straßburg (a. B.). 28. Gutenstein (a. B.). 29. Markt Griffln (a. B.), Hermagor (a. B.). 30. Eberstein (a. B.). 31. Himmelberg (B.), Wolfsberg.

April: 3. Kötschach (B.), Tarvis. 4. Hüttenberg (Kr.). 5. Völsing im Lavantthale, Puffarnitz (a. P. B.). 6. Ober-Drauburg (B.). 8. Wolfsberg. 9. Winklern i. Möllthale. 13. Althofen (a. B.), Feld (a. B.), St. Leonhard im Lavantthale (a. P. B.), Kenuweg (a. B.), Kofeg (a. B.). 14. Villach (B.). 17. Wolfsberg. 19. Grades (B.), Str. hburg (a. B.). 23. Viesing (Bez. Kötschach — a. B.), Millstatt (a. B.), Steinfeld b. Greifenburg (B.). 24. St. Georgen im Steinberg (Bez. St. Paul — a. B.), Gutenstein (B.). 25. Mauthen, Wolfsberg (Blumen und Samereien). 26. St. Georgen vor dem Bleiberg, Schießlingdorf (Bez. St. Leonhard — B. in Schöllerratten), St. Veit (a. P. B.). 30. Ober-Drauburg (B.).

Mai: 1. Döllach i. Möllthale (B.), Eisenkappel (B. Schw.), Friesach (a. B.), Leifling (a. B.), Hadenthain (a. B.), Sachsenburg, Wolfsberg. 2. Maria Saal. 3. St. Andrä, Feldkirchen (a. B.). 4. Arnoldstein (a. B.), Lavamünd (B.). 5. Villach (B.). 9. Maria Saal, Unter-Drauburg (B.). 10. Glanz b. Paternion, Schwarzenbach (a. B.). 16. Maria Saal, Waldenstein (B.). 17. Feistritz bei Bleiburg (a. B.), Klagenfurt (a. P. B.), Malborghet. 18. Mauthen. 20. Maria Saal. 21. Kötschach (B.). 23. Maria Saal. 24. Ebene Reichenau (a. B.), Markt Griffen (a. B.). 25. Eberstein (a. B.). Feistritz im Gailthale (a. B.), Grades (B.). 27. Stift St. Paul (a. B.). 30. Maria Saal (2 Tg.). 31. Döbriach (Bez. Millstatt — a. B.).

Juni: 1. Althofen (a. B.), Eberndorf (a. B.), Gmünd (a. B.), Hermagor (a. B.), Sankt Leonhard i. Lavantthale (a. B.). 2. Hüttenberg (a. B.), Villach (B.). 3. Döllach i. Drauthal. 4. Winklern i. Möllthale. 5. Gmünd (a. B.). 6. Hüttenberg (Kr.). 7. Nötsch-Emmersdorf (B.), Spital (a. B.). 8. Paternion (B.). 10. St. Stefan a. d. Gail (a. B.). 12. Hermagor (a. B.). 13. Tainach (Kirchtagmarkt), Wolfsberg (14 Tg.). 14. Bleiburg (a. B. Scha.), Weißbriach. 15. Greifenburg (größter Pferdemarkt Kärntens — a. B.), Unter-Drauburg (B.). 20. Tainach (Kirchtagmarkt). 21. St. Veit (Vitusmarkt — a. P. B.). 24. Gutenstein (a. B.), Pöcking im Lavantthale, Waldenstein (B.). 27. St. Georgen vor dem Bleiberg, Tainach (Kirchtagmarkt). 28. Greifenburg (a. B.).

Juli: 2. Eisenkappel (B. Scha. Kr.). 3. Wolfsberg. 5. Althofen (B.), Reizberg i. Lavantthale, Tarvis (a. B.). 7. Villach (B.). 9. Winklern i. Möllthale. 12. St. Andrä (B.), Leifling (a. B.). 18. Grades (Kr.). 22. St. Salvator (Bez. Friesach — B.). 25. Reichenfels (a. B.), Strabburg (a. B.). 26. Markt Griffen (B.), Guttaring (Kr. B.).

August: 1. Griffen bei Weitensfeld (a. B.). 2. Unter-Drauburg. 4. Villach (B.). 5. Gladnig a. d. Alpe (a. B.), Schwarzenbach (a. B.). 7. Wolfsberg. 10. St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), Villach (a. B.). 15. Maria Saal. 16. Eisenkappel (B. Scha.), Feistritz b. Bleiburg (a. B.), Hüttenberg (a. B. Kr.). 21. Liefing (Bez. Kötschach — a. B.). 22. Luggau (B.). 23. St. Veit (a. P. B.). 24. Friesach (a. B.), Lavamünd (B.). 27. Ober-Drauburg (B.). 28. St. Andrä, Kenuweg (a. B.). 29. Bleiberg, Klein-St. Paul. 30. Feldkirchen (a. B.).

September: 3. Winklern im Möllthal. 4. Wolfsberg. 6. Bleiburg (a. B. Scha.), Ebene Reichenau (a. B.), Feistritz bei Bleiburg (a. B.), Schiffingsdorf (Bez. St. Leonhart — B. in Schöllertratten), Thurn und Twimberg. 7. Gladnig a. d. Alpe (a. B.). 8. Maria Saal, Pontasfel (B. — 2 Tg.). 9. Liefing (Bez. Kötschach — a. B.). 10. Döllach i. Möllthal (B.). 11. Mühlendorf (a. B.). 12. Grades (2 Tg. — a. B.). 13. Althofen (B.), Ferlach (B.), Grafenstein (B. B.), Reizberg im Lavantthale. 14. Pieseregg (Bez. Millstatt — B.). 15. Villach (B.). 16. Kenuweg (a. B.). 19. Gmünd (a. B.), Hüttenberg (Kr.). 20. Döllach i. Großkirchheim (a. B.), St. Stefan a. d. Gail (a. B.), Treffen (a. B.), Völkermarkt. 21. Oberveclach, Unter-Drauburg (B.), Weitensfeld (a. B.). 23. St. Salvator (Bez. Friesach — B.). 24. Döllach i. Möllthal (B.), Kraning (Bez. Millstatt — B.). 27. Mauthen, Hadenthain (a. B.), Weißbriach. 28. Ober-Drauburg (B.). 29. Eberstein (a. B.), Metnitz (Bez. St. Veit — a. B.), Stift St. Paul (a. B.), Puffarnitz (a. P. B.), Rosseg (a. B.), Sirnitz (a. B.), Waldenstein (B.).

Oktober: 2. Tarvis. 3. Griffen bei Weitensfeld (a. B.). 4. Aflitz (a. B.), Friesach bei Paternion (B.), Greifenburg (a. B.), Walestig, Nötsch-Emmersdorf (B.), St. Veit (a. P. B.). 6. Villach (B.). 7. Winklern im Möllthal. 8. Hüttenberg (a. B.). 9. Ober-Drauburg (B.). 11. Eberndorf (a. B.), Markt Griffen (a. B.), Kötschach (a. B.), St. Veit (a. P. B.). 17. Guttaring (T. n. B.). 18. Altenmarkt (a. B.), Gutenstein (a. B.), Luggau (B.), Millstatt (a. B.), Tarvis (a. B.), Wolfsberg (4 Wochen). 21. Schwarzenbach (a. B.). 24. Guttaring, Liefing (Bez. Kötschach — a. B.). 25. Gmünd (a. B. Kr.), Klagenfurt (a. P. B.). 28. Eisenkappel (B. Scha.), Friesach (a. B.), Hermagor (a. B.), St. Leonhard i. Lavantthale (a. P. B.), Sachsenburg. 30. Grades (a. B.).

November: 1. Feistritz im Gailthal (a. B.). 2. Feld (a. B.). 3. Unter-Drauburg (B.), Villach (B.). 4. Winklern im Möllthal. 6. Sankt Leonhard im Lavantthale (a. B.), Metnitz (Bez. St. Veit — B.). 8. Arnoldstein (a. B.), Bleiburg (a. B. Scha.), Ebene Reichenau (a. B.), Malborghet, Paternion (B.), Strabburg (a. B.). 11. Ferlach, Leifling (a. B. — Kirchtagmarkt), Ober-veclach. 15. Althofen (a. B.), Himmelberg, Spital (a. B.). 25. Gmünd (a. B. Kr.), Greifenburg (a. B.), Gutenstein (a. B.). 28. Ober-Drauburg (B.). 29. Aflitz (a. B.). 30. St. Andrä, Döllach i. Möllthal (Kr.).

Dezember: 6. St. Margareten i. d. Reichenau (B.), Strabburg (a. B.), Völkermarkt. 9. Döbriach (Bez. Millstatt — a. B.). 12. Wolfsberg. 13. Paternion (B.), St. Veit (a. P. B.). 15. Millstatt (a. B.), Villach (B.). 18. Gmünd (a. B.). 19. Hüttenberg (Kr.). 20. Althofen (B.). 21. Gurf. (a. B.), Wolfsberg. 26. Sankt Stefan an der Gail (a. B.). 27. Eberstein (a. B.), Friesach bei Paternion (B.), Lavamünd (B.), Steinfels bei Greifenburg (B.), Weitensfeld (a. B.). 28. Metnitz (Bez. St. Veit — a. B.).

Wochenmärkte in Kärnten.

Jeden Montag: St. Leonhard i. Lavantthale (B. P. — jed. Mont. i. d. Fast.).

Jeden Dienstag: Bleiburg (während der Fasten und in der 1. Osterwoche).

Jeden Mittwoch: Ferlach, Völkermarkt (a. B.).

Jeden Donnerstag: Feldkirchen, Klagenfurt.

Jeden Samstag: St. Veit, Wolfsberg.

Krain.

Jänner: 6. Gurkfeld (B.). 7. Tschernembl. 8. Laibach (B.). 11. Ober-Gurk. 12. Möttling 17. Landstraß. 19. Rudolfswerth. 20. Gottschee, Stein. 25. Laibach (6 Tg.).

Februar: 3. Gurkfeld, Seisenberg. 4. Tschernembl (B.). 8. Laibach (B.). 9. Möttling. 22. Wippach. 25. Töplitz.

März: 1. Ober-Laibach. 8. Laibach (B.). 9. Tschernembl. 12. Radmannsdorf, Stein. 17. Seisenberg. 18. Gurkfeld. 20. Gottschee, Neumarkt. 22. Littai. 23. Möttling. 27. Rassenfuß. 29. Landstraß.

April: 6. Tschernembl. 7. Gurkfeld (B.). 8. Laibach (B.), Neumarkt, Rudolfswerth (Großer Wochenmarkt), Sittich. 13. Ober-Laibach, Wippach. 20. Möttling, Rudolfswerth. 24. Radmannsdorf (B.), Seisenberg. 25. Krainburg. 26. Illyr.-Feistritz.

Mai: 3. Laibach (6 Tg.). 4. Gottschee, Laas, Littai. 6. Tschernembl (B.), Töplitz. 8. Laibach (B.). 16. Idria (8 Tg.), Ober-Gurk. 17. Ober-Laibach. 19. Adelsberg. 21. Seisenberg. 22. Neumarkt. 24. Sittich. 31. Landstraß.

Juni: 1. Möttling, Radmannsdorf. 2. Gurkfeld (B.). 7. Ober-Laibach. 8. Tschernembl, Laibach (B.). 9. Seisenberg, Stein. 12. Rassenfuß. 13. Treffen. 14. Littai. 15. Gottschee.

Juli: 6. Gurkfeld. 5. Laibach (6 Tg.). 6. Tschernembl. 8. Laibach (B.), Seisenberg. 12. Treffen. 13. Alltag. 20. Möttling. 25. Gottschee, Ober-Laibach. 26. Landstraß, Radmannsdorf. 27. Töplitz.

August: 1. Krainburg. 2. Rudolfswerth (Gr. Wochenmarkt). 4. Gurkfeld (B.). 5. Tschernembl (B.), Ober-Gurk. 8. Laibach (B.). 16. Laas, Treffen. 17. Möttling. 20. Sittich. 21. Rassenfuß. 24. Adelsberg, Gottschee, Stein. 31. Rudolfswerth.

September: 2. Tschernembl (B.). 6. Wippach. 8. Laibach (B.). 13. Laibach (6 Tg.). 14. Seisenberg. 18. Rassenfuß. 21. Tschernembl, Krainburg.

Oktober: 4. Landstraß, Littai, Ober-Gurk. 5. Möttling. 7. Töplitz. 8. Laibach (B.). 9. Neumarkt. 15. Stein. 16. Gottschee. 18. Adelsberg, Gurkfeld, Krainburg. 19. Rudolfswerth. 28. Laas, Rassenfuß, Radmannsdorf (B.), Seisenberg, Wippach.

November: 6. Ober-Laibach. 8. Laibach (B.). 11. Krainburg. 15. Illyr.-Feistritz. 16. Möttling. 22. Laibach (6 Tg.). 25. Gurkfeld, Sittich. 30. Gottschee, Neumarkt, Rudolfswerth.

Dezember: 1. Gurkfeld (B.). 3. Adelsberg. 4. Idria (8 Tg.), Stein. 6. Seisenberg. 7. Möttling. 8. Laibach (B.). 9. Rassenfuß. 13. Landstraß, Littai, Radmannsdorf. 21. Tschernembl, Neumarkt. 27. Ober-Laibach. 31. Gottschee.

Wochenmärkte in Krain.

Jeden Montag: Krainburg, Rudolfswerth (a. Vorsten-B., außerdem am 1. Montag eines jeden Monats B.).

Jeden Mittwoch: Gurkfeld (Schw.).

Jeden Donnerstag: Tschernembl.

Jeden Samstag: Neumarkt.

Steiermark.

Jänner: 2. St. Georgen a. d. Südbahn bei Gills (a. B.). 4. Wetmannstetten (B.). 7. Burgau (a. B.). 8. Knittelfeld (a. B.). 10. Klein (Kl. B.). 11. Marein (Bez. Marein — a. B.), Montpreis (a. B.), Neukirchen (Bez. Gills — a. B.). 12. Murau (B.). 14. St. Philipp (a. B.). 15. Ansfels (Kl. B.). 17. Ravellen (Bez. Rann — a. B.), Ober-Radkersburg (a. B.), Petrovitsch (a. B.), Tilmuth (a. B.). 18. Mahrenberg (a. B.), Stainz (a. B.). 20. Birckfeld, Waidorf, Ehrenhausen (a. B.), Fautsch und Wrensfagora (a. B.), Fohnsdorf, Gschnaidt, St. Hermagoras (a. B.), St. Jakob im Walde (Kr.), Kallwang, Klein-Söding (Kr.), Krieglach (Kr.), St. Leonhard in W.-B. (a. B.), Obdach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Schwanberg (a. B.), Teufenbach (a. B.). 21. Tüchern (a. B.). 22. Präßberg (a. B.), Wiesel (a. B.). 25. Artisch (a. B.), Feldbach (a. B.), Gleinsstätten (a. B.), Kopreinitz (a. B.), Leibnitz (B.), Studenitz (a. B.), W.-Graz (a. B.). 29. Sankt Georgen a. T. (a. B.), Reichenburg (a. B.). 30. Judenburg (a. B.). Marburg. 31. Dobova (a. B.).

Februar: 1. Gairach (a. B.), Hochegg. 3. Admont, St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), Hartmannsdorf (a. B.), Jahring (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Kettenegg, Schöder (B.), Widem (B.), Wies (Kr. B.). 5. St. Peter bei Königsberg (a. B.), Winklern bei Oberwölz (B.). 6. Oberburg (a. B.). 8. Doberna (a. B.), Flz (a. B.), Leibnitz (Kr.), Radkersburg Mitterling — a. B.), Stainz (Feldviehmarkt). 9. Gnas (a. B.), Gonobitz (a. B.), Weitenstein (a. B.). 10. Sankt Georgen an der Südbahn bei Gills (a. B.), Klein (Kl. B.). 12. Gamlig (a. B.). 14. Birckfeld, Gleisdorf (a. B.), Kranichsfeld (a. B.), Lichtenwald (a. B.), Ponigl (a. B.), Rann (a. B.), Sackfensfeld (a. B.), Wetmannstetten (B.). 15. Ansfels (Kl. B.). 16. Fautsch u. Wrensfagora (a. B.), St. Nicolai i. Santhal (a. B.), Rodplat (a. B.). 18. Schönschein (a. B.). 19. Ober-Putsgau (a. B.), Bichsitz (a. B.). 22. Fehring (a. B.), Fraßlau (a. B.). St. Gallen (a. B.), Gams b. Stainz (a. B.), Weisthal (a. B.), Groß-Lobming (a. B.), Haus (a. B.), Obdachegg (B.), St. Hilipp (a. B.), Rauten, Tüchern (a. B.), St. Veit a. Vogau (a. B.). 23. Gröbming (a. B.). 24. Ansfels (a. B.), Drahenburg (a. B.), Gleichenberg (a. B.), Hartberg (Kr.), Heiligengeist in Fotsche (a. B.), Knittelfeld.

feld (a. B.), Lotisch (a. B.), Paffail (a. B.), Bischelsdorf (B.), Rohitsch (a. B.), Tüffer (a. B.), Widem (B.), Wildon (a. B.), Windisch - Feistritz (a. B.). **25.** Leibnitz (B.), Wöllan (a. B.). **27.** Saldenhöfen (a. B.).

März: **1.** Brud a. d. Mur (B.). Mahrenberg (B. B.), Montpreis (B.), Wolfsberg (a. B.). **2.** Luttenberg (a. B.), Murau (B.), Voitsberg (a. B. B.). **3.** Franz (a. B.), Kranichsfeld (B.), Leutschach (a. B.), Miesenbach, Märzjuchlag, Dplotnitz (a. B.), Unzmarkt (a. B.). **4.** Sauerbrunn (a. B.), Waldbach (B.). **6.** St. Peter bei Königsberg (a. B.), Windischgraz (B.). **7.** Kapfenstein (a. B.), Wald (Kr.). **8.** Heilige Dreifaltigkeit (B.), Groß-St. Florian (a. B.), Peitenstein (a. B.). **9.** Virfeld (a. B.), Mühlen (B.). **10.** Vschau (B.), Doll (St. Jakob — a. B.), Feldbach (a. B.). Garraach (a. B.), St. Georgen am Tabor (a. B.), Kainach (a. B.), Kapellen (Bez. Rann — a. B.). Klein (Kl. B.), Deutsch-Landsberg (a. B.), Rußdorf (a. B.), Ober-Kostreinitz (a. B.), Straß (a. B.), Buchern-Mahrenberg (B.). **12.** St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.). St. Lorenzen am Draufelde (a. B.), St. Oswald (Bez. Eisbismwald — B.), Preding (a. B.), Uebelsbach (a. B.), Zellnitz (a. B.). **13.** St. Michael (a. B.). **14.** Geistthal (a. B.). **15.** Arnfels (Kl. B.), Fürstenfeld (a. B.), Piezen (B.), Neumarkt (a. B.), Petrowitz (a. B.), Pleterje (a. B.), Pöstschach (a. B.), Schlöbming (a. B.), St. Stefan (Bez. Leoben — a. B.), Tilmitsch (a. B.), Borau (B.), Weiz (B.). **16.** Hölldorf (B.), Murau (B.), Strallegg (B.). **17.** Hollenegg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), St. Magdalena (in Lemberg), Mured (a. B.), Polstrau (a. B.), Riegersburg, Riez (a. B.), Schaffern, Einabelfkirchen (a. B.), Stubenberg (a. B.), Trisfail (a. B.), Unzmarkt (a. B.), Weitenstein (a. B.), Wenigzell. **18.** Gams (Bez. St. Gallen — B. — Josefs-Kirchtag), St. Jakob i. Kalobje (a. B.), Judenburg (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Schrems (B.), Widem (B.). **19.** Oberwölz (a. B.), Rottenberg (St. Maria in der Wüste — Kr.), Schwanberg, Strallegg, Witschein. **20.** Arnfels (B.), St. Barbara in der Kolos (Kr.), Brunnendorf (B.), Cilli (a. B. B.), Graz (a. B. B. B.), St. Johann bei Herberstein (a. B.), Marein (Bez. Marein — a. B.), Dplotnitz (a. B.), Sibika (a. B.), Unter-Pulsgau (B.). Windischgraz (B.). **21.** St. Gertraud (a. B.), Rohitsch (a. B.), Siegersberg (a. B.). **22.** Sankt Anna a. Aigen, Friedberg (a. B.), Gratwein (a. B.), Hartberg am Lebing (a. B.), Langg (B.), Lemberg (Bez. Sankt Marein — a. B.), St. Marein im Mürztal, St. Maria am Lebing (B.), Miesenbach (B.), Oberzeiring (a. B.), Stainz (a. B.), Waltersdorf (a. B.). **23.** Fehring (a. B.). **25.** Breitenfeld, Ehrenhausen (a. B.), Eisbismwald (Kr. B.), Friedau (a. B.), Rottenberg (St. Maria in der Wüste — Kr.), Windisch Feistritz (a. B.). **26.** Dobova (a. B.), Leibnitz (B.), Tüchern (a. B.), Wisell (a. B.). **27.** Altenmarkt (a. B.), Bodplat (a. B.). **28.** Fernitz. **29.** Anger (a. B.), Dechantskirchen (a. B.), Edelshrott (a. B.), St. Egidi b. Schwarzenstein (a. B.), Heil. Geist i. Lotische (a. B.), Heiligentkrenz (Bez. Luttenberg), Lichtenwald (a. B.), Lotisch (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Teufenbach (a. B.). **31.** Bettmannstetten (B.).

April: **1.** Winkl (B.). **2.** Fraßlau (a. B.), Frauenberg (B.). **3.** St. Ägid in Windisch-Büheln (a. B. — I. n. Kr.), Artitsch (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Windischgraz (B.). **5.** Feldbach (B.), Gabersdorf (B.), Gams (Bez. Marburg — a. B.), Wörthach (B.). **6.** Heiligentkrenz b. Sauerbrunn (a. B. Kr.), Feinschuh (B.). **8.** Groß-St. Florian (a. B.), Gonobitz (a. B.), Mooskirchen (Kr.), Paffail (a. B.), Tüffer (a. B.). **9.** Aussen, Dobl bei Graz, Lemberg (Bez. Gonobitz — a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.), St. Marein (Bez. Graz — Kr.), Semriach (a. B.), Straden (a. B.), Wildalpen. **10.** Altsteigens-Berg bei Hörberg (a. B.), Klein (Kl. B.), Kopreinitz (a. B.), **13.** Feldbach (B.), Graden-Piber (a. B.), Gradendorf, Kallwang (a. B.), Kapfenberg (a. B.), Knittelfeld (a. B.), B. Landsberg (a. B.), Ligitz (a. B.), Murau (B.), Maria-Neustift (a. B.), St. Oswald (Bez. Oberzeiring), Pinggau (Kr. B.), Schönstein (a. B.), Steinach (a. B. B.), Trofaiach (a. B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **14.** Fraunheim (B.), Pleterje (a. B.). **15.** Arnfels (Kl. B.), Fürstenfeld (B.), Neusticken (Bez. Cilli — a. B.), **16.** Spielfeld (a. B.). **17.** Dobje (B.), Kapellen (Bez. Rann — a. B.). **18.** Eisbach bei Rein (Kr.), Rohitsch (a. B.), Weistkirchen (a. B.). **19.** Hohenegg (a. B.), Ilz (a. B.), St. Leonhard in Windisch-Büheln (a. B.), Stainz (a. B.), St. Stephan im Rosentale (a. B.). **20.** Sankt Ilgen am Turial (a. B.). **21.** Franz (a. B.), St. Hermagoras (a. B.). **23.** Eisbismwald (Kr. B.), Frohnleiten (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), St. Georgen (Bez. Murau — a. B.), St. Georgen a. d. Pöbinitz (a. B.), Gnäs (a. B.), Hainersdorf, Rindberg (a. B.), Nieder-Wölz (a. B.), St. Oswald in Freiland (a. B.), Pettau (B. Kr.), Böllau (Kr. B.), St. Ruprecht (a. B.), Seifau (a. B.), Unterförsch (a. B.), Voitsberg (a. B. B.), Waldbach, Wörth. **24.** St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Kraubath (Kr.), Praxberg (a. B.). **25.** Dobova (a. B.), Fladnitz (Kr.), Frauenberg (Kr.), Geistthal (a. B.), St. Georgen an der Stainz (a. B.), St. Georgen a. Tabor (a. B.), Guttendorf (a. B.), Habernain (a. B.), Hörbing (B.), Katharein in Kauftein, Klösch (Kr.), Leibnitz (B.), Miesenbach, Obertostreinitz (a. B.), Pad bei Edelshrott (B. Kr.), Puch (a. B.), Purg (Kr.), Saldenhöfen (a. B.), Einabelfkirchen (a. B.), Sankt Stephan, Hofkirchen, St. Ulrich (Bez. Deutsch-Landsberg — a. B.), Wolfsberg (a. B.). **26.** Doll (St. Jakob — a. B.), Drachenburg (a. B.), Rußdorf (a. B.). **28.** St. Anton in Windisch-Büheln (B.), Gamitz (B.), Lichtenwald (a. B.).

Mai: **1.** Anger (a. B.), St. Barbara i. d. Kolos (a. B.), Feldbach (a. B.), Haidin (B.), Hohenmauthen (a. B.), Iröning (a. B.), Klein (a. B.), Landl (a. B.), Laufen (a. B.), Leibnitz (Kr.), Mooskirchen (a. B.), Ober-Wölz (a. B.), St. Philipp (a. B.), Stadt bei Murau (a. B.), Trisfail (a. B.), Wöllan (a. B.). **2.** Burgau (a. B.), Hölldorf (B.). **3.** Breitenfeld, Feistritz (a. B.), Gleisdorf (a. B.), Haus (a. B.), Heiligentkrenz a. Waasen (a. B.), Heiligentkrenz (Bez. Luttenberg), Hgendorf (a. B.),

Hörberg (a. B.), Laaf (a. B.), Marein (Bez. Marein — a. B.), Modriach (a. B.), Neustift (a. B.), Obblau (a. B.), St. Peter a. Kammersberg (a. B.), Riez (a. B.), Schwanberg (a. B.), Vorau (Kr.), Bordenberg (a. B.), Zellnitz (a. B.). 4. Aussen (a. B.), Birrfeld, Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), Groß-St. Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Groß-Stübing (a. B.), Kirchberg a. d. R. (Kr.), Krieglach (Kr.), Leoben, Oberburg (a. B.), Rietznegg, Riegersburg (a. B.), Rottenmann (a. B.), Schöder, Straden (a. B.), Stübinggraben (a. B.), Videm (B.), Waldbach, Windisch-Feistritz (a. B.), Witschein, Wundschuh (Kr.). 6. St. Peter a. Ottersbach (a. B.), Wernlee (a. B.), 9. Breitenau in St. Erhard, Ehrenhausen (a. B.), Felddorf (a. B.), Mautern, Podplat (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.). 10. Abfall (a. B.), Klein (Kr.-B.), Köflach (B.), Mautern (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Rann (Bez. Pettau — a. B.), Rann (a. B.), Studenitz (a. B.). 11. Ponigl (a. B.). 12. Gschnaidt, St. Johann i. Saggathale (a. B.), Lemberg (Bez. Gonoibitz — a. B.), Lemberg (Bezirk Sankt Marein — a. B.), Sankt Marein (Bezirk Graz), Montpreis (B.), St. Nikolai i. Saujal (a. B.), Polstrau (a. B.), Windisch-Graz (a. B.). 15. Arnfels (Kr. B.). 16. St. Ägyd i. W.-B. (a. B.), St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Hochegg, St. Martin (Bez. Deutsch-Landsberg — B.), Rudau (a. B.), Feilenstein (a. B.), Weiz (a. B.), Wifell (a. B.). 17. Arnfels (a. B.), Eggersdorf (a. B.), Fischbach, Fürstenseld (a. B.), Mured (a. B.), Passail (B.), Rohitsch (a. B.), Stainz (a. B.). 18. Fehring (a. B.), Fraustauden in Marburg (B.), St. Georgen i. W.-B. (a. B.), St. Lambrecht (a. B.). 19. Fraßlau (a. B.), Gonoibitz (a. B.), Sankt Leonhard i. W.-B. (a. B.), St. Lorenzen am Draufelde (B.), St. Lorenzen i. W.-B. (a. B.), Pöls. 20. Jahring (Kr.). 22. Laaf (a. B.), Maria-Neustift (a. B.), Ollmie (a. B.), Pöngau (Kr.), Pöllanberg (a. B.). 23. Gall bei Knittelfeld (Kr.), Hirschegg-Nein (Kr.). 24. Vigist (a. B.), St. Lorenzen o. d. Kärntnerbahn (a. B.), Neuberg, Ollmie (a. B.), Preding (a. B.), Reichenburg (a. B.), Wöllan (a. B.). 25. Gribswald (Kr. B.), Feldbach (a. B.), Fischbach (B.), Jahring (a. B.), Krakauebene (St. Ulrich — a. B.), Leutsch (a. B.), St. Philipp (a. B.), Rohitsch (a. B.), Schleinitz (a. B.), Svetina (a. B.), Svetinzen (St. Urban — a. B.), Weitenstein (a. B.). 26. Leibnitz (B.). 27. Artitsch (a. B.). 29. Altheiligen Berg bei Hörberg (a. B.), Pölschach (a. B.), Sauerbrunn (a. B.). 30. Obdach (B.). 31. Wenigzell.

Juni: 1. Brud a. d. Mur (B.), St. Gallen, Gröbming, Hartberg (a. Kr.), Heiligengeist in Lötze (a. B.), St. Gemma (Bez. St. Marein — a. B.), Ilz (a. B.), Knittelfeld (a. B.), Langenwang, Leutschach (a. B.), Lötze (a. B.), Luttenberg (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Murau (B.), Sankt Oswald (Bez. Oberzeiring), Praxberg (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Semriach, Stainz (a. B.), Tüffer (a. B.). 2. St. Oswald bei Graz (B.). 3. St. Helena (a. B.), St. Margarethen an der Pöbnitz (a. B.), Schleinitz (B.). 4. Windisch-Feistritz (a. B.). 5. Langg (a. B.). 6. Heil. Dreifaltigkeit (Kr., T. n. B.), Kranichsfeld (a. B.), Wiesenbach, Rann (Bezirk Pettau — a. B.), Trofaiach (T. n. a. B.). 7. Groß-St. Florian (a. B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Kapellen (Bez. Rann — a. B.), Mariahof, Schlading (a. B.). 8. Gleichenburg (a. B.), Lemberg (Bez. Gonoibitz — a. B.), St. Martin b. Windisch-Graz (a. B.), Radkersburg (Mitterling — a. B.), Straß (a. B.), Weiz (B.), Wundschuh (Kr.). 9. Lemberg (Bez. St. Marein a. B.), Feilenstein (a. B.), Trifail (a. B.), 10. Klein (Kr. B.). 12. Dreikönig (a. B.). 13. St. Andrä i. W.-B. (a. B.), Drachenburg (a. B.), Glesinshätten (a. B.), Heil. Geist in Lötze (a. B.), St. Johann bei Unter-Drauburg (a. B.), Lötze (a. B.), Radmer, Rann (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Sacienfeld (a. B.), Siegersburg (a. B.), St. Stephan im Rosentale (a. B.), Tragöß, Wundschuh (Kr.). 14. Gleisdorf (a. B.), Heil. Geist ob Leutschach (B.), Maria Raft (a. B.), Neutirren (Bez. Cilli — a. B.), Passail (Kr.), Tinsko (a. B.). 15. Arnfels (Kr. B.), Guas (a. B.), Lembach (B.), Montpreis (B.), Mooskirchen (a. B.), Oerlkofreinitz (a. B.), Oplotniz (a. B.), Pöbreich (Sankt Veit — a. B.), Pöllau (Kr. B.), Praxberg (a. B.), Voitsberg (a. B.). 17. Laaf (a. B.). 18. Kapfenstein (a. B.), Wies (Kr. B.). 19. Gabersdorf (a. B.). 20. Liezen (Kr.). 21. Brunnendorf (B.), Hölldorf (B.). Koracic (a. B.), Mahrenberg (B. B.), Marein (Bez. Marein — a. B.), Puch (a. B.), Schöbau (a. B.), St. Thomas (a. B.). 22. St. Anton in W.-B. (B.), St. Georgen a. d. Südbahn bei Cilli (a. B.), Richtenwald (a. B.), Schöbstein (a. B.). 24. Fürstenseld (a. B.), Gonoibitz (a. B.), Hartberg (a. B. — am Lebing), Hörberg (a. B.), St. Johann a. Draufelde (a. B.), Kirchbach (a. B.), Laufen (a. B.), St. Leonhard i. W.-B. (a. B.), St. Maria a. Lebing, Maria-Trost (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Stainz (a. B.), Strallegg, Tüffer (a. B.), Wald (Kr.). 25. Leibnitz (B.). 26. Hohenegg (a. B.), Mured (a. B.), Stallhofen (a. B.). 27. Hieslau, St. Lorenzen a. Draufelde (a. B.). 28. Feldbach (a. B.), St. Johann im Saggathale (a. B.), Reinfing (a. B.). 29. Gamitz (Kr.), Mönichwald, St. Peter b. Leoben (Kr.). 30. Gamitz (a. B.), St. Jakob i. Rasobje (a. B.), Ober-Radkersburg (a. B.), Ollmie (a. B.), Pischelsdorf (a. B.), Reichenburg (a. B.), Reischach (a. B.), Ternovitz (St. Wolfgang — a. B.), Unter-Pölsgau (B.).

Juli: 1. Gairach (a. B.). 2. Aussen (a. B.), Garrach (a. B.), St. Ilgen a. Turial (a. B.), St. Marein (Bez. Graz), Maria-Neustift (a. B.), Oppenberg (Kr.), Petrovitsch (a. B.), Pölschach (Kr. B.), Pusterwald (a. B.), Rentschnigg (a. B.), Tinsko (a. B.), Wildon (a. B.). 3. Marburg (a. B.), Pöls (Kr.), Hochegg (B.), Hörbing (B.), Kloster a. d. Hebalpe — Kr.), Lasnitz (T. n. B.), Sankt Oswald im Freiland (a. d. Freiländeralpe), St. Peter a. Ottersbach (a. B.), Podplat (a. B.), Riez (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Stanz i. Mürztale (i. unteren Dorfe), St. Ulrich (Bez. Deutsch-Landsberg — a. B.), Videm (B.). 5. Gleisdorf (a. B.), Hölldorf (a. B.), Lemberg (Bez. Gonoibitz — a. B.), Lemberg (Bez. Sankt Marein — a. B.), Vigist (a. B.), Oplotniz (a. B.). 6. Spielfeld (B.). 7. Kappel (a. B.). 8. Groß-St. Florian (B.), St. Georgen a. d. Pöbnitz (a. B.), Spaidin (B.), St. Gemma (Bez. St. Marein —

a. B.), Fischhäus (a. B.). **10.** Klein (Kl. B.). **11.** Dobl bei Graz (2 Tg.), Eisbach b. Rain (Kr.), Klösch (Kr.). **12.** Mitterndorf, Montpreis (a. B.), Raun (Bez. Pettau — a. B.), Nieggersburg (a. B.). Rohitsch (a. B.), Schönstein (a. B.). **13.** Heil. Geist in Lötische (a. B.), Lötisch (a. B.). **15.** Arnfels (Kl.-B.), Dobova (a. B.), Pleterje (a. B.). **16.** Dobje (B.). **17.** Hohenmauthen (a. B.), Kathrein a. Offened (in Brandluden), St. Philipp (a. B.), Stanz Bez. Mured (St. Anna a. Kriechenberg — B.), Wetmannstetten (B.). **18.** St. Lorenzen b. Murau (a. B.), Wöllau (a. B.). **19.** St. Georgen a. d. Stiefing (a. B.), Heil. Geist ob. Leutschach (B.), Lambrecht (B.), Dplotnitz (a. B.). **20.** Arnfels (a. B.), St. Margarethen a. Draufelde (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöbmitz (a. B.), St. Margarethen an der Raab (a. B.), Mühlen (B.), Peggau, Waltersdorf (a. B.), Weitenstein (a. B.). Wenigzell. **21.** Faustsch u. Wrensklagora (a. B.). **22.** Eibiswald (Kr. B.), St. Georgen (Bez. Judenburg — a. B.), Groß-Steinbach, St. Helena (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Kathrein in Hausfein, Kölsch (Kr. B.), Ruzdorf (a. B.), Oberwölz (a. B.), Tragöb, Witbon (a. B.). **23.** Rainsch (B.). **24.** Göbendorf (a. B.), Ischermosische (2 Tg. — a. B.). **25.** Brandluden Bez. Birkfeld (B.), Drachenburg (a. B.), Friedberg (Kr.), Geistthal (a. B.), Gleinalpe (a. B.), Sankt Jakob im Waide (2 Tg. — Kr.), Stz (a. B.), Raindorf, Kathrein a. Offened (B.), Krieglach (Kr.), Lantowitz (2 Tg.), Lassing (Kr.), Lahnitz (a. B.), Leibnitz (Kr. B.), Leoben, Ligit (a. B.), Maria-Trost (a. B.), Neßlbach, Pöllau (Gemeinde St. Marein — B.), Sachsenfeld (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **26.** St. Anna a. Aigen, Felsbach (a. B.), Fraunheim (B.), Friedau (a. B.), Groß Stübing (a. B.), Heiligenkreuz (Bez. Luttenberg), Klein (a. B.), Knittelfeld (a. B.), St. Marein i. Mürztale, Neumarkt (Kr.), Pöding (a. B.), Rottenberg (St. Maria i. d. Wüste — Kr.), Stanz Bez. Mured (St. Anna am Kriechenberg), Stübinggraben, Tüchern (a. B.), Turrach (a. B.), Weiz (a. B.). **27.** Scheifling (B.). **30.** Ober-Kostreinitz (a. B.). **31.** Doll (St. Jakob — a. B.), Gonobitz (a. B.), St. Lorenzen i. Windisch-Büheln (a. B.), Mahrenberg (a. B.), Margarethen (Bez. Neumarkt), Sagorje (a. B.).

August: **1.** Gamitz (a. B.), Neßlbach. **2.** Bruck a. d. Mur (B.), Gleichenberg (a. B.), Graz, Jrdning (in Falkenburg), Lantowitz, St. Leonhard i. W.-B. (B.), St. Martin b. Wurmberg (a. B.), Schwanberg (a. B.), Stainz (K. B.). **3.** St. Stephan im Rosenthal. **4.** St. Egid bei Schwarzenstein (a. B.), Heiligenberg ob St. Peter (a. B.), Strahegg in Breitenau (B.). **5.** Galen, Gnas (a. B.), St. Johann im Sogghale (a. B.), Laak (a. B.), Lemberg (Bezirk Gonobitz — a. B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.), Maria-Schnee (T. n. B.), St. Nikolai in Sausal (a. B.), St. Oswald bei Graz (a. B.), St. Oswald (Bez. Oberzeiring — a. B.), Pettau (B. Kr.). Puch (a. B.). **6.** Febring (a. B.), Neutirchen (Bez. Pettau — B.), Wölling (B.). **8.** Graden-Piber, Maria-Schnee. **9.** Eijenez (Kr.), Groß St. Florian (a. B.), Svetina (a. B.). **10.** Felsbach (B.), Gleisdorf (a. B.), Graßendorf, Hainersdorf (Kr.), Judenburg (a. B.), Klein (Kl. B.), Leusch-Landsberg (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Leutschach (a. B.), St. Lorenzen am Draufelde (B.), St. Lorenzen i. Mürztale, Mooskirchen (a. B.), Radkersburg (a. B. u. Zwiefeln), Rann (a. B.), Reitenegg (a. B.), Saatzogel (Kr.), Uebelbach (a. B.), Windischgraz (a. B.). **11.** Blandorf, Hartmannsdorf (a. B.). **12.** Stübalpe (B.). **14.** Gall bei Knittelfeld (a. B.), Maria-Neustift (a. B.). **15.** Arnfels (Kl. B.), Heil. Dreifaltigkeit (Kr.), Fraunberg (Kr.), Jahring (Kr.). **16.** Frohnleiten (a. B.), Galen (a. B.), Hirschegg-Nein (a. B.), Higenorf (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.), Lemberg (B.), Lichtenwald (a. B.). St. Lorenzen a. d. Kärntnerbahn (a. B.), Maria Trost (a. B.), St. Martin (Bez. Deutsch-Landsberg), Oswaldgraben (Sattelfaun — B.), Pöschelsdorf (a. B.), Pöbreich (Sankt Bet — a. B.), Praxberg (a. B.), Preding (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Straben (a. B.), Straß (a. B.), Ischermosische (a. B.), Vorderberg (a. B.). **17.** Frauaußen nächst Warburg (B.) Jahring (a. B.), Marein (Bez. St. Marein — a. B.). **19.** Hölldorf (B.). **20.** Sankt Georgen a. d. Pöbmitz (a. B.), Neubau (a. B.). **21.** Maria-Zell (B.), Rottenberg (St. Maria in der Wüste — Kr. 2 Tg.). **22.** Urdning (Kr.), Gschnaidt, Kloster (auf der Hebalpe — B.), Sankt Oswald in Freiland (a. B. — a. d. Freiländeralpe). **23.** Donnersbachau (a. B.), Gleinalpe (a. B.), Ober-Feiring (a. B.), Peilenstein (a. B.), Sibila (a. B.). **24.** Arnfels (a. B.), Birkfeld (a. B.), Fernitz, Gams bei Stainz (a. B.), Heil. Geist am Starogora (a. B.), Heiligenkreuz (Bez. Ober-Radkersburg — a. B.), Jrdning (B. B.), Knittelfeld (a. B.), Landl, Mured (a. B.), St. Peter am Kammerberg (B.), Pöschfrau (a. B.), Rohitsch (a. B.), Sinabellkirchen (a. B.), Stübenberg (a. B.), Teufenbach (a. B.), Tüffer (a. B.), Voitsberg (a. B. B.), Windisch-Feistritz (a. B.), Wöllau (a. B.). **25.** Leibnitz (B.). **26.** Laufen (a. B.), Reichenburg (a. B.). **27.** Raun (Bez. Pettau — a. B.). **28.** St. Anna a. Aigen, Heil. Dreifaltigkeit (B.), Fürstfeld (a. B.), St. Jgen a. Turjak (a. B.), St. Johann bei Herberstein (a. B.), Montpreis (a. B.), Preditz (B. B.), Stainz (a. B.), Wittschlein. **29.** St. Aggdi i. W.-B. (Kr.), Fernitz, Hieslau, Hohenmauthen (a. B.), Koracic (a. B.), Liezen (Kr.), Ruzdorf (a. B.), St. Peter a. Ottersbach (a. B.), St. Philipp (a. B.), Pusterwald (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), St. Thomas (a. B.). **30.** Dechantkirchen (a. B.), Gabersdorf (a. B.), Gams (Bez. Warburg — a. B.), Haidin (B.), Heil. Geist o. Leutschach (B.), Kainach (a. B.), Kirchberg a. d. R. (a. B.), St. Lorenzen (Bez. Gili — a. B.), Pötschach (a. B.), Tnsko (a. B.). **31.** Heimtschuh (B.).

September: **1.** St. Egid b. Schwarzenstein (a. B. in Arnace), Fischbach (a. B.), Graz (2 Tg., a. P. Ho. B.), Lemberg (Bez. Gonobitz — a. B.), Murau (B.), Obdach (a. B.), St. Oswald (Bez. Eibiswald — B.), Semriach (a. B.). **2.** Siegersberg (a. B.), Ternowitz (St. Wolfgang — a. B.). **3.** Kranichsfeld (B.). **4.** St. Aggdi in W.-B. (a. B.), Sankt Anton in W.-B. (B.), Weitenstein (B.), Wudern-Mahrenberg (B.). **5.** Alt-Ansee. **6.** Pöbreich (St. Veit — a. B.), Praxberg (a. B.), Neßschach (a. B.), St. Ruprecht (a. B.), Windischgraz (B.). **7.** St. Gertraud (a. B.), Heiligen-

berg ob St. Peter (a. V.), Hocheneegg (V.), Maria Neustift (a. V.), Schleinitz (a. V.). **8.** Dobje (a. V.), Frauenberg (Kr.), Gamlig, Oppenberg (Kr.). **9.** Abfall (a. V.), Gamlig (a. V.), Graben-Piber (a. V.), St. Jakob in Kalobje (a. V.), Unter-Pulsgau (V.). **10.** Klein (Kl. V.). **11.** Laaf (a. V.), Langg (a. V.), Mautern (V.). **12.** Gressenberg (a. V.). **13.** St. Georgen in W-B. (a. V.), Gnäs (a. V.), St. Johann b. Unter-Drauburg (a. V.), Krafauene (St. Ulrich — a. V.), Marein (Bez. St. Marein — a. V.), Maria-Kast (a. V.), Rann (Bez. Pettau — a. V.), Söchau (a. V.), Stainz (Fettviehmarkt), St. Stephan (Bez. Leoben — a. V.), Weiz (a. V.). **14.** Allerheiligen (V.), Breitenau (in St. Jakob — V.), Eibiswald (Kr. V.), Heiligenkreuz am Waasen (a. V.), Judenburg (V.), Kapfenstein (a. V.), Köflach (V.), Leoben (V.), Luttenberg (a. V.), Mohtsch (a. V.), Spital a. Semmering (a. V.), Stanz (Bez. Mureck), St. Anna a. Kriechenberg (a. V.), Taubenbach (a. V.). **15.** Arnfels (Kl. V.), Dobova (a. V.), Pleterje (a. V.), St. Veit a. Vogau (a. V.). **16.** Doberna (a. V.). **17.** Kapellen (Bez. Rann — a. V.). **19.** Heil. Dreifaltigkeit (Kr., T. n. V.), Sanft Georgen am Schwarzenbach (V.), Obblarn (V.), Salla. **20.** Groß-St. Florian (a. V.), Fraßtau (a. V.), Sanft Georgen a. d. Südbahn b. Gili (a. V.), Gleisdorf (V.), Liezen (V.), St. Marein (Bez. Gr. z. — a. V.), Oberzeiring (a. V.), Wald (a. V.). **21.** Anger (V.), Fehring (a. V.), Feistritz (a. V.), Fraumheim (V.), St. Georgen a. d. Etiefing (a. V.), Hartberg a. Lebing (a. V.), Hörberg (a. V.), Ilz (a. V.), Kumbbergsbörstel (a. V.), Kirchdorf (a. V.), Leutschach (a. V.), Ligitz (a. V.), St. Maria a. Lebing, Murau (a. V.), Ober-Radfersburg (a. V.), Tüffer (a. V.), Weißkirchen (a. V.). **22.** Frojach (V.), Trieben (a. V.). **23.** Lassing (a. P. V.), Stanz im Mürztale (V.). **24.** Ehrenhausen (a. V.), Feldbach (a. V.), Johnsdorf, St. Martin b. Windischgraz (a. V.), Witterndorf (V.), Wodriach (a. V.), Ober-Wölz (a. V.), Renschnigg (a. V.), Trofaiach (a. V.), Windisch-Feistritz (a. V.). **25.** Leibnitz (V.). **26.** Breitenau (in St. Erhard), Gaishorn, **27.** Gratwein, Langenwang (V.), Svetinzen (St. Urban — a. V.). **28.** Maria-Jell (V.), Mürzzuschlag (a. V.). **29.** Franz (a. V.), Gleinfstätten (a. V.), Grafendorf, Groß-Lebring (a. V.), Kapfenberg (a. V.), Kathrein in Haupten (a. V.), St. Lorenzen a. Draufelbe (V.), Mahrenberg (a. V.), St. Michael, Miesenbach, Mooskirchen (a. V.), Mureck (a. V. Kl.), Passail (a. V.), Pellenstein (a. V.), Pöls, Preditz (a. V.), Riegersburg (a. V.), Rottenmann (a. V.), St. Ruprecht (a. V.), Schäßern, Schönstein (a. V.), Sedau (a. V.), Uebelbach (a. V.), Voitsberg (a. P. V.), Wernsee (a. V.), Wildon (a. V.). **30.** Gröbmring (a. V.).

Oktober 1. Hirschegg-Rein (a. V.), Neuberg (a. V.), Pöls (V.). **2.** Admont (a. P. V.), St. Lorenzen in W-B. (a. V.), St. Michael (a. V.), Ober-Rostkreuz (a. V.), Tilmitsch (a. V.), Tragöß (V.). **3.** Aflenz (Kr. 2 Tg.), Breitenau (in St. Erhard), St. Jakob im Walde (Kr.), Mautern. **4.** Arnfels (a. V.), Artisch (a. V.), Doll (St. Jakob — a. V.), Feldbach (V.), Friedberg (a. V.), Geirach (a. V.), Gonobitz (a. V.), St. Helena (a. V.), Gröbning (Kr.), St. Kathrein a. d. Laming (V.), Knittelfeld (a. V.), Krieglach (a. V.), Lankowitz (a. V.), St. Leonhard i. W-B. (a. V.), Ranten, Sachsenfeld (a. V.), Schönfeld (V.), Schwanberg (a. V.), Stainz (a. V.), Waltersdorf (a. V.), Windischgraz (V.). **5.** Kraubath (a. V.), Mählen (V.), Trofaiach (V.). **6.** St. Peter (Bez. Leoben — a. V.), Pischäs (a. V.), Teufenbach (a. V.). **7.** Gall b. Knittelfeld (a. V.), Göß (a. V.), Gröbmring (P. V.), Halbenrain (a. V.), Maria-Hof (V.). **8.** Ungmarkt (a. V.). **9.** Eisenerz (V.), Kammern (a. V.), Margarethen Bez. Neumarkt, Türrnau (a. V.), Wolfsberg (a. V.), Wörtschach (V.). **10.** Breitenau (i. St. Erhard), Gschnaidt, Kallwang (T. n. V.), Klein (Kl. V.), Kestelbach, Kuchendorf (a. V.), Reichenburg (a. V.), Türrnau (Kr. — T. n. V.). **11.** Gamlig (a. V.), Gnäs (a. V.), Gröbmring, St. Hemma (Bez. Voitsberg — V.), Liezen (a. V.), Niederwölz (a. V.), Dplotitz (a. V.). **12.** Aflenz (V.), Feldbach (V.), Garrach (a. V.), Trieben (V.), Tüchern (a. V.). **13.** Frauftauden n. Marburg (V.), Kappel (a. V.). **14.** St. Gallen (a. V. — 2 Tg.). **15.** Arnfels (Kl. V.), Burgau (a. V.), Heiligengeist in Lofche (a. V.), Heiligenkreuz in Sauerbrunn (a. Kr. V.), St. Ilgen am Turjak (a. V.), Kleinsöding (Kr.), Kranichfeld (a. V.), St. Leonhard (Bez. Windischgraz — a. V.), St. Lorenzen a. d. Rautnerbahn (a. V.), Lofsch (a. V.), Montpreis (V.), Petrowitsch (a. V.), Preding (a. V.), Weiz (a. V.). **16.** Marburg, St. Philipp (a. V.), Spielfeld (a. V.), Wildalpen (V.). **17.** Sanft Hemma (Bez. St. Marein — a. V.), Weitich (2 Tg. — a. V.). **18.** Abfall (a. V.), Dreiföhrig (a. V.), Hocheneegg (V.), Hörberg (a. V.), Pischelsdorf (a. V.), Praxberg (a. V.), Schöder, Trifail (a. V.), Videm (V.). **19.** Peggau (a. V.). **21.** Gili (a. P. V.), Gleichenberg (a. V.), Judenburg (a. V.), Lichtenwald (a. V.), St. Peter b. Königsberg (a. V.). **22.** Trennenberg (a. V.). **23.** Wald (V.). **24.** Wöllan (a. V.). **25.** Donnersbachau (a. V.), St. Georgen a. d. Etiefing (a. V.), Haus (a. V.), Leibnitz (V.), Leimberg (Bez. St. Marein — a. V.), Reinsnigg (a. V.), Wisell (a. V.). **26.** Sanft Anna (Bez. Obdach V.). **28.** Anger (V.), Erling (V.), Fürstfeld (a. V.), Gaishorn, St. Georgen an der Südbahn bei Gili (a. V.), Gleinfstätten (a. V.), Gleisdorf (a. V.), Hartmannsdorf (a. V.), Hofenmauthen (a. V.), Judenburg, Kopreinitz (a. V.), Koracic (a. V.), Sanft Lorenzen i. Mürztale (a. V.), Mauritzen b. Frohnleiten (a. V.), Mureck (a. V.), Oberburg (a. V.), St. Peter a. Kammersberg (a. V.), St. Stephan i. Rosentale (a. V.), St. Thomas (a. V.), Voitsberg (a. P. V.), Wind-Feistritz (a. V.). **31.** Maria-Neustift (a. V.).

November: 1. Allerheiligen, Palfau. **2.** Breitenfeld, Eggersdorf (a. V.), Deutsch-Landsberg (a. V.), St. Oswald (Bez. Ober-Feiring a. V.), Straben (a. V.), St. Veit a. Vogau (a. V.), Weitenstein (a. V.). **3.** Friedau (a. V.), Hartberg am Lebing (a. V.), Sanft Maria a. Lebing (V. in Lebing), Pischäs (a. V.), Wernsee (a. V.). **4.** Stein a. d. Enns (V.). **6.** Feldbach (a. V.), Heiligenkreuz (Bez. Luttenberg), Hölldorf (V.), Sanft Johann im Saggatale (a. V.), Kumbberg (a. V.), Knittelfeld (a. V.), St. Leonhard in W-B. (a. V.), Ligitz (a. V.), St. Magdalena in Lemberg (a. V.), Murau

(a. B.), Neulirchen (Bez. Cilli a. B.), Pobresch (St. Breit — a. B.), Poniql (a. B.), Mann (a. B.), Riez (a. B.), Stainach (a. P. B.), Wolfsberg (a. B.), Wundschuh (Kr.). **7.** Klösch (Kr.). **8.** Groß-St. Florian (B.), Lefino (a. B.), St. Peter a. Dittersbach (a. B.), Zellnitz (a. B.). **10.** Klein (Kl. B.), St. Martin b. Burmberg (a. B.). **11.** St. Anna a. Nigen, Birkfeld, Bruck a. d. Mur (Kr.), Feistritz (a. B.), Friedau (a. B.), Gleisdorf (a. B.), St. Hermagoras (a. B.), Landt, Leibnitz (Kr.), Mahrenberg (a. B.), St. Martin (Bez. Deutsch-Landsberg), St. Martin a. d. Pač (Kr.), St. Martin b. Windischgraz (a. B.), Oberwölz (a. B.), Döllnitz (a. B.), Pač b. Edelschrott (B. Kr.), Riegersburg, Rottenmann (a. B.), Stromle (a. B.), Stadt b. Murau (a. B.), Stalhosen (a. B.), Tüffer (a. B.), Unter-Rötsch (a. B.), Waltersdorf (a. B.). **13.** Polsttau (a. B.). **14.** Gamlig. **15.** Arnjels (Kl. B.), Franz (a. B.), Friedberg (Kr.), Fürstenfeld (B.), Hollenegg (a. B.), Kirchberg a. d. N. (a. B.), St. Marein i. Mürztale (a. B.), Pöllau (Kr. B.), Pötschach (a. B.), Radfersburg (Mitterling — a. B., Gänse u. Enten), St. Ruprecht (B.), Schlading (a. B.). **19.** Eibiswald (Kr. B.), St. Georgen a. d. Pöbniß (a. B.), Hörberg (a. B.), Laufen (a. B.), Maria-Rast (a. B.), Oberpulsgrau (a. B.), Bettmannstetten (B.), Windisch-Gratz (a. B.). **20.** Altenmarkt (a. B.). **21.** Arnjels (a. B.), St. Georgen a. d. Stainz (a. B.), St. Georgen a. Tabor (a. B.), Windisch-Landsberg (a. B.), Mautern, Sinabellkirchen (a. B.), Svetina (a. B.). **22.** Ehrenhausen (a. B.), Schönstein (a. B.). **23.** Semriach (a. B.), Windisch-Feistritz (a. B.). **24.** St. Barbara i. d. Kolos (a. B.), St. Margarethen a. d. Pöbniß (a. B.). **25.** Dobje (a. B.), Gnäs (a. B.), Hartberg (Kr.), Heil. Geist in Loische (a. B.), Kathrein in Hausstein, Kathrein a. Ofened (in Brandluden), Leibnitz (B.), Lemberg (Bez. St. Marein — a. B.), Loisch (a. B.), Neumarkt (Kr.), Pettau (Kr. B.), Stainz (a. B.), Stanz i. Mürztale (i. ob. Dorfe), Videm (B.), Weiz (a. B.), Wildon (a. B.). **26.** Scheifling (B.). **29.** Pischelsdorf (a. B.), Stainz (Zettviehm.). **30.** St. Andrä i. Gausal (a. B.), Sanft Andrä in W.-B. (a. B.), Anger (a. B.), Cilli (a. P. B.), Ebersdorf, Graz, Jägerberg (Kr.), Langenwang, Leoben, Neubau, Obilarn, Rohitsch (a. B.), Straß (a. B.), Weißkirchen (a. B.), Wenigzell, Wisell (a. B.), Witschein.

Dezember: 1. Graz. **3.** Geiſthal (Kr.), Gonobitz (a. B.), Koracic (a. B.), Montpreis (B.), Pürgg (Kr.), St. Thomas (a. B.). **4.** Gajen, Marein (Bez. St. Marein — a. B.), Bordenberg (a. B.), Wies (Kr. B.), Witalbe. **5.** Graz (Nikolaim. — 2 Tg.), Viezen (Kr.). **6.** Doberna (a. B.), Edelschrott (a. B.), Feldbort (a. B.), Frohnleiten (a. B.), Lafnitz (a. B.), Leutschach (a. B.), Lichtenwald (a. B.), St. Marein (Bez. Graz — Kr.), Murek (a. B.), St. Nikolai i. Gausal (a. B.), Oberzeiring (a. B.), Saldenhofen (a. B.), Stalhosen, Triabach, Tragroß, Wundschuh (Kr.). **9.** St. Agid in W.-B. (a. B.), Dobova (a. B.), Fautsch u. Wrenstagera (a. B.), St. Jakob in Kalobje (a. B.). **10.** Klein (Kl. B.), Boitsberg (a. P. B.). **12.** St. Lorenzen (Bez. Cilli — a. B.). **13.** Fürstenfeld (a. B.), Garach (a. B.), Heiligengeist a. Staragora (a. B.), Heiligentkrenz Bez. Ober-Radfersburg (a. B.), St. Peter b. Königsberg (a. B.), Sachsenfeld (a. B.), Studentz (a. B.). **14.** Feldbach (B.). **15.** Arnjels (Kl. B.). **18.** Mann (a. B.). **19.** Tüchern (a. B. — in St. Anna). **20.** Neumarkt (B.). **21.** Feiring (a. B.), Groß-St. Florian (a. B.), Heiligentkrenz a. Waafen, Jiz (a. B.), Luttenberg (a. B.), Passail (Kr.), Pöllau (Kr. B.), Tüffer (a. B.). **23.** Graz (Christmarkt — 2 Tg.). **27.** Kirchbach (a. B.), Lambrecht (a. B.), Rußdorf (a. B.), Obdach (a. B.), Weitenstein (a. B.). **28.** Knittelfeld (a. B.), Köslach (B.), Leibnitz (B.), St. Oswald (Bez. Oberzeiring), Spielfeld (B.), Straden.

Wochenmärkte in Steiermark.

Jeden Montag: Cilli (am 1. Montag jeden Monats P. B.).

Jeden Dienstag: Fürstenfeld (jeden Dienstag im August und September Hopfenmarkt), Luttenberg (2. Dienstag eines jeden Monats mit Ausnahme von März, Juni, September und Dezember — B.), Pöllau (zumeist Getreide aus Ungarn), Radfersburg (Mitterling 1. Dienstag eines jeden Monats B. — falls Feiertag Tag vorher).

Jeden Mittwoch: Bruck a. d. Mur (am 3. Mittwoch eines jeden Monats B. — falls Feiertag T. v.), Graz (Heu, Stroh, G., Latten, Wein-, Obst- und Gartenfehlunge, Speckmarkt i. d. Fastenzeit, Holz), Leutschach (am 1. Mittwoch eines jeden Monats Kl. B.), Warburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag; jeden zweiten und vierten Mittwoch a. B.), Pettau (an jedem ersten und dritten Mittwoch a. B. u. P. mit Ausnahme des dritten Mittwoch im April und November, sowie des ersten Mittwoch im August. Schweine, jeden Mittwoch), Mann.

Jeden Donnerstag: Gonobitz, Graz (Ho. B. — am 1. Donnerstag eines jeden Monats a. P.). Lemberg (Bez. St. Marein), Murek, Mann Bez. Pettau (Schw., falls Feiertag so T. v.).

Jeden Freitag: Graz (Fische, Kriebe, Froschkeulen, Kälber, Schweine u. Schafe). Pettau.

Jeden Samstag: Graz (Heu, Stroh, G., Latten, Wein-, Obst- und Gartenfehlunge, Speckmarkt i. d. Fastenzeit, Holz), Warburg (in der Charwoche nur am Gründonnerstag), Mann, Trisail.

Jeden Sonntag: St. Barbara in der Kolos (auch alle kleinen Feiertage).

Salzburg.

Jänner: 11. Mauterndorf (Ho. B.). **17.** Hallein (Ho. B.). **19.** Oberndorf (B.). **26.** St. Johann i. Pongau (B.). **29.** Mitterfäll (B.).

Februar: 3. Uttenhof (Mauerkirchen). **15.** Anthering (Ho. B.). **18.** Ruchl (Ho. B.).

26. Tegenbach (T. v. B.).

März: 1. Oberndorf (B.). 3. Mittersill. 5. Zell a. See. 6. Oberndorf (B.). 8. Saalfelden. 9. Lofer. 14. Mattsee (Ho. B.). 15. Mauterndorf (Ho. B.). 17. Altenmarkt b. Radstadt (a. Ho. B.). 19. Thalgaun. 20. Straßwalchen. 22. Oberndorf (a. B.).

April: 5. Magglan bei Salzburg, St. Veit. 13. Oberalm bei Hallein (a. B.). 19. Ebenau (a. B.). 23. Neumarkt bei Salzburg (Ho. B.). 24. Goldegg (Ho. B.). 26. Golling (Ho. B.). Oberndorf (B.), Schwarzbach.

Mai: 1. Neufirchen (a. P. Ho. u. Kl. B.), Saalfelden (P. Ho. B.), Seefirchen, Wagrain (a. Ho. u. Kl. B.). 3. Abtenau, Seeham, Strobl, Zell am See (Ho. B.). 4. Ebenau, Straßwalchen. 7. Bischofshofen (a. Ho. u. Kl. B.). 8. Salzburg (B.). 10. Puch bei Hallein, Radstadt, Schleedorf, Tamsweg (8 Tg.). 17. Mattsee (Ho. B.), Werfen (P.). 23. Berndorf. 24. Magglaun bei Salzburg (a. B.). 25. St. Johann im Pongau (B.).

Juni: 3. Hüttan (Ho. u. Kl. B.), Sankt Michael. 13. Sankt Gilgen. 15. Sankt Veit. 21. Bischofshofen (a. P. Ho. u. Kl. B.). 25. St. Johann am Berg. 29. Filzmoos bei Radstadt, Seefirchen.

Juli: 4. Großarl. 5. Hof, Oberndorf (a. B.). 11. Eugendorf b. Salzburg. 19. Mauterndorf (Ho. B.). 25. Annaberg, Feistenau, b. Salzburg (Ho. B.), Hallein (Ho. B.), Mauris, Unken. 26. Hintersee.

August: 2. St. Gilgen. 4. Dienten, St. Johann i. Pongau (B.). 5. Mariapfarr. 6. Abtenau (P. u. Fohlen). 8. Anthering. 10. Mariaplain (a. B.). 12. Embach. 16. Feistenau bei Salzburg (Ho. B.). 20. Oberndorf (B.). 21. Wagrain (a. Ho. u. Kl. B.). 22. Berndorf. 24. Seefirchen. 25. Radstadt (B.). 29. Dorfbernau, St. Gilgen, Schleedorf, Straßwalchen. 30. Hintersee, Mauterndorf (P. B.), Niedernsill.

September: 3. Bischofshofen (Ho. u. Kl. B.). 6. Lend, St. Leonhard bei Salzburg (a. Ho. B.). 12. Uttendorf (Pongau — P. Ho. B.). 13. Lofer (B.), St. Martin bei Radstadt, Rammingstein (a. B.), 14. Saalfelden (B.). 15. Ruchl (Jährlingsmarkt). 18. Mittersill (Jährlingsmarkt). 19. Annaberg, Strobl. 20. Ruchl. 21. Hof-Gastein, Oberndorf (B.). 22. Oberndorf (B.), Saalfelden (Jährlingsmarkt). 23. Saalbach (B.). 26. Mattsee (Ho. B.). 28. Salzburg (P.). 29. St. Johann i. Pongau, Mittersill (B.), Straßwalchen (B.), Uttendorf (Mauerkirchen).

Oktober: 2. Zell am See (Ho. B.). 5. Filzmoos b. Radstadt (Ho. u. Kl. B.), Neumarkt bei Salzburg (Ho. B.), Taxenbach (B.). 7. St. Johann i. Pongau (B. — 2 Tg.). 10. Abtenau. 11. Salzburg (Ho. B.). 12. Unken (B.). 13. Feistenau b. Salzburg (Ho. B.). 15. Saalfelden (T. v. B.). 17. Werfen (B. — T. u. Ho. B.). 18. Adnet, St. Michael, Radstadt. 20. Ebenau (a. B.). 25. Hof, Mattsee (Ho. B.), Mühlbach (a. B.). 26. Thalgaun (B.). 27. Wagrain (2 Tg. — am 1. Tg. a. Ho. u. Kl. B.). 28. Mittersill (a. B.), Oberndorf (2 Tg. — am 2. Tg. a. B.). 30. Goldegg (Ho. B.).

November: 4. Golling (a. B.). 7. Werfen (2 Tg.). 8. Eugendorf bei Salzburg (Ho. B.), Werfen (Ho. B.). 11. St. Michael, Straßwalchen, Thalgaun. 15. St. Martin bei Radstadt. 16. Neumarkt b. Salzburg (Ho. B.). 18. Salzburg (Ho. B.). 29. Tamsweg (8 Tg.). 30. Salzburg (Ho. B.), Taxenbach.

Dezember: 2. Bramberg (B.). 6. Dienten, Saalbach (B.), Uttendorf (Mauerkirchen). 21. Salzburg (Ho. B.).

Wochenmärkte in Salzburg.

Jeden Montag: Tamsweg (B. jeden Montag von Michaeli bis Johann der Täufer).

Jeden Dienstag: Salzburg (Rugvieh, wenn Feiertag T. v.).

Jeden Freitag: Salzburg (Schlachtvieh, wenn Feiertag T. v.).

Jeden Samstag: St. Johann im Pongau (B. jeden dritten Samstag im Monat, wenn Feiertag T. v.), Zell am See (jeden ersten Samstag der Monate November bis April Ruchviehmarkt).

Tirol.

Jänner: 2. Sillian. 3. Bruneck, St. Ulrich. 4. Gurns, St. Johann (B.). 7. Brixl. 8. Amras-Pradl, Feldthurns. 11. Bozen. 15. Naturns, Schlanders. 16. Abfalterbach. 17. Gries (Steinach), Schöenna. 18. Kollmann. 19. Kiens, Rißbüchel. 20. Mühlan, Neumarkt. 21. Bahrn. 24. St. Pauls. 25. Angedaiher, Lons, Schwaz, Unterinn. 27. Rurtatsch. 30. Obermaiss.

Februar: 1. St. Johann (B.), Kastlruith, Lienz, St. Lorenzen, Brixl. 3. Brigen (Brigen), Göggen, Gries (Bozen), Imst, Sillian. 5. Mühlabach, Wattens, Wilten. 8. Kaltern, Sterzing. 11. Böran. 12. Lobenstein, Schluburns. 14. Schönberg, Tramin. 15. Abtei, Amras-Pradl, Meran. 16. Rißbüchel, Mals. 18. Abfalterbach, Weer. 20. Amras. 21. Bruneck. 24. Barmies, Hopfgarten, Klausen, Kollach, Neumarkt, Sarnthal, Sterzing, Strach, Bomp. 25. Auer, Sankt Michael. 27. St. Johann, Meran. 28. Bozen.

März: 1. Elbigenalp, St. Johann (B.), Rißbüchel, Trient, Rams. 4. Böls. 7. St. Ottilia. 8. Hall, Hötting, Vozen, Mülland, Nid. 9. Funsbrud. 11. Jenestien. 13. Ruffstein (B. R.), Eisens. 15. Axams, Bozen, Brixlegg, Telfs. 16. St. Gertrud, Rißbüchel, Mals, Schwaz. 17. Golbrunn, Eis, Larchs. 18. Brigen (Brigen), Schlanders. 19. Enneberg, Salurn, Trient. 20. Burgfrieden, Rente, Steinach, Tofens. 22. Angedaiher, Bozen, Bruneck, Sillian. 26. Mar-graid. 29. Thaur. 31. St. Lorenzen (2 Tg.).

April: 3. Feldthurns. 4. Welsberg. 5. St. Johann (B.), Stams. 6. Leifers. 7. Inzing, Lienz. 10. Lienz. 12. St. Johann (B.). 13. Amras-Pradl, Jenbach, Imst, Fund, Sillian, Will, Wörgl. 14. Bahren. 15. Deutschnoen, Zwischenwasser. 19. Fieberbrunn. 20. Rißbüchel, Mals. 21. Naturns, Riffian. 22. Kirchdorf. 24. Kastelruth, Kematen, Sand, Sterzing, Telfs, Terlan, Wattens, Windisch-Matrei, Zams. 25. Auer, Mals, Rattenberg. 26. Bozen, Toblach. 28. Zell. 29. Brigen (Brigen). 30. Brigen (Hopfgarten).

Mai: 1. Bozen, Hopfgarten, Laas, Lienz, Matrei, Prutz, Schwarz, Silz. 2. Branzoll. 3. Ebbsenach, Klausen, Sillian, Söll, Trient, Zirl. 4. Ebbs, Girtan, Kirchberg, Mühlab, Rotholz. 5. Oberndorf, St. Johann (B.), Weer. 7. St. Martin (Passaier). 8. Innsbruck, Partsching. 10. Brunned, Gries (Bozen), Hall, Rißbüchel, Zwischenwasser. 16. Fügen, Welchnofen. 17. Brigen (Brigen), Witten, Wolfenstein. 18. Sarntal. 20. Tramin. 21. Sengen. 22. Innichen, Zinsbruck, Schluderns. 24. Imst, Kundl, Meran. 25. Mals, Sand. 28. Pedra. 30. Kurlatsch. 31. Windisch-Matrei.

Juni: 1. Angedai, St. Christiana, Gofensaß, Meran, Sillian. 2. Niederlana. 3. Steinach. 5. Bozen, St. Leonhard. 6. St. Martin (Enneberg). 7. Klausen, Reith. 8. Billnöß. 10. Bozen, Mühlab. 11. Latich. 12. Niedervintl, Sterzing. 13. Hopfgarten, Marling, Randers. 14. Brigen (Brigen — 2 Tg.), Graun, Ruffen (2 Tg.). 15. Barmies, Kallern, Mollen, Tartsch, Volders, Waidring, Zell. 23. Salurn, Toblach, Zwischenwasser. 24. Bergmoos, Lienz, Reutte, Trient. 25. Brunned. 26. Klausen, Mitterlana, Trient. 28. St. Pauls.

Juli: 2. Trient. 3. Tramin. 4. Sillian. 5. St. Ulrich. 7. Neumarkt. 11. Prutz. 12. Albeins, Welsberg. 19. Untermoi. 20. Untermais. 22. Brunned. 25. Hopfgarten, Zinsbruck, Lienz. 26. Brigen (Brigen), St. Ulrich, Windisch-Matrei.

August: 4. Rißbüchel, Niederdorf. 9. Brunned (9 Tg.). 10. Trient, Witten. 16. Mals, Spital (St. Johann B.). 18. Latich. 20. Schöna. 24. Mühlab, Niederrasen, Sterzing, Trient. 26. Bozen, Wolfenstein. 28. Lienz. 30. Albeins.

September: 3. Latich. 4. Lienz, Steinach, Tartsch. 5. Baumkirchen, Reschen. 6. Sarntal. 7. Imst. 8. Zug. 9. Bozen, Nasseireith. 10. Reutte (2 Tg.), Bulpmes. 11. Kurlatsch, Zell. 12. Brunned, Montan, Sterzing, Vils. 13. Kastelbell, Sellrain. 14. Klausen. 16. Laas, Schlunders. 17. Ischl, St. Walburg. 18. Algund. 19. Corvara, Zug. 20. Inzing, Oberlana, Stumm. 21. Holganz, Ruffen, Montan, Telfs, Trient, St. Ulrich, St. Vigil, Wils, Wattens, Windisch-Matrei. 22. Kupfweis. 23. Bozen, Gurns, Sengen. 24. Längenfeld, Toblach, Zirl. 26. Gofensaß, Randers, Preissan, Strengen, Weissenbach. 27. St. Johann (a. B.), Vech, St. Martin (Enneberg), Mühlab, Rier, Tramin. 28. Imst (3 Tg.), Vermoos, Sand. 29. Ebbs, Hopfgarten, Sanft Leonhard, Lienz, St. Michael, Neustift, Trient, Weerberg. 30. Brigen (Brigen), Meran, Schluders.

Oktober: 2. Schluderns. 3. Steeg. 4. Abtei, Angedai, Burgfrieden, Going, Kurlatsch, Kollas, Latich, Tannheim, Wolldepp. 5. Reit. 6. Gries (Bozen), Rißbüchel, Kundl, Pils, Zell. 7. Auer, Hötting. 8. Graun, Zinsbruck (2 Tg.), Niedervintl. 9. Brigen (Brigen), Matrei, Fünds, Wenas. 10. Sarntal. 11. Zams, Faggen. Kallern, Köffen, Schwarz, St. Ulrich. 13. Brizlegg, Faggen, Reutte. 14. St. Jakob, Tannheim. 15. Stafflach. 16. Bichlbach, Hopfgarten, Innichen, Mals, Sterzing, Welschnofen, Witten. 17. St. Pantraz. 18. Branzoll, Fieberbrunn, Fügen, Gargazon, Kirchberg, Naturns, Randers, Silz, Söll, Volders, Womp, Zams. 19. Hopfgarten. 20. Wörgl. 21. Windisch-Matrei. 24. Abfalterbach, Aurach, Laas. 25. Kematen, Kirchdorf, Deß, Prutz. 26. Marling. 27. Stegen (2 Tg.). 28. Albrans, Klausen, Nieder, Neumarkt, Pettau, Sarntal. 30. Zinsbruck.

November: 1. Hall, Kollas. 2. Gurns. 3. Bozen, Sillian. 4. Imst. 5. Lienz. 6. Latich, Oberndorf (St. Johann — B.), Töfens. 7. St. Leonhard. 8. Leifers, Oberlana, Nied. 9. Sanft Martin (Enneberg). 10. St. Martin (Bruned). 11. Brigen (Brigen 2 Tg.), Brigen (Hopfgarten), Girtan, Jenbach (a. H.), Vech, Mals, St. Martin (Zaufers), Meran, Stams. 13. Zinsbruck. 15. Angedai, Innichen, Niederdorf, Niederndorf. 17. Sanft Martin (Passaier). 18. Brunned, Trient. 19. Innichen. 20. Sterzing. 22. Gögens, Kastelruth, Schluderns. 25. Amras-Pradl, Muras, Barmies, Klausen, Vermoos, Mühlen, Rattenberg, Telfs, Tramin, Wattens, Welsberg. 26. Meran (2 T.), Mühlab, Trient. 29. Auer, Lienz. 30. Bozen, Rißbüchel, Matrei, Salurn, Straß.

Dezember: 1. Bozen, Matrei. 4. Fieberbrunn. 5. Brunned. 6. Imst, St. Johann (B.), Kallern, Waidring, Westendorf, Windisch-Matrei. 8. Naturns. 9. Brigen (Brigen). 13. Sanft Christiana, Trient. 15. Sand. 16. Mals, Prutz, Rattenberg. 18. Zinsbruck. 20. Bozen, Sterzing. 21. Brigen (Brigen — H.), Fügen, Hopfgarten, Rißbüchel, Laas, Lienz, Meran, Tannheim. 23. Gurns. 27. Bozen. 28. Kastelruth, Kiens, Telfs, Volders. 30. Klobenstein.

Wochenmärkte in Tirol.

Jeden Montag: Trient (nach dem dritten Sonntag jeden Monats).

Jeden Donnerstag: Rattenberg.

Borarlberg.

Jänner: 20. Garschurn. 21. St. Gallenkirch.

Februar: 3. Rantweil. 8. Lauterach. 9. Dornbirn. 15. Bludenz (B.). 17. Rantweil.

März: 1. Alberschwende (a. B.). 3. Rantweil. 6. Bregau. 8. Lauterach. 9. Dornbirn.

10. Gögis. 15. Bludenz (B.). 16. Doren. 18. Schruns. 20. Lauterach. 24. Rantweil.

April: 1. Alberschwende (a. B.). 2. Schruns. 7. Rankweil. 10. Krumbach. 12. Hohenems.
13. Dornbirn. 19. Bludenz (B.). 21. Lingenau, Rankweil. 26. Gözis. 30. Au.
Mai: 1. Bludenz. 3. Alberschwende (a. B.). 5. Rankweil. 8. Bezau, Lanterach. 11. Dornbirn. 12. Hohenems, Lingenau. 19. Rankweil.
Juni: 1. Dornbirn. 2. Rankweil. 16. Rankweil. 21. Feldkirch.
August: 8. Schwarzenberg.
September: 8. Rankweil. 12. Mittelberg. 15. Au. 17. Schwarzenberg. 19. Dalaas, Lech. 21. Schruns. 22. Rankweil, Riezlern. 27. Feldkirch. 28. Dornbirn.
Oktober: 2. Bludenz (a. B.). 4. Hohenems. 5. Riesensberg. 6. Gözis. 9. Krumbach, Schoppernau. 12. Dornbirn. 13. Rankweil. 14. Riezlern. 16. Bludenz (a. B.). 17. Bregenz. 18. Gözis. 19. Alberschwende (a. B.), St. Gallenkirch (a. B.). 20. Bezau, Hohenems. 26. Dornbirn. 27. Rankweil. 30. Bludenz (a. B.), Dalaas.
November: 1. Gözis. 11. Schruns. 13. Bludenz (a. B.). 15. Gözis. 16. Dornbirn, Reuthe. 17. Rankweil. 25. Au. 27. Bludenz (a. B.).
Dezember: 1. Rankweil. 5. Bregenz. 6. Dornbirn. 11. Bludenz (a. B.). 16. Schruns. 20. Feldkirch. 24. Bludenz.

Wochenmärkte in Vorarlberg.

Jeden Montag: Lingenau (vom 2. Montag nach Matthäus jeden Montag bis Katharina).

Triest.

Jänner: 5. Servolo. 19. Opčina. 20. Basovizza.
Februar: 5. Servolo. 19. Opčina.
März: 5. Servolo. 19. Opčina. 20. Basovizza.
April: 5. Servolo. 19. Opčina.
Mai: 3. Santa Croce. 5. Servolo. 15. Santa Croce. 19. Opčina. 20. Basovizza.
Juni: 5. Servolo. 14. Santa Croce. 19. Opčina.
Juli: 5. Servolo. 19. Opčina. 20. Basovizza.
August: 5. Servolo. 19. und 24. Opčina.
September: 5. Servolo. 14. Santa Croce. 19. Opčina. 20. Basovizza.
Oktober: 5. Servolo. 19. Opčina.
November: 5. Servolo. 11. Prosecco. 19. Opčina. 20. Basovizza.
Dezember: 5. Servolo. 19. Opčina.

Görz und Gradiska.

Jänner: 7. S. Daniele. 12. Sessana. 20. Gradiska. 30. S. Daniele.
Februar: 3. Aquileja (B.). 12. Sessana. 14. St. Lucia (Tolmein). 28. Canale.
März: 7. Reisenberg. 12. Sessana. 16. Görz. 20. Monfalcone (2 Tg.). 27. Aquileja (3 Tg.).
April: 5. Gradiska (2 Tage), Rabresina. 12. Sessana. 13. St. Lucia (Tolmein).
19. Gradiska (2 Tage). 23. Tolmein.
Mai: 3. Sessana. 12. Sessana.
Juni: 1. St. Lucia (Tolmein). 6. Reisenberg. 12. Sessana. 13. Tolmein. 14. Sessana.
25. Cormons (3 Tg.).
Juli: 4. Reisenberg. 12. Aquileja (3 Tg.), Sessana. 25. St. Lucia (Tolmein).
August: 1. St. Lucia (Tolmein). 12. Sessana. 16. Aquileja (B.). 24. Görz.
September: 1. Sutta di Comen. 6. Cormons. 11. Sessana (G.). 12. Sessana. 17. Rabresina.
18. Sessana. 19. Reisenberg. 21. Tolmein. 24. Sessana (G.). 29. Monfalcone.
Oktober: 4. Görz (Michaelimarkt). 7. Sutta di Comen. 12. Sessana. 27. Rabresina.
31. St. Lucia (Tolmein).
November: 1. Görz (Andreasmarkt — 15 Tg.). 4. Ajello (3 Tg.). 8. Canale. 12. Sessana.
14. Sessana. 21. St. Lucia (Tolmein).
Dezember: 6. Monfalcone (2 Tg.). 12. Sessana. 13. St. Lucia (Tolmein). 19. Reisenberg. 20. Ajello (3 Tg.).

Wochenmärkte in Görz und Gradiska.

Jeden Montag: Ajello (G. Schw. Hühner; außerdem am dritten Montag eines jeden Monates Wochenmarkt).

Jeden Mittwoch: Monfalcone (dritter Mittwoch eines jeden Monates. B.).

Jeden Donnerstag: Görz (zweiter und letzter Donnerstag eines jeden Monates).

Strien.

Jänner: 17. Chersano di Fianona, Lussingrande, Rozzo. 20. Castua. 24. Buje, Visignano.
Februar: 2. Bogliuno. 3. Dignano, Grissignana. 13. Gimino. 14. Canzanaro. 24. Castua.
März: 7. Albona, Buje. 8. Buje. 25. Ceppich di Fianona.
April: 12. Verteneglio. 15. Sta. Fosca bei Gimino. 24. Lovrana, Pirano (2 Tg.).

- Mai:** 2. Vogliuno, Verteneglio. 9. Ceppich di Fianona, Lovrana. 16. Dolina. 22. Castua. 31. Fajana, Rozzo, S. Spirito (Pinguente).
Juni: 6. Albona, Buje. 13. Canjanaro, Pola. 19. Capodistria. 20. Pola. 21. Pinguente. 24. Lussingrande, Sanvincenti. 27. Portole. 29. Albona, Lussingrande.
Juli: 4. Dolina. 7. Lussingrande. 12. Portole. 15. Barbana. 17. Lussingrande. 18. Vogliuno. 25. Canjanaro, Chersano di Fianona, Vignano. 29. Lussingrande.
August: 1. Abbazia, S. Spirito (Pinguente). 2. Pisino, Umago. 5. Cherso (3 Tage). 10. Beglia (3 Tage). 15. Buje, Lussingrande, Semich di Rozzo, Bisinada. 16. Bološca. 24. Gimino. 28. Cittanova (2 Tg.). 29. Portole.
September: 2. Pisino. 5. Lovrana. 6. Isola (Dz.), Novigno. 8. Buje, Ceppich di Fianona, Bisinada. 12. Lovrana, Pinguente. 15. Pirano (2 Tg.). 19. Albona, Buje, Lovrana. 20. Buje. 21. Castua. 26. Lovrana. 27. Fajana. 29. Marzana di Dignano. 30. Bisinada.
Oktober: 3. Castua. 4. Pisino. 7. Albona. 10. Rozzo. 11. Vignano. 21. Capodistria, Portole.
November: 2. Pisino. 11. Dolina, Gimino, Novigno. 21. Vogliuno, Parenzo.
December: 6. Lussingrande. 7. Pisino. 8. Vogliuno. 13. Castua, Dignano, Portole. 19. Albona, Buje. 31. Pola.

Dalmatien.

- Jänner:** 18. Novaglia. 26. Savina.
Februar: 3. Cattaro. 13. Ragusa.
März: 19. Obrovazzo, Vallegrande.
April: 27. Krivole. 28. Blarin.
Mai: 2. St. Pietro di Brozza. 4. Trau. 7. Spalato. 10. Runa, Lesina. 16. Almissa, Nona (2 Tg.). 20. Krivole (2 Tg.). 26. Stretto. 30. Stretto, Trau, Jarabecchia.
Juni: 3. Knin. 10. Trau. 13. Castel Vitturi, Dornis, Novaglia, Teodo, Trau. 29. Macarsca, St. Pietro di Brozza, Sale, Trau.
Juli: 2. Trau. 9. Cittavecchia. 16. Castel Cambio, Milna, Trau. 25. Arbe (3 Tg.), Sebenico (3 Tg.). 26. Gruzola (S. Teodoromarkt), Promina, Savina, Teodo.
August: 2. Almissa, Imoski, Lesina, Trau, Bazzrog. 4. Castel Vitturi. 5. Castel Cambio, Fort Dvrs, Ragusavecchia. 8. Promina. 10. Macarsca. 13. Knin. 15. S. Giovanni (2 Tg.), Imoski (2 Tg.), Runa (2 Tg.), Bissa (2 Tg.), Pago, Ragusavecchia, (2 Tg.), Sale (2 Tg.). 16. Cittavecchia, Valsua, Einj (2 Tg.), Blarin. 27. Dornis, Savina. 29. Castelvecchio di Trau.
September: 8. Castua, Obrovazzo, Pago, Bvojan. 20. Dornis. 29. Castel Cambio, Promina, Einj. 30. Castellnuovo di Cattaro.
Oktober: 3. Castelvecchio di Trau, Berlicca. 8. Dornis, Zara (S. Simeonemarkt). 13. Knin. 16. Milna. 26. Dornis.
November: 11. Promina, Stretto. 14. Trau. 21. Dornis, Macarsca.

Vorzüglichste Messen und Märkte des Auslandes.

- Annaberg (Sachsen), Jahrm.:** 1. am ersten Mont. nach Lätare (21. März); 2. am ersten Mont. nach Anna (26. Juli). Viehm.: 1. Mont. nach Judica (28. März); 2. Mittw. n. Kreuzerhöf. (14. Sept.).
— Augsburg, 1. Sonnt. nach Ostern (11. Apr.); 2. an Ulrich (4. Juli); 3. an Michaeli (29. Sept.).
Berlin, 1. an Lätare (21. März); 2. an Philipp und Jakob (1. Mai); 3. 8 Tage nach Fronleichnam (10. Juni); 4. an Laurentius (10. Aug.); 5. an Allerheil. (1. Nov.). Wollm. 20. bis 24. Juni (Chennitz (Sachsen), 1. am Anfange der Woche, in welche Jakob (25. Juli) fällt; 2. am ersten Sonnt. nach Allerheil. (1. Nov.). Jeder der Märkte dauert von Sonnt. mittags bis Mittw. abends.
Dresden, 1. Montag nach Lätare (21. März); 2. Johann Baptist (24. Juni). Wollmarkt im Juni, Montag, Dienstag, Mittwoch in der Woche nach dem Breslauer und vor dem Berliner Wollmarkt.
Frankfurt a. M., 1. Osterdienst. (13. Apr.); 2. Mar. Geb. (8. Sept. — dauert 3 Wochen u. 4 Nacht).
Wag, 1. am 11., 12., 13. März Krammarkt, Viehmarkt den 13. März; 2. am 21., 22., 23. October Krammarkt, Viehmarkt den 23. October.
Hirschberg (Preuß.-Schlesien), Viehmarkt: 6. März. Jahrmärkte: 19. und 20. Mai. 18. und 19. August, 18. und 19. November. An jedem zweiten Tage außerdem noch Viehmarkt.
Königstein (Sachsen), 1. am Donnerstag nach ober mit Jakob (25. Juli); 2. Montag nach dem ersten Abendsontag (24. November).
Leipzig (3 berühmte Messen, 1. zu Neujahr (1. Jänner); 2. an Jubilate (2. Mai); 3. Sonntag nach Michaeli (29. September. Fällt Michaeli auf Sonntag, so ist die Messe 8 Tage darauf). Jede dauert 14 Tage. In der lezt Woche 4 Nachtage. Wollm. lezt. Dienstag im Mai n. durch 8 folg. Tage.
Mürnberg, 1. an 3 König (6. Jänner); 2. Mittwoch nach Ostern (11. April); 3. nach Regidi (1. September). Wollmarkt ersten Montag im Juli (5. Juli), dauert 8 Tage.

Medizinal-Drogerie

konzeffioniertes Sanitätsgeschäft und Gifthandel,
Erzeugung von Likören und Fruchtjäften. (Mehr-
fach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet.)

Mag. Pharm. K. Wolf

Marburg, Herrengasse 17, gegenüber Postgasse

En gros. En detail.

Im Hause ist jedermann unentgeltlich die Dunkel-
kammer zur Benützung gestellt.

Sie werfen Geld hinaus!

wenn Sie fertigen Rum kaufen, nachdem Sie mit unserer

Wirtschafts-Rum-Essenz ohne jede Mühe einen vorzügl. Tee-Rum für das halbe Geld bereiten können. Eine Flasche **Wirtschafts-Rum-Essenz**, für 5 Liter Rum genügend, samt genauer Gebrauchsanweisung K 1.45 franko jeder Poststation.

Altvater-Likör-Essenz Eine Flasche genügt zur mühelosen Erzeugung von zirka 3 Lit. feinstem Altvater-Likör (von den besten Marken nicht zu unterscheiden) und kostet K 1.45.

Allaschkümmel-Essenz Eine Flasche für 3 Liter feinsten Allaschkümmel K 1.45. — Alle drei Flaschen zusammen K 3.40 franko jeder Poststation. Einzelne Flaschen nur gegen Voreinsendung des Betrages, von 3 Flaschen an auch p. Nachn.

S. Breth & Co., Drogerie „Zum schwarzen Hund“, Tglau, Mähren.

Heinr. Kriwanek

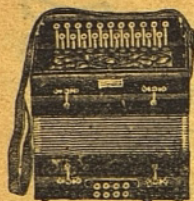
Wagenbau-, Sattler- u.
Lackierer-Geschäft ::

Marburg a. D., Sofienplatz

empfiehlt sich für Neuarbeiten aller Gattungen von LUXUS- und GESCHÄFTSWAGEN wie auch Reparaturen bei bester Ausführung und billigsten Preisen.

oo STETS GROSSES LAGER NEUER UND ÜBERFÜHRTER WÄGEN. oo

Direkter Bezug vom Hauptplatze der Harmonika-Fabrikation.



Meinel & Herold Harmonikafabrik

Klingenthal (Sachsen) Nr. 849.

Verleihen unter Garantie **direkt** an Jedermann p. Nachnahme ihre vorzügl. **Band-Harmonikas** m. prächt. Orgelton, offen. Klaviatur, **verbesserter Stahlfederung** Doppel-

bässen, Doppelbass mit **Metall-Schubeden**, einschl. Schale und Rille
 10 Tasten, 2 chörig Kr. 5-30, 7- , 10- , 14- , 20- , 24-75
 10 " 3 " 7- , 10- , 14-40, 15-70, 17-30, 19-70
 21 " 2 " 13-20, 16- , 18-25, 24-45, 32- , 53-

2, 3, 4, 8 chörige, 1 2 3 4 reih. Harmonikas in 160 versh. Nr. Nach **Wiener** Art gearbeitete, mit Bässen an der Seite, **Messingplatten** und **Stahlstimmen** i. groß. Auswahl billigt, Brimzithern von Kr. 10- , Konzertzithern von Kr. 13-20 an, Mundharmonikas, Gitarren, Musikwerke, Drehorgeln u. Garantie: Zurücknahme und Geld retour. Über 6000 amtlich beglaubigte Dankschreiben. Zoll- und Portogebühren sind nach Österreich-Ungarn sehr niedrig. Großes Preisbuch mit vielen Abbildungen an Jedermann umsonst und portofrei.

I. untersteirische Tonöfen- u. Kunst-Terrakottawarenerzeugung

mit Motorbetrieb des

Paul Heritschko, Marburg

Freihausgasse 14

empfiehlt sein Lager von

**Rachelöfen, Salonöfen,
Kamine und Sparherde,**

**Porzellan-Badewannen
u. Klosettverkleidungen**

wie auch künstlerisch ausgeführte

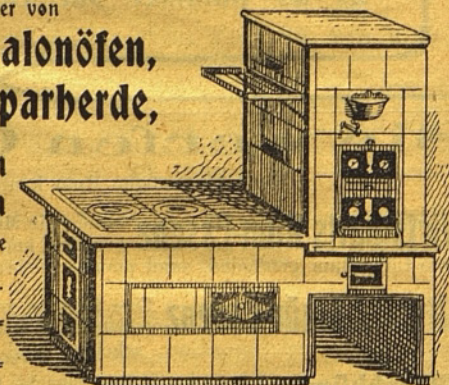
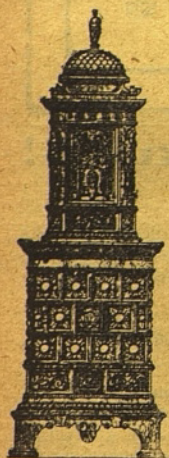
Gnomen, Vasen etc. etc.

Annahme aller Repara-

turen. Illustrierte Preis-

kurante zur Verfügung.

Kostenvoranschläge erteile bereitwilligst und kostenlos. ::



Johann Pelikan, Konditor und I. Marburger Zuckerwarenerzeugung

Herrengasse 25 (vorm. Reichmeyer) und Burgplatz 2

empfiehlt die feinsten Bäckereien, Torten, Bonbons, Gefrorenes,
erzeugt die feinsten Teebäckereien und Zwiebacke.

Bestellungen nach auswärts werden bestens ausgeführt.

Lager von Kanditen, Fruchtsäften und Marmeladen.

Brüder Reininghaus

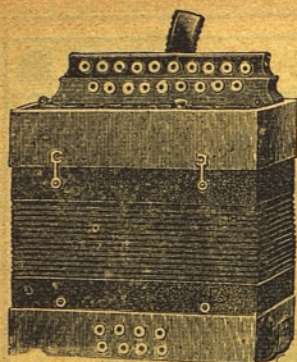
Aktien-Gesellschaft für Brauerei und
Spiritus-Industrie.

Bierbrauerei.

Preßhefe, Likör-, Essig- und
Wagenfett-Fabrik.

Telephon Nr. 250.

Steinfeld ■ Graz ■ Steinfeld



Weltberühmt sind die anerkannt besten

Hand-Harmonikas

mit Metall- und Stahlstimmen von

Joh. N. Trimmel, Wien, VII/3.

Kaiserstrasse 74.

Kataloge gratis und franko. Auch wird jede Harmonika nach Bestellung angefertigt.

Weizer Elektrizitätswerk Franz Pichler & Co

Fabrik und Haupt-Bureau Weiz, Telephon Nr. 1. Montageabteilung Graz, Murplatz Nr. 9, Telephon Nr. 335.

Zweighbureau Wien, I. Volksgartenstraße Nr. 3

Zweighbureau Mailand, Foro Bonoparte Nr. 21.

Erste und einzige elektrotechnische Spezialfabrik der österreich. Alpenländer liefert

Dynamomaschinen
Elektromotoren
Transformatoren
Schalt-Apparate

Zubehörteile
Motoren in direkter
Kuppelung mit Arbeits-
maschinen

Komplette Anlagen für
elektrische Beleuchtung
und Kraftübertragung.
o o o

Ausführung von elektrischen Bahnanlagen für Industriebetriebe, sowie Personenbeförderung. Fachmännischer Rat in allen Fragen der Elektrotechnik. Voranschläge und Projekte werden bereitwilligst kostenlos ausgearbeitet. Prima-Referenzen.

Philipp Neustein's verpackte abführende Pillen, (Neustein's Elisabeth-Pillen)



Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsborgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher um zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verpackten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 30 Heller; eine Rolle, die 8 Schachteln, also 120 Pillen enthält, kostet nur 2 Kronen. Bei Voreinsendung des Betrages von 2 K 45 h erfolgt Frantozusendung. 1 Rolle Pillen. **Warnung!** Bei Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Umverpackung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke mit rot-schwarzem Druck „Heil. Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“ versehen ist.

Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“

Wien, I., Plankengasse 6.

Möbel-, Bilder- und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

Stahldrahtmatratzen,

die besten Betteinsätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze-Erzeugung

• • • Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung • • •

Burggasse Nr. 2 Kaiserstraße Nr. 2.

(Gegründet 1878.)



Rudolf Müller

(vorm. C. J. Müller)

**Musik-Instrumenten- und
- Saiten-Fabrikation -**

Schönbach in Böhmen.

Lieferant für In- und Ausländer Militär- und Zivil-Kapellen, empfiehlt seine bestbekannten Musikinstrumente und Saiten. Violinen von Kronen 5— aufw. Gitarren von Kronen 7-20 aufw., Zithern von Kr. 13— aufw. Flöten, Piccolos, Klarinetten feinsten Qualität unter Garantie billigt. Trompeten, Pifton, Flügelhorn v. Kr. 28— aufw. Alle Arten Signale, Hupen, Pfeifen, sowie Trommeln und Cymbeln. Reparaturen gut und billigt. Alle Bestandteile liefere zu den niedrigsten Preisen. Alle Violinen nehme in Tausch oder Kauf. Direkte und beste Bezugsquelle für Musiker.

Die erste Wiener artist. Anstalt
für Schilder-, Schriften- An-
.: streicher-, Lackierer- und
Vergolder-Arbeiten des .: .:

Gust. Philipp

Schriftenmaler u. Kalligraph

Marburg

:: Viktringhofgasse 12 ::

empfiehlt sich zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten unter Zusicherung feinsten Ausführung zu mäßigen Preisen
Betreffs meiner Leistungsfähigkeit steht mein Mustersalon jedermann zur Berücksichtigung frei.

Warnung vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor dem Verkaufe von Fälschungen und Nachahmungen meiner allein echten gesetzlich geschützten Präparate. Laut Strafgesetz §§ 23 und 25 setzt sich Jeder, der einen nicht aus meiner Fabrik stammenden, anderen Balsam oder Nachahmungen meiner anderen, allein echten Präparate bestellt, kauft oder feilhält, einer Strafe bis zu **viertausend Kronen** oder einer **Arreststrafe** bis zu einem Jahre aus. Ebenso strafbar ist das Bestellen von behördlich nicht bewilligten, in aufföndlich, marktschreierischer Weise in den Verkehr gebrachter verschiedener Fluida (Flüssigkeiten), welche zumeist ganz wertlos und nur zur Ausbeutung des Publikums in Verkehr gesetzt sind.

Allein echt ist nur **THIERRY'S BALSAM**

mit der grünen **NONNE** als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Reise-Familienflasche K 5.—. Packung frei.

Thierrys Centifolien-Salbe

Mindeste Versendung 2 Dosen K 3-60. Packung frei.
Allüberall anerkannt als **die besten Hausmittel** gegen Magenbeschwerden, Sodbrennen, Krämpfe, Hustenreiz, Verschleimung, Entzündungen, Verletzungen, Wunden etc.

Man adressiere die Bestellung oder Geldsendungen an:

A. THIERRY, Schutzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch.
Depots in den meisten Apotheken.

Echt englische Hautschutz-Pomade



enthält keinerlei schädliche oder verbotene Stoffe, wirkt rasch und zuverlässig gegen alle Hautkrankheiten, schützt gegen jeden schädlichen Einfluss der Witterung und Sonnenstrahlen. Beseitigt wunderbar alle Unreinheiten der Gesichts- und Körperhaut, als: **Sommersprossen, Leberflecke, Mitesser** etc., Runzeln und Sprödigkeiten der Haut, macht raue und rote Hände zart und glatt und verleiht bei fortgesetztem Gebrauch dem Antlitz jugendliche Frischeit und Zartheit, der Körperhaut ein rosiges Inkarnat. Jeden Abend vor dem Schlafengehen reibe man das Antlitz und diejenigen Körperteile, welche man verjüngen und zart erhalten will, gelinde ein, bekleide die Hände mit Handschuhen und lasse über Nacht sich die Wirkung vollziehen. Des Morgens wasche man mit frischem kaltem Wasser und einer guten neutralen Seife (am besten mit einer Boraxseife) ab.



Jeder Tiegel muss am Deckel die Firma:

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada eingepägt haben.

Ein Tiegel echt englische Hautschutzpomade und eine Boraxseife kosten 4 K.
Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in Pregrada bei Rohitsch.

Echt englische **Tannochinin-Haarwuchs-Pomade.**

Verhindert den Haarschwund, das vorzeitige Ausfallen und Ergrauen der Haare, ist absolut unschädlich und jeder anderen derartigen Pomade vorzuziehen. — Ein Tiegel kostet 4 Kronen.

Jeder Tiegel muss am Deckel die Firma eingepägt haben:

Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in Pregrada bei Rohitsch.

Echt englische Cascara-Sagrada-Blutreinigungspillen.

1 Rolle mit 6 Schachteln kostet 4 Kronen. — Weniger als 1 Rolle kann nicht versendet werden. Besonders zu empfehlen zur Beförderung des Stuhlganges ohne nachteilige Folgen.

Jede Schachtel muss mit der eigenhändigen Unterschrift des Erzeugers A. Thierry versehen sein. Wo keine Niederlage meiner Präparate existiert, bestelle man direkt und adressiere: **An die Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.**

DIGESTIV.

Echt englisches Universal-Speise und Verdauungspulver
des Apothekers A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Unübertroffen und unerreicht als magenstärkendes, appetitregendes, die Verdauung beförderndes, den Körper ernährendes und kräftigendes, alle Verdauungsbeschwerden leicht behebendes Hausmittel, insbesondere anzunehmen nach dem Genuße von zu viel und zu dicken, fetten blähenden Speisen und zu viel Getränken. — Wirkt auch blutreinigend und verhindert das Entstehen und Fortschreiten der meisten Krankheiten aller Verdauungsorgane. — Man nimmt von diesem Pulver einen bis zwei kleine Kaffeelöffel eine Viertelstunde nach jeder Mahlzeit mit einem Glas Wasser oder besser mit gutem Tischwein und trinkt hierauf noch ein halbes Glas Wasser oder Wein. — Eine Schachtel kostet 3 Kronen. — Jede Schachtel muss zum Zeichen der Echtheit mit der eigenhändigen Unterschrift des Erzeugers „Adolf Thierry“ versehen sein. Wo kein Depot dieses ausgezeichneten Speisepulvers ist, bestelle man direkt und adressiere an A. Thierry Schutzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch.

II. steierm. Leichenbestattungsanstalt

Friedrich Wolf's Ww.

Tegethoffstrasse 18 MARBURG Blumengasse 12 u. 14

Telephon Nr. 48.

Telephon Nr. 48.

Übernahme von Leichenbegängnissen

Überführungen per Achse und Bahn
sowie Besorgung

aller auf das Leichenwesen bezüglichen Vorkommnisse
in und außerhalb Marburg zu den billigsten Tarifsätzen.

Größtes und billigstes Lager von Metall- und Holzsärge

in allen Dimensionen samt den dazu passenden Sargeinrichtungen.
Grosses Lager von Kunstblumenkränze und Kranzschleifen
mit beliebigen Widmungen in jeder Ausführung zu den billigsten Preisen.
Schmückung, Beleuchtung u. Bewachung v. Gräbern zu Allerheiligen.

Besorgung von Naturblumen-Kränzen.

Einzige billigste Bezugsquelle für die Landbevölkerung
von

HOLZ-SÄRGEN

in grösster Auswahl zu nachstehenden Preisen:

Grosse angestrichene von K 7.— an
„ lackierte oder tapezierte von K 12.— an
„ reich verzierte lackierte oder tapezierte . . von K 20.— an

Kinder-Särge von K 140 angefangen.

Warenhaus en gros, en detail Gustav Pirchan

Marburg a./D.

Manufaktur-, Wäsche-, Wirk- und Kurzware
Confektion, Schuhe, Teppiche und Tuchware.

Anton Mally's Nachfolger

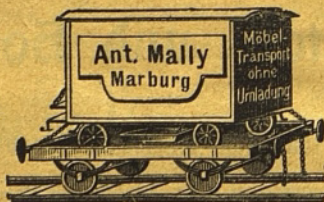
:: Speditions-Geschäft ::

Möbel-Transport-Geschäft

Marburg, Mellingerstrasse 14.

Übernahme

aller Art Güter zur
Expedition nach allen
Richtungen, wie zur
Einlagerung u. Verpackung.



Vertreter

des

Paket-Eilgut-Sammel-Dienstes

C. Hirsch & Co.

Wien-Marburg.

KARL JÄGER

Anstreicher, Lackierer und Schriftenmaler
KASERNGASSE 6, nächst der Draubrücke

empfiehlt sich zur

Ausführung sämtlicher Facharbeiten in bester und
solider Arbeit zu mäßigen Preisen.

Billige Bettfedern u. Daunen!



1 Kilo graue geschlissene K 2—, bessere K 2-40, halbweiße K 2-80. **Weiße** K 4—, prima daunen-weiße K 6—, allerfeinster silberweißer Schleiß K 8—, **Un-**geschlissene weiße flaumige K 4-40, prima K 5-20, hochprima K 6—, graue prima K 3-60, Halbdaunen K 4-50, Daunen graue K 6—, hochprima K 7—, **Weiße** K 10—, allerfeinster Brustflaum K 12—, von 5 Kilo an franko.

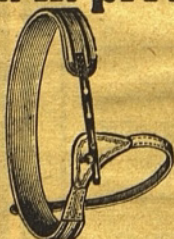
FERTIGE BETTEN

aus prima dichtfädigem rot, blau, gelb oder weißen Inletstoff (Nanking), 1 Tuchent 170 cm lang, 116 cm breit samt 2 Kopfpolster, diese 80 cm lang, 58 cm breit, genügend gefüllt, mit neuen, gereinigten, flaumigen, dauerhaften, grauen Bettfedern K 16—; Halbdaunen K 20—; Daunen K 24—. Tuchent allein K 12—, K 14—, K 16—, Kopfpolster K 3—, K 3-50, K 4—. Zweispännige: 1 Tuchent 180 cm lang, 140 cm breit K 15—, K 18—, K 20—. 1 Kopfpolster 90 cm lang, 70 cm breit, K 4-50, K 5—, K 5-50. Untertuchent aus prima rothblau gestreiftem Bettgradl 180 cm lang, 116 cm breit K 13—, K 15— versendet gegen Nachnahme von 10 Kronen an franko:

MAX BERGER, Bettfedernexport
in Deschenitz, Böhmerwald Nr. 16.

Nichtpassendes wird umgetauscht oder Geld rückerstattet.
Fertige Betten werden auch auf Wunsch in jeder Grösse und Füllungsart angefertigt und billigst berechnet.

K. k. priv. Patent-Bruchband ohne Leibfeder, mit drehbarer Pelottenfeder



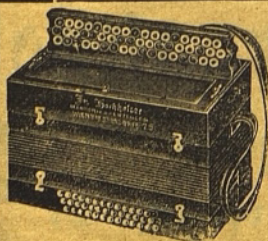
Diese ganz neue Konstruktion kann ich mit Beruhigung jedem Bruchleidenden, der auch mit dem größten und ältesten Leiden behaftet und mit schwerer Arbeit beschäftigt ist, bestens empfehlen, indem dieses Bruchband ohne Beschwerlichkeit Tag und Nacht getragen werden kann und den sichersten Erfolg bietet. Lobende schriftliche Anerkennungen von ärztlichen Autoritäten liegen jedermann zur Einsicht vor.

Maßangabe: 1. Umfang in cm um den Körper in der Richtung der Bruchstelle gemessen. 2. Auf welcher Seite der Bruch ist, ob rechts, links oder beiderseitig. 3. Die feilsafige Größe des Bruches, z. B. Hüftnerlei, Gänselei oder Hautgroß u.

Einseitig per Stück 11 Kronen. Doppelseitig per Stück 20 Kronen.

Illustrierte Gebrauchsanweisung auf Verlangen gratis.

O. Neuperts Nachf., Bandagenfabrik, Wien, I., Graben Nr. 29a (im Hofe).
Verfand prompt per Nachnahme.



Wer eine
HARMONIKA
zu kaufen versteht, kauft dieselbe nur beim Erzeuger
Franz Hochholzer

WIEN, XIV., Herklotzgasse 44.

Kein Gassenladen!

Vorzügliche Unterrichtsschulen K 1-50.

Reich illustrierte Preiskurante umsonst.

Andreas Prach

Marburg a. D., Tegetthoffstraße Nr. 21

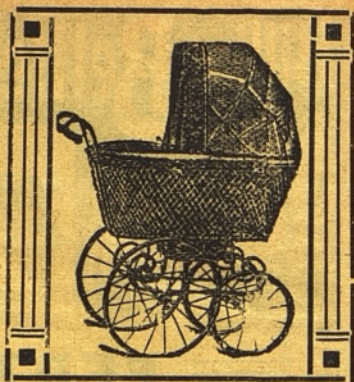
empfiehlt sein

Großes Lager von Korbwaren eigener Erzeugung, Reisekörbe, Kinderwägen, Blumenfische, Serviertische, Papierkörbe, Garten-
= = = und Veranda-Möbeln u. s. w. = = =

zu sehr billigen Preisen.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Jede Anfrage wird sofort beantwortet.



≡ Chr. Futters Nachfolger ≡

Michael Nonner

Zimmer-, Dekorationsmaler u. Anstreicher
MARBURG, Kaiserstraße 2.

Empfehle mich dem geehrten Publikum zur Ausführung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Bringe speziell eine Neuheit im Kunstgewerbe die Reliefmalerei in empfehlende Erinnerung. ≡

Reelle Bedienung!

Billige Preise!

Wesiaks Einkehrghasthof

„zur Puntigamer Bierquelle“

Marburg a. D., Kärntnerstraße 27

empfiehlt seine Fremdenzimmer, vorzügliche Küche, Ausschank

:: weißer und roter Naturweine, Kegelbahn und Sitzgarten. ::

Eisen-, Handels- u. Industrie- Aktiengesellschaft **Greinitz**

■ ■ ■ **Graz** ■ ■ ■ **Technische Abteilung.**

Bureau: V., Graz, Grieskai Nr. 10

Verkaufslokal und Musterlager:

Griesgasse Nr. 11 u. Tegetthoffgasse Nr. 1.

**Pumpen für alle Zwecke, Klosetts,
Badezimmer-Einrichtungen**

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
in modernem Stil.

Hydraulische Widder

zur selbsttätigen Wasserbeförderung.

Großes Lager

in Wasserleitungs-Röhren,
Fassons, Armaturen für

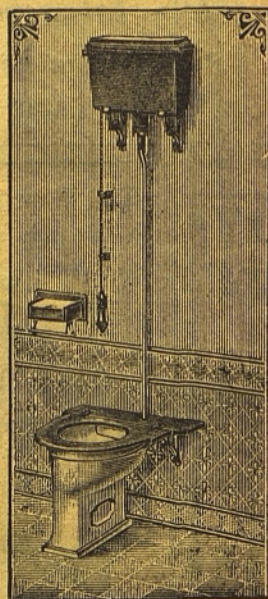
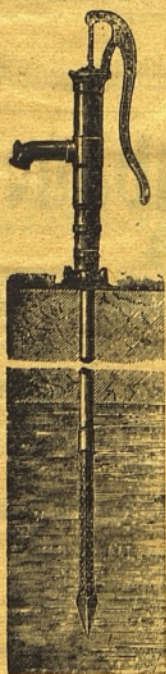
Wasser-, Gas- und Dampfleitungen,

Hanf- und Gummischläuchen, Wandbrunnen,
Rüchenausgüssen, Badeöfen für Kohlen- und
Gasheizung, Badewannen in allen Stilarten,
Gasherde und Gaskocher neuester Konstruktion.

Preisbücher, Kostenvoranschläge und Zeichnungen
stehen jederzeit zur Verfügung.

Begründet 1818.

Telephon Nr. 145.



I. Marburger chem. Waschanstalt und Färberei mit Dampfbetrieb

Ludwig Zinthauer

Annahme und Verkaufsstelle nur: **Freihausgasse 1** (neuer Platz)
Werkstätten: **Lederergasse 21.**

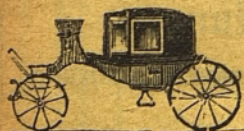
Übernahme von **Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Leinen, Teppiche** etc. zum
chem. reinigen und überfärben. — **Vorhang-Appretur, Dekatur und Blaufärberei.**

Telephon Nr. 14. — Begründet 1852.

Franz Pergler, Wagenbauer

Marburg, Mühlgasse 44

Wagner-, Schmiede-, Sattler- und Lackiererwerkstätten



In meinem Hause befinden sich
zur Anschaffung aller Arten **Luxus- und Geschäftswägen** in solider, musterhafter Ausführung den P. T.
Herrschaften bestens empfohlen.

Alle Arten von Reparaturen prompt und billig!

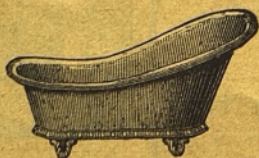
Zum Verkaufe stehen bereit neue und überfahrene Wagen.

... Grosses Lager von besten ausgetrockneten Werkhölzern. ...

Alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten u. Reparaturen mit billigster Berechnung übernimmt

Franz Horwath

Bau-, Ornamenten- und Galanterie-Spengler
Marburg a/D., Tegetthoffstraße Nr. 49.



Franz Kral's hygienischer Friseursalon
für Herren und Damen

Marburg, Herrengasse 34.

Theater-Friseur und Spezialist in allen Haararbeiten.

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich einem P. T. Publikum von Marburg u. Umgebung die ganz ergebene Anzeige zu machen, dass er vom 1. Juli 1908 an in der

- - Burg, Sophienplatz - -
eine

MECHANISCHE WERKSTÄTTE UND MASCHINENSCHLOSSEREI

eröffnet hat.

Seine mehrjährige Tätigkeit in erstklassigen Maschinenfabriken und mechanischen Anstalten der Monarchie, als erprobter Maschinist, Werkzeugschlosser, Feinmechaniker, speziell für Musikwerke (Automaten), Schreib- und Nähmaschinen aller Systeme, Motore, Automobile und Fahrräder, sowie bei Anlagen industrieller und Herstellung landwirtsch. Maschinen u. s. w. setzen ihn in den Stand, die P. T. Geschäftsleute und ein geehrtes Publikum bei Reparaturen vorgenannter Maschinen und Anfertigung schadhaft gewordener Bestandteile in bester Weise zufrieden stellen zu können. Mit dem Ersuchen bei fachmänn. Bedienung, rascher Herstellung u. kulantester Preisberechnung ihm gesch. Aufträge zukommen zu lassen, für deren exakteste Ausführung garantiert wird, zeichnet mit vorzügl. Hochachtung

Heneas Madritz, Maschinenschlosser und
Feinmechaniker.

**PUNTIGAMER BIERDEPOT
DER I. GRAZER AKTIENBRAUEREI**

Marburg a/D., Mühlgasse 23.

Leiter: Josef Wesiak.

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse Nr. 4.

**Rascheste Anfertigung von
allen Drucksorten
bei billigster Berechnung.**

Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-
Abfindungsvereine, Ärzte, Hausherren,
Bezirkskrankenkassen, Genossenschaften,
Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

□ Gegründet im Jahre 1795. □

„Marburger Zeitung“.
Kalender „Deutscher Bote“.

Sackstraße 3

Hotel I. Ranges

Sackstraße 3

Erzherzog Johann, Graz

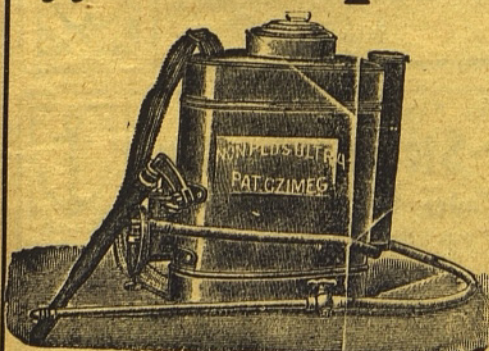
einziges Hotel I. Ranges im Zentrum der Stadt.

100 mit höchstem Komfort eingerichtete Schlafzimmer und Salons.
Lift. Elektrisches Licht. Warmwasser- u. schwed. Ofenheizung.
Mäßige Preise. Man spricht alle gangbaren Sprachen. Im
Restaurant Rendezvous der Fremden und der feinen Grazer Welt.

Durch Neubau bedeutend vergrößert.

Fritz Müller, Besitzer.

„Non plus ultra“



**Weingarten- und
Obstbaumspritze**

Patent G. Czimeg

Ganz aus Reinkupfer u. Messing,
Pumpwerk durch Öffnen von 2
Schrauben in 1 Minute zerleg-
bar, jeder Einzelteil auswechsel-
bar und stets zu bekommen.

Zu beziehen durch den Patentinhaber und Erzeuger:

Robert Gugl, Graz

Jakominiplatz Nr. 20.

Schutzmarke: „Anker“

Richter's

Schutzmarke: „Anker“

Linimentum Capsici compos.

Ersatz für

ANKER-PAIN-EXPELLER

ist ein zuverlässiges, schmerzstillendes Mittel, das vermöge seiner eigenartigen Bereitungsweise und infolge sorgfältigster Auslese der verwendeten Stoffe, selbst von empfindlichen Personen mit Nutzen zu Einreibungen gebraucht werden kann. Dieses vielfach bewährte Hausmittel wird mit den besten Erfolgen sowohl als ableitende und vorbeugende, wie namentlich als schmerzstillende Einreibung angewendet. Es ist insbesondere solchen Leuten angelegentlichst zu empfehlen, die sich viel im Freien aufhalten, öfterem Wetterwechsel und daher leicht Erkältungen ausgesetzt sind, z. B. Ökonomen, Förster, Jäger, Landleute, Fischer, Bergleute, Seefahrer, Auswanderer usw., so auch Touristen vor und nach anstrengenden Touren und überhaupt allen Reisenden, da es ihnen, wenn kein Arzt zur Hand ist, bei etwaigen Unfällen und Unpäßlichkeiten in den meisten Fällen schnelle und sichere Hilfe bringt.

Ein großer Vorzug des Liniment. Capsici comp. mit „Anker“, das mit vollem Recht als ein zuverlässiges Vorbeugungsmittel gilt, besteht in seiner einfachen Anwendungsweise. Man reibt ein- oder mehrmals des Tages die schmerzhaften, erkälteten, geschwächten oder gelähmten Körperteile damit ein und sehr bald nach der Einreibung wird sich ein angenehmes Wärmegefühl mit Schmerzlinderung einstellen.

Ein weiterer Vorzug des Liniment. Capsici comp. mit „Anker“ ist sein billiger Preis von 80 h. K 1.40 und K 2.— die Flasche, es ist daher allen Personen leicht zugänglich und sollte niemand veräumen, bei Erkältungen einen Versuch mit diesem schmerzstillenden Liniment zu machen.



Warnung! Das vorbeiprochene Hausmittel wird in der sorgfältigsten Weise hergestellt: jede Flasche befindet sich in einer Schachtel, die oben und unten mit **rotem Anker** als Erkennungszeichen verschlossen ist, (lose wird das Anker-Liniment nicht abgegeben). Beim Einkauf sei man daher recht vorsichtig und lasse sich keinerlei Nachahmung aufdrängen! Wer also das Original-Erzeugnis zu haben wünscht, der sehe genau danach, ob auch auf der Verpackung der für uns als Schutzmarke beiderlich eingetragene Anker deutlich sichtbar ist. Wo der Anker fehlt, hat man es stets mit einer Nachahmung zu tun.

== Zu haben in den Apotheken. ==

Sollte man das Richter'sche Original-Erzeugnis am Platze nicht erhalten, dann wende man sich direkt an

Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag,
Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

Warum sind

Richters Anker-Steinbaukasten

noch immer der Kinder liebstes Spiel?

Weil es den Kindern stets von Neuem großes Vergnügen bereitet, mit den farbigen Steinen die herrlichen Bauvorlagen nachzubauen, sowie die Bauten sodann selbst nachzuzeichnen, und weil sie wissen, daß sie nach Erhalt eines Ergänzungskastens immer grössere und schönere Bauten ausführen vermögen. Jeder Anker-Steinbaukasten kann nämlich durch Hinzukauf von Ergänzungskasten oder Anker-Brückenkasten planmäßig vergrößert werden, was bei keinem andern Spiel möglich ist; sie sind deshalb nicht nur das geduldigste, sondern auch die Dauer auch das billigste Spiel. Nur echt mit Anker! Vorrätig zum Preise von K —.85, 1.75, 2.—, 3.50, 4.—, 5.— u. höher. Am sichersten u. besten wählt man nach der reich illustrierten Baukastenpreisliste die gern gratis und franco zugesandt wird. Wer Lust hat, der verlange auch die Preisliste

über die berühmten Imperator-Musikwerke und Sprech-Apparate.

F. Ad. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten, Wien, I. Operngasse 16, Hietzing, Rudolfsbad, Nürnberg, Leipzig, Olten, Rotterdam, St. Petersburg, New York, 215 Pearl Street.

Herbabnys Unterphosphorigsaurer **Kalk-Eisen-Sirup.**

Seit 39 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung; insbesondere bei schwächlichen Kindern.
Preis einer Flasche 2 K 50 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Herbabnys Verstärkter, zusammengesetzter **Sarsaparilla-Sirup.**

Seit 34 Jahren eingeführt und bestens bewährt. Ausgezeichnetes, mild wirkendes Abführmittel. Beseitigt Hartleibigkeit und deren üble Folgen. Befördert den Stoffwechsel und wirkt blutreinigend. — Preis einer Flasche 1 K 70 h, per Post 40 h mehr für Packung.

Herbabnys **Aromatische Essenz.**

Seit 34 Jahren ärztlich erprobte und empfohlene schmerzstillende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln, sowie auch nervöse Schmerzen. — Preis einer Flasche 2 K, per Post 40 h mehr für Packung.



Warnung. Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unseren Original-Präparaten ganz verschiedenen Nachahmungen unserer seit mehr als 30 Jahren erprobten und bestens bewährten Erzeugnisse, bitten deshalb stets darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sowie die unten angeführte Erzeugungsstelle sich auf der Emballage und Etikette jeder Flasche befinden.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien, VII./1, Kaiserstr. 73—75

Depots in allen größeren Apotheken.

Dr. Hellmanns **Enzian-Kognak.**

Bewährt seit 1887 als diätetisches Heilmittel bei Appetitlosigkeit, Magenübeln, Verdauungsschwäche, sowie als vorzügliches Mittel zur Erhaltung einer steten gesunden Tätigkeit der Verdauungsorgane. Preis einer Flasche 3 K, per Post 40 h mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung u. Hauptversandstelle aller Präparate:

Dr. Hellmanns Apotheke „zur Barmherzigkeit“, Wien, VII./1, Kaiserstr. 73—75

MATTONI's

GISSHÜBLER

**natürlicher
alkalischer**

SAUERBRUNN

wird mit sehr gutem Erfolge angewendet bei

Erkrankungen der Luftwege:

Katarrhe des Rachens und der Bronchien, Spitzen-Katarrhe und beginnende Infiltrationen, bei Lungen- und Brustfell-Entzündungen (in solchen Fällen wird das Wasser häufig in Mischung mit heißer Milch verordnet); bei

Krankheiten der Verdauungsorgane

Säurebildung des Magens, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, bei

Nieren- und Blasenleiden.

Ferner ist derselbe vorzüglich geeignet als Unterstützungsmittel bei Kuren in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Teplitz usw. und endlich ist dessen Gebrauch sehr angezeigt bei

auftretenden Epidemien

wo es darauf ankommt, sich durch den Genuß eines absolut reinen Trinkwassers gegen die Gefahren der Ansteckung zu schützen.

Bei Kinderkrankheiten

haben bedeutende Kinderärzte, wie die Prof. Löschner, Mauthner, Epstein, Ganghofer u. a. das Gießhübler Wasser stets bevorzugt.

Als Erfrischungs- u. Tischgetränk

zeichnet sich das Wasser besonders aus durch seine außerordentliche

**Reinheit des Geschmacks, perlende Kohlensäure,
leichte Verdaulichkeit,**

**belebende Wirkung auf den ganzen Organismus,
Förderung der Verdauungstätigkeit.**

Der Versand erstreckt sich nach allen Weltgegenden.

Niederlagen bestehen überall in den Mineralwasserhandlungen und Apotheken. Ferner findet man das Wasser in den größeren Hotels, Cafés und Restaurants vorrätig.